Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 112. **Mittwoch** den 3. März 1897. **91. Jahrgang.**

Das Leben in den sächsischen Gefängnissen.

Px. Ueber die Einrichtung der sächsischen Gefängnisse, den Betrieb in denselben und die Thätigkeit der einzelnen Gefängnißbeamten giebt die neue Geschäftsordnung für die königl. sächsischen Justizbehörden Bestimmungen, die auch weitere Kreise interessiren dürften. Die Gefängnisse der sächsischen Justizverwaltungen bestehen bekanntlich in den drei großen Gefangenanstalten zu Dresden, Leipzig und Chemnitz und in den Gerichtsgefängnissen, die in Bautzen, Freiberg, Plauen und Zwickau und an allen Orten, wo ein Amtsgericht allein seinen Sitz hat, vorhanden sind.

Die Gefängnisse der Justizverwaltung dienen zur Aufnahme von Untersuchungsgefangenen, zur Vollstreckung von Gefängnißstrafen, zur Vollstreckung gerichtlich erkannter Haftstrafen, zur Vollstreckung von Festungshaft an Frauenspersonen, zur Vollstreckung gerichtlich auferlegter Zwangs- und Ordnungs-Freiheitsstrafen gegen „Civilgefangene" und zur Unterbringung von Gefangenen der Verwaltungsbehörden in besonderen Fällen. In den Gefängnissen bleiben die Gefangenen nur, wenn die Dauer ihrer Freiheitsstrafe bei solchen, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, drei Monate, bei solchen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, einen Monat nicht übersteigt. Nur ausnahmsweise können in einigen Gefängnissen auch Gefängnißstrafen bis zu sechs Monaten vollstreckt werden, namentlich wenn man der Gefangenen zur Verrichtung von Diensten bedarf.

Zur Richtschnur des Verhaltens im Verkehr mit den Gefangenen wird den Beamten Ruhe und Festigkeit, Strenge ohne Härte, Gerechtigkeit, Unparteilichkeit und Gewissenhaftigkeit gemacht. Bei der Behandlung sollen die Persönlichkeit und der Stand der Gefangenen, jedoch ohne Bevorzugung eines Gefangenen vor dem anderen, berücksichtigt werden. Aller Thätlichkeiten und Schimpfreden gegen die Gefangenen haben sich die Gefängnißbeamten schlechterdings zu enthalten. Auf der anderen Seite ist jede Art von Vertraulichkeit und jeder über die Anforderungen des Dienstes hinausgehende Verkehr, insbesondere auch die Annahme von Gefälligkeiten oder Versprechungen gegenüber den Gefangenen, ihren Angehörigen und den sonst zu ihnen in Beziehung Stehenden unbedingt zu meiden. Die erwachsenen Gefangenen sind mit Sie anzureden. Die Gefangenen sind zur Gottesfurcht, zum Fleiße, zur Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit, zur Ordnung und Pünctlichkeit, zur Reinlichkeit und Wohlanständigkeit anzuhalten. Strafgefangene sollen möglichst darauf vorbereitet werden, daß sie nach ihrer Entlassung zu einem geordneten Leben zurückkehren.

Den Gefängnißbeamten ist verboten, im Gefängnisse und in Gegenwart Gefangener Branntwein zu trinken und zu rauchen. Persönliche Dienste und Arbeiten der Gefangenen dürfen sie weder ohne noch gegen Entgelt beanspruchen oder annehmen.

Die Aufnahme von eingelieferten Gefangenen muß jeder Zeit erfolgen. Freiwillig sich zum Strafantritt Meldende brauchen in der Zeit von Abends 8 Uhr bis früh 7 Uhr nicht aufgenommen zu werden.

Getrennt von einander sind nicht nur die Geschlechter zu halten, sondern auch Gefangene unter 18 Jahren von Erwachsenen, Untersuchungsgefangene von Strafgefangenen, bisher Unbestrafte von rückfälligen oder schweren Verbrechern, Civilgefangene oder in Schutzhaft Genommene von allen anderen Gefangenen. Auch sind solche Personen, welche zu Gefängnißstrafe, oder wegen Landstreichens, Bettelns, Müßigganges, Trunkes, Unzucht, Arbeitsscheu oder Obdachlosigkeit zu Haft verurtheilt wurden, von demjenigen zu trennen, welche auf Grund anderer Vergehen oder Uebertretungen eine Haftstrafe verbüßen müssen. Untersuchungsgefangene sind in der Regel in Einzelhaft zu bringen. Bei Anderen ist die Entscheidung mit Rücksicht auf ihren Bildungsgrad, das noch vorhandene Ehrgefühl u. s. w. zu treffen. Ist die Einzelhaft für den körperlichen oder geistigen Zustand des Gefangenen gefahrdrohend, so soll sie nicht angewandt werden, wenn es bei Untersuchungsgefangenen nicht etwa die Vorsicht gebietet. Die in Einzelhaft befindlichen Gefangenen sind täglich mehrmals von einem Gefängnißbeamten zu besuchen. Werden in einer Zelle mehrere Gefangene untergebracht, so muß auf jeden ein Luftraum von 18 Kubikmeter kommen. Für gefährliche Verbrecher giebt es besonders gesicherte Zellen.

Die Gefangenen dürfen sich gegenseitig keine Mittheilungen durch Zurufen, Klopfen und sonstige Zeichen machen. Nöthigenfalls ist ihre unerwartete Versetzung in andere Zellen zu verfügen. Sind im Gefängnisse freie Handwerker, Lieferanten u. s. w. beschäftigt, so ist einem unerlaubten Verkehr mit den Gefangenen vorzubeugen. Jeder Gefangene soll in der Regel höchstens einmal im Monat Besuch annehmen dürfen, bei gutem Verhalten können auch in kürzeren Zwischenräumen Besuche zugelassen werden. Die Gespräche der Besucher mit Untersuchungsgefangenen finden im Beisein des Richters oder des Staatsanwaltes oder des von diesem Beauftragten statt, Gespräche mit anderen Gefangenen im Beisein eines Gefängnißbeamten. In einer dem Ueberwachenden fremden Sprache dürfen sie nicht geführt werden. Jeder Mißbrauch des Besuches zu unerlaubtem Verkehr hat die sofortige Entfernung des Besuchers zur Folge und es kann überdies dem Gefangenen die Erlaubniß zum Empfange von Besuchen entzogen werden. Auch der schriftliche Verkehr der Gefangenen wird überwacht. In der Regel soll ein Strafgefangener höchstens aller vier Wochen einen Brief absenden und einen Brief empfangen.

Beschwerden der Gefangenen über die Gefängnißbeamten sind in den Gerichtsgefängnissen bei der Dienstbehörde, in den Gefangenanstalten dem Gefängnißdirector anzubringen und, wenn sie sich gegen den letzteren richten, dem ersten Staatsanwalt beim Landgericht vorzulegen. Die Beamten haben auch Gesuche der Gefangenen um Begnadigung oder um Strafaussetzung zu Protokoll entgegenzunehmen.

Eine lange Reihe von Bestimmungen ordnet die größte Reinlichkeit der Zellen, Lagerstätten, Kleidungsstücke, Eßwerkzeuge der Gefangenen u. s. w. an. Die hygienischen Vorschriften nehmen einen hervorragenden Platz unter den vielseitigen Vorschriften ein. Jeder Gefangene erhält eine besondere Lagerstätte, die mindestens aus einem Strohsacke oder einer Strohmatratze und einer wollenen Lagerdecke, im Winter nach Befinden aus mehreren Lagerdecken bestehen muß. Strafgefangene, denen keine entehrende Handlung zur Last fällt und die ihren Unterhalt selbst zu bestreiten in der Lage sind, kann die Benutzung einer eigenen Lagerstätte gestattet werden. Die Beleuchtung der Zelle kann auf Ansuchen, jedoch nicht vor 6 Uhr Morgens und nicht nach 9 Uhr Abends, gewährt werden. Strafgefangenen der zweiten Disciplinarclasse und anderen Gefangenen, die sich nicht gut verhalten haben, soll keine Beleuchtung gewährt werden. Gesunde Gefangene, die nicht im Freien beschäftigt werden, sollen thunlichst jeden Tag zur Bewegung in frischer Luft eine Stunde in den Gefängnißhof geführt werden. Den Gefangenen dürfen auf Verlangen geeignete Bücher und Schriften aus der Gefängnißbibliothek zum Lesen überlassen werden. Keinem Gefangenen ist seelsorgerischer Zuspruch durch einen Geistlichen seines Glaubens zu versagen. Nur bei Untersuchungsgefangenen kann dies untersagt werden. An dem regelmäßigen Gottesdienst haben die Strafgefangenen theilzunehmen. Für die jüdischen Gefangenen sind besondere, ihrem Religionscultus entsprechende Bestimmungen gegeben.

Zur Einnahme der drei Hauptmahlzeiten sind im Ganzen täglich 1½ Stunden bestimmt. Jeder Gefangene hat täglich zu erhalten: eine nach dem Bedürfnisse des Gefangenen auf 250 bis 850 Gramm zu bemessende Menge reinen, gut ausgebackenen Roggenbrodes nebst mindestens 10 g Salz; eine warme, aus Mehl, Brod, Hafer-, Gersten- oder Buchweizen-Grütze bereitete Suppe zum Frühstück; ein warmes Mittagsessen, bestehend aus grünem oder trockenem Gemüse, genügend gefettet und gewürzt, nach der Zubereitung mindestens 1 1/10 l enthaltend und mindestens einmal wöchentlich mit Fleischzuthat oder mit Hering versehen; eine gleiche Suppe wie früh, oder einen halben Käse zum Abendessen. Besondere Erfrischungen, die der Arzt für Kranke verordnet (Bier, Wein 2c.), sowie Heil- und Verbandmittel werden aus der Gerichtscasse bestritten. Civilgefangenen, Strafgefangenen der ersten Disciplinarclasse kann auch Selbstbeköstigung zugestanden werden.

Die Arbeiten im Gefängniß sind so einzurichten, daß sie das Fortkommen der Gefangenen nach seiner Entlassung fördern und der Gesundheit nicht nachtheilig sind. Auch bestimmt die Geschäftsordnung, daß die Einführung solcher Arbeiten zu vermeiden ist, durch die ein drückender Wettbewerb mit den Arbeiten freier Personen hervorgerufen werden kann. Der Lohn wird mit 60 ₰ pro Tag in Ansatz gebracht, soweit die Anfertigung von Kleidungs- und Wäschestücken für die Gefangenen und Hausarbeiten in Frage kommen. Im Uebrigen werden Verträge mit Arbeitsunternehmern geschlossen. Zu Arbeiten außerhalb des Gefängnisses dürfen Gefangene nur mit ihrer Zustimmung verwendet werden. Der Ertrag der Gefängnißarbeit fließt zur Gefängnißcasse. Den Gefangenen wird ein Antheil vom Verdienste gutgeschrieben. Der Antheil beträgt im Höchstfalle 15 ₰ für den Tag. Bei Untersuchungsgefangenen beträgt der Antheil ein Drittel des täglichen Reinertrages. Wenn der Strafgefangene nicht der zweiten Disciplinarclasse angehört, kann er die Arbeitsbelohnung zur Beschaffung von Genußmitteln (Butter, Fett, Milch, Kaffee, Bier, Fleischwaaren, Obst, Gurken, Schnupftabak 2c.) verwenden.

Wie schon erwähnt, bestehen zwei Disciplinarclassen. Die Gefangenen der zweiten Classe werden strenger gehalten. Zu ihnen gehören die, welche schon Zuchthaus-, Gefängniß- oder Haftstrafe erlitten haben, jedoch nicht solche, denen die früher verhängte Gefängniß- oder Haftstrafe nur wegen einer fahrlässigen oder wegen einer vorsätzlichen, aber nicht entehrenden Handlung zuerkannt worden war, ferner solche, welche eine strafbare Handlung zu dem Zwecke begangen haben, um in ein Gefängniß eingesperrt zu werden. Aus der ersten in die zweite Classe können Strafgefangene versetzt werden, deren sittlicher Zustand und deren Verhalten die Anwendung strenger Zuchtmittel angezeigt erscheinen läßt. Als Disciplinarstrafen sind zulässig: Entziehung der dem Gefangenen gewährten Vergünstigungen (Benutzung eigener Lagerstätte, Beleuchtung, besondere Lectüre, Selbstbeköstigung, Selbstbeschäftigung u. s. w.), bei Einzelhaft Entziehung der Arbeit bis zur Dauer einer Woche, Entziehung der Arbeitsbelohnung oder eines Theiles davon, jedoch nicht länger als auf 2 Monate, Entziehung des Bettlagers bis zur Dauer einer Woche, Schmälerung der Kost bis zu gleicher Dauer, einsame Einsperrung bis zur Dauer von vier Wochen, Anschließen an die Kette bis zur Dauer von drei Wochen und körperliche Züchtigung bei gewaltthätigem Verhalten, bei thätlicher Widerspenstigkeit und wenn andere Strafen schon vergebens angewendet worden sind, auch bei hartnäckigem Ungehorsam, jedoch nur gegen männliche Gefangene. Nicht als Disciplinarstrafe, wohl aber zur augenblicklichen Bewältigung bei thätlicher Widersetzlichkeit und gegen Tobende dürfen auch Fesselung, Zwangsstuhl oder Zwangsjacke angewandt werden.

Bei der Entlassung werden dem Gefangenen übrigens, wenn er nicht soviel erübrigt hat, daß er Reise- und Zehrkosten, die er braucht, decken kann, dieselben aus der Anstalts- oder Gerichtscasse gewährt.

Wir wollen damit unsere Mittheilungen abschließen. Sie erscheinen uns deshalb nothwendig zu sein, weil in neuerer Zeit wieder vielfach das Gefängnißleben als ein Schlaraffenleben, das Gefängniß als ein Eldorado hingestellt wird, welches in den Gefangenen nach ihrer Entlassung das Gefühl des Heimwehs erwecke. Man sieht aus den Bestimmungen, welche wir mittheilten, daß es in Sachsen im Gefängniß nicht an strenger Zucht fehlt, daß aber auch andererseits der Geist der Humanität nicht mangelt, der unserem Jahrhundert entspricht.

Deutsches Reich.

C. H. **Berlin**, 2. März. In socialdemokratischen Kreisen erwartet man augenscheinlich von dem dritten internationalen Textilarbeiter-Congreß, der vom 9. bis 14. August in Roubaix tagen wird, Wunderdinge. In drei Sprachen (der französischen, der deutschen und der englischen) soll verhandelt und außerdem sollen noch die Berichte ins Italienische und ins Spanische übersetzt werden. Es ist dies der dritte internationale Textilarbeiter-Congreß; der erste hat zu Manchester 1894, der zweite zu Gent 1895 getagt. Man erwartet die Textilarbeiter aus allen Culturländern; der Maire in Roubaix, Henri Carrette, soll ein bewährter „Genosse" sein, er ist darum auch Ehrenpräsident des Organisations-Ausschusses geworden. Wie es in dem Aufruf heißt, soll der Congreß zu einer großartigen und energischen Protestation werden gegen die sociale Ungerechtigkeit, deren Opfer die Textilarbeiter geworden seien. Es ist schon lange ein offenes Geheimniß, daß unter den Textilarbeitern ein großer internationaler Streik angeregt worden ist, um die Löhne zu verbessern; die Heißsporne machen unausgesetzt lebhafteste Propaganda für diesen Plan. So unbedeutend der deutsche Textil-Arbeitercongreß im vorigen Jahre in Cottbus auch war, so kräftig machte sich bei ihm doch das internationale Solidaritätsgefühl bemerkbar; aus allen Culturländern trafen Gelder ein. Gerade bei den Textilarbeitern sind die internationalen Verbindungen am weitesten vorgeschritten; bei ihnen besteht wirklich, was bei zahlreichen Gewerkschaften nur auf dem Papiere steht. Daß in Roubaix zahlreiche deutsche Delegirte erscheinen werden, gilt schon heute als zweifellos. Ob dort wirklich der internationale Streik in bestimmte Aussicht genommen wird, ist allerdings noch sehr fraglich; die Einberufer erklären, man werde vorerst die praktischen und erreichbaren Forderungen durchzusetzen sich bemühen; immerhin wird man den Verlauf des Congresses mit Aufmerksamkeit verfolgen müssen, um nicht überrascht zu werden, wenn eines Tages ein Streik der gesammten Weber, Spinner, Färber und Kämmer droht.

Feuilleton.

Das Fastnachtsfest in Beziehung zu ähnlichen Festen des Alterthums.

Von E. Glaser.

Nachdruck verboten.

Mit dem nahenden Frühling begannen in heidnischer Zeit die mancherlei Festlichkeiten, in welchen unser Volk seine Freude an dem Erwachen der Natur aus dem langen Winterschlafe kund that. Dahin gehört in erster Linie die Fastnachtsfeier.

Bei den Griechen war Dionysos der persönliche Inbegriff der mächtigen Triebkraft und Naturfülle, die sich im wachsenden Naturleben, im Saft und in der Feuchtigkeit der Pflanzenwelt, der Blumen und Fruchtbäume kund giebt. Er ist der mächtige Gott der Freude und der brüderlichen Vereinigung, der alles Widerstrebende überwindet, der Panther und Löwen vor seinen Siegeswagen spannt und die Dämonen des Waldes zum Gehorsam zwingt, der die Leiden mildert und heilt. In dem Cultus dieses Gottes, besonders in den Festen der Dionysien fanden die mannigfaltigen Gefühle, Empfindungen und Stimmungen ihren Ausdruck, die der Wechsel des vegetativen Lebens in der Seele des Menschen hervorruft. An seinen Festen herrschte von Alters her der Brauch, nicht nur durch lustigen Scherz und Spott sich zu ergötzen, sondern auch andererseits die Freuden und Leiden des Gottes selbst, seine Kämpfe und Siege theils durch Absingen von Liedern zu schildern, theils durch sinnlich dramatische und mimische Darstellungen zu vergegenwärtigen. Um aus sich selbst herauszutreten und sich in die wunderbare Welt der Phantasie ganz zu versenken, legte man Masken an und das Costüm der darzustellenden Götter und mythischen Personen. In der älteren Zeit hielten sich die Verehrer des Dionysios in den Schranken der Mäßigung, doch allmählich durchbrachen sie die Schranken der Ordnung, der heilige Rausch, der die Seele läutert, verwandelte sich in einen rasenden Sinnentaumel. Namentlich trugen einen ausschweifenden Charakter die Feste, welche von den Frauen und Jungfrauen in den Gebirgen (von den thebanischen Frauen in Kithäron, von den attischen und delphischen auf dem Parnaß, von den Spartanerinnen im Taygetos u. s. w.) meistens zur Nachtzeit gefeiert wurden. Mit fliegenden Haaren, Schlangen in den Händen und um das Haupt, den Thyrsosstab und Fackeln schwingend, führen diese Bacchantinnen (Mainaden, Thyiaden) auf waldigen Bergen und in Thalschluchten in verrenkten Stellungen wilder Verzückung ihre Tänze auf, sie stürmen jubelnd und lärmend umher unter rauschender Musik von Pauken und Flöten, den begeisternden Gott unter vielen Namen anrufend.

Von diesen erwähnten Festen trunkener Zügellosigkeit und frecher Ausschweifung, die mit allerlei nächtlichen mystischen Gebräuchen verbunden waren, sind die älteren Winzerfeste verschieden, welche bei aller Lust und Ausgelassenheit doch den Charakter ländlicher Einfachheit trugen. Diesen ländlichen Charakter erkennt man noch in den attischen Dionysosfesten selbst in den Zeiten ihres höchsten Glanzes; es waren theils Ernte-, theils Frühlingsfeste. Das Fest der Weinernte waren die kleinen Dionysien oder die ländlichen, weil sie auf dem Lande gefeiert wurden. Sie wurden begangen mit allerlei Lustbarkeiten, durch festliche Aufzüge, Chorreigen und drollige Tänze, wobei man in allerlei Mummereien, in den Masken von Panen und Satyrn, Silenen und Bacchantinnen manchen muthwilligen Scherz trieb und improvisirte Spiele und Lieder aufführte. Ein Tag hieß das Schlauchfest, wo Knaben und Jünglinge mit einem Beine auf aufgeblasenen, mit Oel bestrichenen Weinschläuchen unter vielem Scherz und Gelächter den schwierigen Schlauchtanz aufführten.

Das glänzende Fest des Dionysos waren die großen Dionysien, auch die städtischen genannt, weil sie im Gegensatz zu den kleinen in der Stadt gefeiert wurden, im Monat März, wo der Frühling zur vollen Herrschaft gekommen. Es fiel vor die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, wo alle Spuren des Winters vertilgt waren, die Fluren und Weingärten im vollsten grünen Schmuck prangten.

In Argos hieß Dionysos der Stiergeborene, an seinem Feste wurde ein Lamm für den Gott der Unterwelt in ein tiefes Wasser geworfen und dabei unter Trompetenschall Dionysos heraufbeschworen. Es ist klar, daß dies ein Frühlingsfest war, wo der Gott, der während des Winters hinter den Pforten der Unterwelt gewesen, nun als Befreier angerufen ward. Ein Frühlingsfest war auch jenes zu Elis, wo die Weiber den Dionysos riefen: „Komm, Lenzgott Dionysos, zu der Elier heiligem Tempel, du und die Huldgöttinnen, komm zu der Elier Tempel daher eilend mit dem Stierfuß, hoher Stier, hoher Stier!"

Ueberall feierte man den Dionysos als Befreier von der Noth des Winters in prunkvollen Aufzügen, überall erschallte der Festgesang, und jubelnde Chöre, mit Epheukränzen geschmückt, zogen umher. Jungfrauen mit Körben voll Blumen und jungen Früchten, Bürger mit Weinschläuchen zogen unter Musik und Gesang, von lustigen Maskengestalten begleitet, nach dem Heiligthume, voran wurde das hölzerne Bild des Gottes getragen. Je nach dem Bildungsstand der Völker war die Dionysosfeier bald eine rohere, wildere, bald eine feinere, auf Kunst und Poesie vortheilhaft einwirkende. Im Peloponnes, namentlich in Argos, Achaja, Elis war die Feier mit nächtlichen Orgien verbunden. Sonst begnügte man sich mit dem Zerreißen von Böcken, Hirschkälbern und anderen Thieren, um das Hinsterben der Natur in aller ihrer Kraft und Lust unter den Qualen des Winters anzudeuten. Das trübe Schmerzgefühl, daß der heitere Gott des Wachsthums und der Naturfülle durch die Macht des Winters getödtet worden, und die zuversichtliche Hoffnung, daß er bald wiederkehren und die erstorbene Natur zu neuem Leben erwecken werde, lag allen Gebräuchen dieses Naturcultus zu Grunde.

Vergleichen wir die Feste des Dionysos mit unserer Fastnachtsfeier, so lassen sich viele Parallelen feststellen. Beide Feste sind Frühlingsfeste, verbunden mit allerlei Lustbarkeiten, Tänzen, Spielen und festlichen Aufzügen. Wir finden lustigen Scherz, muthwilligen Spott, Maskeraden und Mummereien.

Die Maskenaufzüge bedeuten ursprünglich Gespenster oder die Metamorphose der Seelen in der Körperwelt. Bei den Römern waren die Larven die ungeheuren Geister des römischen Volksglaubens, die als Gespenster umgehenden Seelen der Verstorbenen, sei es, daß sie in Folge eines Versäumnisses der vorgeschriebenen religiösen Gebräuche nicht zur Ruhe gekommen waren, oder daß sie sonst erregt und umgetrieben wurden; denn wie bei anderen Völkern, so glaubte man auch in Rom nicht allein an die Möglichkeit eines Verkehrs zwischen Verstorbenen und Lebenden, sondern auch an bestimmte Epochen der Jahreszeit und gewisse Tage, wo die Geister aus ihrer dunklen Tiefe hervorkämen und auf der Erde umgehend ihre ehemaligen Wohnungen und ihre Angehörigen aufsuchten. Der Grundbegriff der Maske bei den Alten war die Leiblichkeit oder die irdische Hülle, von welcher die Seele frei werden und mit welcher sie wechseln kann.

Der Dionysoscult hatte in seiner Entartung vielfach auf die berüchtigten Bacchanalien in Rom eingewirkt. Dionysos hieß bei den Römern Bacchus oder Liber und wurde als ländlicher Segensgott verehrt. Sein Dienst war durch die Griechen Unteritaliens zu den italienischen Völkern und auch nach Rom gekommen. Liber oder Liber Pater ist eigentlich der Befreier, der frohe Gott des Scherzes und der heiteren Ausgelassenheit, in demselben Sinne, wie man in alter Zeit auch von der Libertas, der Freiheit, zu reden und diese zu personificiren und im Bilde zu denken pflegte, als eine schöne und reich geschmückte Frau, von welcher üppige Fülle und Kraft, reichlicher Segen der Felder und das dadurch bedingte Glück eines heiteren und sorgenlosen Lebensgenusses ausgehen. Die Hauptfeier des Liber und der Libera blieb immer die Zeit der Weinlese, welche durch ganz Italien mit großer Lust und Ausgelassenheit begangen wurde und wie die Zeit der Ernte selbst in dem ernsten Rom die Geschäfte des Staates und der Gerichte regelmäßig unterbrach. Vornehme und geringe Leute pflegten sich den Freuden der Zeit zu überlassen, und namentlich ging es auf dem Lande immer sehr lustig zu. Man hing Schaukelbilder des Gottes an hohen Fichten auf, trieb allerlei Mummenschanz und schlachtete als Opfer einen Bock.

Dieses ländliche Fest der Weinlese hat sich sehr lange erhalten. Noch in den letzten Zeiten des Heidenthums, ja als schon das Christenthum zur alleinigen Herrschaft gelangt war, ließ es sich der Landmann so wenig in Italien wie in Griechenland nehmen, an diesen fröhlichen Tagen der alten Götter zu gedenken und die alten volksthümlichen Lustbarkeiten so gut es ging zu wiederholen.

Die dionysischen Feste glichen den Saturnalien, sofern in der Lust des Weines nicht nur alle Rangstufen sich ausglichen, sondern auch der Himmel auf die Erde herabgezogen wurde, wir finden hier die zauberische Verwandlung zeitlicher Beschränkung in die ewige Freiheit. Diese Freiheit und Gleichheit herrschte bei der Feier der Dionysien und wurde hauptsächlich durch den Wein vermittelt und versinnbildlicht. Die geistreichen Griechen gelangten von den ersten Anfängen des Weinbaues zu den Idealen der dionysischen Seligkeit. Der Wein wurde hier der Vermittler und das Symbol, denn Wein macht selig und alle Menschen gleich. In der Trunkenheit wird der Mensch in eine andere Welt versetzt, erhebt er sich über seine gemeine Wirklichkeit, lebt wenigstens auf Augenblicke wieder im goldenen Zeitalter. Es ist freilich nur eine Täuschung, sagt Pindar:

Wenn die kummerbelastenden Sorgen
Fliehen aus der Brust des Menschen,
Schiffen sie im Meer der goldreichen Fülle
Nur bis zum Strande der Täuschung.
Der Arme wird reich, der Reiche
Durch neuen Reichthum bereichert,
Das Herz von den Pfeilen des Weinstocks gebändigt.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Berlin**, 2. März. Professor Ducken hat in seine schon erwähnte Festschrift aus der „Allg. Ztg." vom 7. October 1890 den Bericht über die Unterredung aufgenommen, die am 23. September 1862 im Babelsberger Park zwischen König Wilhelm und dem damaligen Gesandten von Bismarck stattfand. Die Aufzeichnung lautet:

„Über das Verhältniß des Königs und Kaisers Wilhelm I. zum Fürsten Bismarck verstehen will, muß auf den Zeitpunct zurückgehen, in welchem der Ministerpräsident sein Amt antrat. Bismarck kam damals in Wahrheit als ein Retter in der Noth. Dies erhellt am deutlichsten aus der ersten Audienz, welche der vom Kriegsminister v. Roon aus Frankreich herbeigerufene Staatsmann bei seinem Monarchen hatte und über welche uns schon vor längerer Zeit von diplomatischer Seite eine durchaus vertrauenswerthe Schilderung gegeben worden ist. Die Audienz fand im Park von Babelsberg statt. Der König war sehr niedergeschlagen. Das erste Schriftstück, welches er Herrn v. Bismarck einhändigte, war — seine Abdankungsurkunde. Bismarck sah sie betroffen an und bemerkte, dahin dürfe es in Preußen nicht kommen. Der König erwiderte: „Ich habe Alles versucht und sehe nirgends einen Ausweg. Gegen meine Ueberzeugung kann ich nicht regieren. Meine Minister sind gegen mich, mein Sohn hat sich auf ihre Seite gestellt. Auch Sie sind ja bereits bei ihm gewesen. Komme ich mit Ihnen zu keiner Verständigung, so lasse ich dies hier in den „Staats-Anzeiger" setzen und dann mag mein Sohn zusehen, wie er fertig wird. Die Preisgebung der Armeereorganisation ist gegen meine Ueberzeugung und gegen diese zu handeln, würde mir als eine Pflichtwidrigkeit erscheinen." Bismarck entgegnete: „Er sei bei dem Kronprinzen nur gewesen, weil Se. Königl. Hoheit ihn sofort nach der Ankunft in Berlin zu sich befohlen habe. Auf Befragen des Kronprinzen über seine Absichten habe er erwidert: er müsse zuvor die Wünsche Sr. Majestät kennen lernen. Vor allen Dingen aber bitte er den König, die Abdankungsurkunde und alle auf Abdankung bezüglichen Gedanken aufzugeben". Der König mag das Blatt in der Hand und fragte: „Wollen Sie es versuchen, ohne Majestät zu regieren?" „Ja". „Ohne Budget?" „Ja". „Ohne die Armee-Reorganisation preiszugeben?" „Ja". „Dann sehen Sie hier mein Programm". — Der König wies Herrn von Bismarck ein sechs oder mehr Quartseiten umfassendes, mit seiner kleinen Handschrift eng beschriebenes Schriftstück. Bismarck fing an zu lesen. Obenan stand die Frage der Kreisordnung, bei welcher über die Vertretung der Rittergüter und der Städte auf den Kreistagen ein harter Kampf entbrannt war. Bismarck sagte zum Könige: „Ew. Majestät, es handelt sich jetzt doch nicht um die Frage, ob auf den Kreistagen der Bauer oder der Junker das Uebergewicht haben soll, sondern ob in Preußen die Krone oder die Majorität des Abgeordnetenhauses regieren soll. Ist diese Frage entschieden, so ordnen sich die anderen von selbst. Wenn Ew. Majestät mir das Vertrauen schenken, so bin ich gern bereit, die Geschäfte zu übernehmen, aber ohne Programm. In einer so schwierigen Lage ist ein geschriebenes Programm für Ew. Majestät wie für mich bindend und kann unter Umständen erschwerend wirken. Zunächst gilt es doch, die Hauptfrage zu entscheiden." Nach einigem Nachdenken willigte der König ein. Man befand sich auf einer Brücke über eine kleine Schlucht im Park, der Monarch begann das Programm zu zerreißen und die Stücke fallen zu lassen. Bismarck nahm sie wieder auf, indem er sagte: „Wollen Ew. Majestät das Papier nicht lieber dem Kanzler anvertrauen? Hier könnte es doch aufgefunden werden und ein Jeder kennt hier Ew. Majestät Handschrift." Der König steckte das Programm darauf in die Brusttasche seines Interimsrockes, besprach mit Bismarck die behufs der Ernennung zu erledigenden Formalitäten, wobei er u. A. betonte, dem Fürsten Hohenzollern, der damals noch formell Ministerpräsident war, selbst schreiben zu wollen, und wandte sich dann zum Gehen. War seine Haltung vor der Unterredung die eines tiefgebeugten Mannes gewesen, so schritt er jetzt aufrecht, fest und kraftvoll von dannen."

Im Anschluß hieran geben die „Berl. N. N." das Schreiben wieder, das Kaiser Wilhelm I. an Bismarck zum 70. Geburtstage des Fürsten richtete:

Mein lieber Fürst! Wenn sich im deutschen Lande und Volke das warme Verlangen zeigt, Ihnen bei der Feier Ihres 70. Geburtstages zu bethätigen, daß die Erinnerung an Alles, was Sie für die Größe des Vaterlandes gethan haben, in so vielen Dankbaren lebt, so ist es Mir ein tiefgefühltes Bedürfniß, Ihnen heute auszusprechen, wie hoch es Mich erfreut, daß ein solcher Zug des Dankes und der Verehrung für Sie durch die Nation geht. Es freut Mich das für Sie als eine wahrlich im höchsten Maße verdiente Anerkennung; es erwärmt Mir das Herz, daß solche Gesinnungen sich in so großer Verbreitung kund thun, denn es zeigt die Nation in der Gegenwart und es stärkt die Hoffnung auf ihre Zukunft, wenn sie Erkenntniß für das Wahre und Große zeigt, und wenn sie ihre hochverdienten Männer feiert und ehrt. An einer solchen Feier theilzunehmen, ist Mir und Meinem Hause eine besondere Freude und wünschen wir Ihnen durch beifolgendes Bild auszudrücken, mit welchen Empfindungen dankbarer Erinnerung wir dies thun. Denn dasselbe vergegenwärtigt einen der größten Momente der Geschichte des Hohenzollernhauses, dessen niemals gedacht werden kann, ohne sich zugleich auch Ihrer Verdienste zu erinnern. Sie, Mein lieber Fürst, wissen, wie in Mir jederzeit das vollste Vertrauen, die aufrichtigste Zuneigung und das wärmste Dankgefühl für Sie leben wird! Ihnen sage Ich daher mit diesem nichts, was Ich Ihnen nicht oft genug ausgesprochen habe, aber Ich denke, daß dieses Bild noch Ihren späteren Nachkommen vor Augen stellen wird, daß Ihr Kaiser und König und sein Haus sich dessen wohl bewußt waren, was Wir Ihnen zu danken haben! Mit diesen Gesinnungen und Gefühlen endige Ich diese Zeilen, als über das Grab hinausdauernd, Ihr dankbar treu ergebener Kaiser und König Wilhelm.

⊙ **Berlin**, 2. März. (Telegramm.) Das **Staatsministerium** trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitze des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

Zuntz' gebrannte Java-Kaffees
fanden auch auf der **Berliner Gewerbe-Ausstellung** die ungetheilte Anerkennung des Publikums und wurden von der Ausstellungsleitung **prämiirt.** Man überzeuge sich durch Versuch von deren **Wohlgeschmack** und **Preiswürdigkeit. Garantie** für stets **gleichmässige Qualität. Proben gratis.** Käuflich in den besseren Geschäften der Consumbranche.

ABFÜHRENDER THEE CHAMBARD
Dieser, ausschliesslich aus Blättern und Blumen zusammengesetzter Thee ist ein sicheres Abführmittel, dessen sehr angenehmer Geschmack und sanfte Wirkungsweise keinerlei Ermüdung verursacht und welcher selbst den verwöhntesten Personen und den zartesten Constitutionen convenirt.
Sein Gebrauch erfordert keinerlei Aenderung in der Lebensweise oder in der Diät.
Er ist das angenehmste und das beste *aller Abführmittel.*
DIE SCHACHTEL 8 MARK. — ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN.
Folia Cassiae angustifoliae, 45; Mercurialis annuae, herb. recentis off., Malvae sylvestris, Althaeae off., Menthae piperitae, Melissae off., Hyssopi off., aa, 5. — Flores Anthyllidis Vulnerariae, 6; Calendulae off., 4.

Bestellungen auf
Taxameter-Droschken
Tel. Amt I, Nr. 4200.

Liebe-Adressen **Serbe** Leipzig
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Offizielles Mess-Adressbuch.
Wenn ein Adreßbuch, wie das Serbe'sche Meß-Adreßbuch, 88 Auflagen erlebt hat und soeben wieder in 89. Auflage erscheint, so liegt schon hierin der unleugbare Beweis, daß es ein seinen Beruf durchaus erfüllendes und dem herrschenden Bedürfniß genau entsprechendes Hilfsmittel sein muß.
Noch schlagender hierfür sind jedoch zwei von der Leipziger Handelskammer der Firma C. Herm. Serbe ausgestellte glänzende Zeugnisse. Die genannte Behörde schreibt in einer Briefkastennotiz der von ihr selbst herausgegebenen „Zeitschrift des Leipziger Meßverbandes" (Nr. 1) wörtlich:
„Trotz Ihrer Ausstellungen müssen wir der Firma „C. Herm. Serbe das Zeugniß geben, daß sie sich große „Mühe giebt, das Meß-Adreßbuch zu einem möglichst voll„ständigen zu gestalten."
An einen Leipziger Verleger, welcher ein ähnliches Unternehmen ins Werk setzen wollte, schrieb die Handelskammer im Februar 1890, daß sie eine solche Concurrenz nicht wünsche, da das Serbe'sche Meß-Adreßbuch allen Ansprüchen genüge und sie dasselbe deshalb protegire.
Wenn so glänzende Zeugnisse einer hiesigen offiziellen Behörde, deren Zweck es ja ist, die Kaufmannschaft vor unlauterer Concurrenz zu schützen, vorliegen, der kann getrost auch auf die Unterstützung der gesammten anständig denkenden Geschäftswelt rechnen, wenn ihm wirklich einmal eine Concurrenz entstehen sollte.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877, Schletterstrasse 3,
ertheilt Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt tücht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geld. u. g. Bed. ff. Ref. u. all. Pf.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt
J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Bleichsucht und Blutarmuth
sind Krankheiten, die einer erfolgreichen Bekämpfung oft einen hartnäckigen Widerstand entgegensetzen. Eine vernünftige Ernährungsweise bietet die günstigsten Aussichten auf Heilung dieser Uebel. Als das einfachste, natürlichste und am leichtesten zu verdauende Nahrungsmittel wird mit vollem Rechte die Kuhmilch empfohlen. Dieselbe wird jedoch nicht von jedem Organismus mit der gleichen Leichtigkeit aufgenommen. Ihren hauptsächlichsten Nährgehalt, das Eiweiß, in einer mit den verschiedensten Flüssigkeiten und Nahrungsmitteln combinirbaren Form darzustellen, ist das Verdienst der Höchster Farbwerke in Höchst am Main — Fabrikanten des rühmlichst bekannten Milgränin. — Dieses vorzügliche Eiweißpräparat, „Nutrose" genannt, hat eine weit größere Nahrkraft als das Fleisch und ist in Probeschachteln (à 100 Gr.) zum Preise von ℳ 2.— durch alle Apotheken, sowie Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen zu beziehen.

Unentbehrlich hat sich **Dr. Thompson's Seifenpulver** seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen gemacht. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe anzugreifen, und giebt ihr einen angenehmen, frischen Geruch. **Zu haben** in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Karl Schröder & Co.
Leipzig. Schloßgasse Nr. 11.
Kronleuchter
für **Gas, elektr. Licht u. Petroleum** in größt. Auswahl.
Umänderung von Gaskronleuchtern für elektrisches Licht u. Aufbronziren v. alten Kronleuchtern

G. A. Jörss,
Visitenkarten- u. Copierpressenfabr.,
Leipzig, Tel. A. IV, 3337,
Naunh. Str. 73/75, empf.
Waagen in all. Sorten, auch Reparaturen.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Auer v. Welsbach.
Apparat 5 ℳ, Brenngläskörper 1.40 ℳ
Spiritusglühlicht Apparat 10 ℳ
Multiplex-Gasfernzünder.
F. W. Dannhäuser,
Vertreter d. Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellsch.
Gasersparniß **50%**, Weniger 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

Russische Cigaretten
F. A. Coppius, Petersstr. 15.

Rheinische Naturweine eigener Kelterung.
Schoppen-Ausschank.
Original Saar- und Moselweine.
Warmes Frühstück.
Binger Weinstube
Reichsstraße 6, nächst Grimmaische Straße.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153 } Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes **(G. Polz)** „ 1173
Otto Klemm's Sortiment **(Alfred Hahn),** Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes:
Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reisen-Weltkarte der Lamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Etgeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I. 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. — Die Filiale im Augusteum ist täglich Vormittags von 11—1 Uhr geöffnet.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.
Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Gellertstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.
Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 2), Kunstbdlg. von Fr. Goldscheider, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. **Giebt an** Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Gneisenaustr. 10, part. (Uhr. Herberge II); freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Städtische Markthalle. Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags von 7—9 Uhr Abends, der Zeichensaal an allen Wochentagen von 7—9 Uhr Abends. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von mindestens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu haben.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uh. Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.
Tauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, I. I. Harmoniefabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Wiegenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger, **Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz

Beerdigungsanstalt „M. Ritter", 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke,
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Balmhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
28 Neukirchhof 28.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem geehrt. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Aber es ist eine erfreuliche Täuschung, es ist der Becher der Wiedergeburt, aus dem man Vergessenheit der irdischen Wirklichkeit trinkt, um sich zum seligen Himmel zurückzuträumen.

Dionysos ist der Gott des Weines, denn wie er in der Rebe den wässerigen Saft in Wein verwandelt, so erhebt er die ganze Menschheit empor zur Gottheit. Er personificirt insofern die Weinseligkeit selbst und wurde auch so von der griechischen Kunst aufgefaßt. Die echt dionysische Physiognomie ist die Miene innern Glücks, eine süße Trunkenheit, immer aber behält bei ihm das Göttliche, die Seele, die Oberhand über den sinnlichen Trieb.

Als Dionysos geboren war, wuchs Epheu aus dem Boden und verhüllte ihn, weshalb die griechischen Künstler den Gott, wie auch sein Gefolge mit Epheu zu bekränzen pflegen. Zum Wein hat der Epheu keine Beziehung, das Sinnbild des immergrünen Epheus kommt also dem Gott nur zu, sofern er der Vegetation überhaupt vorsteht, welche trotz ihres scheinbaren Absterbens den Winter überdauert.

Die verschiedenen Arten und Stadien der Trunkenheit sind von den griechischen Künstlern ungemein sinnreich personificirt worden. So bedeuten rasende Mänaden und Tiger die Wuth, in welche der Wein versetzen kann, Pane, Böcke und Esel die rohe Sinnlichkeit, altkluge Silene, komische Satyrn, muthwillige Faune die Lustigkeit und das Lächerliche in der Trunkenheit, und Bacchantinnen drücken hauptsächlich die vom Wein erzeugte Tanzlust aus.

In den Mysterien des Dionysos hat man längst ein Vorbild von der Erlösung der Menschen erkannt. Dionysos stirbt jährlich mit der Sonne und dem Sommer, opfert sich insofern freiwillig, wird aber im Frühling wieder verjüngt. Und so wird er einst am Ende der Tage und alles irdischen Daseins die erlöste Menschheit zum Himmel zurückführen. Auf den Frühling bezieht sich auch der dionysische Thyrsusstab. Er ist mit Epheu umrankt und trägt an seiner Spitze den Pinienzapfen, die Frucht des auch im Winter grünen Nadelholzes, daher Sinnbild der Vegetation, der nie versiegenden Lebenskraft.

Ganz entartet erblicken wir den Cult des Dionysos in Rom in den berüchtigten Bacchanalien, ausgeartet in einen fanatischen und unsittlichen Aberglauben und seine maßlos ausschweifenden Gebräuche. Diesem Bacchusdienste lagen auch die periodisch unterliegenden und niederaufkeimenden Symbole des Naturlebens zu Grunde, die Feste und der Geheimdienst wurden aber bei Nacht von Frauen in der höchsten sinnlichen Aufregung des religiösen Gefühls begangen. Allerlei ausländischer Aberglaube und eine verdorbene Philosophie hatten eine eigene Geheimreligion hervorgebracht. In Rom war dieser Gottesdienst bereits seit längerer Zeit und zwar ziemlich öffentlich geübt worden, ehe man gegen ihn einschritt; im Jahre 186 v. Chr. wurde er von dem Senate aufgehoben. Livius erzählt darüber Folgendes: Ein junger Römer von guter Familie, P. Aebutius, hatte eine Liebschaft mit einer ihm sehr ergebenen Freigelassenen Hispala Fecenia. Sein Stiefvater suchte den Unbequemen mit Hilfe seiner eigenen Mutter bei Seite zu schaffen; die Mutter gab in dieser Absicht ein Gelübde vor, in Folge dessen sich der Jüngling in jene Mysterien einreihen lassen müßte. Er spricht davon mit seinem Mädchen, diese erschreckt heftig und bestürmt ihn mit den dringendsten Vorstellungen, sich auf diese Einweihung nicht einzulassen. Sie hatte noch als Sclavin ihre gnädige Frau bei solchen Gelegenheiten begleiten müssen und darüber diese Versammlungen kennen und aufs Tiefste verabscheuen gelernt. Der junge Mann läßt sich glücklicher Weise abhalten, überwirft sich darüber mit seiner Mutter, nimmt seine Zuflucht zu seiner Tante, einer Dame von alter Zucht, die ihn bestimmt, eine Anzeige zu machen. Der Senat und die Consuln ergriffen die Sache alsbald mit großem Ernste, das treue Mädchen wurde glänzend belohnt. Das Ergebniß der Untersuchung war Folgendes. Ein griechischer Winkelpriester war nach Etrurien gekommen und hatte den bacchischen Geheimdienst dort zuerst verbreitet. Anfangs wurden nur Frauen zugelassen, die Einweihung wurde nur dreimal im Jahre und zwar bei Tage vorgenommen und Matronen bekleideten abwechselnd das Priesterthum. Dann aber hatte eine Priesterin aus Campanien Paculia Minia unter dem Vorwande göttlicher Eingebung Alles verändert, Männer zugelassen, die Weihe in die Nacht verlegt, statt der dreimaligen Feier in jedem Jahre eine fünfmalige in jedem Monat angeordnet, auf die religiöse Feier wüste Gelage folgen lassen. Nun waren diese Orgien zum Deckmantel der schändlichsten Ausschweifungen geworden. Es zeigte sich hier, wie verführerisch, seuchenartig das Laster ist, wenn es die Maske der Scheinheiligkeit vorlegt.

Immer zahlreicher wurde die Zahl der Eingeweihten, unter denen sich auch Töchter und Söhne aus den besten Familien befanden. Unter den Theilnehmern hatten sich auch Verbindungen gebildet, durch welche der Sitten- und Rechtszustand des Staates gefährdet wurde. Man verabredete die Mittel, das Volk durch Monopole zu drücken, erlaubte falsche Zeugen und fabricirte unterzuschiebende Acten. Vorzüglich diese politische Gefährlichkeit des Geheimbundes war für die Obrigkeit der entscheidende Grund zur rücksichtslosen Strenge. Es sollen 7000 Männer und Frauen bei der Untersuchung betheiligt gewesen sein, die in Rom ihren Anfang nahm und sich allmählich über ganz Italien ausdehnte. Die blos um die Weihe Wissenden wurden in das Gefängniß gesteckt und die an dem Umfang der geheimen politischen Verbindungen Betheiligten, und dieses war die Mehrzahl, wurden hingerichtet. Alle bachischen Mysterien wurden nun ein für alle Mal in Rom und ganz Italien untersagt.

Die Fastnachtsfeier hat mit den kirchlichen Festen, der Fastenzeit, welche am Tage darauf, am Aschermittwoch, beginnt, ursprünglich gar nichts zu thun. Das Wort Fasenacht, im Mittelhochdeutschen „vasenaht", bedeutet Schwarznacht, denn es ist mit dem althochdeutschen fäsan zusammengesetzt, und fäsan bedeutet suchen, aufspüren, umherschweifen. Mit vasenaht ist wohl zusammengesetzt das selten gewordene fasen — faseln, was früher auch die Bedeutung hatte, sich täppisch, närrisch benehmen.

Dieses Fest mit seinen Gebräuchen ist ein aus Rom nach Deutschland importirtes Fest. Schon die Zeit der Feier dieses Festes fällt für deutsche Verhältnisse viel zu früh und deutet auf ein südliches Klima. Der Deutsche im Westen Deutschlands wurde von der Römersitte beeinflußt und brachte diesen früheren Termin mit ins Land und hielt ihn fest. Viele Gebräuche unseres Fastnachtstages sind den griechischen Dionysien und den römischen Bacchanalien entlehnt.

Wir haben noch aus dem 6. und 7. Jahrhundert zwei gallische Predigten, welche die römischen Sitten und Gebräuche der Fastnachtsfeier geißeln. In der ersten heißt es: „In diesen Tagen kleiden sich die Heiden mit Umkehr der Ordnung der Dinge in unanständige Mißgestalten. Diese elenden Menschen, und was noch schlimmer ist, einige Getaufte, nehmen falsche Gestalten und monströse Gesichter an, worüber man sich schämen, dann aber vielmehr betrüben muß. Denn welcher Vernünftige sollte es glauben, daß Menschen, die bei Besinnung sind, sich, indem sie den Hirsch spielen (cervulum facientes), in das Wesen von Thieren umwandeln wollen? Andere kleiden sich in die Felle ihres Viehes, andere setzen sich Thierhäupter auf, darüber sich freuend und ergötzend, daß sie sich in die Gestalten wilder Thiere umgewandelt haben, daß sie nicht Menschen zu sein scheinen.

Ferner geschieht es, daß durch die Ausgelassenheit beim Trunke und durch den schändlichen Gesang beim Spiel die Dämonen gleichsam wie zum Opfer eingeladen werden. Wer daher einem jener unglücklichen Menschen, wenn sie in ihrem sakrilegischen Ritus mehr rasen als spielen, irgend eine Speise giebt, möge wissen, daß er diese nicht Menschen, sondern Dämonen giebt. Wenn ihr daher ihrer Sünden euch nicht theilhaftig machen wollt, so gestattet es nicht, daß der Hirsch oder die Kuh oder irgend ein Ungeheuer vor euer Haus komme."

In der andern Predigt heißt es: „Jene elenden Menschen, welche sich nicht scheuen und nicht erröthen, Tänze und Sprünge vor der Kirche auszuführen, lehren, wenn sie als Christen zur Kirche gegangen sind, als Heiden aus derselben zurück, denn jener Gebrauch, zu tanzen, ist ein Ueberbleibsel heidnischer Gewohnheit."

Der Hirsch bedeutet im Alterthum die Zeit, theils wegen seiner Flüchtigkeit, theils weil er alle Jahre seine Hörner abwirft. Der Hirsch mit dem vollendeten Geweih ist nun das vollendete, das Hirschkalb ohne Geweih das beginnende Jahr. Diese Bedeutung hatte das Hirschfell bei der Feier des Bacchus und ist wohl, ohne verstanden zu werden, auf die erwähnten Fastnachtsgebräuche übergegangen.

Wir sehen also, daß die meisten Gebräuche unserer Fastnachtsfeier dem Alterthum, der heidnischen Zeit angehören und können nicht umhin, dieses Fest als ein echt heidnisches zu bezeichnen.

Lesefrucht.

Rühm' Dich nicht des Dienstes, den du dem König erzeigest:
Gnade hält er es dir, daß er zum Dienst dich gebraucht.

Weisere Männer bedürfen minder der Könige Freundschaft,
Als der König des Raths weiserer Männer bedarf.

Herder, Blumen aus morgenländischen Dichtern. Suphan'sche Ausg. (26, p. 383.)

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Dannemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinhold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen

Neues Theater.

Mittwoch, den 3. März 1897.
Anfang ½8 Uhr.
(61. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Die Hochzeit des Figaro.
Komische Oper in 4 Acten von W. A. Mozart.
Inscenirt von Director Max Staegemann.
Direction: Capellmeister Porst.
Personen:

Graf Almaviva . . . . . Herr Schreiner.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Fr. Baumann.
Susanne, ihr Kammermädchen . . . . . Frl. Kernic.
Figaro, Kammerdiener des Grafen . . . . . Herr Ulrich.
Cherubin, Page des Grafen . . . . . Frl. Osborne.
Marzelline, Aufseherin im Schlosse des Grafen . Frl. Bauer.
Bartolo, Arzt in Sevilla . . . . . Herr Reibel.
Basilio, Musikmeister . . . . . Herr Marion.
Don Gadmann, Richter . . . . . Herr Degen.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens Oheim . . . . . Herr Henning.
Bärbchen, seine Tochter . . . . . Frl. Toula.

Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.

Die Decorationen sind gemalt von den Herren Hoftheatermaler J. Kautsky's Söhne & Rottonara in Wien und Herrn Hoftheatermaler Forster hier, die Costüme unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Obergarderobiere Frl. Michelis angefertigt im Atelier des Stadt-Theaters.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¼11 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire: Donnerstag, den 4. März: (62. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Die versunkene Glocke.** Anfang ½8 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 3. März 1897.
Anfang 8 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Jabuka.
(Das Apfelfest.)
Operette in 3 Acten von Max Kalbeck und Gustav David.
Musik von Johann Strauß.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.
Personen:

Mirko von Gradinag, Vasil von Gradinag, } Land-Edelleute . . . } Herr Bauberger. Herr Heine.
Milcha, ein reicher Bauer . . . . . Herr Greiner.
Jelka, dessen Tochter . . . . . Frl. Linda.
Petrija, deren Tante . . . . . Frl. Muse.
Jaschko, Gerichtsdiener . . . . . Herr Searle.
Bombora, Stärkefabrikant . . . . . Herr Prost.
Annika, dessen Tochter . . . . . Frl. Wildner.
Franjo, Pandur . . . . . Herr Wack.
Stanka, Wirth . . . . . Herr Unger.
Katscha, die Wirthin . . . . . Fr. Renner.
Sara, Diener des Mirko . . . . . Herr Barwinkel.
Bervo, Ibrago, Bogdan, Demeter, } alle Bauern . . . . . } Herr Stick. Herr Schröder. Herr Renner. Herr Schäfer.
Musikanten
Marica, ein Bauernmädchen . . . . . Frl. Horl.

Ort der Handlung: Das serbische Süd-Ungarn.
Zeit: Die Gegenwart.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, 1. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 50 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen ¼11 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Repertoire. Donnerstag, den 4. März: **Die Fledermaus.** Anfang 8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Die Handels-Akademie Leipzig

beginnt eine neue Reihe von **(honorarfreien) Vorbereitungskursen** in allen **handels-** und **sprachwissenschaftlichen** Fächern
für alle diejenigen, die im nächsten Vierteljahre (April—Juli) an den **Akademie-Kursen** theilzunehmen beabsichtigen
Beginn: Täglich (Vormittags 10 Uhr und) **Abends 8 Uhr,** im Neubau: **Johannisplatz 8/5,** Eingang No. 4/5.
Auskunft nur mündlich im Sekretariat (täglich und zu jeder Zeit). Die Leitung: **Dr. juris L. Huberti.**

Neunzehntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 4. März 1897.

Erster Theil.
Eine Faust-Ouverture von R. Wagner.
Lieder mit Pianoforte-Begleitung, gesungen von Fräulein **Camilla Landi** aus London.
Concert (D dur) für Streichorchester, zwei obligate Violinen und obligates Violoncell (Concerto grosso, No. 5) von **G. F. Händel,** bearbeitet von **Gustav F. Kogel.**
Lieder mit Pianoforte-Begleitung, gesungen von Fräulein **Landi.**

Zweiter Theil.
Symphonie (No. 5, C moll) von **L. van Beethoven.**

Concertflügel von Julius Blüthner.

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Hauptprobe:
Mittwoch Vormittag 10 Uhr.

Der **Verkauf** der Billets findet Vormittags von 10 bis 1, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr statt.

Nächstes, 20. Abonnement-Concert **Donnerstag,** den 11. März 1897: Ouverture zu „Ruy Blas" von Mendelssohn-Bartholdy, Symphonie (E moll) von Heinrich XXIV. Fürst Reuss (neu, unter Leitung des Componisten). Gesang: Herr Friedrich Carlén aus Dresden. Violoncell: Herr Klengel.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Achte (letzte)
Kammermusik
im kleinen Saale
des Neuen Gewandhauses zu Leipzig
Sonnabend, den 6. März 1897.

Mitwirkende:
Frau Dr. **Edda Klengel** (Pianoforte), die Herren **Hilf, Becker** (Violine), **Schäfer, Werner** (Viola), **Klengel** und **Wilusche** (Violoncell).

Programm:
Quartett für Streichinstrumente (E moll, Op. 59, No. 2). **L. van Beethoven.**
Trio für Pianoforte, Violine u. Violoncell (E moll, Op. 66). **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
Sextett für zwei Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelle (B dur, Op. 18, No. 1). **J. Brahms.**

Concertflügel von Julius Blüthner.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Billets a) zu 3 ℳ 50 ₰, b) zu 2 ℳ 50 ₰ für die Plätze No. 611 bis 618 in der Loge D sind täglich Vormittags von 10—1, Nachmittags von 3—6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse) zu haben.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Thomaskirche.
Geistliches Concert
Montag, den 8. März, Abends 8 Uhr.
Mitwirkende:
Herr Opernsänger **Max Krämer,** Frau Landgerichtsrath **Buhle,** } Gesang.
Herr **Paul Homeyer** (Orgel).
Herr Concertm. **Cornelius Franke** (Violine).
Das Winderstein-Orchester (60 Künstler).
Leitung: Capellmeister Hans Winderstein.

Karten zu ℳ 1,50, ℳ 1,— und ℳ 0,50 Musikalienhandlung Jost, Petersteinweg 1.

Heute Mittwoch und Sonnabend, den 6. März,
Abends 8 Uhr
Zwei grosse populäre physikalische
Experimental-Abende von G. Dähne
für Damen und Herren im Vereinshause, Rossstrasse 14.

I. Wellen und Strahlen elektr. Kraft. Zusammenhang von Licht, Wärme und Elektricität. Die Grundlagen der neuen Anschauungen über Elektricität, erläutert durch die Epoche machenden Versuche mit Wechselströmungen höchster Spannung und raschester Folge von Lecher u. A. Das Tesla-Licht und das elektr. Leuchten von Glühlampen. Die berühmten Hertz'schen Hohlspiegelversuche über elektr. Wellen und Strahlen elektr. Kraft, Röntgen-Strahlen etc.

II. Spektral-Analyse der Elemente und der Himmelskörper. Krumme Lichtstrahlen und die scheinbare Gestalt der Sonne etc.

Eintrittskarten zu 1½, 2 und 3 ℳ: für beide Abende zu 2, 3 und 4 ℳ und für Schüler zu haben in **Herm. Vogel's** Kunsthandlung und Abends am Eingange.

Lyceum für Damen.
Mittwoch, den 3. März, Nachmittag 4 Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule
Vortrag des Herrn Professor Dr. Volkelt:
Aus Nietzsche's Leben.
Sein Kampf gegen die geltende Moral.
Billets à 1 ℳ 50 ₰ sind in der Kunst- und Buchhandlung von **Pernitzsch,** Goethestraße, zu entnehmen. **Das Curatorium.**

Für Sattler, Holzarbeiter etc.
Donnerstag, den 4. März c., Vormittags 11 Uhr findet Brühl 25 (Goldene Eule), linkes Seitengebäude Auction statt. Zur Versteigerung gelangen: **1 Gikstanzmaschine, 1 Pappscheere, 1 Vergolderpresse, 1 Gasmotor, 1 compl. Transmission, 1 große und 1 kleine Kreissäge, 1 neuer Treibriemen, 3 große Sattler-Nähmaschinen, 1 Balancier-Presse, 1 Spindelpresse, 3 Hobelbänke, 1 Tickenmaschine, Regale, 1 Putt, 5 Hängelampen, Schränke u. s. w.**

Nach England
via Vlissingen (Holland) Queenboro.
Zweimal täglich (auch Sonntags).
Leipzig Abfahrt 7.47 Nm., **London** Ankunft 9.05 Nm.
„ 10.45 Vm., „ **7.46 Vm.**
Preis I. Cl. einf. Mk. 84.30; retour I. Cl. Mk. 119.80
„ II. „ „ „ 59.20; „ II. „ „ „ 84.—
Von 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Rad**-Dampfer **„Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** und **„Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese **Rad**-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2½ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.
Näheres bei: **Brasch & Rothenstein, Packhofstrasse 13,** in **Leipzig.**
Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Der **Geschäftsbericht** und **Rechnungsabschluß** für das Jahr 1896 kann von
heute Nachmittag ab
an **unseren Cassen** in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 2. März 1897.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Dresdner Bank.
Der Geschäftsbericht der Dresdner Bank für das Jahr 1896 kann von den Actionären von heute ab an unseren Cassen in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 2. März 1897.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Chromo-Papier- u. Carton-Fabrik
vorm. Gustav Najork.
Die Auszahlung der von der heutigen Generalversammlung festgesetzten **Dividende von 10%** erfolgt gegen Aushändigung des Dividendenscheines Nr. 2 mit ℳ 100 pro Aktie vom 1. März a. c. ab bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in **Leipzig,** sowie an unserer Casse.
Leipzig-Plagwitz, den 26. Februar 1897. ***Die Direction.***

Damen-Jackets- und Wäsche-Auction.
Heute **Mittwoch** u. **Donnerstag,** Vorm. 10 u. Nachm. v. 3 Uhr ab versteigere 150 St. **Damen- u. Confirmandinnen-Jackets** in schwarz und hellen Farben, darunter neueste Façons, ferner gr. Posten Wäsche, Handtücher, Wisch- u. Tischtücher, Taschentücher, Servietten, Schürzen, Barchendhemden rc.
Centralstr. 9, Leipz. Auctionshallen.
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Wichtig für Baumeister, Hausbesitzer!
Tapeten-Auction.
Räumungsh. kommen **Donnerstag, den 4. März, früh 10—1 u. Nachmittag von 2—4 Uhr**
300 Zimmer hochf. Tapeten
in schönen Mustern zimmerweise zur Versteigerung im Saale **Ritterstraße 7, 1. Et.**
H. Müller, Auct., **Geschäft: Brühl 8,** Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Kochgeschirr-rc.-Auction,
Wintergartenstraße 15.
Heute und folgende Tage von 10 Uhr an Fortsetzung. **Schepps,** Auct.

Pfänder bis No. 8925
kommen zur Versteigerung, wenn dieselben nicht verlängert oder eingelöst werden.
Heinrich Keune,
Marktgrafenhof 29, III.

Möbel-Auction
heute früh 10 Uhr ab Ritterstr. 7, I.

Verkauf von Baustellen.
In dem der Stadt Stralsund gehörigen Gehölz **Julinsruh (Ostseebad Breege a. Rügen)** sollen zwei zwischen der Chaussee und dem Ostseestrande belegene Parzellen, jede etwa 1 preuß. Morgen groß, zum Zwecke der Bebauung mit einer Villa oder einem villenartigen Logirhause, verkauft werden.
Hierzu ist ein öffentlicher Ausbottermin auf
Dienstag, den 23. März 1897,
Vormittags 11 Uhr,
in unserem Sitzungszimmer (Rathhaus 1 Tr.) anberaumt. Lageplan und Bedingungen liegen sowohl in unserem Bureau als auch bei dem Fabrikanten Herrn Carl Heckert in Berlin N., Demminerstraße 6, zur Einsicht aus.
Auf Wunsch von Kaufliebhabern werden wir noch weitere Parzellen zum Ausbot bringen.
Stralsund, den 23. Februar 1897.
Kämmerei-Inspection.

Die am **1. April** cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. März** cr. ab an unseren Cassen in Neustrelitz und Berlin, sowie an sämmtlichen auswärtigen Zahlstellen eingelöst.
Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank.

Bücher zu Geschenkzwecken, wie für den täglichen Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker, Gedichtsammlungen, Gesang-, Schul- und Wörterbücher, Conversationslexika, Atlanten, Briefsteller, Kochbücher, Reiselectüre, Zeitschr. rc. rc. kauft man vortheilhaft **Burgstr. 24** (Schulstraßen-Ecke) b. **E. Lucius.**

Reisszeuge
für Schüler u. Techniker in großer Auswahl von ℳ 1 bis ℳ 60 empfiehlt
O. H. Meder,
Markt 11,
Reißzeug-Fabriklager.
Sonder-Preislisten an der Casse umsonst.

Luffa- Schwämme, Sohlen, Handschuhe, Frottirbänder, Mützen, Hüte, Rückenreiber m. Holzstiel, Pantoffel, Schuhe, Scheuerschwämme, Seifenleder etc. etc., alle Sorten Schwämme zu Insel-Preisen, **Zahn- und Nagelbürsten.**
Alles zu Fabrikpreisen.
Leipziger Luffa-Waaren-Fabrik Bernhard Taubert,
Leipzig, Erdmannstrasse No. 16.

Ostern in Rom!
Balqué's Gesellschaftsreisen nach
Italien.
Abreise 1. April.
Beste und schönste Jahreszeit.
Bis Rom u. Neapel incl. Riviera bis Nizza. Dauer 45 Tage, Mk. 1230.
Ober-Italien bis Florenz (Cistern in Florenz), incl. Riviera. Dauer 25 Tage, ℳ 700.
Ober-Italien bis Genua, incl. Riviera. Dauer 18 Tage, ℳ 500.
Einschließlich: Fahrt, Hôtels und Verpflegung I. R., Führung, Besichtigungen, Ausflüge, Wagen, Zu- und Abgänge von Hôtels, Trinkgelder, Gepäckträger rc.
Herren- und Damenbetheiligung.
Nur unter persönl. Leitung des Herrn **A. Balqué.**
Prospecte durch **Balqué's Reise-Bureau, Dresden, Ternestraße 13.**

Tapeten.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Meissner & Müller
Schlossgasse 5.
Reste und vorjährige Sachen unter Fabrikpreis.

Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der Deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt sein Lager
feuer- und diebessicherer
Geldschränke
mit Stahlpanzer u. unübertroffenen Schlössern, sowie Cassetten.

Zuletzt bewährt:
1896 bei einem mehrere Nächte hindurch versuchten schweren Einbruch im Wohnhause des Herrn Isidor Baruch, Lodz (Russ. Polen), in Abwesenheit des Besitzers.
1894 b. Brande des Rohproducten-lagers der Firma W. Drüsse im Alten Amtshof zu Leipzig.
1894 beim Brande der Mechan. Weberei des Herrn Louis Fischer in Greiz i. V.
1894 beim Brande der Mechan. Weberei der Herren A. W. Bär & Co., Zschopau i. S.
1894 beim Brande des Geschäftshauses der Herren D. & A. Heydenreich in Sao Paulo, Brasilien.
1893 beim Fabrikbrande des Herrn August Paul in Reichenbach i. V.
1892 beim Fabrikbrande der Herren Beehler & Dressel in Lengenfeld in V.
1891 beim Fabrikbrande der Herren Schreiber & Co. in Einsiedel bei Chemnitz i. S.
1890 beim Fabrikbrande der Herren J. J. Arud & Zoonen in Amsterdam.
1890 beim Brande des Gutes des Herrn Sühnel in Grossmanndorf bei Pulsnitz in Sachsen.
1890 beim Rathhausbrande in Lausigk, Sachsen.
1889 beim Rathhausbrande in Hartenstein, Erzgebirge.
1888 b. Brande des Rudloff'schen Dampfsägewerks Georgenthal in Thüringen.
1888 beim Brande des Etablissements der Herren Sandt & Co., Bergen, Norwegen etc. etc.

Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud
Specialgeschäft für gut bürgerl. Wohnungseinrichtungen
nur Hainstr. 1, am Markt
Barthel's Hof.

Leipziger Kunstfärberei und chem. Wasch-Anstalt von H. Luckner.

Läden:
Steckner-Passage.
Königsplatz 17.
Tauchaer Straße 10.
Gerberstraße 51.
Grimmaischer Steinweg 2.
Theaterplatz 1.
Zeitzer u. Sophienstr.-Ecke.

Färberei und chem. Reinigung
für Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Federn u. Spitzen 2c.
Größtes Etablissement in Sachsen.

Läden:
Steckner-Passage.
Königsplatz 17.
Tauchaer Straße 10.
Gerberstraße 51.
Grimmaischer Steinweg 2.
Theaterplatz 1.
Zeitzer u. Sophienstr.-Ecke.

Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen am Rhein.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen.
Anträge für die **Stadt Leipzig** werden von unserem Vertreter Herrn **H. Seidel** in Leipzig, Carlstraße 12, unentgeltlich entgegengenommen.
Ludwigshafen a. Rh. **Die Direction.**

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

— Gegründet 1854. —
— Unter Staatsaufsicht. —

Versicherungsbestand Ende 1896: 479,6 Millionen Mark.

Neue Versicherungs-Anträge	in 1891:	34,9	Millionen	Mark.
" "	" 1892:	40,3	"	"
" "	" 1893:	42,0	"	"
" "	" 1894:	48,1	"	"
" "	" 1895:	52,0	"	"
" "	" 1896:	55,7	"	"

Chromo-Papier- und Carton-Fabrik
vorm. **Gustav Najork**, Leipzig-Plagwitz.

Bilanz am 31. December 1896.

Activa.

	M	₰	M	₰
An Grundstück-Conto			120,000	—
" Gebäude-Conto			303,500	—
" Maschinen-Conto			224,700	—
" Utensilien-Conto			47,600	—
" General-Waaren-Conto: Rohmaterialien, fertige und halbfertige Waaren			101,207	10
" Conto-Corrent-Conto B			84,662	20
" Cassa-Conto			12,825	96
" Wechsel-Conto			58,678	—
" Conto-Corrent-Conto: a. Bankguthaben	48,270	91		
b. div. Debitoren	445,971	66	494,242	57
			1,447,410	83

Passiva.

	M	₰	M	₰
Per Actien-Capital-Conto			1,200,000	—
" Reservefond-Conto			5,253	80
" Pensionsfond-Conto			2,268	30
" Conto-Corrent-Conto: div. Creditoren			85,583	40
Vortrag aus 1895	1,353	90		
Gewinn-Saldo	152,951	43	153,605	33
			1,447,410	83

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

	M	₰	M	₰
An Reparatur- u. Erneuerungs-Conto			21,706	24
" Abgaben-Conto			12,743	16
" Assecuranz-Conto			2,261	08
" General-Unkosten-Conto			102,568	76
" Zinsen- und Discont-Conto			14,557	12
" Abschreibungen: Gebäude	5,972	06		
Maschinen	21,473	15		
Utensilien	4,347	50	31,792	71
Gewinn-Saldo: Zur Verfügung			153,605	33
			339,234	40

Credit.

	M	₰	M	₰
Per Vortrag aus 1895			1,353	90
" General-Waaren-Conto			337,880	50
			339,234	40

Leipzig-Plagwitz, den 26. Februar 1897.

Der Vorstand.
Seidel. Wolff.

„Kalliope“,
Fabrik mechanischer Musikwerke,
Espenhain, Wacker & Bock,
Leipzig-Gohlis.
Muster-Ausstellung
Leipzig, Petersstr. 25,
Centralhôtel, Zimmer No. 19.

Musikwerke-Messausstellung.
Hervorragende Neuheiten
im neu erbauten Musiksaal der
Fabrik Leipziger Musikwerke
vorm. Paul Ehrlich & Co., Leipzig-Gohlis.
Linie Augustusplatz—Gohlis der elektrischen Strassenbahn.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts eröffne ich einen
Total-Ausverkauf
meines in mehreren Etagen befindlichen großen Lagers von
Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren.
Meine Geschäftsräume sind anderweitig zu vermiethen und können daher gekaufte Gegenstände einstweilen stehen bleiben.
Adelbert Fischer, Katharinenstraße 16.

K. k. priv. Ostrau-Friedlander Eisenbahn.
Kundmachung.

Bei der am 1. März 1897 gemäß § 44 der Statuten in Gegenwart eines k. k. Notars stattgehabten **Siebenundzwanzigsten Verloosung der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Ostrau-Friedlander Eisenbahn** wurden folgende 38 Nummern gezogen:
Nr. 65, 185, 280, 286, 509, 518, 542, 718, 898, 915, 1061, 1150, 1207, 1485, 1652, 1721, 1738, 1790, 1930, 2036, 2072, 2412, 2522, 2551, 2596, 2924, 2935, 3287, 3572, 3585, 3709, 3800, 3872, 3936, 4466, 4501, 4672, 4818.

Hiervon geschieht die allgemeine Verlautbarung mit dem Bemerken, daß die Einlösung der verloosten Obligationen vom **1. September l. J.** an in **Wien** bei der **Haupt-Cassa der Union-Bank** mit **Fl. 300.—** Oe.-W. Silber per Stück, ferner
in **Berlin** bei dem **Bankhause Robert Warschauer & Co.,**
" **Leipzig** " der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Breslau** " dem **Schlesischen Bankverein** und
" **Dresden** " der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
erfolgt und mit dem Rückzahlungs-Termine jede weitere Verzinsung aufhört.

Restanten
früherer Verloosungen:
Vom Jahre 1893 Nr. 2358,
" " 1895 " 778, 2105,
" " 1896 " 885, 889.

Wien, 1. März 1897.

Der Verwaltungsrath.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

K. K. priv. Oesterreichisches Credit-Institut für Verkehrs-Unternehmungen und öffentliche Arbeiten.

Zufolge Beschlusses der ersten ordentlichen General-Versammlung der Actionaire des K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Institut für Verkehrs-Unternehmungen und öffentliche Arbeiten wird der Actiencoupon Nr. 1 vom **2. März l. J.** an mit

Ö. W. fl. 8.33

in Wien bei unserer Hauptcasse,
" " bei der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft,
in **Budapest** bei der Vaterländischen Bank-Actien-Gesellschaft,
in **Berlin** bei den Herren Robert Warschauer & Co.,
in **Frankfurt a. M.** bei Herrn Jacob S. H. Stern,
in Leipzig bei der Leipziger Bank,
in **Hamburg** bei den Herren Joh. Berenberg, Gossler & Co.
eingelöst.

Wien, 1. März 1897. **Der Verwaltungsrath.**
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Wohlriechende
Mentholeine Desinfection
für
Zimmer u. Aborte,
sowie bei
Aufbahrungen.
à Büchse 50 Pfg. u. Mk. 3.
Zu haben
in Apotheken und Drogenhandlungen.
J. F. J. Witt, Lampestrasse 8.
C. Berndt & Co., Pfaffendorfer Str. 20.
Geyer & Schumann, Petersteinweg 19.
Gebrüder Lodde, Hallesche Strasse 12.
Generaldépôts: Victoria-Apotheke, Berlin SW.

Mermod frères aus St. Croix
(Schweiz).
Musikwerke mit Walzen und mit Notenscheiben, sowie Taschenuhren eigener Fabrikation, befinden sich während der Messe
Petersstrasse 32, I.

Für Bräute!
Compl. Glasgarnituren
(Trinkservice) neuester Formen, solide und geschmackvolle Ausführung von **Monogrammen, Wappen u. Kronen.** Lieferung franco. — Für Bruch wird Garantie geleistet.
Franz Heide, Glasmanufactur
(früher Mit-Chef d. Fa. A. Heide & Söhne),
Böhm. Kamnitz i. Böhmen.
Während der Vormesse:
Musterlager Auerbach's Hof, Gewölbe 27, parterre.

Ausverkauf.
Das Waaren-Lager der in Concurs verfallenen Firma Gebrüder Binder in Leipzig, Theaterplatz 1,
wird von heute ab für Rechnung des Erwerbers **gänzlich ausverkauft.** Der Verkauf findet täglich Vormittags **9—12 Uhr** und Nachmittags **3—6 Uhr** in Leipzig, Theaterplatz Nr. 1, statt.

Elfenbein-Billardbälle
Solide Bezugsquelle. Große Auswahl.
Von 30 M per Satz. **Neu!** Imit. Bälle von 7 M an.
Billardqueues, Leder, Kreide, Oblaten, Kegel* und *Pockholzkugeln, Kartenpressen, Schach-* und *Dominospiele, Zeitungshalter, Stamm-* und *Schnupfdosen
empfiehlt zu soliden Preisen und in großer Auswahl
Adolf Gerold, Grimmaischer Steinweg 6.
Alle derartigen Reparaturen werden **schnell** und **sauber** angefertigt.

I. und alleiniges nach Pinkerton begr.
Detectiv
Organisation Weltpolizei-Weltverkehr
Hainstraße 11, II.

Auskunft
über Creditverhältn. 2 M (auf Leipzig 1 M)
Specialauskunft 5 M
Auskunft über Privat- angelegenh. 4 M
Rob. Remus, Georgenstr. 16.

Auskünfte
jeder Art, Credit- u. Familiensachen
Jurist. Rechts-Bur., Hainstr. 11, II.

Rückladung
für **großen Möbelwagen von Magdeburg nach Leipzig gesucht.**
Carl Schneider Nachfolger,
Körnerstraße 45.

Gesucht wird zum 1. April
Rückladung nach Leipzig.
Gefällige Offerten mit Preisangabe an **Carl Schreiber, Chemnitz,** Hohe Straße 17.

Per 15. März od. 1. April e. Ladungsgelegenheit für einen **Möbelwagen** von Zwickau i. S. nach Leipzig gesucht. Offerten sub **W. 853** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten.

Rud. Taeuber,
Handelslehrer und Bücherrevisor,
L.-Reudnitz, Eisastr. 4,
empfiehlt sich für
Revisionen, Abschlüsse, Neueinrichten der Geschäftsbücher, Anfert. von Inventuren, Bilanzen; sachkund. Leitung handelsgesellsch. Angelegenh., kaufm. Informat.

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Kaufb. Privatsecr. v. Berg, Wiedergasse 8.

Gedichte, Tafellieder, Toaste und Polter- abend-Aufführungen w. schnell u. schön gefertigt An der Pleiße 9 F, 1. Et.

10% zahle ich für Zuweisen von Bau oder **einzelnen Zimmern zu tapezieren, Polstern, Gardinen-Einrichtungen 2c.** Bill. Preise, beste Ref. Näheres sub **No. 321** an **Daube & Co., hier,** Petersstraße 34.

Alle Tapezierer- und Polsterarbeiten fertigt gut u. billig **Winkler,** Wiesenstr. 22, III.

Schnellsohlerei, aus Kernleder.
Herrenstiefeln und Stiefeln 1,90 M, sowie **Damensohlen u. Absätze** 1,80 fertigt in ½ Stunde **Schuhfabrik Münzgasse 7.**

Gummischuh-Reparatur gut und billig Schuhfabrik Münzgasse 7.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs.** Hainstr. 9, I.

Damenkleider f. 6 M werden gutsitz. nach neuesten Façons gearbeit., Kinderkleider 2—3 M **Münzgasse 2, III.**

Zur Anfert. von **Costumes** empfiehlt sich **M. Hoffmann,** Königstraße 23, H. I.

Mäntel, Jackets u. Kragen w. nach neuestem Schnitt u. gut sitzend angefert., alte sauber umgearbeitet, mäß. Preise, Reuß. Teuch. Str. 8, III. l.

Perfecte Schneiderin hat noch einige Tage zu vergeben Albertstraße 15, III. l.

Perf. Damenschneiderin sucht noch mehr Beschäft. Wiesenstraße 15, III. r., **Krehan.**

Perf. Schneiderin empf. sich noch zur Anf. von Damen- u. Kindergard. Roßplatz 9, Hof I.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Karlstraße 2, 2. Etage r.

Eine accurate **Ausbesserin,** die auch Singer-Maschine näht, sucht Arb. Emilienstr. 4, IV. lks.

Suche Beschäftigung, bin tüchtig i. **Abänd., Ausb. u. Anfert. v. Damen- u. Knabengard.** Adr. unter **E. 220** Expedition d. Blattes erb.

Accurate Weißnäherin i. u. e. T. Beschäft. in od. auf. d. Hause. Adr. Fregestraße 6, II. r.

H. Bary's
Amerikanische Wasch-Anstalt.
Gardinen-
Wasch- und Spannerei.
Waschen . . . 20 ₰
Appretiren . . 5 "
Spannen . . . 25 "
Gutenbergstraße 6,
Grimm. Str. 5, Zeitzer Str. 13,
Colonnadenstraße 6.

Perfecte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung außer dem Hause Salzgäßchen Nr. 7, 3. Etage rechts.

Tüchtige Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause Klostergasse 8/10, Hof IV.

Perf. langjähr. **Plätterin** sucht n. Beschäft. außer Hause Hohe Straße 43, IV. l.

---

1 Plätterin f. Beschäft. Nürnberger Str. 51, III. r.

Wäsche wird z. Glanzplätten angenommen L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 8, IV. l.

Wäsche wird zum Waschen angenommen. Zu erfr. Windmühlenstr. 7, Posamentengeschäft.

Wäsche auf Land gef. zu waschen, bleichen u. plätten. Adr. u. F. 11 in die Exped. d. Bl. erb.

Hierzu fünf Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Verlängerung der Thonrohrschleuse in der **Karl-Straße in Leipzig-Gohlis** soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Thonrohrschleuse in der Karl-Straße in Leipzig-Gohlis"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **16. März** dieses Jahres, 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Das Recht, sämmtliche Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 2. März 1897.

Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbaudeputation.

Ic. 869.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:

1) **1 alte silberne Spindel-Repetiruhr** mit silbernem Zifferblatt, Schlagwerk, 2gehäusig, inwendig mit Figuren und **4—6 alte Thaler** am 21. oder 24. Februar;

2) **1 silberne Cylinder-Schlüsseluhr** mit den eingravirten Buchstaben „G. K.", vom 24. Januar bis 14. Februar;

3) **7 Stück Briefmarken-Albums** in blauem bez. rothem Einband und **7 Couverts** mit ca. **4000 Stück gestempelten fremdländischen Briefmarken**, vom 12. bis 13. und bez. 26. bis 27. Februar;

4) **1 schwarzseidene größere Blouse** mit Pufärmeln und Perlenbesatz, am 21. Februar;

5) **1 Winterüberzieher**, ziemlich neu, schwarz, glatt, mit Sammetkragen, hell und dunkelbraunvarirtem wollenen Futter und Rettichenhenkel, **1 weißes Taschentuch** „C. Z." gez. und ein schwarzer weicher **Filzhut** mit Hecht's Firma, am 2. Februar;

6) **1 Kiste Cigarren**, gez. „A. S. 2455", enthaltend 30 Kisten à 50 Stück, bezeichnet „La Crema de Cuba", 10 Kisten à 50 Stück, bezeichnet: „Elegancia" und 1 Carton mit 50 Schachteln, à 10 Stück enthaltend, am 25. Februar;

7) **1 Jagdgewehr** mit Doppellauf, schlangenartig damascirt, mit Gurtband, in einem Lederfutteral, seit November 1896;

8) **1 Kiste** mit **3 Stück Closetschüssen**, Mitte Februar.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 2. März 1897.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mi.

Vorladung.

1) Der Musiker August Friedrich Wilhelm **Pieper**, geboren den 21. September 1858 in Hohenleschom,

2) der Kunstgärtner Friedrich Hermann **Worch**, geboren den 18. Februar 1857 in Segisdorf,

3) der Handarbeiter Hermann Otto **Leonhardt**, geboren den 10. Juni 1868 in Liebertwolkwitz,

4) der Fleischer Johann Friedrich Ernst **Schäfer**, geboren den 22. Januar 1867 in Leipzig,

5) der Sattler Maximilian **Teich**, geboren den 1. Juli 1867 in Leipzig,

6) der Steinsetzer Wilhelm Robert **Schilling**, geboren den 27. Juli 1860 in Freiburg a/U.,

7) der Bäcker Gottfried Wilhelm Louis Hermann **Gerhardt**, geboren den 2. Juli 1862 in Apolda,

8) der Bäcker Gustav Reinhold Julius **Meyhack**, geboren den 4. December 1868 in Adam-Trebbin,

9) der Maurer Ernst Moritz **Ficker**, geboren den 1. Januar 1860 in Herrenhalda,

10) der Bäcker Franz Otto **Heinichen**, geboren den 15. October 1868 in Eisdorf,

11) der Musiker Robert Oskar **Becher**, geboren den 9. December 1866 in Schmölln,

12) der Maler Heinrich Anton Willibald **Genther**, geboren den 29. September 1864 in Gräfenthal, und

13) der Fabrikarbeiter Franz Hermann **Tuschinsky**, geboren den 19. November 1860 in Sachsenburg,

zu 1, 5—13: zuletzt in Leipzig
zu 2, 3: „ „ Liebertwolkwitz
zu 4: „ „ Leipzig-Reudnitzerfeld
} aufhältlich gewesen,

werden beschuldigt,

Nr. 1, 2, 3: als Wehrleute der Landwehr,
Nr. 4—13: als beurlaubte — beziehentlich Ersatz- — Reservisten
} ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein;

Uebertretung gegen § 360[3] Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf

Montag, den 26. April 1897, Vormittags 9 Uhr

vor das Königliche Schöffengericht zu Leipzig, Petersteinweg 8, II. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung von den Königlichen Bezirks-Commandos zu Wesel, Leipzig und Gera ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Leipzig, den 9. Februar 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.
J. A.
Blume, Ref.

Erledigt

hat sich die am 7. Januar 1897 erlassene Bekanntmachung, den Arbeiter **Adam Friedrich Wilhelm Tantz** aus Leipzig-Volkmarsdorf betreffend.

Königliche Staatsanwaltschaft Leipzig
am 1. März 1897
St. A. III. 577/96. Dr. Groß.

Der gegen den Geschirrführer **Adolf Richter** aus Leipzig am 13. August 1896 in Nr. 411 dieses Blattes erlassene Steckbrief hat sich erledigt.

Leipzig, den 27. Februar 1897.

Der Untersuchungsrichter bei dem Kgl. Landgericht.
V. III. 51/96. Dr. Tobias, Ass.

Auf Fol. 9564 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die Firma **G. G. Gaudig Nachf., Chocoladen-Fabrik**, in Leipzig auf die Kaufleute Herren **Ferdinand Julius Littmann** und **Friedrich Karl Bernhard Heinrich Hiersche**, Beide in Leipzig, übergegangen ist.

Leipzig, den 1. März 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 9695 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 1. Februar 1894 errichtete Firma **Funfak & Janke** in Leipzig (Mittelstraße Nr. 7) und als deren Inhaber Herr **Gustav Paul Funfak**, Galvaniseur in Leipzig, und Herr **Otto Hilmar Janke**, Kaufmann daselbst, eingetragen worden.

Leipzig, den 1. März 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 7701 des Handelsregisters für den Bezirk des Königlichen Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß der Inhaber der Firma **F. E. Krüger** in Leipzig, Herr **Franz Emil Krüger** in Zwickau, die Vornamen **Immanuel Franz Emil** führt und seinen Wohnsitz in Leipzig hat.

Leipzig, den 1. März 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Auf Fol. 9594 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **J. Milde** in Leipzig (Nürnbergerstraße Nr. 54) und als deren Inhaber Herr **Rudolph Julius Franz Milde** daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 1. März 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Maurermeisters **Karl Ferdinand Neumann** in Eutritzsch eingetragene, in Leipzig an der Scharnhorststraße gelegene Bauplatzgrundstück Nr. 3135 des Flurbuchs und Folium 307 des Grundbuchs für Leipzig-Brandvorwerk, geschätzt auf

17 780 Mark,

soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden, und es ist

der 8. März 1897,
Vormittags 11 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie

der 18. März 1897,
Vormittags 11 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Leipzig, am 6. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. II[a].
Scheibhauer.

Versteigerung.

Donnerstag, den 4. März 1897,
Nachmittags 3 Uhr

sollen im Gasthofe zur **Oberschänke** in **Leipzig-Gohlis**

1 Pianino, 1 Fahrrad (Rover), 2 Nähmaschinen, 3 Pferde, 1 Tagameterdroschke und 1 größere Partie bessere Möbel, darunter 2 Plüschgarnituren, 1 Schreibtisch, Spiegel, Bilder und dergl. mehr

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 1. März 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht daselbst.
Steinbed, Sekr.

Versteigerung.

Freitag, am 5. März 1897,
vom Vormittags 10 Uhr an,

sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts hier eine Partie Möbel, 1 Pianino, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Brockhaus' und 1 Pierer's Lexikon, 1 Camera obscura, 1 Laden-Einrichtung, 180 m Zaggummi für Schuhmacher, 45 Stück weiße Frauenhemden, 1 Glaskasten mit Mineralien, 1 Fahrrad, 2 Leihbibliothekscheine, 1 Kronleuchter, eine große Anzahl Frauen- und Kinderschuhe u. A. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 2. März 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.
Nandel, Aktr.

Laut erstatteter Anzeige ist die für den Reisenden der Firma Jüstel und Gottel hier

Theodor Heinrich Hubert Nitzenhofen
in **Cöln a/Rh.**

hier am 15. Januar a. c. unter Nr. 252/A. ausgestellte Gewerbelegitimationskarte abhanden gekommen.

Zur Verhütung von Mißbrauch wird diese Karte hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 27. Februar 1897.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
III. 1293. Bretschneider. R.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das der **Anna** verw. Eisenbahngenieur **Jacobi** geb. **Hetzold** in **Halle** gehörige, Fol. 49 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zichtenhainichen eingetragene

Braunkohlenabbaurecht

an den Grundstücken Nr. a 103, b 103 und 104 der Uebersichtskarte an Gerichtsstelle — Burgstraße 11, zwei Treppen, Zimmer 4 —

Donnerstag, den 22. April 1897

versteigert werden.

Gebote sind spätestens in diesem Vormittags 10 Uhr beginnenden Termine bis Mittags 12 Uhr anzubringen.

Bei dem Zuschlage ist der zehnte Theil der Ersatzsumme baar zu erlegen oder sicher zu stellen.

Die nähere Beschreibung des Besitzthums liegt nebst den Versteigerungsbedingungen in der Gerichtsschreiberei — 2 Treppen, Zimmer 5 — aus.

Altenburg, am 23. Februar 1897.

Herzogliches Amtsgericht, Abth. II a.
Reinhardt.

Bekanntmachung.

Für die Armen und Kranken der Johannisparochie hat Herr königl. Friedensrichter Seidemann 57 ℳ und zwar:

Sühne in Sachen	L. ./. W.	ℳ 10
„ „ „	Sch. ./. O.	„ 10
„ „ „	B. ./. R.	„ 10
„ „ „	D. ./. F.	„ 5
„ „ „	Sch. ./. S.	„ 5
„ „ „	Sch. ./. L.	„ 5
„ „ „	S. ./. M.	„ 5
„ „ „	W. ./. H.	„ 5
„ „ „	F. ./. G.	„ 2
		ℳ 57

an den Unterzeichneten abgeliefert, worüber dankend quittirt

Leipzig, am 2. März 1897.

Lic. Dr. **Rüling**, Diakonus zu St. Johannis.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Anmeldung von **Handlungslehrlingen**, welche kommende Ostern in die Früh- oder Nachmittagscurse der **Lehrlingsabtheilung** eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete in der Zeit vom 8. bis mit 11. März **Vormittags von 11 bis 12½ Uhr**, womöglich unter persönlicher Vorstellung der Anzumeldenden durch ihre Herren Prinzipale. Das letzte Schulzeugniß oder die Censurliste des Schülers ist bei dieser Gelegenheit vorzulegen.

Während der gedachten Zeit werden auch Anmeldungen für den **einjährig fachwissenschaftlichen Cursus** entgegengenommen, an welchem sich **Handlungslehrlinge** betheiligen können, die im Besitze des Zeugnisses für die wissenschaftliche Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienste sind. Unterricht 10 Stunden wöchentlich. Schulgeld 90 ℳ

Leipzig, im Februar 1897.

Prof. **Wolfrum**, Director.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Y. **Berlin**, 2. März. (Telegramm.) Der **Kaiser** und die **Kaiserin** unternahmen gestern Nachmittag eine Ausfahrt und besuchten Abends mit der Herzogin Adelheid und der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein die Vorstellung im Schauspielhause. Heute früh machten der Kaiser und die Kaiserin den gewohnten Spaziergang durch den Thiergarten und besichtigten auf der Rückkehr von demselben im Zeughause die militairischen Andenken an Kaiser Wilhelm I. Ins Schloß zurückgekehrt, arbeitete der Kaiser zunächst mit dem General v. Hahnke, empfing um 11½ Uhr Vormittags den Staatssecretair v. Boetticher zum Vortrage und nahm darauf militairische Meldungen, sowie die Rapporte der Leibregimenter entgegen. Um 1 Uhr Mittags wurde die außerordentliche persische Botschaft von dem Kaiser empfangen. Nachmittags um 2½ Uhr wollte der Kaiser einen Spazierritt unternehmen und um 4 Uhr im Apollo-Saale des Schlosses der Fortsetzung des vor einiger Zeit begonnenen Kriegsspieles beiwohnen. Morgen Abend wird der Kaiser sich nach Wilhelmshaven begeben, um am Donnerstag daselbst der Vereidigung der Recruten beizuwohnen.

C. H. **Berlin**, 2. März. (Privattelegramm.) Dem hiesigen persischen Gesandten General **Mirza Reza Khan**, dem Führer der hier eingetroffenen außerordentlichen Botschaft, wurde das Großkreuz des Rothen Adlerordens verliehen.

* **Posen**, 1. März. Wie energisch jetzt die Behörden in den polnischen Bezirken gegen die Ausschreitungen der Wortführer des Polenthums vorgehen, dafür liefern zwei Mittheilungen, die von gestern datiren, einen bemerkenswerthen Beleg. Die eine berichtet, daß gegen die polnische „Thorner Zeitung" wegen eines Artikels: „Die polnische Sprache im Heere" Anklage erhoben worden sei, und die andere erwähnt, daß gegen die ebenfalls polnische „Graudenzer Zeitung" an einem Tage nicht weniger als neun gerichtliche Vorladungen erlassen worden seien, von denen drei den Redacteur und zwei den Verleger betreffen.

* **Essen**, 1. März. Der socialdemokratische „Deutsche Berg- und Hüttenarbeiterverband" und die Hirsch-Duncker'schen Gewerkvereinler hatten sich kürzlich dahin ausgesprochen, mit den christlichen Bergarbeitern zur Förderung der wirthschaftlichen Interessen der Bergarbeiter zusammenstehen zu wollen. Der Centralvorstand des „Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter" hat das aber in folgender Kundgebung abgelehnt:

„Es hat in letzter Zeit nach dem Delegirtentag der christlichen Bergarbeiter Deutschlands den Anschein, als beabsichtige der sogenannte „alte Verband" eine Vereinigung mit unserem Gewerkverein. Der Centralvorstand sieht sich genöthigt, in dieser Angelegenheit von vornherein eine klare Stellung zu nehmen. Wir haben noch wie vor die Absicht, ganz entschieden und ausgeprägt unsere socialen Bestrebungen auf den Boden der christlichen Socialpolitik und der bestehenden Gesellschaftsordnung zu stellen. Wir wollen deshalb auch, daß die Führer unseres Gewerkvereins überzeugte Anhänger der christlichen Socialpolitik sind. Aus diesen Gründen sind wir nach wie vor gegen eine Verschmelzung der beiden Verbände und geben unseren Ausschuß-Mitgliedern Weisung dahin, daß Bergarbeiter, welche noch im „alten Verband" sind, bezw. für den „alten Verband" agitiren, nicht bei uns als Mitglieder aufgenommen werden können. Wir glauben, daß bei dieser Stellungnahme die Entwickelung unseres Gewerkvereins ruhigere Bahnen gehen wird als bei einer Verschmelzung der beiden Verbände. Dabei behaupten wir nicht, daß die beiden Verbände sich beständig gegenseitig befehden und bekämpfen sollten. Schiedlich — friedlich halten wir für zuträglicher. Jedenfalls entspricht es unserer grundsätzlichen Stellung, an der wir unbedingt festhalten."

* **Erfurt**, 1. März. Nachdem Prof. Sohm die ihm von dem Herausgeber der national-socialen Erfurter „Volks-Z.", Dr. P. Scheven, zugeschobene geistige Vaterschaft an dem zur Gewaltthat geradezu aufreizenden Arbeiterliede zurückgewiesen hat, sucht nunmehr dessen Dichter, F. A. Fedderseu, sich wegen dieses Poems in dem genannten Blatte zu rechtfertigen. Er beruft sich darauf, der Erste (?!) gewesen zu sein, welcher in Naumann's „Hilfe" „die Socialdemokratie in scharfer und principieller Auseinandersetzung bekämpfte", so daß es ihn beleidigen würde, falls man ihn socialdemokratischer Sympathien bezichtigte. Dann fährt er fort:

„Für den Arbeiterstand als solchen hege ich die tiefsten Sympathieen. Was in der Seele eines Arbeiters vorgeht, dem sein Recht, an das wenigstens er selbst ehrlich glaubt, immer wieder hartnäckig verjagt wird, das habe ich in jenem Liede ausdrücken wollen bis zu dem Punct, wo nun seinerseits er diesen nach seiner innersten Ueberzeugung ungerechten Zuständen das Recht weiterer Fortdauer abspricht. Wenn man das in poetisch starken Ausdrücken und Wendungen geschehen ist, die zu Mißdeutungen Anlaß geben, so kann es Niemanden geben, der das Letztere aufrichtiger und tiefer bedauert, als ich selbst."

Da gar keine Rede davon sein kann, daß den Arbeitern ihr Recht in Deutschland „immer wieder hartnäckig verjagt wird" und ferner in dem „Arbeiterlied" auch nicht die leiseste Andeutung davon zu finden ist, daß irre geleitete und irre gegangene Gedanken eines um sein gutes Recht ehrlich glaubenden Arbeiters ausgedrückt werden sollten, so zeigt dieser nachträgliche Entschuldigungsversuch auch nur wieder, daß die um Naumann nicht wissen, was sie denken, sprechen, schreiben und drucken lassen.

S. **Greiz**, 2. März. An der Spitze des Festausschusses zur Kaiser-Wilhelm-Feier steht Oberbürgermeister Thomas, der Vorsitzende des Gemeinderathes, verschiedene Vereinsvorstände u. s. w. Es bestand der Wunsch, u. A. auch die fürstl. Beamten bei der Feier vertreten zu sehen. Die dahin gerichteten Bestrebungen haben jedoch eine Ablehnung erfahren; auch der Eintritt der beiden städtischen Landtagsabgeordneten in das Comité war nach dem „Gr. Tagebl." nicht zu erreichen.

* **Meiningen**, 2. März. Der Landtag hat den Staatsvertrag mit Preußen und Bayern über den Bau der Bahn Sonneberg-Stockheim, durch den Preußen in die Rechte der Werrabahn eintritt, heute angenommen. (Voss. Z.)

* **München**, 1. März. Den Eindruck, den die vom Kaiser jüngst geäußerte Auffassung der historischen Stellung Kaiser Wilhelm's I. in den nationalen Kreisen Bayerns gemacht hat, dürfte die nachstehende Auslassung der „Münch. N. N." richtig wiedergeben: „Es ist eine schmerzliche Wahrnehmung für Tausende von monarchisch gesinnten Deutschen, daß jene „braven, tüchtigen" Rathgeber, von denen nach des Kaisers Wort Wilhelm I. umgeben war, auf seinen Enkel nur allzu wenig Einfluß zu haben scheinen. Sonst würden wir sicherlich nicht von den Lippen des kaiserlichen Herrn Sätze vernehmen, die den Anschauungen der ungeheuren Mehrheit unserer Nation ebensosehr zuwiderlaufen wie der Geschichte. In diesen Tagen, wo sich des alten Kaisers Geburtstag zum hundertsten Male jähret, wendet sich der Blick jedes vaterländisch Gesinnten mit inniger Freude und Rührung wieder dem Bilde des greisen Helden zu, dessen Gestalt die Liebe, Verehrung und Ehrfurcht seines ganzen Volkes schon bei Lebzeiten mit fast legendenhaftem Schimmer umwoben hatte. Aber ihm den Beinamen des Großen, den nur der unbestechliche Spruch der Geschichte ertheilen kann, vorschnell zu geben, und noch mehr, ihm die Gedanken der Gewaltigen, die das gütige Geschick zu seinem und unserem Heile ihm beigesellt hat, als seine eigenen beizulegen — das droht das Bild des edlen Kaisers, wie es in unsern Herzen fortlebt, zu zerstören. Er hat mehr als irgend ein anderer Herrscher dieses Jahrhunderts den stark erschütterten Glauben der Nation an die Monarchie gehoben und gekräftigt; er hat, nach Heinrich v. Treitschke's Worten, uns gelehrt, „daß eine starke Krone für uns Deutsche noch auf lange hinaus eine Macht der Freiheit, der Bewegung bleiben werde." Aber keine unter allen seinen Tugenden hat diesen Erfolg mächtiger gefördert, als sein selbstloses und einsichtsvolles Eingehen auf die kühnen Gedanken seines großen Staatsmannes, als die wandellose Treue, mit der er durch die schlimmsten Zeiten hindurch den Mann seines Vertrauens ohne Rücksicht auf Volksgunst und Haß und gegen alle widerstreitenden Einflüsse gehalten hat. Gerade weil wir wissen, daß er kein schwacher Schattenkönig war, sondern ein Herrscher von reifer Einsicht und festem Willen, gerade darum danken wir ihm doppelt für die neidlose Bescheidenheit, mit der er seinen Bismarck, Moltke, Roon in seinem Sinne, aber in freiem Gebrauche ihrer eigenen genialen Begabung walten ließ."

Orient.

Die türkischen Wirren.

* **Kanea**, 2. März, 11 Uhr Vorm. (Telegramm.) Meldung der „Agence Havas". Heute sind an Bord des italienischen Kreuzers „Stromboli" die Admirale der fremden Schiffe aus der Suda-Bai hier eingetroffen. Alsbald begaben sich die Consuln an Bord des „Stromboli", um über Maßregeln zu berathen für den Fall, daß die Griechen sich weigern würden, die türkischen Soldaten aus Kandano abziehen zu lassen. Vor dieser Zusammenkunft hatten der englische und der italienische Consul eine Besprechung mit dem Gouverneur. Heute Mittag wird sich eine Anzahl Beys an Bord des „Stromboli" begeben, um Mittheilungen über die Lage zu machen. Der Gouverneur hat nunmehr auch die letzten der wegen Brandlegung und Plünderung gefangen gesetzten Türken freigelassen.

* **Paris**, 2. März. Dem „Eclair" drahtet sein Sonderberichterstatter aus Kanea: Das Gerücht von der Niedermetzelung der Mohamedaner bei Selino ist erfunden. Die Aufregung der moslemischen Bevölkerung von Kanea ist trotzdem groß, sie beschuldigt die Mächte, sie nicht zu beschützen, während sie die Christen von Kanea in Sicherheit brachten. Die Consulate sind gefährdet, weitere hundert Seelente werden deshalb ausgeschifft, um die Wachmannschaft zu verstärken. (Voss. Ztg.)

* **Wien**, 2. März. (Telegramm.) In Kanea sprach ein Correspondent der „N. Fr. Pr." im türkischen Casino mit den hervorragendsten Beys und Führern der Muselmanen, die erklärten, sie wären glücklich, wenn Kreta unter das Protectorat einer europäischen Großmacht komme. Im Falle der Einverleibung durch Griechenland würden sie jedoch bis auf den letzten Mann kämpfen und auswandern müssen. Ein friedliches Zusammenleben beider Elemente unter griechischer Herrschaft wäre unmöglich. Die Beys richteten an den internationalen Platzcommandanten, den italienischen Obersten Amoretti, die Bitte, den fremden Soldaten zu verbieten, die türkischen Frauen auf den Straßen anzureden und zu belästigen, wie mehrmals vorgekommen sei, da dies Erbitterung unter den Mohamedanern hervorrufe. (Magdeb. Ztg.)

* **London**, 2. März. (Telegramm.) Der Athener Correspondent der „Times" telegraphirt, er fürchte, die Antwort der griechischen Regierung auf die Collectivnote werde unter dem Drucke der allgemeinen Volksaufregung die bestimmte Weigerung enthalten, Kreta zu räumen.

* Aus **Paris**, 28. Februar, wird dem „Hamb. Corr." geschrieben: Die letzten Nachrichten aus Athen wollen wissen, König Georg und seine Regierung dächten gar nicht daran, sich dem Willen der Mächte zu fügen und gutwillig auf Kreta zu verzichten. Das sieht auf den ersten Blick wie Wahnsinn aus; es mag auch Wahnsinn sein, aber es ist Methode darin. Vor mir liegt ein Privatbrief von einem griechischen Diplomaten, der angeblich nicht in amtlichem Auftrage, soll aber wohl heißen, in halbamtlicher Eigenschaft, nachdem er zuerst in Rom, dann hier in Paris war, jetzt in London weilt. Die Reiseroute allein giebt die Tendenz des Briefes an. Der Herr schreibt, aus diplomatisirendem Französisch in gemeinverständliches Deutsch übertragen: „Nach den Eindrücken, die ich in Italien, Frankreich und England erhalten habe, müßte Griechenland kindlich ängstlich sein, wenn es sich durch die Drohungen der Mächte einschüchtern ließe. Kreta gehört zu Griechenland, ist jetzt bei Griechenland und wird bei Griechenland bleiben. Um es uns wieder zu entreißen, müßten die Mächte, auch wenn sie wirklich einig wären, es erst erobern. Dazu müßten sie aber Griechenland auf dem Festlande besiegen und die Kreter, die die Vereinigung mit Griechenland proclamirt haben, niederwerfen. Auf dem Festlande können uns, wenn wir entschlossen bleiben, wie wir es heute sind, uns bis aufs Aeußerste zu vertheidigen, nur die Türken etwas anhaben. Die christlichen Großmächte müßten sich also, wenn sie uns nachdrücklich besiegen wollen, mit den Sultan gegen uns verbünden und müßten den Türken durch Blockade unserer Küsten, durch Bombardement unserer Hafenstädte und durch materielle Hülfe zu Lande Beistand leisten. Den Türken allein sind wir gewachsen; sie können uns an dem einen oder anderen Puncte schlagen, aber sie können uns nicht besiegen. Selbst eine gleichzeitige Blockade unserer Küsten durch die Mächte kann das nicht zu Wege bringen. Ganz Griechenland wird sich vertheidigen wie ein großes befestigtes Lager. Wir sind arm; wir lieben unser Vaterland, und wir können einen Verzweiflungskampf Jahre lang aushalten. Außerdem müssen die Mächte ein Expeditionscorps und zwar ein sehr starkes Expeditionscorps nach Kreta schicken und dort den Aufstand mit Waffengewalt niederwerfen. Was ein solcher Krieg gegen so arme und waffengewohnte Bergvölker wie die kretischen bedeutet, das kann sich Jeder, der Guerillakriege kennt, selbst sagen. Vor Allem aber müßten zu einem derartigen Vorgehen gegen Griechenland

Muster-Koffer
Muster-Cartons
Muster-Mappen u. Taschen
Muster-Etuis u. s. w.

für **alle** Branchen.

Moritz Mädler
8 Petersstraße 8
Mädler's Patent-Koffer D. R. Pat. No. 85676
nur durch meine Verkaufsgeschäfte zu beziehen.

und gegen die Kreter die Mächte unter einander vollkommen einig sein. Das sind sie jedoch (nach Ansicht des Briefschreibers) nicht. In Rußland befiehlt nur der Zar, in Deutschland nur der Kaiser und die Fürsten, auch in Oesterreich ist der Wille des Kaisers und Königs in Dingen der auswärtigen Politik ziemlich allmächtig. Der Zar und die beiden Kaiser scheinen zwar fest entschlossen, auch mit den Waffen in der Hand gegen Griechenland vorzugehen; aber selbst angenommen, sie seien fest dazu entschlossen, so sind sie es doch nur im Interesse des allgemeinen Friedens. Wenn sie also sehen werden, daß durch gewaltsames Vorgehen gegen Griechenland aus Kreta der Friede nicht nur nicht zu behaupten ist, sondern wenn dadurch ganz im Gegentheil der Krieg, der vermieden werden soll, erst recht entzündet wird, dann werden sie sich die Sache zweimal überlegen. Sie werden dann andere Saiten aufziehen; es handelt sich also für die griechische Regierung nur darum, sich nicht bange machen zu lassen, und für das griechische Volk darum, den drei Kaisern zu zeigen, daß sie unbeugsam entschlossen sind, selbst einen jahrelangen Verzweiflungskampf gegen alle Welt zu führen. Dazu wird es aber gar nicht kommen, denn, was nun die andere Hälfte der Großmächte, Italien, Frankreich und England, anlangt, so ist hier nicht der augenblickliche Wille der Regierungen, sondern der Volkswille maßgebend, und in Italien wie in Frankreich und in England steht schon heute das Volk auf Seiten der Kreter und Griechen gegen die Türken. Die Einigkeit der Mächte ist also nur scheinbar, sie existirt nur am grünen Tisch und so lange von diesem aus operirt werden kann; sie wird zerfallen, die Mächte werden sich in zwei Lager spalten, sobald die Kanonen zum Wort kommen. Sind aber die Mächte erst einmal offen gespalten, so tritt ja gerade der Moment ein, den die drei Kaiser so gut wie die drei constitutionellen Regierungen vermeiden wollen, der Moment, in dem ein großer allgemeiner Krieg unvermeidlich wird. Auch der Einwurf, daß zum Kriegführen Geld gehört und daß wir keines haben, verfängt nicht. Zu dem Krieg, den wir zu führen haben werden, haben wir noch genug Geld, dies versichere, als wir nicht lange ohne Hilfe bleiben werden." Ich gebe diese Auslassungen wieder als das, was sie sind, als eine griechische Stimme. Was die Rolle anlangt, die der griechische Diplomat Frankreich zumuthet, bin ich der Ansicht, daß sie eventuell nicht ganz falsch gezeichnet ist.

---

* **Sofia**, 2. März. (Telegramm.) Zu Ehren des Königs von Serbien fand gestern ein Galadiner statt, bei welchem Fürst Ferdinand und König Alexander herzliche Trinksprüche austauschten.

Amerika.

* **Canton** (Ohio), 2. März. (Telegramm.) Mac Kinley ist gestern Abend nach Washington abgereist. Zum Bahnhofe begab er sich in einem mit 4 Schimmeln bespannten Wagen. Die Bürger brachten ihm eine Huldigung dar. In einer kurzen, mit großem Beifall aufgenommenen Abschiedsrede erklärte Mac Kinley, sein höchstes Ziel sei, etwas zu vollbringen, um den Wohlstand des Landes zu heben. In Pittsburg erwartete eine ungeheure Volksmenge den Zug des Präsidenten.

Militairisches.

— **Berlin**, 1. März. Die Schulterklappen der aus den vierten Bataillonen des Gardecorps zu gründenden zwei neuen Garderegimenter werden, wie der „Post" mitgetheilt wird, weiße Farbe haben. Das zukünftige 5. Garde-Infanterie-Regiment erhält weiße Gardelitzen und gleichfarbige Knöpfe sowie Helmbeschläge, während das zukünftige Garde-Grenadier-Regiment solche in Gelb führen wird. Beide Regimenter tragen brandenburgische Armelaufschläge, auf denen sich, wie bei den anderen vier Garde-Grenadier-Regimentern je drei Gardelitzen befinden, die nach dem äußeren Ende dreieckig auslaufen, eine Form, wie sie zur Zeit Friedrichs des Großen, z. B. bei dem 18. und 21. Infanterie-Regiment getragen wurde. Eine weitere Abweichung in der Uniformirung der neuen Regimenter besteht darin, daß sie auch auf dem Spiegel des Mantelkragens Gardelitzen erhalten (russisch), eine Neuerung, die auch bei allen anderen Regimentern des Gardecorps eingeführt werden soll. Besonders reich werden die Kragen der Officierwaffenröcke gestickt sein. — Ueber die Bestellung der für Soldaten bis zum Feldwebel oder Wachtmeister bestimmten Eilsendungen, Postaufträge, mit dem Vermerk eigenhändig versehenen Einschreibsendungen, Postanweisungen und Sendungen mit Werthangabe hat das Reichs-Postamt im Einvernehmen mit dem Kriegsministerium eine neue Verfügung erlassen, die am 1. März d. J. in Kraft getreten ist. Danach sind diese Sendungen bis auf Postaufträge auf den Regiments-, Bataillons- ꝛc. Geschäftsstuben und wenn diese geschlossen sind, auf den Casernenwachen abzugeben. Dort haben Bücher auszuliegen, in die die Postboten die Sendungen einzutragen haben. Die Weiterbeförderung an die Adressaten hat sodann sofort durch die Militairbehörde zu erfolgen, die auch die Quittungen dem Postboten auszustellen hat. Sendungen an Mannschaften, die nicht in unmittelbarer Verbindung mit dem Truppentheil stehen (Burschen ꝛc.), ebenso an Einjährig-Freiwillige werden von der Post unmittelbar an den Empfänger ausgehändigt. Postaufträge sind stets möglichst direct an den Adressaten zu bestellen und nur wenn dies nicht möglich ist, in die auszulegenden Bücher einzutragen. Darauf hat der Truppentheil den Adressaten zu veranlassen, persönlich auf der Post Nachfrage zu halten.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Kunst-Gewerbe-Museum. — Verein für Volkswohl. — Leipziger Lehrerverein. — Dauernde Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1897. (V.) — Etablissement Battenberg (Variété-Theater). — Krystall-Palast Alberthalle (Theater variété). — Gemeinnützige Gesellschaft. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht). — Theater der Literarischen Gesellschaft. — Die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig 1897. — Entscheidungen des Reichsgerichts.

---

* **Leipzig**, 2. März. Durch die am 1. Januar d. Js. in Kraft getretene Gewerbeordnungsnovelle vom 6. August 1896 sind in den § 35 der Gewerbeordnung eingefügt worden der Handel mit Loosen von Lotterien und Ausspielungen oder mit Bezugs- und Antheilsscheinen auf solche Loose, ferner der Kleinhandel mit Bier, sowie der Handel mit Drogen und chemischen Präparaten, welche zu Heilzwecken dienen. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß der Handel mit diesen Artikeln auf Grund des letzten Absatzes des § 35 der Gewerbe-Ordnung polizeilich angemeldet werden muß. Dieser Absatz lautet: „Personen, welche die in diesem Paragraphen bezeichneten Gewerbe beginnen, haben bei Eröffnung ihres Gewerbebetriebes der zuständigen Behörde hiervon Anzeige zu machen." Insbesondere unterliegt nunmehr der Handel mit Heilmitteln jeder Art dieser Anmeldepflicht, bez. der polizeilichen Controle und Revision; ferner kann dieser Betrieb untersagt werden, wenn die Handhabung desselben Leben und Gesundheit von Menschen gefährdet. Es hat darnach Jedermann, der den Handel mit Heilmitteln irgend welcher Art, wie Pfefferminze, Camillen, Lakritzen, Lindenblüthen, Bullrichsalz, Bittersalz ꝛc., betreibt oder betreiben will, der Polizeibehörde ungesäumt Anzeige zu machen und sich dadurch der Controle und Revision zu unterwerfen. Es wird namentlich darauf aufmerksam gemacht, daß diese Bestimmungen z. B. jeden Materialwaarenhändler, der mit obigen Heilmitteln nebenbei handelt, wie auch die Abnehmer sogenannter Arzneischränke, nicht nur die Drogisten, treffen. Wer die Anmeldung der oben angeführten Gewerbe unterläßt, kann laut § 148 der Gewerbe-Ordnung mit Strafe bis zu 150 ℳ belegt werden. Auch Diejenigen, welche schon vor Anfang dieses Jahres mit allen oder einzelnen Heilmitteln handelten, haben nach einer vom Rechtsanwalt Lebrecht in Leipzig in der „Drogisten-Zeitung" mitgetheilten und besprochenen Reichsgerichtsentscheidung der jetzt vorgeschriebenen Anzeigepflicht nachzukommen.

id. **Leipzig**, 2. März. Die „Stiftung eines Menschenfreundes", deren Gesammtertrag sich nach Regelung der Hinterlassenschaft des hochherzigen Begründers derselben auf 4 013 200 ℳ belief, ist durch die Bestimmung, daß jährlich ein Zehntel der Zinsen zum Capital geschlagen werden, gegenwärtig auf rund 4½ Millionen Mark angewachsen. Seit dem Jahre 1884 gelangten von den Zinsen insgesammt ungefähr einunddreiviertel Millionen Mark zur Verwendung, und zwar als Unterstützungen in verschiedenster Form, wie auch als Gewährung von Beiträgen an Stiftungen ꝛc. Auch Einrichtungen zur öffentlichen Wohlfahrt, wie u. A. die Erbauung von Volksbrausebädern, sind mit Hilfe der Stiftungsmittel gefördert worden.

-g- **Leipzig**, 2. März. Die Landsmannschaften, Corps und Burschenschaften (vereinigt im V. C.) unserer Universität haben beschlossen, anläßlich der hundertsten Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm's I., die bekanntlich in die akademischen Ferien fällt, schon morgen Mittwoch, den 3. März, eine große Auffahrt zu veranstalten. Nach dem vom Rector der Universität genehmigten Programm findet Vormittags ½11 Uhr die Versammlung der Theilnehmer und deren Wagen vor dem Alten Theater statt. Um 11 Uhr erfolgt die Fahrt nach dem Siegesdenkmale, wo eine Rede gehalten wird und Kränze niedergelegt werden. Hierauf fahren die Theilnehmer nach der „Centralhalle", in deren großem Saale dem Andenken des Kaisers Wilhelm I. nach studentischer Sitte ein Salamander geweiht wird. Die Chargirten fahren in Vierspännern, die übrigen Theilnehmer in Zweispännern. Der Zug wird von berittenen Chargirten geführt. — Gemäß den Bestimmungen der Disciplinarordnung sind weitere 9 Studirende der Universität exmatriculirt worden, weil sie der öffentlichen Vorladung, bis zum 27. Februar ihre Legitimationskarte umzutauschen, nicht nachgekommen sind. — Nach einem Anschlage am Schwarzen Brett der Universität werden für Studirende zum Besuche der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung Dauerkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

§ **Leipzig**, 2. März. Die Centenarfeier der gesammten Radfahrer Leipzigs wird vielleicht insofern noch eine Aenderung erfahren, als zu dem Commers an Stelle der neuen Halle im Krystallpalast der Theatersaal treten wird. In der Comité-Sitzung am 1. März war Herr Stadtrath Lampe erschienen, um die große Halle, im Tausch gegen den Theatersaal, für die städtischen Behörden zu einer öffentlichen Feier zu erlangen. Wenngleich man sich nicht verhehlte, daß durch den Tausch der Commers der Radfahrerschaft in seiner Gesammtwirkung durch den beschränkteren Raum verlieren würde, so war man doch einstimmig der Ansicht, daß man den städtischen Behörden, welche den Radfahrern so oft ihr Wohlwollen bewiesen, entgegen kommen müsse. Eine definitive Entscheidung wegen des etwaigen Localwechsels findet in der Comité-Sitzung, Montag, den 8. März, Abends 9 Uhr in der Centralhalle statt. Da die Gesammtveranstaltung der Radfahrerschaft im den Rahmen der allgemeinen Feier einbezogen werden soll, der Commers aber mit beschränkteren Raumverhältnissen zu rechnen hat, so soll das Hauptgewicht auf den Lampion-Corso gelegt werden, um denselben so imposant als möglich zu gestalten. Es wird deshalb das Ersuchen an die den Verbänden angehörigen Radfahrer sowohl, wie auch an die freien Fahrer gerichtet, sich ausnahmslos an dem Corso zu betheiligen. Um ein glattes Arrangement zu ermöglichen, ist es erforderlich, daß sowohl Theilnehmerkarten wie auch Lampions, welche letzteren mit Licht und zuverlässiger Befestigungsvorrichtung bei Herrn Oscar Jaeckel, Neumarkt, gegen Vorzeigung der Theilnehmerkarten gratis verabfolgt werden, möglichst bald entnommen werden.

☼ **Leipzig**, 2. März. Der Bund deutscher Gastwirthe, der bekanntlich in Leipzig seinen Sitz hat, stellte endgiltig das Programm für den vom 14. bis 19. August in Stuttgart stattfindenden diesjährigen Bundestag fest. Danach wird am 14. August die Fachausstellung eröffnet, am 16. und 17. August findet der württembergische Verbandstag statt. Am 17. August Nachmittags hält der Gesammtvorstand des Bundes eine Sitzung ab, der am 18. August die Hauptversammlung des Bundes und am 19. August die Generalversammlung der Sterbecasse des Bundes folgen. — In allgemeinen gewerblichen Angelegenheiten hat der Bund deutscher Gastwirthe beschlossen, gemeinsam mit dem Deutschen Gastwirthsverband in Berlin vorzugehen. So ist von beiden Verbänden vor Kurzem beschlossen worden, in einer Petition an den Reichstag wegen gänzlicher Beseitigung des Schankbetriebes und des Branntwein-Kleinhandels (in offenen Gefäßen) in den Materialwaarengeschäften vorstellig zu werden.

— In den nächsten Wochen werden Freitags Abends ½9 Uhr im großen Saale des Vereinshauses von Geistlichen unserer Stadt Vorträge über die Passion Jesu Christi gehalten werden. Bei dem großen Zuspruch, dessen sich vor Weihnachten die biblisch-apologetischen Vorträge erfreuten, ist zu hoffen, daß auch die Vorträge über das Leiden Christi zahlreich besucht werden. Der erste derselben findet nächsten Freitag, den 5. März, statt und zwar über das Thema: „Jesus Christus verrathen".

pk. **Leipzig**, 2. März. Die für Mitte März geplante Ausstellung für Naturheilkunde in Leipzig, worüber wir kürzlich Mittheilung brachten, ist Umstände halber verschoben worden. Dieselbe wird am Sonntag, den 16. Mai dieses Jahres, bestimmt eröffnet und dauert 14 Tage. Die damit verbundene Verloosung hat bereits die ministerielle Genehmigung erhalten. Zahlreiche Anmeldungen von Ausstellern liegen bereits vor. Für die stattfindende Prämiirung wird ein Preisrichter-Collegium ernannt werden, zu welchem concurrirende Aussteller nicht gehören dürfen.

—o. „Der Verein für die Geschichte Leipzigs" wird heute Mittwoch, den 3. März, seine vierte Vereinsversammlung im oberen Saale des Gasthauses „Zum Thüringer Hof" in der Burgstraße abhalten. Mit der Versammlung verbindet sich ein Vortrag, welchen Herr Stadtbibliothekar Dr. Kroker übernommen hat. Er wird „Leipzig in den Hussitenkriegen" im zweiten Theile, dem der erste Theil vor längerer Zeit vorangegangen ist, behandeln. Gästen ist der Zutritt gestattet.

☽ **Leipzig**, 2. März. Ein 21 Jahre alter Former aus Schackstedt wurde von der hiesigen Polizei auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Halle a. S. verhaftet, wegen dringenden Verdachtes, in Landsberg bei Halle einen Revolverschuß auf seine Geliebte abgefeuert zu haben, in der Absicht, sie zu tödten. Der Verhaftete wurde an das Landgericht abgeliefert.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Mittwoch gelangt im Neuen Theater die Oper „Figaro's Hochzeit" zur Aufführung. — Im Alten Theater wird die neue Operette „Jabuka" heute zum ersten Male wiederholt. — Morgen, Donnerstag, geht im Neuen Theater „Die versunkene Glocke", im Alten Theater „Die Fledermaus" in Scene. — Am Freitag findet im Neuen Theater eine Aufführung der Oper „Die verkaufte Braut", im Alten Theater eine Wiederholung der Schwank-Novität „Im Exil" statt. — Der Sonnabend endlich bringt im Neuen Theater die erste Wiederaufführung des neueinstudirten Shakespeare'schen Dramas „Hamlet", im Alten Theater eine Aufführung der Operette „Der Obersteiger". — Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß an den Tagen vom Mittwoch bis incl. Freitag im Neuen Theater die Vorstellungen um ½8 Uhr, im Alten Theater um 8 Uhr beginnen.

— Nachdem nunmehr in Hotel Stadt Nürnberg die carnevalistischen Concerte zu Ende sind, findet heute Mittwoch das erste große Concert von der Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Walther daselbst statt.

§ In Häßner's Concerthaus, Hotel Stadt London, findet man stets neben anderen Annehmlichkeiten ein gediegenes Concert. Herr Lange hat das Carlsbader Damen-Orchester auch für den Monat März engagirt. Die bestgeübtesten musikalische Unterhaltung ist eine recht angenehme.

— Heute Mittwoch, den 3. März, und Sonnabend, den 6. März, veranstaltet der Direktor Herr G. Dähne im Vereinshaus (Roßstraße 14) Experimental-Vorträge, auf welche an dieser Stelle nochmals hingewiesen sei.

— Im Schloßkeller findet heute Concert von der Capelle des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung ihres Directors Herrn Alfred Jahrow statt. Näheres ist aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

— Ein Familien-Concert wird heute Abend 8 Uhr im Etablissement Schloß Drachenfels in Gohlis abgehalten. Das Concert führt das Winderstein'sche Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirector H. Winderstein aus. Der Besuch des Concertes sei empfohlen.

— In den „Drei Linden" in Lindenau findet heute Mittwoch von der Capelle des Neuen Leipziger Concert-Orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz ein Extra-Concert statt, wobei auch der beliebte Gesangshumorist Herr Rügamer auftreten wird.

☼ Die am vergangenen Sonnabend vom patriotischen Verein „Germania" im großen Saale der „Drei Lilien" veranstaltete Festlichkeit nahm einen der fastnachtsfröhlichen Zeit entsprechenden Verlauf. Das Concert wurde vom Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Coblenz ausgeführt; die Capelle brachte u. A. die Musik zu Chor und Tanz aus der Operette „Das Pensionat" von Zappe, die Ouverture zu „Deutsche Volkslust" von Herold und das Potpourri „Militaria" von Conradi zum Vortrag. Weiter wirkten verschiedene Solisten mit, deren Coupletvorträge große Heiterkeit erweckten und beifällig aufgenommen wurden. Der Umstand, daß jeder der Theilnehmer, sowie auch die Theilnehmerinnen eine bunte Kopfbedeckung zu tragen gehalten waren, verlieh dem Ganzen noch besonders den Charakter einer Faschingsfestlichkeit.

§ Die Engere Vereinigung zu Leipzig im Verband Deutscher Handlungsgehilfen veranstaltete am Sonnabend, den 27. Februar, im Concerthaus Donnerand einen humoristischen Gesellschaftsabend, dessen Verlauf als ein gelungener bezeichnet werden muß. Die Betheiligung der Mitglieder und ihrer Angehörigen war eine außerordentlich starke. Im Mittelpunct des Interesses standen zwei von Mitgliedern ausgeführte Gesammtvorträge, eine Gärtnergrandelle und eine Pierette. In farbenprächtige Costüme gekleidet, boten die die Tänze aufführenden Herren und vor Allem die Damen einen lieblichen Anblick. Reicher Beifall lohnte den Tänzern, sowie Herrn Tanzlehrer Gustav Engelhardt, der durch Einstudirung dieser Quadrillen wiederum einen Beweis für seine Tüchtigkeit erbracht hat. Herr Richard Searle vom Leipziger Stadttheater brillirte mit einer Reihe von heiteren Vorträgen und humoristischen Gesangsnummern und sah sich durch den ihm gezollten jubelnden Beifall zur Zugabe immer weiterer Nummern veranlaßt. Den Vorträgen folgte Ball.

* **Zwickau**, 2. März. Nach einer Inventar-Aufnahme haben jetzt die Geräthe und sonstigen Ausrüstungen der städtischen Feuerwehren einen Schätzungswerth von 166 100 ℳ, darunter die Spritzen 108 000 ℳ, Schläuche und Gewinde 36 000 ℳ, Mannschaftsausrüstung 14 000 ℳ, Rettungsgeräthe 6900 ℳ ꝛc. — Auf das reichsfiscalische Grundstück des ehemaligen Montirungsgebäudes, das — ein Wahrzeichen Zwickaus — im vorigen Jahre abgebrochen worden ist, sind bis jetzt 85 000 ℳ geboten worden. Mehrbietungstermin auf dieses Grundstück ist anberaumt worden. — Frau Justine Fröhlich im Vorort Schedewitz, die seit 33 Jahren daselbst bei einer Familie dient, hat die silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen und durch Amtshauptmann Dr. Schnorr v. Carolsfeld hier überreicht erhalten.

* **Meißen**, 2. März. Die anfangs mit vieler Sicherheit festgehaltene Meinung, daß der aus der hiesigen Arbeitsanstalt entsprungene Mudrach — wie er seinen Namen nunmehr angiebt — den Mord an dem Rentier Pfordte begangen habe, scheint eine irrige zu sein. Mudrach hat angeblich sein Alibi genügend nachgewiesen. Doch sind bisher seine Arbeitskleider, in denen er den Mord verübt haben müßte und die zweifellos blutbefleckt gewesen sein müssen, noch nicht herbeigeschafft. Mudrach hat sich in Diera andere Kleider erbettelt und will die seinigen dort weggegeben haben. Das hiesige „Tageblatt" erwähnt auch ein Gerücht, demzufolge der Ermordete vielleicht selbst sich mit Mordplänen gegen seine Kinder getragen und daß diese ihm in der Nothwehr die tödtlichen Verletzungen beigebracht haben könnten, es fügt jedoch hinzu, daß dieses Gerücht in behördlichen Kreisen keinen Glauben finde. Die Frage der Thäterschaft ist somit noch offen. Mudrach wurde als Hochstapler steckbrieflich verfolgt. Das Familienleben in der Pfordte'schen Familie soll ein sehr schlechtes gewesen sein.

— **Dresden**, 2. März. Der König hat dem Bauinspector bei der Staatseisenbahnverwaltung Karl Friedrich Richard Müller die nachgesuchte Entlassung aus dem sächsischen Staatsdienste bewilligt.

Σ **Dresden**, 2. März. An Stelle mehrerer abgegangenen Referendare wurden für den städtischen Dienst als juristische Hilfsarbeiter gewählt Assessor Dr. Reichardt-Chemnitz, sowie die Referendare Dietrich-Chemnitz und Dr. Oppermann-Dresden. Der Rathsassessor Dr. Köhler wurde zum Bürgermeister der Stadt Kahla gewählt. — Gestern Abend brachte die Studentenschaft der königl. technischen Hochschule dem derzeitigen Rector derselben, Herrn Professor Engels, einen Fackelzug, an dem sich sämmtliche bestehenden akademischen Vereinigungen betheiligten. — Heute Vormittag 8 Uhr begann die Schlagglocke auf dem Kreuzthurme wieder ihre Thätigkeit. Das durch das Feuer zerstörte Uhrwerk wird erst später wieder in Thätigkeit treten. Der Dienst des Thürmers hat zwar wieder begonnen, aber der Thurm selbst kann vom Publicum noch nicht bestiegen werden, da ein Theil des Treppenhauses zerstört ist. — Durch den Beschluß des Stadtverordneten-Collegiums erhält der Verein „Asyl für Obdachlose" zur Speisung und Erwärmung Hungriger auf die nächsten drei Jahre je 500 ℳ, mithin je 200 ℳ mehr, als der Rath beantragt hatte. — Für den von einem Heilgehülfen der städtischen chirurgischen Hilfsstelle falsch behandelten Knaben, dem in Folge dessen der Arm amputirt werden mußte, werden nunmehr seitens des Rathes insgesammt 1300 ℳ aufgewendet und bei der königl. Altersrentenbank eingezahlt. — Das der Stadt durch die Hampel'sche Erbschaft zugefallene Grundstück wurde vom Rath um den Preis von 258 000 ℳ verkauft.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 1. März. Eine Autorität auf wissenschaftlich-photographischem Gebiete, Herr Director D. Schulz-Hencke-Berlin, welchem schon im vorigen Jahre ein höchst interessanter Demonstrationsvortrag über „Röntgen-Strahlen" zu verdanken gewesen, erfreute heute Abend aufs Neue die im Saale des Vereins für Volkswohl versammelten Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft und deren Gäste mit der Behandlung des Themas über die Anwendung der Photographie in Kunst und Wissenschaft.

Das 19. Jahrhundert führt mit Recht den Namen des Jahrhunderts der Entdeckungen. Dampf, Elektricität, und nicht in letzter Linie die Photographie, sind Kinder dieses Jahrhunderts. Die Photographie selbst, die von der Allgemeinheit vielfach noch als die Kunst der Portraitaufnahme betrachtet zu werden pflegt, bildet einen integrirenden Theil aller menschlichen Thätigkeit, vornehmlich auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiete. Sie greift von einer Wissenschaft in die andere hinüber. Noch vor fünfzehn Jahren freilich haftete ihr ein Fehler an, den sie seit ihrer Geburt besaß: sie war farbenblind. Sie gab das Blau hell wieder, das Gelbe schwarz. Doch dieser Fehler ist durch ein Verfahren beseitigt worden, welches eine Herabsensibilisirung der Platten und damit die Erlangung tadelloser Bilder herbeiführte.

Aus der egyptischen Finsterniß, die nach den kurzen einleitenden Worten des Vortragenden in einer totalen Verdunkelung des Saales eintrat, hob sich dann eine lange Serie von photographischen Aufnahmen in einzelnen charakteristischen Bildern leuchtend heraus. Ein alter Papyrus wurde sichtbar und daran anschließend beweiskräftige photographische Documente, wie sie der Criminalistik dienen, Aufnahmen von Thier- und Menschenblut, Wiedergaben von gefälschten Schriftstücken. Wie überraschend war es, als das Auditorium einen von Professor Kaiser aufgenommenen sonderbaren Blitzstrahl sah, der wieder aus parallel laufenden einzelnen Strahlen bestand. Professor Kaiser hat ihn gemessen. Er war 300 m lang, 3 m breit mit einer Aureole von 28 m.

Herr Director Schulz-Hencke ging hierauf näher auf die künstliche Blitzerzeugung, auf das Magnesiumlicht zum Zwecke der photographischen Aufnahmen ein und betonte die hohe Wichtigkeit derselben für die Ophthalmologie, wie sie in ihrer Anwendung durch den Augenarzt Cohn in Breslau glänzend bestätigt werde.

Eine ganz merkwürdige Neuheit ist die sogenannte Combinationsphotographie. Ein Amerikaner, Bowditch, hat sie zuerst eingeführt. So nahm er beispielsweise die Portraits von zwölf Aerzten auf, exponirte die einzelnen Platten zwölf Mal auf eine einzige Platte, die, wenn sie entwickelt war, ein einziges Bild ergab, in welchem nun zwölf Aufnahmen staken. Er hatte damit einen fest ausgeprägten Aerztetypus gefunden. Weitere ähnliche Berufsbilder, wie von Straßenbahnconducteuren u. s. w. wurden von ihm nach diesem Verfahren aufgenommen; immer ergab sich eine überraschende Gesammtcharakteristik. Redner wandte sich nun unter Hinweis auf eine Reihe von Aufnahmen der Momentphotographie zu, für deren Einführung einem Deutschen, Walter Anschütz, volle Ehre gebührt. Er konnte daher nicht unterlassen, sich mit einem scharfen Wort gegen eine künstlerische Richtung unserer Zeit zu wenden, die auf dem Bilde eine überaus starke Anwendung der Momentphotographie beinut. Wir höchlich seien beispielsweise die Pferdestellungen. In der Kunst käme es nicht auf das absolut Richtige, sondern auf das scheinbar Richtige in Verbindung mit dem Schönen an. Unter den Momentaufnahmen fanden namentlich die Aufnahme eines fliegenden Geschosses, eine werthvolle Handhabe für militairische ballistische Studien, die Ballonaufnahmen und weiter die Aufnahmen von Tonschwingungen im Telephon, welche eine merkwürdige Figurenerscheinung bei den Vocalen zeigte, großen Beifall. Dr. Fröhlich, dem die physikalischen Studien darüber zu verdanken sind, ist der Uebertragung, daß es mit Hilfe mechanischer Mittel unter Berücksichtigung der Lautfiguren möglich sei, im Telephon Sprache zu erzeugen. Am Schluß seines höchst erschöpfend behandelten Themas führte Herr Director Schulz-Hencke seine Hörer in den Himmelsraum, ihnen namentlich die Erscheinung der Nebelflecken demonstrirend. So sei, fügte er hinzu, die Photographie in der kurzen Zeit ihres Bestehens zu einem bedeutsamen Factor der menschlichen Thätigkeit ausgewachsen, wobei die größten Entdeckungen auf ihrem Gebiete den Amateuren zu verdanken gewesen sind. Es sei dringend zu wünschen, daß das von der Wissenschaft vertretene Interesse für sie auch weitere Kreise als bisher bewegte. Die Versammlung dankte dem Vortragenden durch reichen Beifall.

Theater der Literarischen Gesellschaft.

Leipzig, 2. März. Gestern Abend führte die „Literarische Gesellschaft", deren Matinéen in der vorigen Saison im Carolatheater stattfanden, im Thaliatheater Goethe's „Stella" auf. Das vorzugsweise aus Mitgliedern der Gesellschaft bestehende Publicum spendete reichen Beifall, obschon man der Aufführung anmerkte, daß die Darsteller auf der ungewohnten Bühne und in dem theilweise neuen Ensemble sich erst einspielen mußten, denn die Leistungen verbesserten sich von Act zu Act; anfangs schien noch etwas vom Geist der Dilettantenbühne, auf welcher gespielt wurde, ihnen anzuhaften.

Die Empfindsamkeit, der Grundzug dieses Dramas und der ganzen damaligen Epoche ist in der aufdringlichen Gestalt, in welcher sie sich in der „Stella" zeigt, doch unsern Darstellern ebenso fremd wie unserm Publicum — und man kann daher mit jenen nicht allzu streng ins Gericht gehen. Das Stück ist locker und haltlos, ohne ausreichende Motivirung. Wenn Merck einmal vom „Clavigo" sagte, solchen Quark müsse Goethe nicht niederschreiben, so hätte dies Urtheil der „Stella" gegenüber noch größere Begründung. Die Schwächlichkeit so vieler männlicher Charaktere Goethe's erreicht hier ihren Höhepunct: Fernando ist ein potenzirter Weislingen und Clavigo. Gestern wurde „Stella" in der ursprünglichen Gestalt gegeben mit einem versöhnenden Abschluß, der allerdings der abendländischen Moral etwas unsanft ins Gesicht schlägt, aber doch mehr zur ganzen Physiognomie des Stückes paßt, als der tragische Schluß, der sich in Goethe's Werken findet. Wie das Stück flüchtig hingeworfen, so ist es auch die Umarbeitung. Da mußte der Dichter doch tiefer prüfen und Manches beseitigen, wie die Erzählung der Cäcilie vom Grafen von Gleichen, die auf den früheren bigamischen Schluß berechnet war. Jetzt bringen sich Stella und Fernando ums Leben, aber zu einer erschütternden Tragödie fehlen alle Voraussetzungen. Die Rückkehr zur ursprünglichen „Stella" ist daher keine unberechtigte Ausgrabung, und unserem Publicum sind jetzt durch die moderne Dramatik starke Nerven anerzogen worden, es erschrickt nicht über eine dramatische Situation, die mit dem Katechismus im Widerspruch steht.

Den Fernando spielte Herr Waldemar. Dieser Charakter mit curiosen Principien, wie Freund Merck mißbilligend sagte, ist ein Schwächling durch und durch. Für die innere Zerrissenheit desselben fand der Darsteller oft den rechten Ausdruck; doch dem Vertreter der weinerlichen Lüderlichkeit gab er doch bisweilen einen zu männlichen Ton. Der Fernando, der sich am Schlusse das Leben nimmt, mag etwas heldenhafter auftreten, als der Fernando in jener ersten, jetzt wieder auf die Bühne gebrachten Fassung, wo dem Conflict ja die Spitze abgebrochen wird. Fr. Richers ist uns von früher als eine treffliche Darstellerin moderner Charaktere bekannt, gestern als Stella war sie nicht recht in ihrem Fahrwasser. Das Weiche, Empfindsame liegt nicht in ihrem Wesen, doch die Ausbrüche des Affectes stellte sie mit dramatischer Energie dar, und wenn sie auch den Monologen nicht ganz ihren poetischen Zauber zu geben vermochte, so zeigte sie doch das verständnißvolle Bestreben, ihn zur Geltung zu bringen. Madame Sommer wurde von Marie Wolff gegeben; sie erfaßte von Hause aus den Gegensatz, in welchen der Dichter die beiden Frauencharaktere gestellt; fest, klar, mit edler, sich zum Schluß steigernder Resignation war ihre Madame Sommer; sie vertrat das gesunde Gefühl gegenüber den überschwänglichen Gefühlswallungen der Stella. Nur ging sie hier im zweiten Act etwas zu weit; sie wurde in der großen Scene mit Fernando in der „Geschichtsklitterung" aus ihrem Leben zu trocken und zu nüchtern. Dagegen fand sie für die Scene im letzten Acte den rechten sympathischen Ton. Die Lucie der Rosa Lenz hatte eine annehmbare Naivetät, Elfriede Wagner (Annchen) gab der episodischen Figur eine recht frische Färbung. Marie Thomas (als Postmeisterin) zeigte eine ungezwungene Sprechweise. Die andern kleineren Rollen genügten; Herr Dr. Carl Heine hatte als Regisseur für ein störungsloses Ensemble gesorgt; nur das Posthorn im ersten Act war zu naturalistisch.

An Beifall und Hervorrufen fehlte es nicht; das mehr oder weniger Gelungene machte dabei keinen Unterschied; treten doch in erster Linie wieder die früheren Lieblinge der Literarischen Gesellschaft in der neuen, auf etwa drei Wochen berechneten Serie von Aufführungen auf.

Rudolf von Gottschall.

Krystall-Palast Alberthalle.

|| **Leipzig**, 2. März. Die Vorstellungen im Theater variété des Krystall-Palastes, welche jetzt in der Alberthalle stattfinden, haben ein ganz besonders Zugmittel in dem „Zahlen-Riesen" F. K. Heinhaus erhalten, der dem hiesigen Publicum bewiesen, daß auch zu Deutschland gewaltige Rechenkünstler, wie Renan die Mathematiker nennt, erzeugt werden. Heinhaus ist bislang noch nicht auf der Höhe angelangt, wo er sich „Signor Heinhaus" oder sonstwie umtaufen wird, um Leuten, die am Auslandstrappel leiden, zu imponiren. Unser deutscher Zahlen-

Künstler ist ein Genie im Rechnen. Adam Riese würde vor diesem Riesen in Demuth sein Haupt geneigt haben. Spielend löst er die schwierigsten Aufgaben und frappirt durch die Geschwindigkeit seines Kopfrechnens. Er kann sich in der That verbindlich machen, jede Aufgabe schneller im Kopfe zu lösen, als es der geübteste Rechner schriftlich vermag. Das Einmaleins beherrscht er bis 200, er multiplicirt elf dreistellige Zahlen, 199 Mal 122 etc. mit einer Schnelligkeit, die schon mehr an Hexerei grenzt. Auch mit sich selbst multiplicirt er dreizifferige Zahlen ohne Mühe, desgleichen vierzifferige, z. B. 5347 Mal 5347 etc. Ohne Kopfzerbrechen erhebt er Zahlen in die dritte und vierte Potenz und zieht Quadratwurzeln aus sechs- bis achtzifferigen Zahlen, unter genauer Angabe des Restes. In gleicher Weise behandelt er die Cubikwurzel. Er multiplicirt Jahreszahlen miteinander und übertrifft in der Contrerechnung den gewandtesten Rechenmeister der Börse. Jedem Menschen verwandelt er sein Lebensalter in Secunden, und ermittelt den Wochentag eines beliebigen Datums der Vergangenheit oder der Zukunft, sowohl aus diesem Jahrhundert als auch aus früheren oder späteren Jahrhunderten. Das sind Leistungen, welche frappiren. Daß der Rechenkünstler seine besonderen Tricks hat, die sein Geheimniß bleiben, ist natürlich, denn ohne sie wäre die Schnelligkeit und Genauigkeit, mit welcher er die complicirtesten Aufgaben löst, gar nicht denkbar. Es ist ein wahres Vergnügen, ihn arbeiten zu sehen. Wer ihm aber eine Aufgabe stellen will, der rechne sie sich zuvor selbst auf dem Papier aus, denn zu folgen ist er dem kühnen Zahlenbeherrscher nicht im Stande.

Auch sonst ist die Vorstellung in jeder Beziehung anregend und unterhaltend. Ein Dutzend neuer Debuts waren gestern vorhanden und sie haben alle Beifall zu erringen gewußt.

Da zeichnet sich z. B. die Benedetti-Truppe mit ihren sensationellen ikarischen Spielen durch Gewandtheit und Geschmeidigkeit des Körpers aus. Ihre verschiedenen, abwechselungsreichen Exercitien gelingen so sicher und leicht, daß man die Künstler mit Wohlgefallen arbeiten sieht. Emelina Etkardo nennt sich eine „Universal-Artistin", und in der That zeichnet sich dieselbe durch eine hervorragende Vielseitigkeit in ihren Productionen aus. Mit Schirm, Hut, Tuch und Bällen spielt sie den Jongleur, tritt als weiblicher Schlangenmensch auf und weiß auf hohem Piedestal durch akrobatische Kunststücke Applaus zu erringen. Schließlich aber imponirt sie noch als Geigenvirtuosin und entlockt der Violine seelenvolle Klänge. Ein vorzüglicher Fußequilibrist ist Carlo Alessandro.

Das Trio Kaufmann besteht aus einem Kleeblatt vollendeter Miniatur-Kunstradfahrer, die aber in Nichts den berühmten Radfahrgrößen der Varietébühnen nachstehen. Das Budapester Millenniums-Quintett erfreut durch die Wiedergabe ungarischer Lieder und Tänze, die es mit der Verve der Magyaren zur Geltung bringt. Das Ensemble besteht aus vier Damen und einem Herrn, durch deren Adern feuriges Ungarnblut rollt, und die einen Csardas fascinirend zu tanzen wissen. Dem Tanz huldigt auch Jessy Lindsay, eine amerikanische Tänzerin, die namentlich im Fußspitzentanz Großes leistet und zum ersten Male in Deutschland ihr Licht leuchten läßt. Herr W. Immans führt eine Meute dressirter Hunde vor, darunter gewaltige, edle Bernhardiner, die es den Trakehner Hengsten der Manège an Kunstfertigkeit gleichthun. Der Gelehrteste der vierbeinigen Gesellschaft ist natürlich wieder ein Pudel. Sie sind nun einmal die Professoren der Hundegesellschaft. Derselbe führt ohne Hülfe 15 Saltomortales nach einander aus, eine sehr respectable Leistung. Fräulein Ida Edelweiß gefiel wieder mit ihrer stets anders gestalteten Scene „Vergangenheit und Gegenwart". Namentlich gelegt im Costüm der Badekönigin fand sie außerordentlichen Beifall. Auch die Baronessen von Odillon, deren Adelsbrief uns natürlich nicht vorgelegt worden ist, erwiesen sich als ein Paar routinirte Gesangs-Duettistinnen. In gutem Andenken steht bei den Leipzigern der treffliche Sänger und Instrumentalist, Herr H. Müller-Lipart, der als Herold, Sohn der Pußta, Trompeter von Säkkingen, Rattenfänger von Hameln u. s. w. die verschiedensten Metamorphosen durchzumachen hatte, und Herr Richard Waldemar mit seinen schneidigen Couplets wird sich nicht minder die Gunst unseres Publicums erobern. Schließlich ist noch der vorzügliche Schatten-Silhouettist Ralph Terry zu erwähnen, der mit den Händen reizende Schattenbilder an einer weißen Fläche erscheinen läßt. Alle Arten von lustigen Genrebildern zaubert er mit seinen zehn Fingern hervor. Man sieht, das neue Ensemble darf auf einen zahlreichen Besuch und lebhaften Applaus rechnen.

Etablissement Battenberg.

☆ Leipzig, 2. März. Die gestrige erste Vorstellung mit dem neuen Künstlerpersonal im Varieté-Theater des Etablissements Battenberg fand vor ausverkauftem Hause statt — kein Wunder, denn das neue Programm weist Nummern von großer Zugkraft auf; es sind auch dieses Mal wieder Künstler-Specialitäten von der Direction gewonnen worden, die als erste ihres Genres gelten dürfen. Das hervorragendste Interesse unter den musikalischen und gesanglichen Darbietungen erfordert das Auftreten der Frau Duncan-Chambers, früher eine geschätzte Bühnen-Sängerin, die zum nicht geringen Erstaunen der Verehrer ihrer Kunst sich der Varietébühne zuwendete. — Daß die Sängerin hier reussirte, war vorauszusehen: ihre Stimme legt noch immer von großem Wohllaute Zeugniß ab und ihr Vortrag hat viel Gewinnendes. Gestern war es namentlich das volksthümliche Lied „Uebers Jahr", das Frau Duncan-Chambers mit Ausdruck vortrug und das ihr den lauten Beifall der Zuhörerschaft sicherte. Jedenfalls trägt die Dame mit ihrem Auftreten dazu bei, den Varietévorstellungen nach der gesanglichen Seite Glanz zu verleihen.

Ueber einen Schatz origineller Couplets verfügt Henry Bender, der hier jederzeit der besten Aufnahme sicher sein darf. Die Art und Weise, wie der Gesangshumorist seine Vorträge gestaltet, ist zu köstlich, selbst ein Hypochonder wird dabei von guter Laune erfaßt. So erntete der Sänger auch bei seinem gestrigen Auftreten lebhaften Beifall. — Vier junge Damen, mit hübschen Stimmen ausgestattet, bilden das Bergère-Quartett, das gestern schnell die Sympathien der Zuhörer gewann. Vorzüglich gelang ihnen der Vortrag des Liedes: „In dem grünen Wald sind wir so gern".

Als Instrumentalistin auf dem Drahtseil brachte Miß Jeannette mehrere neue Tricks zur Ausführung. Während sie nämlich ihren schwierigen Lauf über das Seil ausführte, spielte sie gefällige Melodien auf einem Xylophon mit großer Geschicklichkeit und in guter Harmonie mit der sie begleitenden Capelle.

Was fast unglaublich erscheint: auf dem Gebiete der Jonglirkunst Neues und Originelles zu leisten, das hat Roberto Alfonso fertig gebracht. Er spielte gestern, um hier nur Eins zu erwähnen, mit drei geladenen Revolvern, die er abwechselnd in die Höhe warf und dann wieder auffing. Als er das Spiel am schnellsten trieb, schoß er die Revolver ab. Auch das Jongliren mit brennenden Fackeln gelang dem Künstler ausgezeichnet.

Außergewöhnliches vollführte Miß Claire an der Reckstuhl-Pyramide; in allen ihren erhebliche Kraft voraussetzenden Leistungen zeigte die junge Dame staunenswerthe Sicherheit. Das Gleiche gilt in vollem Maße von den Productionen Sabi Alfarabi's, des Handstand-Equilibristen auf dem durch elektrisches Licht prächtig erleuchteten Eiffelthurme. Mit bewundernswerther Bravour führte er seine Tricks „in den höchsten Regionen" der Bühne vor, ohne auch nur ein einziges Mal Unsicherheit zu zeigen. — Das Hagelmann-Trio vergegenwärtigt bei seinen gymnastischen Uebungen, mit wie eminentem Fleiße seine Mitglieder bei der Sache sind, um die schwierigsten Productionen mit fast spielender Leichtigkeit auszuführen. — Ueberaus originell sind „The three Coopers" bei der Darstellung ihrer Pantomime. Als Königin der gefiederten Welt führt sich Miß Marzella ein, und ihre Darbietungen mit ihren Lieblingen beweisen, daß sie den Namen mit der That führt. Den Beschluß des Programms bilden die Aufführungen des Herrn Fritz Schwiegerling auf dem Fantoche-Theater, bei dem man sich vortrefflich unterhält. Aus dem hier Gesagten geht hervor, daß jedem Geschmack im Etablissement Battenberg Rechnung getragen ist und daß die Vorstellungen weitgehenden Anforderungen an ein Specialitätentheater vollauf genügen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

G. Leipzig, 2. März. I. In der Nacht vom 28. zum 29. Januar verübte der Schlosser Otto Friedrich August K. aus Schönefeld in der Carl-Heine-Straße in Plagwitz einen Einbruchsdiebstahl in einem Kleidergeschäft. Mittels falschen Schlüssels öffnete K., der bereits mehrfach wegen Diebstahls vorbestraft ist, die nach der Hausflur führende Thür und versuchte dann die Thürfüllung der zum Verkaufsladen führenden Thür mit einem Centrumsbohrer zu durchbohren, und als ihm das nicht gelang, sie mit einem Messer auszuschneiden. Als auch dieser Versuch scheiterte, legte er das Vorlegeschloß bloß und drückte den Riegel zurück. Aus dem Laden stahl K. drei Joppenanzüge und einen Hohenzollernmantel zum Gesammtwerth von 104 ℳ. Die gestohlenen Sachen, mit Ausnahme einer Hose, die K. unterwegs verlor, wurden am andern Tage von K. für 41 ℳ auf dem Leihhaus versetzt. Noch an demselben Tage führten aber die Erörterungen der Criminalpolizei zur Verhaftung K.'s, in dessen Besitz noch 30 ℳ vorgefunden wurden. In der heutigen Hauptverhandlung legte K. ein offenes und reumüthiges Geständniß ab und führte zu seiner Vertheidigung an, er habe nur in drückendster Nothlage gehandelt. Mit Rücksicht hierauf wurden dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt, bei der Frechheit, mit welcher der Diebstahl ausgeführt wurde, mußte die Strafe auf ein Jahr sechs Monate Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust festgesetzt werden. Drei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft kamen auf die erkannte Strafe in Anrechnung.

II. Auf einem seiner Geschäftsgänge kam der 51 Jahre alte Lumpensammler Moritz Gustav A. aus Vollmarsdorf am 26. Januar in das Grundstück des Schankwirths Kr. Er fand in der Hausflur die Thür zu einer kleinen Vorrathskammer offen und konnte nun der Versuchung nicht widerstehen, sich von den dort aufgestapelten Vorräthen einige anzueignen. Er versenkte zunächst drei Flaschen Cognac in seinem geräumigen Lumpensack, ließ dann fünfzehn Flaschen Gose folgen, nahm sich weiter zwei Weingläser und ein Limonadenglas mit und steckte schließlich noch einen Bierhahn ein. Dann wollte er sich mit seiner Beute heimlich entfernen, hatte aber die Rechnung ohne das Dienstmädchen Kr.'s gemacht, die den ganzen Vorgang beobachtet hatte, A. anhielt und ihm das Gestohlene wieder abnahm. Der Gerichtshof dictirte A. unter Zubilligung mildernder Umstände sechs Monate Gefängniß und drei Jahre Ehrverlust zu.

III. Die Neugierde hat der am 13. April 1865 in Angenstein geborenen Schneiderin Lisette Sophie Friederike Ro., die bereits viermal wegen Diebstahls vorbestraft ist, eine Anklage wegen Verletzung des Briefgeheimnisses zugezogen. Bis zum December vorigen Jahres wohnte bei der Ro. die Fabrikarbeiterin Sch., für die eines Tages ein Brief abgegeben wurde. Die Sch. war nicht besonders mittheilsam und doch hätte die Ro. gern erfahren, mit wem ihr Fräulein correspondire. Sie erbrach daher den Brief, wurde aber sehr enttäuscht, denn der Brief enthielt ganz gleichgültige Dinge. Die Sch. aber war über die Handlungsweise so entrüstet, daß sie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattete. Die Ro. machte zu ihrer Vertheidigung geltend, daß der Brief nicht durch die Post gebracht worden sei, indessen konnte ihr dies nicht zur Entschuldigung dienen, denn in § 299 des Reichsstrafgesetzbuchs heißt es nur: Wer einen verschlossenen Brief oder eine andere verschlossene Urkunde, die nicht zu seiner Kenntnißnahme bestimmt ist, vorsätzlich und unbefugter Weise eröffnet, wird mit Geldstrafe bis zu 300 ℳ oder mit Gefängniß bis zu drei Monaten bestraft. Der Gerichtshof erkannte gegen die Ro. auf eine Woche Gefängniß. Bei den Erörterungen stellte es sich heraus, daß die Ro. Ende November den verschlossenen Koffer der Sch. mit einem falschen Schlüssel eröffnet und fünf Wollknäuel, Stickereien, zwei Betteinsätze und zwei seidene Quasten gestohlen. Dieser Diebstahl war daher als schwerer im Sinne von § 243, 3 des Reichsstrafgesetzbuchs zu ahnden, und da nach den Vorstrafen der Ro. die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden hatten, so war als gesetzlich zulässige Mindeststrafe auf ein Jahr Gefängniß zu erkennen. Auf dieses Strafminimum erkannte denn auch der Gerichtshof und verurtheilte die Angeklagte zu einem Jahr drei Tagen Gefängniß. Mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe wurde die Ro. auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft sofort in Haft genommen.

Nachdruck verboten.

Proceß der Giftmischerin Schmidt aus Lehe.

S. u. H. Verden, 1. März. Ein Sensationsproceß, der lebhaft an den Antwerpener Giftmordproceß Joniaux erinnert, begann am Montag vor dem hiesigen Schwurgericht. Auch hier handelt es sich um eine Frau, die im Verdacht steht, in zahlreichen Fällen ihre nächsten Anverwandten mittels Gift aus der Welt geschafft zu haben, die aber trotz der erdrückenden Verdachtsmomente jede Schuld hartnäckig leugnet. Es sind nicht weniger als vier Morde und zwei Giftmordversuche, deren die Angeklagte dringend verdächtig erscheint, wenn bisher auch nur in drei Fällen die Ergebnisse der Untersuchung sich zu einer Anklage verdichtet haben. Die in dritter Ehe verheirathete Angeklagte Johanna Schmidt, geb. Günther, am 25. Mai 1857 zu Lehe in Hannover geboren, katholisch, nicht vorbestraft, ist von Beruf Hebamme. Ihre dritte Ehe ging die Angeklagte 1896 mit dem Fuhrmann Schmidt in Lehe ein. Die Eheleute wohnten im Hause des alten Vaters des Schmidt, des Rentners Nicolaus Schmidt, der an Stelle der Miethe von seinem Sohne freie Beköstigung erhalten sollte. Es kam aber bald zu Zwistigkeiten zwischen dem alten Schmidt und seinen Kindern, so daß ersterer dieselben aufforderte, auszuziehen. Hierzu kam es aber nicht, sondern es wurde die Zahlung eines Miethzinses vereinbart. Kurze Zeit nach diesem Streitfall, am 9. Mai 1896, kam der alte Schmidt Mittags nach Hause, wurde aber nicht zum Essen gerufen, so daß er beim Warten einschlief. Erst geraume Zeit später wurde er von seiner Schwiegertochter, der Angeklagten, geweckt, die ihm sagte, daß sie geglaubt habe, er wäre nicht zu Hause, und daß sie daher allein gegessen habe. Schmidt sen. erhielt dann eine Biersuppe vorgesetzt, die, wie er angiebt, einen widerlichen Geschmack hatte. Dasselbe war der Fall bei dem folgenden Gericht Butterkartoffeln. Er hatte kaum einige Bissen genossen, als ihn ein Uebelbefinden überfiel, in Kehle und Magen stellte sich ein heftiges Brennen ein. Er mußte sich übergeben und litt noch mehrere Stunden an starkem Durchfall und Leibschmerzen. Als er nach dem Erbrechen an seiner Schwiegertochter vorbeiging, äußerte sie zu ihm, er müsse doch eine sehr starke Natur haben. Schmidt verlangte nunmehr, daß er aus derselben Schüssel mit den andern essen dürfe. Am folgenden Tage, einem Sonntag, kehrte er Abends heim und erhielt von seiner Schwiegertochter einen bereits bereitstehenden Topf Kaffee vorgesetzt. Als er denselben an die Lippen setzte, empfand er wiederum einen scharfen brennenden Geschmack. Die Angeklagte bemerkte darauf, daß ihr Kaffee ebenso schmecke, derselbe sei etwas dumpfig. „Trink nur zu", fügte sie hinzu. Der alte Schmidt vermochte den Kaffee aber nicht hinunterzuwürgen. Da seine Schwiegertochter inzwischen zu einer Wöchnerin gegangen war, goß er seinen Kaffee in eine Flasche und begab sich damit zu einem Freunde. Hier wurde sowohl von diesem, als auch von verschiedenen anwesenden Frauen ebenfalls ein brennender, unangenehmer Geschmack festgestellt. Man ließ in Folge dessen den Kaffee am 17. Mai vom Apotheker Vollmer chemisch untersuchen und derselbe stellte fest, daß der Kaffee in großen Mengen Quecksilberchlorid (Sublimat) enthalte. Die Anklage nimmt nun an, daß die Angeklagte in beiden Fällen den Versuch gemacht habe, ihren Schwiegervater zu vergiften.

Die eingeleitete Untersuchung veranlaßte, auch einige Nachforschungen nach dem Vorleben der Angeklagten anzustellen. Und da ergab sich die überraschende Thatsache, daß ihre beiden ersten Ehemänner unter eigenthümlichen Umständen plötzlich verschieden waren. Mit ihrem ersten Manne, dem Schuhmacher Kraftzyck war die Angeklagte seit 1878 verheirathet. Beide Eheleute konnten sich jedoch nicht vertragen und Kraftzyck ließ bald nach der Hochzeit seine Frau in Lehe zurück und ging zu seinen Eltern nach Schlesien. Im Jahre 1891, nach dem Tode der Mutter der Angeklagten, schien zwischen den Ehegatten eine Versöhnung eingetreten zu sein, und die Angeklagte reiste im August zu ihrem Manne. Drei Tage später trafen Landleute in der Nähe von Liegnitz die Angeklagte Nachts an der Landstraße sitzen und neben ihr die Leiche ihres Mannes. Sie gab an, daß derselbe, während sie auf dem Heimwege begriffen waren, in ein Gebüsch gegangen sei und dort plötzlich Krämpfe bekommen habe. Er habe sich am Kopfe blutig geschlagen und sei bald darauf gestorben. Beim Absuchen der betreffenden Stelle fand man einen Revolver vor. Die Angeklagte äußerte, daß ihr Mann dann wohl Selbstmord begangen haben müsse. Die damals eingeleitete Untersuchung verlief resultatlos. Die Anklagebehörde hat nunmehr auch wegen dieses Falles Anklage wegen vollbrachten Mordes erhoben. Sie nimmt an, daß die Angeklagte die grausige That begangen habe, um ihren zweiten Mann, den Capellmeister Eckard in Osnabrück, heirathen zu können. Aber auch dieser ist nach kurzer Ehe plötzlich an den Folgen einer Carbolsäurevergiftung gestorben. Die Angeklagte giebt zwar an, daß ihr Mann sich vergriffen und statt Hoffmanns Tropfen Carbolsäure genommen habe. Es liegt aber auch hier der Verdacht nahe, daß auch ihr zweiter Mann eines gewaltsamen Todes gestorben sei. Wegen dieses Falles hat in Folge mangelnder Beweise keine Anklage erhoben werden können, jedoch wird auch er Gegenstand eingehender Beweiserhebungen im Laufe der voraussichtlich drei Tage währenden Verhandlungen sein.

Aber noch mehrere räthselhafte plötzliche Todesfälle in ihrer nächsten Umgebung begleiten die Lebensbahn der Angeklagten. Zunächst ist ihre eigene Mutter im Jahre 1891 unter eigenthümlichen Umständen plötzlich gestorben und während ihres Aufenthaltes in Osnabrück — in der zweiten Ehe — starb im Wochenbett eine Frau Rogge, die die Angeklagte als Hebamme behandelte, plötzlich an Quecksilbervergiftung. Beide Todesfälle sind unaufgeklärt geblieben, werden aber ebenfalls in der Verhandlung zur Sprache gelangen, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß auch diese räthselhaften Vorfälle ihre Aufklärung finden. Es sind im Ganzen 67 Zeugen geladen. Die Vertheidigung der Angeklagten hat ein hiesiger Rechtsanwalt Dr. Oscar Meyer übernommen, den Vorsitz im Gerichtshof führt Landgerichtsrath Dekamiler (?), die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt Ritz (?).

Die heutige Verhandlung brachte viel belastendes Material für die Schmidt, welche beharrlich leugnet. Eine ganze Reihe Zeugen bestätigt, daß sie nach dem Genuß des fraglichen Kaffees unter Vergiftungserscheinungen erkrankt seien, während die Schmidt behauptet, ihr Schwiegervater habe das Gift nachträglich selbst in den Kaffee geschüttet, eine Verdächtigung, die Schmidt sen. mit Entrüstung zurückweist, und zu deren Annahme kein Grund vorliegt. Die beiden nächsten Verhandlungstage dürften Klarheit in diese dunkle Affaire bringen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 2. März. Das letzte Wort. § 257 Str.-P.-O. bestimmt u. A.: dem Angeklagten gebührt das letzte Wort. Der Angeklagte ist, auch wenn ein Vertheidiger für ihn gesprochen hat, zu befragen, ob er selbst noch etwas zu seiner Vertheidigung anzuführen habe. Die Wichtigkeit dieser Bestimmung ist schon daraus ersichtlich, daß das Reichsgericht streng auf die Beobachtung dieser Formalität seitens der Untergerichte hält. So hatte das Landgericht Berlin I am 11. December 1896 den Kaufmann Bruno Müller daselbst wegen betrügerischen Bankerotts zu 3 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Da indeß, wie der Angeklagte in seiner Revision gegen das Urtheil ausführte, derselbe nach Schluß der Plaidoyers und vor der Rechtsbelehrung durch den Vorsitzenden nicht befragt wurde, ob er selbst noch etwas zu seiner Vertheidigung anzuführen habe, hob das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurück.

Sport.

—d. Der Radfahrer-Club „Teutonia" in Gohlis hatte am Sonnabend im Schillerschlößchen sein zweites Gala-Saalfest veranstaltet. Dasselbe erfreute sich recht guten Besuchs. Bei der ersten im vorigen Jahre stattgehabten gleichartigen Festlichkeit konnte schon bemerkt werden, daß der Club mit Ernst den Sport des Radfahrens pflegt und die letzte Festlichkeit legte beredtes Zeugniß für sein erfolgreiches Bemühen ab, dem Radfahren nicht allein die praktische Seite abzugewinnen, sondern es auch zum Gegenstande des Vergnügens zu machen. Ein gutes Instrumental-Concert mit gewähltem Programm bildete die musikalische Unterhaltung des Abends, während die Mitglieder des Clubs in verschiedenen Aufführungen zeigten, was sie auf dem „Stahlroß" zu leisten vermögen. Nach einer freundlichen Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsteher des Clubs erschienen 10 Mitglieder auf blumengeschmückten Rädern in dem mit Flaggen geschmückten Saale zu einem gut ausgeführten Begrüßungsfahren. Darauf producirten sich die Herren Bönitzsch und Golde im Duettfahren auf dem Hochrade. Die Leistungen der beiden Kunstfahrer waren ausgezeichnete; die äußerst schwierigen einzelnen Nummern wurden elegant und sicher ausgeführt, wofür den Radkünstlern verdiente Anerkennung zu Theil wurde. Weitere sportliche Vorführungen waren ein von acht Mitgliedern des Clubs gefahrener Niederradreigen, der sich in hübschen Figuren bewegte und eine interessante Ausführung unter der Programm-Bezeichnung „Das Militair der Zukunft", an der sich zehn in Uniformen der verschiedensten Truppentheile gekleidete Fahrer betheiligten, und dabei alle Evolutionen und Bewegungen nach militairischen Commandos präcis ausgeführt wurden. Nach nochmaligem Auftreten der Kunstfahrer Bönitzsch und Golde folgte ein von 7 Clubmitgliedern in äußerst schmucken Costümen ausgeführtes Jockeyfahren und das recht gut zusammengestellte Programm war zu Ende. Es soll hierbei nicht unerwähnt bleiben, daß es die Leiter der Festlichkeit wohl verstanden hatten, alle unnöthigen Pausen zu vermeiden, so daß die einzelnen Nummern des Programms ziemlich rasch aufeinander folgten und so auch den Tanzlustigen noch Gelegenheit geboten war, sich an dem folgenden Ball ausgiebig zu betheiligen.

§ Eine Fachschule, wie sie schon lange Bedürfniß ist, wurde mit Beginn dieses Jahres in der Fahrlehranstalt für Sachsen in Dresden-Blasewitz eröffnet. Allenthalben wird es beifällig begrüßt, daß endlich eine Stätte vorhanden ist, wo Kutscher besonders, aber auch junge Landwirthe, Söhne von Gutsbesitzern und Pferdezüchtern Gelegenheit finden, sich eingehende Kenntnisse in der Pferde-, Wagen- und Geschirrbehandlung und allem, was damit zusammenhängt, zu verschaffen. Wie verlautet, soll auch nach Leipzig eine Filiale, vielleicht sogar die Hauptanstalt verlegt werden. Am Freitag Abend hielt Herr Dir. Meinert aus Dresden in der Versammlung der Fuhrherren und Taxameterdroschkenbesitzer Leipzigs einen beifällig aufgenommenen Vortrag über die Angelegenheit.

—r. Kiel, 27. Februar. Mit den großen Regatten im Juni und Juli d. J. beschäftigte sich die Generalversammlung des „Kaiserlichen Yacht-Clubs", als dessen Vorsitzender Contre-Admiral Bendemann fungirt. Die großen Yacht-Wettfahrten ziehen sich in diesem Jahre von England über die Nordsee nach Kiel, von hier nach Stockholm und dann durchs Kattegat nach Dänemark. Sie beginnen am 23. Juni vor Dover um den vom deutschen Kaiser gestifteten Jubiläumspreis, der nur von englischen Yachten gewonnen werden kann. Die Yachten werden erst am 24. Juni in Helgoland eintreffen und von hier mittels Schlepper durch den Kaiser-Wilhelm-Canal nach Kiel geschleppt werden. Am 26. Juni beginnt die „Kieler Woche", welche bis zum 3. Juli dauert. In dieser Zeit finden 5 See- und 2 Binnen-Regatten statt. Am 4. Juli ist die große Regatta in Travemünde. Von hier gehen die Yachten nach Stockholm, um an der zuerst im vorigen Jahre eingerichteten „Stockholmer Woche" vom 7.—14. Juli theilzunehmen. Von hier geht es endlich zu den Regatten des königlich dänischen Yacht-Clubs nach Aarhus. Die deutschen Segelsportkreise haben sich in den letzten Jahren zahlreich an den nordischen Regatten betheiligt; zur Theilnahme an den dänischen Regatten dürften sie aber in diesem Jahre nur dann bereit sein, wenn mancherlei Unzuträglichkeiten, die sich mit dem Charakter internationaler Wettfahrten nicht vereinigen lassen, beseitigt werden.

Vermischtes.

— Reichenberg, 2. März. (Privattelegramm.) Das hiesige Geschworenengericht verurtheilte heute den Maurer Krusche aus Machendorf wegen Raubmordes, begangen an der Schnittwaarenhändlerin Ernestine Emler in Markersdorf bei Zittau am 5. December 1896, zum Tode durch den Strang. Die Ehefrau und der Bruder des Mörders, die wegen Betheiligung an dem Raube und der Verwahrung des geraubten Geldes angeklagt waren, wurden freigesprochen.

— Erfurt, 1. März. Hinter einem in der Thalstraße belegenen Restaurant waren gestern zwei Schulknaben in einen Streit gerathen, der bald in eine Balgerei überging. Im Verlaufe der letzteren stürzte einer der Kämpfer, der Sohn eines Eisenbahnbeamten, von der Böschung in die hochangeschwollene Gera und wurde von den reißenden Wassern sofort auf den Grund gezogen. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Literatur.

Die Natur. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. Herausgegeben von Professor Dr. Otto Taschenberg. G. Schwetschke'scher Verlag, Halle (Saale.) 46. Jahrgang, Nr. 9. Inhalt: Melanchthon und die Naturwissenschaften. Von Realschullehrer Schesling (?) in Berlin. — Nach und aus dem Vierlande. Von Dr. C. Woeich (?) in Zürich. — Die Farbenempfindung. Eine Skizze von G. Promayer in Mährisch-Schönberg. — Mittheilungen aus zoologischen und botanischen Gärten, Aquarien, wissenschaftlichen Stationen, Museen etc. — Besprechungen der an die Redaction eingesandten Druckschriften. — Kleinere Mittheilungen u. s. w.

* * *

Eingegangen: Gazonica (?). Antiquarischer Katalog von J. Eckard Mueller, Halle a. Saale, Barfüßerstraße 11.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Meldungen nicht verantwortlich zu machen.

* Madrid, 2. März. Wie eine Drahtmeldung aus Manila berichtet, ist infolge der Verhaftung Miguel Aledo's, der sich den Titel eines Generals der Aufständischen beilegte, von der Polizei eine neue Verschwörung entdeckt worden. Aledo arbeitete an der Bewaffnung der Bevölkerung Novaliches, um in die Provinz Bulakan einzufallen.

* Konstantinopel, 2. März. (Meldung des Wiener Telegr.-Corr.-Bureaus.) Die Botschafter überreichten heute Nachmittag der Pforte die Note betreffs Kretas. In derselben wird das Vorgehen der Mächte gegen die Annection durch Griechenland, sowie in Betreff der griechischen Truppen und die Kreta zu verleihende Autonomie angezeigt und begründet.

* Athen, 2. März. Die Vertreter der sechs Mächte haben heute Nachmittag die Note übergeben, die einestheils die Erklärung enthält, daß die Insel Kreta zu einem vollständig autonomen Staatswesen unter der Souzerainetät des Sultans gemacht werden soll, andererseits die Forderung, daß die griechischen Schiffe und Truppen binnen sechs Tagen das Gebiet bez. die Territorialgewässer Kretas zu räumen haben.

* Athen, 2. März. (Meldung der „Agence Havas".) Nach einer Drahtmeldung aus Kanea von heute Vormittag theilt der griechische Consul in Retimo mit, daß die muselmanische Bevölkerung das Ausschiffen der Lebensmittel für den Kreuzer „Peneios" hindere. — Die Aufständischen von Akrotiri baten den russischen Admiral, ihren Abzug zu erleichtern, da die internationale Besetzung auf Akrotiri ausgedehnt sei. Der Admiral versprach dies unter der Bedingung, daß die Aufständischen die Waffen niederlegten, was sie verweigerten. Ein Türke bedrohte den Maire von Kanea, Vadris, mit dem Tode. Der Türke wurde verhaftet.

* Kanea, 2. März. (Meldung der „Agence Havas".) Die Flottenbefehlshaber haben beschlossen, Selinos und Kandano unter den Schutz der Mächte zu stellen. 4 Schiffe sind dorthin abgegangen. Oberst Vassos wurde aufgefordert, allen türkischen Familien freien Abzug zu gestatten.

* Tunis, 2. März. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland, Georg, ist heute hier eingetroffen.

* Washington, 2. März. Mac Kinley ist heute Vormittag hier eingetroffen. Der Einzug in die Bundeshauptstadt erfolgte dem Wunsche des Präsidenten entsprechend ohne Geleite und Prunkentfaltung.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht.
1. März Ab. 8 U.	743,9	+ 6,3	91	S 1	bewölkt
2. " Mg. 8 "	744,3	+ 3,1	95	SSO 2	trübe
" Nm. 2 "	744,3	+ 7,2	80	S 2	trübe

Maximum der Temperatur = + 11°,3. Minimum = + 0°,7.
Höhe der Niederschläge = 0,8 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 2. März 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	750	ONO steif	bedeckt	+ 5
Haparanda	762	N leicht	heiter	− 14
Skudesnäs	747	WNW leicht	halb bedeckt	+ 4
Stockholm	750	SSO leicht	Schnee	+ 1
Kopenhagen	753	WSW leicht	Nebel	+ 2
Memel	752	SSW leicht	bedeckt	+ 1
Swinemünde	755	SSW leicht	heiter	+ 1
Skagen	770	SW schwach	bedeckt	+ 2
Sylt	751	SW leicht	Regen	+ 3
Hamburg	753	SO leicht	bedeckt	+ 3
Helder	752	W leicht	Schnee	+ 2
Cherbourg	758	NW mässig	heiter	+ 6
Münster	—	—	—	—
Berlin	755	SO leicht	heiter	+ 2
Kaiserslautern	754	O leicht	bedeckt	+ 3
Bamberg	755	O leicht	bedeckt	+ 1
Mülhausen i. E.	754	W leicht	Regen	+ 4
München	754	O mässig	halb bedeckt	+ 3
Chemnitz	756	SSO leicht	wolkig	+ 3
Wien	756	W leicht	bedeckt	+ 6
Prag	756	SW leicht	halb bedeckt	+ 5
Krakau	756	N leicht	bedeckt	+ 5
Lemberg	758	SO leicht	halb bedeckt	+ 2
Petersburg	783	O leicht	bedeckt	− 9
Hermannstadt	761	SO leicht	wolkig	+ 6
Triest	758	still	wolkig	+ 10
Clermont	760	W stürmisch	Regen	+ 3
Paris	757	NW mässig	wolkig	+ 11
Cork	753	SSW stark	halb bedeckt	+ 8
Aberdeen	747	SSW leicht	heiter	+ 2

Witterungsverlauf in Sachsen am 1. März 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 6,8	+ 3,7	W	2	0,0
Leipzig	117	+ 6,8	+ 0,3	SSO	2	—
Colditz	175	+ 6,2	+ 2,0	SSO	1	—
Bautzen	211	+ 5,5	+ 3,8	SW	5	—
Zittau	258	+ 4,7	+ 2,7	SSO		—
Chemnitz	310	+ 6,2	+ 3,4	SSW	2	—
Freiberg	398	+ 5,1	+ 3,2	SSO	4	—
Schneeberg	435	+ 5,3	+ 2,3	SSO	5	—
Altenberg	751	+ 1,4	+ 0,8	SSO	5	—
Reitzenhain	772	—	—	—		—
Fichtelberg	1213	+ 1,9	− 0,8	WSW	9	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Auf einen vorwiegend heiteren Vormittag folgte am 1. März Nachmittags trübes Wetter mit zeitweisen Niederschlägen. Die Temperatur zeigte geringe Aenderungen; ihre Minima betrugen 4° (Dresden) bis — 1° (Fichtelberg), die Mittelwerthe lagen zwischen 7° (Dresden) und 1° (Altenberg), das Maximum war 11,3° (Leipzig). Schneetiefe am Fichtelberg nur noch 60 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Bei anhaltend tiefem Druck im NW, welcher sich von Irland über Schottland bis an die norwegische Küste erstreckt, hat sich ein Theilminimum vor der Elbmündung gelagert, von dem sich die Depression über die westliche Hälfte des Continents bis nach Südbayern herein ausbreitet. Der hohe Druck übersteigt nur noch im NO und SO 760 mm und erreicht sein Maximum bereits mit 783 mm bei Petersburg und Haparanda. Unter dem Einfluss der südöstlichen Strömung ist das Wetter bei uns am Morgen noch zeitweise heiter und trocken verlaufen, doch haben in der Nacht Niederschläge stattgefunden, die sich mit dem weiteren Vordringen des tiefen Drucks von Neuem einstellen dürften.

Geschäfts-Eröffnung.

Die
Schuhwaarenfabrik
W. Müller, Darmstadt,
Grossherzogl. hess. Hoflieferant,
beehrt sich hiermit einem hochgeehrten Publicum zur Kenntniss zu bringen, dass sie
am heutigen Tage in

Leipzig, Petersstrasse 13

(früheres **Local des Herrn Otto Freyberg**)
eine Niederlage ihrer

Schuhwaaren

errichtet hat.

Die Fabrikate der Schuhwaarenfabrik **W. Müller**
zeichnen sich aus durch
Eleganz, vorzügliche **Passform** und **Solidität**
und werden zu sehr billigen Preisen verkauft.

Als Specialität
empfehle feinere **Damen-** und **Herrenstiefel**
in allen besseren Ledersorten

zum Preise von Mk. 10,50 per Paar.

Um freundliche Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne
Leipzig, den 3. März 1897.

Hochachtungsvoll
W. Müller,
Schuhfabrik.

Vertreter: Hörig.

Coburger Exportbier.

Dem hochverehrten Publicum beehren wir uns anzuzeigen, dass wir
Herrn Herm. Heise, Leipzig-Gohlis, Lothringer Str.,
die **alleinige Vertretung** für unsere Biere, sowie
Herrn H. Höckelmann, Leipzig-Gohlis,
den **Alleinverkauf** unserer Flaschenbiere für Leipzig-Gohlis übertragen haben.

Hochachtend
Exportbierbrauerei Obersiemau Coburg.
Aug. Schubert.

NB. Gebinde jeder Grösse stets auf Lager.

Ich wohne jetzt
Grimmaische Str. 27, I.
Dr. med. P. Thimm,
Specialarzt für Hautkrankheiten.

Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig,
Klostergasse Nr. 5, Treppe B, 3. Etage.
Das 35. Sommersemester beginnt in der kaufm. u. gewerblichen Berufsschule, in dem Realcursus, wie in dem modernen Sprachinstitut am **27. April.** Anmeldungen gef. rechtzeitig. Prospecte umsonst.
Zugleich empfehle ich die zu Ostern d. J. mit Reifezeugniß abgehenden Schülerinnen für eine Anstellung. Zuweisung kostenfrei.
Gustav Wagner, Director.

Höhere Mädchenschule von Marie Baur,
Salomonstrasse 10.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 1/2 1—1 Uhr entgegengenommen. Marie Baur.

Haushaltungs-Pensionat
Lübben — Spreewald — Schloss.
Sorgfältigste Ausbild. i. Haush., Küche, gesellsch. Form., Handarb., Musik, Mal., Engl. u. Franz. im Hause, schöne landschaftl. Lage, hohe geräum. Wohn- u. Schlafzimm., vorzügl. Verpflegung. Bestens empfehlen. Näh. d. d. Vorsteh. **Mathilde Karus.**

Münchener prakt. Brauerschule,
Theresienhöhe 9 — 1869 gegründet,
Institut zur praktischen und akademischen Ausbildung im Brauwesen.
Beginn des Sommer-Curses den **22. April**
„ Winter- „ „ **4. November.**
Eintritt in den praktischen Lehrcurs jederzeit.
Statuten versendet franco der Director: ***Carl Michel.***

Akademisches Lehr-Institut
Johannisplatz 3. für Damenschneiderei. Johannisplatz 3.
Mein Institut ist das einzige in Leipzig, welches die perfecte Damenschneiderei und Schnittzeichnen in Tages- und Abendcursen nach dem preisgekrönten
Original-Weltschnitt lehrt.
Frau **Anna Mann,** Johannisplatz 3.

Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.
Ein neuer Cursus des Anstands- und Tanz-Unterrichts beginnt **Montag.**
Anmeldungen erbitte schriftlich oder mündlich in meiner Wohnung **Reudnitz,** Grenzstraße 1, von 11—2 u. 5—7 Uhr. **Privatstunden auch für einzelne Tänze.**

Tanz-Unterricht
von G. Preller.
Am 5. März beginnt ein **Wochentags-Abend-Cursus.** | Am 7. März beginnt ein **Sonntags-Nachm.-Cursus.**
Privat- u. Extra-Curse jederzeit. **Walzer** lehre in einigen Stunden gründl. **Unterrichtssaal: Königstraße 7, Tr. C, 1. Et. Anmeldezeit:** Wochentags Abends von 7—10, Sonntags von 2—9 Uhr. **Wohnung: Grimmaische Str. 22,** Anmeldezeit v. 11—4 Uhr.

Tanz-Institut J. Horsch.
Neue Curse beginnen Mittwoch, den 10., und Sonntag, den 14. März. Privat-Stunden (Walzer) in kürzester Zeit im eigenen, der Neuzeit entsprechenden, gesunden **Privat-Saal Johannisplatz 4/5, Hofr. I.** Anmeldungen erbitte jederzeit.

!!! Fortschritt, Radfahr-Curse !!!
Neuester Art **mit patent. Apparat.**
Jedes Kippen ausgeschlossen.
Jeden Tag von 1/4 1—1/2 8 **Uhr.** Außerdem **Mittwochs** von 5—8 **Uhr Nachmittags. Sonnabends den ganzen Nachmittag. Sonntags** von 8—11 **Uhr Vormittags. Man lerne nur noch mit diesem Apparat.**
Unterricht in der Turnhalle, Heinrichstraße 33.
Bruno Zirrgiebel, L.-Reudnitz,
Fernsprecher 324. **Leipziger Straße 3 und 5.**
Anmeldungen bitte bei mir im Geschäft zu bethätigen.

Damm,
specielle Praxis für alle
Geschlechtskrankheiten,
Hals-, Hautkrankheiten, chron. Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, alle Folgen der Ansteckung, sexuelle Impotenz (Mannesschwäche), **Nervenleid.**
Zu sprechen 11—1, 3—4 u. 6—8 Uhr
Neumarkt No. 2.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz
Paul Rech, Grimmaische Straße 26,
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke. Telephon: **Filiale:** R. I, 1590.
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

A. Stolper,
Hainstrasse 26, II.,
reell solid
Zahnersatz in jeder Ausführung, Wurzelbehandlung, Plombiren
ꝛc. ꝛc.

R. Neugebauer, akademisch geb. Prakt. der
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt z. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; z. auswärt. brieflich.

Alle Frauenleiden
heilt **Frau Gossmann,** pr. H. der Naturheilk. Anerk. Gehalt. lieg. vor.
Schwindsucht ist heilbar
d. Gossmann's Inhalir-Appar. Ersten Morgenharn mitbring. L.-Lindenau, Merseb. Str. 42, I.

Schumann, für **Geschlechts-, ältere, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit, auch Entharrungen,** bewährte **Entfettungscur** bei **Fettleibigkeit, Flechten, Nervenleiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Hämorrhoiden ohne Berufsstörung und ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. **Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Hautkrankheiten gratis. Auskr. auch brieflich.**
Viele Dankschreiben Gebeilter liegen vor.
Rannstädter Steinweg 5.

Massense, ärztlich geprüft, empfiehlt sich Turnerstraße 14, part.

---

von Hartung'sche Militair-
Vorbildungsanstalt zu Cassel,
1866 staatlich concess. für **alle Militair- u. Schul-Examina,** eröffnet am 1. und 22. April neue Curse, auch kurze Repetitionscurse für Abiturienten mit Primanerreife. **Seit 25 Jahren die besten Erfolge.** 1896 bestanden **35** (von 37) **Fähnrichs-, 7 Primaner-, 9 Einj.-Freiw.-Abiturienten,** meist nach kurzer Vorbereitung. Vorzügl. Pension. Aufnahme jederzeit. Prospect frei durch die Direction. **Dr. Witter.**

Erziehungsanstalt Bad Kösen.
Vorbereit. f. Obertertia. Prospecte z. Verf. Dr. Gehrke, Vorsteher.

Einj.-Freiw. Prüfung
Vorbereitungs-Cursus. Beste Erfolge. Grimmaische Str. 29. Prosp. gr. **R. Rost.**

Schüler finden g. Pension, Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhülfe in allen Fächern Parkstraße 17, III., Nähe d. Schulen.

Ein 14jähr. j. Mädchen als Gefährtin zu zwei gleichaltrigen gesucht. Sorgfältige Ausbildung. Liebevolle Pflege. Pension 600 ℳ. Anmuthiger Badeort. Park. Wald. Off. u. Z. 1149 Expedition dieses Blattes erb.

Gründl. Unterricht in einf. und dopp. **Buchführung** ertheilt
A. Chapison,
An d. Pleiße 9c. Telephon 2698.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Maschinenschreiben 10 ℳ,
Unterricht für Erwachs., Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchf., Briefstil, Rechn., Stenogr., Wechsell. **Auskf. u. Prospecte kostenl.**

E. Schneider,
Centralstrasse 5,
Institut für Kalligraphie u. kaufm. Buchführung.

Kaufm. Lehr-Instit. **Neuschütz,** Reichsstr. Nr. 1.
Gründl. **Ausbildung in Buchführung, Correspondenz, kaufm. Rechnen, Stenographie, Schreibmaschine.** Unterrichtsz.: Morg. 8—12, Nachm. 2—6, Abds. 7—10 U. 1a Referenzen. Theilzahlung gestattet.

Buchhaltung zu in Kürze beg. **Priv.-Abendcursus** u. dopp. ital. u. amerik. Meth. einige Theiln. gef. d. langj. als tücht. Lehrer bewähr. Fachmann. Einzelunterricht zu bel. Zeit. Bielf. 1a Ref. Off. u. Z. 31 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Buchf., Abendcurs. Theiln. grf., auch gründl. Einzel-Unterr. Grauert, Bücherr., Auenstr. 54, I

The Etienne College of Languages
Kleine Burg-Gasse 8, I.
Curse beg. jede Woche in **Französisch, Englisch, Italien., Deutsch, Span., Russisch etc.** Separatcurse für Damen. Freies Sprechen nach der ersten Stunde garant. Jede Sprache wird durch akad. geb. Lehrer der betreff. Nationalität ertheilt. Auskunft nur mündlich im Institut.
Uebersetzungen in allen Sprachen.

English. Français.
Herbert J. Morgan,
B. A. Universität London,
vorm. Lehrer mod. Sprachen an öffent. Übergymnas., ertheilt
Unterricht in der englischen und französischen Sprache, Conversation, Handelscorrespondenz ꝛc.
Königsstrasse 8, II.

Engländer erth. Engl. Friedr.-Liststr. 6, p

Erstes Internationales
Sprach-Institut
Kurprinzstr. 9, I.,
G. von Sudthausen.
Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.
In 3 Monaten
wird jede dieser Sprachen nach **meiner eigenen unübertrefl. Methode garantirt fließend sprechen** und correspondiren gelehrt. **Hunderte amtl.** begl. Zeugnisse. Anfr. nur persönl.

The Berlitz-School of Languages
jetzt Universitätsstr. 18/20, II. r.
(früher Kurprinzstrasse).
Italien. **Kurse beginnen am 1. März. Anmeld. täglich.**

Spanischer Sprachkurs
in freien, nicht schulmässigen Uebungen beginnt in d. Räumend. „Handels-Akademie"
Johannisplatz 3/5
Sonnabend, 6. März, Abends 8 Uhr.
Anmeldungen sofort erbeten.

Tüchtige **Gesanglehrerin** sucht noch einige junge Damen zu unterrichten. Adressen u. M. R. 102 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 3.

J. Dame von bed. Gesangsmeisterin ausgeb., erth. **Unterricht** zu mäß. Preis. Adr. sub U. W. 19 Fil. d. Bl., Universitätsstraße 3.

J. geb. Dame wünscht vorzgl. **Clavierunt.** geg. engl. od. franz. Unterr. zu geben. Gefl. Off. u. „Musik" Papierhandl., Blücherstr. 45, erb.

Pianistin m. vorz. Empf. erth. **nach leicht faßlicher Methode Clavierunterricht** in u. außer dem Hause. Näh. Elbanienstr. 36, I. links.

J. C. Müller, Frankfurt a. M.,
Weinkellereien: Kronprinzenstraße Nr. 37.
Sortimentskiste:
8 Flaschen 1893er Graacher (Moselwein)
8 „ „ Rüdesheimer (Rheinwein)
8 „ „ Assenthaler Rothwein
zu ℳ 24.— **Emballage frei.**
Die Weine sind rein, die Qualitäten vorzüglich und sehr preiswerth.
Prompte, gewissenhafte Bedienung.
Auf Wunsch reichhaltige Preisliste.

Mehl
à Pfund 12—20 Pfg.
Schmalz à Pfund 40 Pfg.,
Petroleum à Liter 15 Pfg.,
Spiritus und sämmtliche Colonialwaaren offerirt billigst
F. Beerholdt, Markt 5.

Conservatorist ertheilt billig **Violinstunden.** Hohe Straße 32, Tr. A, III. l.

Zither-Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Renk,** Härtelstraße 3, II.

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht
ertheilt gründl. **Otto Schlek,** Hohe Str. 52.

Santal von Midy
Apotheker 1er Classe in Paris.
Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1896 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen (MIDY) Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot: Paris** 8, rue Vivienne.
Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Triepel,** Klostergasse 13.
Niederlag.: In **Leipzig Hofapotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Börsen-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.** In **Dresden** bei **H. Roesner,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberfahren, ohne jede Vorbereitung
Ergrauetem Haar
getreu seine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie **rothes Haar** noch und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg zugesichert.
Zu Originalpreisen à Fl. 3.60 ℳ zu erhalten in **Leipzig** bei **Dr. Mylius, Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.**

Rosen-
(Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
(Inhalt jeder Kapsel nur Ostind. Santelöl 0,25, also kein Geheimmittel) heilen **Blasen- u. Harnröhrenleiden** ohne Einspritzung und Berufsstörung in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 ℳ. Nur ächt m. voller Firma Apotheker **E. Lahr** in Würzburg. In **Leipzig** zu haben: Engel-, Börsen- und Hofapoth. zum weiss. Adler. **Neustadt** in der St.-Georgs-Apoth.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. **Bergmann & Co.** übertrifft in ihr. wahrh. überrasch. Wirk. f. d. Hautpflege **all. bish. Dagewesene.** Sie vernichtet unbedingt **alle Arten Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser** ꝛc., à Stück 50 ℳ in der **Hofapoth. z. weißen Adler, Hainstr. 9** (Hauptniederl.), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen-, Schiller-Apotheke** und in der **Apotheke in Taucha.**

Die besten vorschriftsmäßigen Schülermützen für höhere Schulen empfiehlt **Marie Leinung,**
Koch's Hof, Markt 3, Koch's Hof.

Fabr. kleiner Drehrollen,
Spielwaaren-Neuheit,
Musterstand Hohmann's Hof,
Petersstraße 15, Neumarkt 16.

Paul Resch,
Schuhmachergasse 5.
Oberhemden
nach Maaß.
Garantie höchste Vollkommenheit.
Auch Reparaturen.

Sect
von **Kloss & Foerster** zu Originalpreisen bei **Hampe & Saenger,** Hainstr. 5, Tr. D.

Wer CACAO trinkt versuche den CACAO-EXTRACT
aus der
Cacao-Dampf-Mühle
von
C. R. Kässmodel
Leipzig.
Niederlagen in allen Stadttheilen.

Ohne Concurrenz!
Echte Brasil-Cigarren
mit Sumatra-Decker, Mille ℳ 48.—.
Cuba-Auslese-Cigarren
mit Borneo-Decker, Mille ℳ 63.—.
Beide Sorten sind ganz wundervoll im Aroma, sehr mild im Geschmack u. schneeweiß im Brand.
100 Stück 2 Sorten franco ℳ 6.05,
20 Stück franco ℳ 1.60.
Herm. Fritsch, Bremen.

Beachtenswerth für jede Hausfrau!
Prima junge Schnittbohnen
5-Pfd.-Dose 75 ₰, 4 Pfd. 65 ₰, 3 Pfd. 55 ₰, 2 Pfd. 38 ₰.
Prima junge Erbsen
2-Pfund-Dose
48, 60, 90, 125 und 150 ₰.
Prima Schnittspargel
2-Pfund-Dose
55, 70, 95, 110, 120 und 140 ₰.
Prima Stangenspargel,
2-Pfund-Dose
100, 125, 160, 200 und 275 ₰.
Leipziger Allerlei
2-Pfd.-Dose 80 und 125 ₰.
Prima junge Wachsbohnen
2-Pfd.-Dose 45 ₰, 5-Pfd.-Dose 95 ₰.
Prima junge Brechbohnen
2-Pfd.-Dose 35 ₰, 4-Pfd.-Dose 68 ₰.
Prima Steinpilze
2-Pfund-Dose 120 ₰.
Teltr. Röschen, Tomaten-Purée, Pfifferlinge, Carotten, Haricots verts, Haricots Kugeloles, Champignons, Morcheln und Trüffeln.
Max Probst,
Nürnberger Str. 14, Fernsprecher 1460.
Versandt nach auswärts prompt.

---

8 Pfund feinste Naturtafelbutter
6.80 ℳ täglich frisch gegen Nachnahme.
W. Brandt in Tissen, H.

Kunst-Gewerbe-Museum.

* **Leipzig**, 1. März. Vor einem großen Auditorium hielt **Sonnabend** Abend im Vortragssaale des Grassi-Museums Herr Dr. Peter Jessen, Director der Bibliothek des königl. **Kunst-Gewerbe-Museums** zu Berlin, einen erschöpfenden, die Materie mit Gründlichkeit behandelnden, höchst anziehenden **Vortrag über die decorative Malerei am Ende des 19. Jahrhunderts.**

Wer an der Bewegung im Kunst-Gewerbe theilnimmt, wer die decorative Kunst in Deutschland und draußen verfolgt, dem wird, so äußerte sich der gedachte genaue Kenner der zeitgenössischen decorativen Kunst, der Kampf nicht entgegen, in welchem sich neue Anschauungen, neue Auffassungen begegnen. Wir können mit unserem Kunst-Gewerbe zufrieden sein. Es ist ein festes geschlossenes Gebiet geworden. Aber andererseits liegt die Gefahr nahe, daß sich das organisirte Kunstgewerbe zu sehr abschließe, daß es in sich erstarre, wenn es die Verbindung mit der hohen Kunst lockert. Daraufhin müssen alle Gebiete sich prüfen. Keines hat indessen mehr Grund dazu als die Malerei. Wir stellen uns die Malerei in zwei Lagern vor. Hier die Oelbilder und Aquarellen, dort die Malerei an Wand und Decke, die man gemeinhin dem Handwerk zuschreibt. In letzterem Falle spart man gleichzeitig wo man kann. Und doch ist diese Trennung zwischen Staffelbild und Raummalerei nur eine künstliche. Ein Blick in die Vorzeit belehrt, daß sie früher nie bestand. Was uns die Gemälde von Pompeji zeigen, was die hinterlassenen Werke der italienischen Frührenaissance bekunden, das zeigt nirgends einen Unterschied zwischen hoher Kunst und Handwerk, zwischen Monumentalmalerei und Decorationsmalerei. Gleichmäßig betheiligen sich dann ein Veronese, ein Rubens, ein Tintoretto, ein Boucher an der Verzierung des Raumes. Wenn wir von Raummalerei, einer Malerei, welche den Raum ausfüllt, sprechen, so ist es dabei ganz gleichgiltig, ob mit Figuren oder Ornamenten gearbeitet wird, gleichgiltig die Frage, welche Ideen und Tendenzen, ob religiös, historisch, phantastisch, realistisch, hineingelegt werden, welche Stilrichtung hervortreten soll.

Wir müssen sagen, daß wir für eine solche Raummalerei gerade in Deutschland keine einheitliche und große Schule haben, daß nur Versuche in verschiedenen Richtungen durch die deutsche Zierkunst gegangen sind. Die großen Cartonmaler der classischen und romantischen Richtung waren zu sehr mit eigenen Ideen beschäftigt und daher dem Ganzen abgewandt. Die zweite Generation der deutschen Monumentalkunst hatte Meister von Sinn und Talent, so einen Preller mit seiner geschlossenen, einheitlichen decorativen Kunst, einen Feuerbach, einen Rethel und einen mit Herz und Sinn arbeitenden Schwind. Nachhaltiger für die Decoration der Räume wirkte die kirchliche Kunst der gothischen Epoche der Rheinlande und Hannovers.

Siegreich setzte dann die deutsche Renaissancebewegung im Jahre 1870 in München ein. Sie ging von einem Theil von Malern der Piloty'schen Schule aus und stützte sich zugleich auf das intensive Talent eines Makart. Man verfiel später auf die Meister des Barock und richtete sein Augenmerk auf Tiepolo, Boucher und Watteau. Diese Nachahmung aus zweiter Hand kann doch nur eine Art Maskerade bedeuten. Es gilt, sich zu besinnen, was eigentlich decorativ bedeutet, doch nur zieren, den Raum füllen und auf eine gewisse Ferne wirken. Dabei muß der Raum als Einheit aufgefaßt werden, muß die Malerei mit dem Architektonischen im Einklang stehen. Das geht ein Hand in Hand gehen von Maler und Architekt in ihren gegenseitigen Aufgaben voraus. Ein Beispiel von einer überraschenden Einheitlichkeit und Geschlossenheit der Raummalerei weist in Leipzig das Treppenhaus im römischen Hause auf, ebenso ist der von Gärtner verzierte Raum im Museum im Gesammten recht einheitlich durchgeführt.

Bei Grottesken ist darauf zu halten, daß die Gesammtstimmung der mit solchen Motiven verzierten Flächen die maßgebende ist, bei dem Figürlichen gilt ein gewisser Maßstab als Bedingung und eine gewisse Beschränkung in Bezug auf das Colorit. Den Stil der Raummalerei gilt es heute erst zu suchen. Gegenwärtig macht sich in verschiedenen Ländern nach verschiedener Richtung hin die Erkenntniß geltend, daß eine Art von Stilisirung nöthig sei. In Frankreich hat Paul Baudry, ein außerordentlich geschickter Monumentalmaler, in dessen Hand seiner Zeit die Ausmalung der großen Oper gelegt worden, in der decorativen Malerei den Reiz des Figürlichen in Anlehnung an die Maler der venezianischen Renaissance und des Barock Ausdruck gegeben, mit ihm Galand, ein Mann von erstaunlicher Sicherheit, Figuren in den Raum einzufügen, und zuletzt der große Decorateur der französischen Schule, Puvis de Chavannes, der mit seiner Zeichnung in das Große, Monumentale übergeht. Dieses Verständniß für Raummalerei großen Stils ist jetzt in Paris überall zum Durchbruch gekommen.

Dieselben Grundzüge der decorativen Malerei werden in England durch Burne-Jones, den führenden Meister, verkörpert, durch einen großen empfindenden Maler, der einst verspottet, jetzt für den ersten Künstler Englands erklärt wird. Er sucht die Decoration durch geistigen Inhalt auszugestalten und die decorative Einheit durch Einheit des Tons, durch Einheit der Composition durchzuführen.

In England wie in Frankreich sind, also ganz unabhängig von einander, die Grundsätze des echten Raumstils durchgesetzt worden, hier durch Burne-Jones, dort durch Chavannes.

Auch wir in Deutschland haben sicher Meister dazu, wie einen Böcklin, wie einen Stuck, wie einen Klinger, diesen tiefsten und größten Meister der deutschen Phantasie, der sich in seinen Radirungen als ein großer Meister monumentaler Gestaltung bewährt hat.

Bedauerlicher Weise fehlt es aber an Aufträgen; wir sind gewöhnt, daß alle großen Malereien historisch sein müssen, und doch haben wir die Empfindung, daß der Geschichtsmalerei ein großes Stück Maskerade anhaftet. Die großen Aufgaben der Monumentalmalerei liegen in der Bearbeitung des uns umgebenden Lebens oder in der Vertiefung in die Phantasie der alten Meister. Dabei müssen wir aus dem Conventionellen hinaus, wir müssen uns durch Naturstudien frei machen, auch im Ornament neue Wege wandeln, um es in eine Welt überzuführen, die unserem Herzen und Gemüth anspricht.

Vor Allem aber wird es nöthig sein, daß die maßgebenden Behörden in Deutschland der Monumentalmalerei ihre kräftigste und andauerndste Unterstützung leihen, wie es in Frankreich, wo Kirchen, Museen, Rathhäuser, Präfecturen decorativen Ausschmuck im großen Stile finden, längst geschieht. Unter dem Einfluß einer solchen Unterstützung wird es dann auch in Deutschland möglich werden, im 20. Jahrhundert eine Schule echter Raummalerei zu erreichen. (Großer Beifall.) V. M.

Verein für Volkswohl.

Leipzig, 1. März. Zur Eröffnung des gestrigen Vortragsabends sang Frl. Winkler die Arie aus Mendelssohn's Elias „Sei stille dem Herrn". Die prächtige Altstimme im Verein mit guter Schulung und verständnißvoller Vortragsweise trug der Sängerin reichen Beifall ein. Gleiche Anerkennung erwarb sich die Sopranistin Frl. Rilius, welche die Lieder „Wer doch das könnte" von Wilhelm Berger (Text von Victor Blüthgen) und „Unter dem Machandelbaum" von W. Holländer (Text von Wildenbruch) ungemein ansprechend sang. Es folgte dann der Vortrag des Herrn Professors Dr. Simroth über das Thema „**Wirthschaftsvereinigungen im Thier- und Pflanzenreiche**". Der Herr Vortragende ließ in seinen geschlossenen Ausführungen seine Zuhörer einen Blick in die Wunder und in die unermeßliche Weisheit und Allmacht der Natur thun. Zunächst erläuterte Herr Professor Simroth den Begriff und die Bedeutung der Wirthschaftsvereinigungen und deren verschiedene Arten und Ziele in unserer socialpolitischen Zeit mit ihren Umwälzungen, Erfindungen und Fortschritten der Technik. Es wurden hierbei von ihm hauptsächlich zwei Arten von Wirthschaftsvereinigungen unterschieden, eine Art, welche einseitig die Förderung der Interessen der Consumenten, bez. der Interessen der Producenten zum Ziele hat, und die andere Art, bei welcher beide sich gegenüberstehenden Gruppen vereinigt, gemeinsam zur Erreichung ihrer Ziele arbeiten. Als die beste und vollkommenste darf die letztere Art, die Vereinigung von Consumenten und Producenten zur Förderung der Interessen beider Gruppen, betrachtet werden. Im Thier- und Pflanzenleben tritt noch eine andere Art von Wirthschaftsvereinigungen auf, bei der scheinbar jeder Theil entgegengesetzte Interessen verfolgt, und doch läßt sich das ganze Thier- und Pflanzenreich als eine einzige großartige Wirthschaftsvereinigung auffassen. Der Herr Vortragende führte im Anschluß hieran eine Reihe von Beispielen von Genossenschaften der Thier- und Pflanzenwelt an und beleuchtete hierbei in fesselnder Weise die Ziele und Zwecke dieser Vereinigungen. Eine derselben, die einer Moosart mit einem mikroskopischen Wasserthierchen, bei welcher keine gegenseitige Schädigung stattfindet, wurde als eine ideale Vereinigung bezeichnet. Weiter wurde die Vereinigung von Blumen und Insecten, die sich gegenseitig nützen, als eine über das ideale Verhältniß hinausgehende bezeichnet, ferner darauf hingewiesen, daß auch Pflanzen mit Pflanzen ein Wechselverhältniß eingehen, um sich gegenseitig zu unterstützen, und hierzu eine Reihe hochinteressanter Beispiele aus dem Pflanzenleben angeführt. Endlich behandelte Herr Professor Simroth die Vereinigungen von Thieren mit Thieren zu gegenseitigen Unterstützungen und führte auch hierzu eine Anzahl Beispiele an, von denen genannt seien: die Vereinigung des Krokodils mit dem libdartigen Krokodilwächter, des Hais mit dem Pilot, der Schafe und Staare, der nordamerikanischen Büffel mit einer staarartigen Vogelgruppe, der Krabben mit den Schwämmen, einer Seekrebsart mit der Seerose ꝛc., welche deutlich nachwiesen, daß bei diesen Vereinigungen die Förderung der Interessen des andern Theils gleichzeitig zum Besten und zum Wohle der eigenen Interessen dient. Der Herr Vortragende betonte zum Schlusse, daß aus seinen Darlegungen zu erkennen sei, daß die Wirthschaftsvereinigungen nicht immer die eigenen Vortheile zum Ziele haben sollen, sondern daß durch ein ideales Verhältniß zwischen Consumenten und Producenten mit der Förderung des Wohles des einen auch das Wohl des andern Theiles und damit das Wohl des Ganzen gefördert wird. Die Zuhörer zollten dem Herrn Professor für seine fesselnden und anregenden Ausführungen lebhaften Beifall.

Frl. Winkler sang dann noch die Lieder: „Das Kraut der Vergessenheit", Text von Geibel, componirt von A. von Fielitz und „Kinderlied" von Hilbach (Text von Georg Lang) und hierauf mit Fräulein Rilius zusammen einige Duette von Ernst Frank (Text von Kate Greenaway). Die beiden Damen ernteten für diese ungemein ansprechenden Gaben so stürmischen Beifall, daß sie sich noch zu einer Zugabe in liebenswürdiger Weise bereit finden ließen. Herr Dr. Beer dankte zum Schlusse dem Herrn Vortragenden und den beiden Damen für die anregenden und schönen Darbietungen in herzlichen Worten. a.r.

Literatur.

Humoristisch-satirischer Krimskrams aus dem Bazar der Kunst und der Marktbude des Lebens von Richard Schmidt-Cabanis. Berlin, Verlag von Freund & Jäckel. 1896. Richard Schmidt-Cabanis ist ein Jünger von Adolf Glaßbrenner, und wenn sein Humor auch mit der Zeit fortgeschritten ist und zum Theil ein moderneres Gewand angezogen hat, so verleugnet er doch seinen Herrn und Meister nicht. Es ist natürlich, daß sich in diesem Krimskrams auch Mancherlei findet, was besser ausrangirt worden wäre, ein gewisser schematischer Humor, der ein und dasselbe Thema durch die verschiedenartigsten oft gesuchten Varianten hindurchführt, so z. B. die verschiedenen Gänge beim Stiftungsfestessen des Vereins für gymnastische Tafelfreuden oder das Programm des Vocal- und Instrumental-Wettvereins zur Berliner Concertsaison. Doch die Mehrzahl der Humoresken ist in der That belustigend. Richard Schmidt war in seiner Jugend Schauspieler und hat ein Vademecum von Theateranekdoten in seinem Pult, aus dem er einige ergötzliche Proben mittheilt, wie z. B. den „Kassengeisterspuk", eine kleine Erinnerung an den einst so gefeierten Schauspieler Döring, der bei einer Probe so über die Souffleuse erschrak, daß er auch am Abend beim Anblick derselben aus der Rolle zu fallen drohte. „Nehmt das weg aus dem Kasten — nehmts weg. Wenn das heute Abend vor mir sitzt, kriege ich vor Angst keinen Ton aus der Kehle". Einen Vergleich mit der schönen Juno Ludovisi konnte Mutter Brenken freilich nicht aushalten. In ihrem abgetragenen schwarzen Mäntelchen mit dem Pudelfellkragen und einem endlosen trauerfarbigen Shawl um den Hals gewürgt, hockte sie da einem Häuflein Unglück gleich, auf dessen Spitze der burleske Zufall eine verschrumpfte Citrone gestülpt. Döring konnte sich nicht beruhigen, er raunte seinen Mitspielenden fortwährend Bemerkungen zu: „Hat sie denn das Gesicht von Natur so?" „Seit wann ist sie wohl da unten beigesetzt?" „Ewige Allmacht, beschütze uns davor, daß die Pergamenteinbände auferstehen." „Oeffne dich, du stille Clause, denn die Ahnfrau geht nach Hause." Man hatte in der That Besorgnisse wegen der Aufführung am Abend, denn der Souffleur war für Döring keine gleichgiltige Person. Da kam ein munterer College auf einen rettenden Gedanken; er machte in aller Stille Frau Brenken schön, er schminkte sie, er ließ sie frisiren, so daß Döring am Abend, als sein Blick die unterirdische Zauberfee streifte, ausrief: „Schmidt, sie hat sich geschminkt! Götter, ich danke Dir." „Studiosus Romeo, eine reizende Bühnengeschichte", gehört auch dem Bretterweltagebuch an, während das Phantasiestück: „den Künstler ziert Bescheidenheit" in hyperbolischen Wendungen die Reclamewuth der Primadonnen geißelt. Auch die faschingsfrohen Jugenderinnerungen aus Köln und Berlin sind ganz amüsant, ebenso die ausgegrabenen Briefe aus dem classischen Alterthum und die Gedankenspäne aus den Papieren eines Narren. Köstliche Satire auf die Uebertreibungen der Ibsenianer enthält der kleine Artikel: ein neuer Ibsen, welcher stimmungsvoll beginnt: „Es war gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts, Nachmittags zwischen elf und zwölf Uhr. Ein symbolischer Nebel verhüllte das Begriffsvermögen der deutschen Reichshauptstadt." Es handelt sich um Klein-Eyolf. Hunderttausende lagen auf den Knien und flehten um den Titel der neuesten bleiernen Offenbarung. Da erbarmte sich der Heilige des zerknirschten Volkes und sandte seine beiden großen Propheten, den einen aus SW. und den anderen aus C., daß sie dem Volk die große Botschaft verkünden. Die Reden an die Philister und Schwächlinge, die Schiller-Anbeter und Schönheitsgötzendiener sind köstlich. „Reinigt Euch von dem Begriffsvermögen, ihr Elenden", heißt es am Schluß der einen Rede, „damit Ihr durch den neunfachen Treppschleier der Ideen hindurchschauen lernt zu dem Kern des unendlichen Nichts." Das ganze Volk zog dann hinaus in die Tempelhofer Wüste und betete zu Sancta Hysterilia und sägte und nudelte an seinen Nervensträngen herum und brachte Toaste über Toaste aus auf die alleinseligmachende Gehirnerweichung. †

* * *

„**Faust in Bremen**". Festspiel zum 75. Stiftungsfest des Bremer Primanervereins. Von Wilhelm Henzen. Bremen, Verlag und Druck von M. Heinsius Nachfolger. Preis 80 ₰. Der durch seine mit so großem Erfolge aufgeführten Festspiele: „Martin Luther", „Die heilige Elisabeth", „Konrad von Wettin" und „Schiller und Lotte" weitbekannte Verfasser hat in dem vorliegenden Stückchen eine dramatische Humoreske geliefert, die, wenn auch zunächst für den Primaverein seiner Vaterstadt geschrieben, doch mit geringen Abänderungen sich für jeden Gymnasialverein zur Aufführung eignet. Er geht von der Voraussetzung aus, daß der berühmte Magier und Gelehrte Doctor Faust auch an die Küste der Nordsee gelangt sei, am Deich und Damm gegen Sturmfluthen zu bannen, und in Bremen den berühmten Rathskeller besucht habe. Der Anblick der unterirdischen Gewölbe gemahnt ihn an Auerbach's Keller und an die in Leipzig so lustig verlebte Jugendzeit. Mephistopheles muß ihm noch einmal die geliebte Gestalt Gretchens vor Augen führen, aber auch die alten Freunde möchte er wiedersehen, um sich wieder jung mit den Jungen zu fühlen. Mephistopheles, der ihm mittheilt, daß nebenan die Bremer Primaner ihre Vereinssitzung abhalten, lacht freilich über solche in späteren Jahren rasch vergessene Jugendfreundschaften, wird aber durch das Wiedersehen von vier alten Herren des Vereines, die nach heftigem Wortstreit ihre Jugendfreundschaft erneuern, eines Besseren belehrt. Da erscheint Wagner, der frühere Famulus Doctor Faust's. Er ist Professor an der Bremer Lateinschule geworden, kommt, um den Primanerverein aufzulösen, und erzählt zugleich dem Faust, daß er seit Jahren nach einem verloren gegangenen Fragmente des Sueton suche. Als die Primaner wegen ihrer Vereinsbestrebungen von ihm zur Verantwortung gezogen werden — sie haben Vorträge gehalten über Steuern, Schulzwang und Tyrannenmord! — fällt der entsetzte Professor schier in Ohnmacht. Aber Faust ergreift das Wort für seine jungen Freunde und endlich stellt es sich heraus, daß einer von ihnen im Besitz des von Wagner gesuchten Suetonfragmentes gelangt ist, welches der Verein dem verehrten Lehrer zum Geschenke macht. Wagner ist natürlich über diese Ehrung hocherfreut und versichert den Verein seines ferneren Wohlwollens und Schutzes. In dem Suetonfragmente aber ist ein Ständchen des Kaisers Nero enthalten, das dieser vor dem Fenster der Poppäa gesungen hat. Mephistopheles, der die antiken Distichen unverfroren in einen modernen Gassenhauer verwandelt, beschließt zum Gaudium der einstimmenden Gymnasiasten mit dem bereits in den weitesten Kreisen bekannt gewordenen und immer von zündender Wirkung begleiteten Poppäalied (von J. K., Text und Musik im Festspiel enthalten) das launige Stück, dessen von dem berühmten Dramaturgen Professor Dr. Heinrich Bulthaupt meisterhaft geleitete Aufführung im Bremer Künstlerverein durchschlagendsten Heiterkeitserfolg erzielt hat. J. S.

* * *

Eingegangen: von Gustav Fock, Leipzig: **Lager-Verzeichniß Nr. 126**: Auswahl werthvoller Werke und Zeitschriften aus dem Gebiete der **Medicin**, enthaltend u. A. die Bibliothek von Geh.-Rath Theodor Ackermann, vormals Professor an der Universität Halle.

Wilhelm der Große. Bilder aus dem Leben des Helden in Liedern und Versen. Von Fr. Ohnesorge in Sebnitz (Sachsen). Preis 1 ℳ. Verlag von Otto Salle in Berlin W., Maaßenstr. 19.

„**Ein theures Vermächtniß unseres großen Kaisers.**" Letztwillige eigenhändige Aufzeichnungen Kaiser Wilhelm's I. mit einem Vorwort von D. theol. Bernh. Rogge. 32 Seiten. Preis 30 ₰. Verlag von Carl Jacobsen in Leipzig.

Lose Blätter aus dem Leben Wilhelm's des Großen. Von Max Graf von Lüttichau. Leipzig, Verlag von Georg Wigand. Preis 25 ₰.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *1,22 (1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.] u. Eger, Reichenbach-Eger Pers.-Zug). — †4,58 (n. Hof u. Eger). — *6,55 (n. Hof u. Eger). — 7,21 (nur bis Zwickau). — 9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (n. Hof 1. u. 2., Reichenbach-Eger Pers.-Zug.). — **Nachm.:** †12,15 (bis Gaschwitz). — 12,30 (bis Altenburg). — 12,58 (n. Hof u. Eger). — †2,10 (bis Gaschwitz). — 3,45 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,32 (bis Gaschwitz). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — *7,44 (n. Hof u. Eger). — 9,32 (bis Gößnitz). — 11,35 (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — 9,9. — 11,36. — **Nachm.:** 3,08. — 5,55 (bis Geithain). — †9,13. — 10,43 (nur Mittwochs bis Borna).

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** 5,38. — †8,53. — **Nachm.:** 12,42. — †2,25. — 5,18. — †7,25. — †8,28 (bis Groitzsch). — †10,25 (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †4,58. — 7,21. — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,45. — †7,19. — 11,35.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †4,58. — 7,21. — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,45. — †7,19. — 9,32.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D.-Z. 1. u. 2). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — †6,10. — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D.-Zug (1. u. 2.) Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,15 (D.-Z. 1. u. 2.). — †6,59 (ab Bitterfeld auch Schnellz.-Anschluß). — *8,51. — †10,0 (bis Bitterfeld). — †11,1.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,10 (bis Roßlau). — 8,27. — **Nachm.:** †1,54. — †5,4 (bis Dessau). — †6,59. — *8,51. — †10,0 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †4,58. — †5,30. — 5,38. — 7,21. — †8,53. — 9,9. — 9,20. — †11,20. — 11,36. — **Nachm.:** †12,15. — 12,30. — 12,42. — †2,10. — †2,25. — 3,08. — 3,45. — 5,18. — 5,55. — †6,32. — †6,50. — †7,25. — †8,28. — †9,13. — 9,32. — †10,25. — 10,43 (nur Mittwochs). — 11,35.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** 5,20. — 6,22 (bis Wurzen). — †7,35. — *8,26 (Richtung Görlitz, Buffetwagen). — *8,45 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,3 (bis Wurzen). — 11,38. — **Nachm.:** 1,57 (von Dresden ab nach Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,26. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz). — †11,15 (bis Riesa). — *12,00 (Richtung Bodenbach und Tetschen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** 7,40 (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im April). — 7,48. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,2. — **Nachm.:** †12,28. — 2,45. — 5,16. — †8,42 (bis Nossen). — †10,56 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 6,15. — 8,10 (bis Belgershain). — *8,38. — **Nachm.:** 12,23 (bis Liebertwolkwitz). — 2,54. — 4,45 (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Belgershain). — 8,47.

3) Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,37. — 11,15. — **Nachm.:** 2,17. — 5,12. — 6,36.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D.-Zug 1. u. 2.). — †4,6 (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). †6,40. — *8,50. — †11,15. — **Nachm.:** †2,20 (auch Anschluß an D.-Zug (1. u. 2.) Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,33 (D.-Zug 1. u. 2.). — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,6. †6,40 (bis Roßlau). — 8,50. — **Nachm.:** †2,20. — †5,38 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof. **Vorm.:** *1,1 (1. u. 2.). — †3,27. — †7,52. — †10,3. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †4. — †5,47 (bis Halle). — 6,35. — †6,58 (bis Halle). — †9,0. — †9,45 (bis Halle). — *10,45 (v. Hannover-Köln, D.-Zug 1. u. 2.). — **Nachm.:** 12,25. — *12,55. — †2,12. — †3,37 (b. Halle). — †4,38. — *6,35. — 6,45 (bis Schkeuditz Werktags bis 31. October). — †6,58 (bis Halle). — 7,47 (v. Hannover-Köln, D.-Zug 1. u. 2.). — †8,40 (bis Halle). — †9,50 (bis Halle). — *10,14. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †4. — †5,47. (bis Sangerhausen). — †6,58. — †9,45 (Schnellzug ab Halle 1.—3.) — *10,45 (bis Eisleben ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** 12,25. — *12,55 (Pers.-Z. ab Halle). — †2,12 (ab Halle Schnellzug nach Cassel und Frankfurt 1. u. 2.). — †4,58. — †9,50 (ab Halle Schnellzug 1.—3., nach Cassel und Frankfurt). — *10,14 (ab Halle Pers.-Z., bis Nordhausen).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †4. — †6,58. — *10,45 (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,55 (ab Hildesheim, Durchgangszug, 1. u. 2., n. Köln). — †2,12. — †4,38. — †9,50 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,0 (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — †9,45 (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1.—3.) Berlin-Stuttgart über Nordhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †5,5. — *6,13 (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20. — **Nachm.:** †12,30 (bis Eisenach). — †1,34 (bis Markranstädt). — †1,50. — *3,40 (bis Eisenach). — †5,7 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,0 (ab Corbetha Schnellzug). — †8,10 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,23 (bis Kösen). — †10,40 (bis Erfurt). — *11,42 (1. und 2. D.-Zug).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,15 (bis Knauthain). — †6,53. — †8,30 (bis Knauthain). — †10,31 (bis Pegau). — *11,1. — **Nachm.:** †12,10. — †3,4 (bis Pegau). — †4,17. — †6,19 (bis Weida). — *8,05. — †11,15 (bis Gera).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †5,5. — †5,15. — †6,53. — 7,16. — †8,30. — †9,50. — †10,31. **Nachm.:** †12,10. — †12,30. — †1,34. — †1,50. — †3,04. — †4,17. — *3,40. — †5,7. — †6,35. — †7,00. — †6,19. — †8,10 (nur Werktags). — †9,22. — †10,40. — †11,15.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben u. Cottbus-Sorau u. Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt Schnellz.) — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,10 (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland). — †4,32 (bis Eilenburg vom 1. October bis 14. November und ab 15. März). — †5,44 (bis Eilenburg vom 15. November bis 14. März). — †6,50. — †11,10 (bis Torgau).

5) Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †5,11. — 7,22. — †9,56. — **Nachm.:** †12,36. — †1,40 (bis Markranstädt). — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,6. — †8,21 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,28 (bis Kösen). — †10,46.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,30. — †5,21 (bis Knauthain). — †6,59. — †8,36 (bis Knauthain). — †10,37 (bis Pegau). — **Nachm.:** †12,16. — †3,10 (bis Pegau). — †4,23. — †6,25 (bis Weida). — †11,21 (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — 1,1. — †5,46. — †6,11. †6,40. — †7,11. — †7,37. — †9,51. — †10,38. — **Nachm.:** †12,57. — †1,27. — †2,45. — 3,6. — †5,28. — †6,16. — †7,46. — †8,16. — †9,26. — †9,4. — †10,42 (nur Werktags).

6) Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †5,16. — 7,27. — †10,01. — **Nachm.:** †12,41. — †1,45 (bis Markranstädt). — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †7,11. — †8,26 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,33 (bis Kösen). — †10,51.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,34. — †5,26 (bis Knauthain). — †7,04. — †8,41 (bis Knauthain.) — †10,42 (bis Pegau). — **Nachm.:** †12,21. — †3,15 (bis Pegau). — †4,27. — †6,30 (bis Weida). — †11,26 (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,5. — †6,35. — †7,6. — †7,32. — †8,46. — †10,33. — **Nachm.:** †12,52. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †5,24. — †6,11. — †7,41. — †8,10 (nur Sonn- und Festtags). — †9,00. — †9,21. — †10,36 (nur Werktags).

7) Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †4,47. — †5,42 (bis Knauthain). — †7,17. — †8,57 (bis Knauthain). — †10,58 (bis Pegau). — *11,16. — **Nachm.:** †12,38. — †3,31. (bis Pegau). — †4,43. — †6,45. (bis Weida). — *8,21. — †11,46. (bis Gera).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,28. — †5,27. — †6,19. — †7,18. — †9,30. — †10,15. — **Nachm.:** †12,35. — †2,48. — †5,55. — *7,49. — †9,05.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** *3,22 (Büffet- u. Schlafw.). — †6,30 (von Altenburg). — †7,53. — *8,17. — 10,7 (von Zwickau). — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — †1,53 (von Gaschwitz). — †3,8 (von Gaschwitz). — 3,42. — 4,7 (von Altenburg). — *6,7. — 6,56. — *8,10. — †8,83 (von Gaschwitz). — †9,57. — †10,17 (von Altenburg). — 11,58.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,14. — †7,53 (von Borna). — †9,43. — 11,34. — **Nachm.:** 2,35. — 5,47. — 10,11 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,40 (von Groitzsch). — †7,48. — 9,33. — **Nachm.:** †1,26. — 4,38. — †6,33. — 9,43. — †10,46 (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,22. — †7,53. — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — 3,42. — *6,7 (1. u. 2.). — 6,56. — †9,57.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,22. — †7,53. — 10,35. — **Nachm.:** 12,41. — 3,42. — *6,7. — 6,56. — †9 57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** †12,1. — *1,15 (D.-Zug). — †3,56. — †8,14 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,58 (D.-Zug). — **Nachm.:** †12,17 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,44. — †5,40. — *7,13. — †9,52.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †12,1. — †8,14 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,17 (von Roßlau). — †2,44. — †5,40. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst).

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,14. — †12,40. — †6,30. — †7,48. — †7,53. — 9,33. — †9,43. — 10,07. — 11,34. — **Nachm.:** †12,16. — 12,41. — †1,26. — †1,53. — 2,35. — †3,08. — 4,07. — 4,38. — 5,47. — †6,33. — 6,56. — †8,33. — 9,43. — 10,11. — †10,17. — †10,46.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,34. — 3,8. — *5,58. — †6,44 (von Riesa). — †9,25. — *10,01. — †10,43 (von Wurzen). — 11,17. — **Nachm.:** *12,36 (von Görlitz und weiter). — †1,45 (von Wurzen). — †2,43. — †4,31 (von Wurzen). — 5,33. — *6,12 (von Görlitz und weiter, Buffetwagen). — †7,25 (von Wurzen). — 8,50 (nur Sonn- und Festtags von Wurzen im April). — †8,57. — *9,32. — †10,53 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,56 (von Grimma). — †7,45 (von Nossen). — 10,19 (von Großbothen). — 11,43. — **Nachm.:** †4,12. — 6,44. — 9,5 (nur Sonn- und Festtags im April von Großbothen). — 9,15. — 11,7.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** 7,24 (von Geithain). — 9,54 (von Belgershain). — *10,24. — 11,50. — **Nachm.:** 1,38 (von Liebertwolkwitz). — 6,6. — 8,35 (von Belgershain). — *9,27. — 10,31 (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,7. — 10,13. — **Nachm.:** 12,55. — 4,43. — 6,25. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,57 (D.-Z.). †3,13. — †5,25. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10. — *10,14 (D.-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,8. — †5,17. — *6,46. — †9,23. — †11,19.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10. — †11,49 (von Roßlau). — **Nachm.:** †2,8. — †5,17. — *6,46. — †9,23 (von Zerbst). — †11,19.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †5,35 (von Schkeuditz bis 31. October). — †6,40 (von Halle). — 7,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,2 (von Halle). — *8,17. — †10,9 (von Halle). — †11,3. — *11,18. — **Nachm.:** †12,43 (von Halle). — †2,41. — †4,55. — *5,48. — *6,6 (von Halle). — †7,21 (von Halle). — †8,4. — †9,33 (von Halle). — 9,58. — *11,37.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,2 (bis Halle Schnellzug- und Personenzuganschluß). — †11,3. — **Nachm.:** †2,41. — †4,55 (bis Halle Schnellzug). — *5,48 (ab Eisleben bis Halle Personenzug). — *6,6 (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug). — *11,37 (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †6,40 (nur Werktags von Cönnern bis 31. October und ab 15. März). — †8,2 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,3. — **Nachm.:** †2,41. — *5,48 (bis Halle Personenzug). — *6,6 (Köln-Hildesheim, D.-Zug). — 9,58.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** *12,4 (von Köln und Cassel). — †12,56. — *4,30 (D.-Zug). — †6,17 (von Corbetha). — †7,16 (von Erfurt). — 9,40 (Schnellzug bis Corbetha). — †10,44 (von Eisenach.) — **Nachm.:** †1,32. — †2,50 (von Markranstädt). — *3,00 (von Eisenach). — †5,34. — *5,44. — †7,51 (von Markranstädt). — 8,23 (von Leutzsch, nur an Sonn- und Feiertagen in Gohlis-Möckern haltend). — †9,09 (von Eisenach). — *9,18. — *9,55 (D.-Zug bis Corbetha). — †10,48 (von Leutzsch nur Werktags).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42. — †5,51 (von Gera). — †6,45 (von Knauthain). — †7,12 (von Weida). — †9,56 (von Knauthain). — †10,30. — **Nachm.:** †1,2 (von Pegau). — †3,11. — †6,21 (von Pegau). — *8,5. — †9,31.

Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,6. — †5,51. — †6,17. — †6,45. — †7,16. — †7,42. — 9,40. — †9,56. — †10,43. — †10,30. — **Nachm.:** †1,2. — †1,32. — †2,50. — *3. — †3,11. — †5,34. — †6,21. — †7,51. — 8,23. — †9,9. — †9,31. — †10,48 (nur Werktags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †5,23 (nur Werktags von Eilenburg im October und ab 16. März). — †6,30 (von Eilenburg vom 1. November bis 15. März). — †6,31 (von Torgau im April †7,31 bis 31. März von Torgau). — †10,03. — **Nachm.:** *12,44. — †3,47 (von Cottbus). — †7,25. — †10,15 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt Schnellzug).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D.-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen mit Ausnahme der Strecke Leipzig Berliner-Bayerischer Bahnhof die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Seidenstoffe in schwarz, weiß und farbig, glatt, gemustert, gestreift, carrirt ꝛc. Specialität: **Brautkleider!** Bevor man anderswo kauft, verlange man Muster der

Hohensteiner Seidenweberei „Lotze", Hohenst.

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen, Ihrer Hoheit der regierenden Frau Herzogin von Anhalt.

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen
„Kupferberg Gold“
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz
Gemeinschaftlich Hessische und Königlich Bayerische Hoflieferanten.

Pfannkuchen,
mit 4 6 ₰ und 10 ₰, ungef. à 5 ₰ empf. die Conditorei v. **F. Krödel**, Kurprinzstr. 22.

Pa. weiße Speisekartoffeln
à Ctr. 3 ₰, 10 Ctr. 27,50 offerire frei Haus. **F. Worch**, Stötteritz oder Marktthalle 227.

Grösstes Lager sämmtlicher Braunschw. Gemüse-
Conserven
in besten Qualitäten und frammsten Packungen empfehlen zu billigsten Preisen mit 10% Rabatt bei Aufträgen von 50 Mark
Gebr. Kirmse,
gegründet 1845.
Telephon 704. Peterstraße 42.

Die anerkannt besten Würstchen Leipzigs
Brühwürstelstube Neumarkt 24.

Sprotten,
Kiste 1 ₰ Nicolaistraße 43, Hausflur, Marktthallenstraße 4, Restaurant.

Caviar
Kiessig & Co.,
2 Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., zu Königsplatz 2, I. Fernspr. 3498, IV. Ln.- u. Verk. v. Immobil., Beleg. u. Hypothek.

Garten zu Villen verk. Brüderstraße 19, I.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengeleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplatz Lößnstr. u. Kettstraßen-Ecke verkäuf. Näh. Bahnhofstraße 6, Beyrich.

Bauplatz mit Concessionszeichnung zu einem
Landhause
ist in gesündester Lage nahe der elektr. Bahn günstig zu verkaufen und sofort als Garten zu benutzen. Off. sub „Landhaus“ durch Hertel's Ann.-Exp., Katharinenstr. 21.

Bauplätze in Plagwitz,
Weißenfels. Str. 55 u. 57, je ca. 16 m Front,
Bauplatz in Lindenau,
Gutsmuthsstr., neben der Turnhalle, ca. 19 m Front, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den Besitzer, Leipzig, Katharinenstraße 4, Colonialwaarengeschäft.

! Verkauf!
zweier Eckbauplätze
L.-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. u. Gutsmuths-Str. u. Kaiser-Wilhelmstr. u. Bismarckstraße. — Dieselben befinden sich in bester Wohnlage und liegen direct an der großen Straßenbahn. Bau- und Hypothekengelder werden event. bewilligt.
Robert Rösener,
L.-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 19/23.

Bauplatz auch zu Fabrikzwecken in Lindenau billig zu verk. Näh. Bayer. Str. 73 i. Laden.

Villen-Bauplatz in Gaschwitz-Dresden, 3800 □Mtr. groß, mit Obst- u. Parkanlagen ist Todesfalls halber sofort für 6 ₰ pro □Mtr. zu verk. Nähere Auskunft ertheilt E. verw. Lilienthal, Plagwitz, Zschochersche Straße 18.

Villenbauplätze bei Gaschwitz,
in Rittergutsnähe Dresden, offerirt
Beyrich, Leipzig, Bahnhofstraße 6.

Rittergut in der Nähe Leipzigs, Qualitätsobject I. Rang., nur Pa.-Weizen- u. Rübenboden, mit guten Gebäuden u. reichem Inventar für 460,000 ₰ zu verkaufen. Adressen unter F. M. 1008 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Verkaufe
mein kl. Rittergut, nehme bei etwas baar kleines Object mit. Offerten unt. J. V. 132 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Rittergutsverkauf.
Herrlich gelegenes, mittleres Rittergut im Voigtland, mit gutem ebenen Grundstück, werthv. Waldbest., mass. Geb., complet. Inventar, Schloß, Park, großartige eigene Hochwildjagd, soll möglichst bald verkauft werden. Gefällige Offerten sub V. H. 997 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vgtl.

Günstiges Grundstücks-Angebot!
Familienverhältnisse halber verkaufe mein in Riesa an der Bahnhofstraße gelegenes Hof- und Gartengrundstück, welches sich vorzüglich für Kaufleute, Spediteure oder Fabrikanten eignet. Selbiges grenzt an die Elbe, wodurch Gleisanlage ermöglicht, und besteht aus Wohnhaus mit Anbau, fünf Nebengebäuden, großer Scheune, Stallung mit geschlossenen und offenen Wagenremisen, großen Kellereien und aus zwei, zus. ca. 2000 qm großen, schön angelegten Gärten, wovon der größere mit ca. 20 m Straßenfront, herrlichem Lusthaus mit Eiskeller und Ausblick auf den Elbstrom besondere Reize bietet.
Das Gesammtgrundstück ist ca. 5750 qm groß und der feste Preis Mk. 110,000.— unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen.
Gef. Anfragen erbeten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter G. U. 92.

Die zur Concursmasse der Firma **Wagner & Andreae** in Leipzig-Eutritzsch gehörige, noch in vollem Betriebe befindliche
Werkzeugmaschinenfabrik
ist bei einer Baarzahlung von 70,000 ₰ durch den unterzeichneten Concursverwalter sofort freihändig zu verkaufen.
Rechtsanwalt **Zieger**, Leipzig, Klostergasse 5.

Grosse, sehr rentable Fabrik
in **Böhmen, Geschäftshaus 1. Ranges**, Werth eine Million Mark, welches in dieser Branche besonders in Oesterreich günstig arbeitet und seine sehr gesuchten Producte, da zollfrei, hauptsächlich nach Deutschland liefert, soll Familienverhältnisse halber in eine
Actiengesellschaft
umgewandelt werden. Die Fabrik ist überaus stark beschäftigt und kann der Nachfrage kaum genügen. Gef. Anfragen von ernsten Reflectanten sind unter W. Z. 2834 an **Haasenstein & Vogler** (Otto Maass), **Wien**, zu richten.

Commanditist oder stiller Theilhaber.
Zur bedeutenden Vergrößerung unseres Versandtgeschäftes wird ein Commanditist oder stiller Theilhaber mit einer vorläufigen Einlage von 10 bis 15,000 ₰ gesucht. Off. unter F. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Rittergut
in guter, bester Lage Schlesiens, mit denkbar günstigsten Verhältnissen sofort zu verkaufen. 850 Morgen Rübenbau. Bahnhof, Zuckerfabrik, Molkerei am Orte. Kreis-Chaussee. Gr. Kreisstadt per Bahn 15 Min., per Geschirre 35 Min. Sämmtl. Inventar gut und übercomplet. Gebäude vorzüglich und vollk. ausreichend. Viehbestand hervorragend. Herrschaftl. Schloß. Neue Pächterwohnung. Vorzügl. Jagd. Arrond. Feldmark. Landschaftl. schöne Gegend. Hypoth. fest mit niederem Zinsfuß. Grundst.-Ertrag 6500 ₰. Preis 470,000 ₰. Anz. ca. 150,000 ₰.
Offerten von Selbstreflect. an den Besitzer unter Chiffre C. 650 an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Landhaus
mit großen baumbestandenen Garten in gesündester Lage Leipzigs, nahe an elektr. Bahn, sofort aus erster Hand günstig zu verkaufen. Werthe Adr. sub „Sanatorium“ an Hertel's Ann.-Exp., Katharinenstr. 21.

Landhaus
mit Garten, 9 Zimm., herrsch. Inbeh., elektr. Bahn, preiswerth zu verkaufen, oder zu vermiethen.
L.-Möckern, Johann-Georgstraße 3.

Landhaus.
In der Gegend von Wurzen, 10 Min. v. Bahnh. u. 15 Min. v. Walde entfernt, ist ein schönes Landhaus (für 2 Familien eingerichtet, Berliner Oefen, Wasserleitung, Balcon) sofort zu verkaufen u. zu beziehen. Preis 13,000 ₰.
Näheres ist u. Z. 2176 in die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Bad Sulza
in Thüringen.
Ein kleines Landhaus mit großem Garten, in freier Lage, mit Aussicht nach Parkanlagen, ist wegen Todes des Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück liegt am Fuße eines bewaldeten Berges und 5 Minuten vom Bahnhof Stadtsulza. Nähere Auskunft wird bereitwilligst durch Herrn Bürgermeister Heyne in Dorfsulza ertheilt oder vom jetzigen Besitzer sub U. 1361 durch **Rud. Mosse**, Leipzig.

Große, herrschaftl. Villa, Salomonstraße, enthaltend 2 Wohnungen, sofort verkäuflich oder zu vermiethen.
Näheres Bahnhofstraße 6, Beyrich.

Villa u. Villen-Bauplätze, gr. schatt. Garten, nahe der Station, 2500 und 1250 Mtr., in Gaschwitz zu verkaufen. Adr. erb. unter U. S. postl. Gaschwitz.

In bester Lage von
Jena
haben wir mehrere neu erbaute Villen, in vorzüglicher hochsolider Ausführung für je eine Familie eingerichtet, im Auftrag zu verkaufen, ev. auch zu vermiethen.
Hausbesitzer-Verein Jena.

Nordseebad Westerland-Sylt.
Die Erben des weil. Johs. Lorenzen beabsichtigen, ihre beiden in Westerland, in nächster Nähe des Strandes belegene
Villen
unter günstigen Bedingungen sofort
zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt
Im Auftrage der Erben:
S. Hinrichsen, Westerland-Sylt.

Dampfziegelei-Verkauf.
Fortzugshalber verkaufe meine in Crimmitschau gelegene
Dampfziegelei
mit mächtigem besten Lehmlager, Productionsfähigkeit 5 Mill., Kotter Absatz, unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth.
Richard Wagner, Chemnitz, Reichenhainstraße 7.

Ziegelei-Verkauf.
Eine Ziegelei mit ca. 8 Scheffel Feld, Alles gutes Lehmlager, ist bei wenig Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verk. oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt Leipzig, Lützowstr. 24, **Max Weck**, Bäckermstr.

In der Nähe von Leipzig ist eine
rentable Ziegelei
verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Eine gr. Dampfziegelei mit Kohlenschacht
in der Nähe Leipzigs ist sofort zu verkaufen oder zu vertauschen, event. Theilhaber dazu gesucht. Nur ernstliche Reflectanten wollen sich melden unter Z. 2314 in der Expedition dieses Blattes.

Dampfsägewerk-Verkauf
für 115,000 ₰ bei einer Anzahlung von nur 15,000 ₰, bestehend aus einem Walzen-Bundgatter, Kreissägen, Hobel- und Bohrmaschinen nebst sonstigem Zubehör — Alles in gutem Zustande — einschließlich sämmtlicher Gebäude, Wohnhaus, Stallung und Niederlage! Das circa 3700 □Meter große Grundstück liegt in Mitten einer industriereichen Stadt an der Bahn.
Besichtigung jeder Zeit gern gestattet und ist dasselbe noch bis April im Betrieb.
Kaufliebhaber werden gebeten, ihre Adr. u. Z. 1160 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verkaufe wegen Alter u. Krankheit in Leipzig an der Promenade geleg. Grundstück mit Restaurant für 150,000 ₰, 30,000 ₰ Anzahl. Jährlicher Umsatz des Restaurants 8820 ₰, 6000 ₰ Privatmiethertrag, monatlicher Umsatz 80 Hectol. Lager- und 20 Hectol. Bayerisch und Grätzer-Bier. Brauerei giebt 10,000 ₰ dazu. Agent. verb. Off. u. E. 213 in die Expedition d. Bl. erb.

1 Hausgrundstück
in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs ist mit dem darin befindl. Restaurant und Productengeschäft für 54,000 ₰ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der Südvorstadt
ist ein Hausgrundstück mit Einfahrt und größerem Hof, welches sich für Gewerbetreibende sehr gut eignet und nur mit einer Hypothek belastet ist, unter günstigen Bedingungen durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

In frequentester Geschäftslage der inneren Westvorstadt ist ein solid gebautes
Haus mit Gewölben
verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Hausgrundstück
mit Laden, Einfahrt 2c., 3018 ₰ Miethe, ist für 50,000 ₰ zu verkaufen. Offerten unter D. 165 in die Expedition dieses Blattes.

Nordvorstadt. Zu d. Chausseehauses, soll ein solid gebautes Grundstück, 70,000 ₰ unterm Bauwerth, verhältnißhalber verkauft werden.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Mittl. u. größ. **Hausgrundstück** gutverzinsl. Nähe m. Garten u. geh. Etagen ist sehr preiswr. u. verk. Adr. u. W. 125 Expedition d. Bl. erb.

Verkaufe m. Zinshäuser, 6—6½% Ertrag, Nähe Trachenfels, Blumenstr. 36, Villen-Bauplatz 19/25, mit Concession, Doppelwohn.

An der Kurprinzstr. besseres Grundstück mit Läden sehr billig zu verkaufen. Off. sub T. 6912 an Rud. Mosse, hier.

An der Sophienstr., Nähe d. Bayer. Bahnhofs, ist ein Hausgrundstück für 95,000 ₰ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein gut verzinsliches Eckgrundstück an der Dresdner Straße ist durch uns zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I. Et.

An der König-Johann-Straße ist ein größeres Hausgrundstück zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Eberhardtstraße ist ein Grundstück für 126,000 verkäuflich durch Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Waldstraße ist ein Grundstück mit 5280 ₰ Ertrag für 80,000 ₰ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mit 20,000 ₰ Guthaben verkaufe od. vertausche mein Grundstück mit Restaur., 35—40 hl Umsatz monatl. Nehme h. Grundstück mit Einfahrt an. Nur Selbstkäufer unter L. 8942 an Rud. Mosse, Leipzig.

Haus in der Langen Straße mit Tischlerei-Werkstatt für 45,000 Mark bei geringer Anzahl. zu verk. Adr. sub B. 1366 Rud. Mosse, Leipzig.

Als Anzahl. genügt gute Hypothek b. ca. 20,000 ₰, wenngleich längere Zeit unkündbar, zum Erwerb meines soliden Hausgrundstückes in innerer Westvorstadt. Off. sub F. 70 in die Expedition dieses Blattes.

Grundstücks-Verkauf.
Veränderungshalber verkaufe ich mein in gutem Zustande der Neuzeit entsprechendes Grundstück, gute Lage der Ostvorstadt, in welchem seit langen Jahren Fleischerei vom Pächter schwunghaft betrieben wird. Da Straße sehr gangbar ist, würde sich selbiges Grundstück auch zu jedem anderen Geschäft sehr gut eignen. Auch ist nur eine feste Hypothek vorhanden. Anzahlung 5—6000 ₰. Werthe Käufer unter Ausschluß der Agenten bitte Offerten unter E. 248 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schönes Eckhaus inn. Vorstadt, modern gebaut, Alles vermiethet, erbtheilungsh. durch Besitzer sehr preiswerth zu verk. Gute Capitalanlage. Näheres zu Selbstkäufer unter S. M. 770 „Invalidendank“, hier.

Ein Haus in L.-Reudnitz m. Prod.-Geschäft, ist sofort zu vk., Anz. 6-7000 ₰, großer Hof. Näheres Schloßgasse 12, I.

Hausgrundstück in L.-Gohlis,
Neuere Halleische und Blumenstraße, mit Durchfahrt, großem Hof und Stallung für ca. 60 Pferde, ist zu verkaufen. In demselben befindet sich z. Zt. eine flott gehende Gastwirthschaft mit Hotelbetrieb und Radfahrannex, eine Schweizerei u. eine Schmiede. Das Grundstück eignet sich in Folge seiner günstigen Lage u. seiner gut gebauten massiven Gebäude zu jedem industriellen Unternehmen.
Alles Nähere beim Mitbesitzer Theodor Schwarz, Leipzig, Berliner Straße 11.

In Gohlis an der Wilhelmstr. ist ein Haus- u. Gartengrundstück i. 58000 ₰ b. verk. Off. C. 8129 an R. Mosse, hier erb.

Gut gebautes kleineres Wohngrundstück in L.-Connewitz ist bill. zu verkaufen. Anzahlung 4000 ₰. Adr. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter Chiffre P. 571 erbeten.

Gohlisser Haus mit Einfahrt u. gr. Hof, pass. für Kohlenhändler u. andere Gewerbetreibende, ist weggzgh. bei Anz. von 3—4000 ₰ zu verkaufen. Adr. u. Z. Z. 4 an „Invalidendank“, hier.

Ein großes Geschäftshaus mit gr. Laden in Plagwitz-Lindenau, Hauptstr., bill., 40,000 ₰ zu verk. Off. erb. unt. F. 81 Expedition d. Bl.

Plagwitz, nahe Ausstellung,
1 Haus mit Laden, hellem Keller, Stallung für 4 Pferde, für 75,000 ₰ Umstände halber zu verkaufen, Anzahlung 15,000 ₰
1 herrschaftl. Haus, Rohbau, mit Seitengebäude, Garten, Einfahrt, 870 □M., Brandcasse 73,600 ₰, als günstiges Object zu verkaufen. Preis 110,000 ₰, günstige Anzahlung. Näheres
A. Uhlemann, Dorfstraße 7.

Ein Hausgrundstück, Leipzig-Neuschleußig, Brandcasse 91,000, Ertrag 6 Proc., ist für 105,000 ₰ zu verkaufen. Offerten unter M. M. Katharinenstr. 21, Hertel's Annoncen-Exp.

In einem gr. Dorfe ist ein Grundstück mit Garten, 2 Acker Feld, nebst einträgl. Schmiede mit sehr guter Kundschaft, Inventar u. Vieh zu verkaufen. Preis 18,000 ₰ Anz. 2—3000 ₰. Offerten u. S. Z. 835 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

In einem industriereichen Ort ist ein
Wohnhaus
mit Hintergebäude und Garten und gutgehende Stellmacherei mit Productengeschäft. Nähe Dresdens, Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Off. sub S. F. 588 „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Geschäfts-Haus in Dresden!
In allerfeinster Geschäftslage der Confectionsbranche von Dresden-Altstadt ist ein größeres, hochsolides Grundstück sofort bei 50—100,000 ₰ Anzahlung besonderer Verhältnisse halber zu verk. Off. O. K. 5226 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

In Dürrenberg-Keuschberg
sind 2 Grundstücke preiswerth zu verk. durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Erbtheilungshalber sind in einer grössr. Stadt der Prov. Sachsen 2 große Hausgrundstücke, am Markt u. zu jedem Betriebe verwendbar, sof. einzeln u. zusammen preisw. zu verk. Anfr. unter W. L. 54950 bei Rud. Mosse, Halle a. S.

In d. Nähe Berlins in ein. Städtchen ist ein Grundstück (neues Wohnhaus) mit etwas Wiese, Feld u. gr. Garten, passend für Gärtner od. Gerber, weil Wasser dort, altershalber sof. zu verk. Preis 6000 ₰, sof. Anzahl. 3600 ₰. R. b. Nagel, Leipz., Marktthallenstr. 14, I.

Restaurationsgrundstück, gute Lage, in der inneren Vorstadt, Zins- u. Geschäftshaus, sehr preiswerth verkäuflich. Adr. u. F. 47 b. d. Expedition dieses Blattes erb.

Restaurationsgrundstück mit Tanzsaal, i. Mi. Leipzig gelegen, zu verk. Näh. erth. J. Hunger, Friedrich-Liststraße 12, p., beim Krystall-Sal.

Ein Fleischereigrundstück in L.-Reudnitz für 50,000 ₰ mit 6—8000 ₰ Anzahlung zu verkaufen.
W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kronprinzstr. 2.

Meine in Altenburg gelegene
Badeanstalt
mit Schwimmbassin beabsichtige bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Werthe Offerten unter E. J. 80 an Rudolf Mosse, Altenburg.

In badischem Badeorte ist ein
Privathôtel und Pension
ohne Restaurant, das erste am Platze, wegen Todesfalls zu verkaufen. Bedingungen günstig. Anzahlung 25—30,000 ₰. Off. unter S. W. 834 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Mein flottgehender Gasthof mit Ausspann, Garten und Kegelbahn, in der Nähe von Halle, starker Sommerverkehr, ist preisw. zu verk. Anz. nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter O. T. 51578 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Ein gutes Restaurant mit großr. Wohn. innere Stadt, 6 J. in einer Hand, ist krankheitsh. zu vk. H. Schenke, Turnerstr. 1, H. I.

Kulmbacher Bierstube zu verk. Näheres Friedrich-Liststr. 12, part., b. Krystallpalast.

In einer größeren Stadt Thürings. ist eine altrenommirte, sehr gut eingeführte
Seifenfabrik
nebst zugehörigen Hausgrundstücken erbtheilungshalber sof. preiswerth zu verkaufen. Ev. werden die Fabrik- und die Hausgrundstücke auch getrennt veräußert. Anfr. unter L. a. 54951 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Eine flotte Bäckerei und Conditorei ist ord. Krankh. halb. billig an zahlungsfähig. Mann zu verk. Off. u. F. B. Coffler's Ann.-Exped., Eisenbahnstraße 31, erb. Agenten verbeten.

Fleischerei mit Grundstück weggzghalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. d. Neulig, Zeitzer Str. 35, IV.

Eine gute Fleischerei in guter Lage Leipzigs ist krankheitshalber zu verk. Zu erfr. L., Körnerstraße 27, Grünw. Geschäft.

Ein Grünwarengeschäft
ist sofort billig zu verkaufen
Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 111.

Mein Prod.-Gesch. m. Schaapsch. u. Schlacht. bin ich Verh. h. genöth., bill. zu verk. Miethe mit schön. ausfch. Wohn. bill. Adr. u. „Geschäft“ Reudnitz, Chausseestraße 23 i. Cig.-Gesch. erb.

Best. Prod.-Geschäft mit Schlachtereirecht zu verk. Friedrich-Liststr. 12, pt., b. Krystallpal.

Prod.-Geschäft in L.-Reudn. ist zu verk. Näh. Mariannenstr. 56.

Ein Fleischerei-Gesch. mit guter Kundsch. Alt-Leipz. ist Alters halber zu verkaufen. Preis 1500 ₰, Umsatz 70—80,000 Flaschen. R. Schenke, Turnerstraße 1, Hof I.

Sofort ist bill. zu verk. weg. Krankh. ein Eisenwarengeschäft L.-Lindenau, Lützner Str. 36.

Großes u. bester Materialw.- u. Prod.-Geschäft (Schlachten), beste Lage Ostv., Umsatz 1000 ₰ monatl., i. ausdehnbar, Miethe 500 ₰, w. Krankh. sof. z. verk. Erforderl. ca. 2600 ₰ Off. Rud. Mosse, Leipzig, unter R. 1358.

Mein ält. reell. Colonialw.-Geschäft, 48,000 ₰ Jahresumsatz, Miethe w. schön. groß. Wohn. 1900 ₰, ist verhältnißhalb. zu verk. Erforderl. 7—8000 ₰. Nur Selbstkäufer, die auf etwas Gutes refl., woll. Off. u. M. 1354 bei Rud. Mosse, Leipzig, einreichen.

Geschäfts-Verkauf!
Mein in sehr guter Lage Leipzigs befindliches
Colonialwaaren-Geschäft
mit 48,000 ₰ Jahresumsatz verkaufe ich sofort unter günstigen Bedingungen.
Offerten unter T. G. 858 durch den „Invalidendank“, hier, erbeten.

Cigarrengeschäft
mit g. Umsatz, über ₰ 4000 jährl. Gewinn, wegzgshalber billig zu verk. Off. u. F. 51 an die Expedition dieses Blattes.

Musikinstrumenten-Geschäft
mit Verlag ist wegen Todesfalls hier am Platze preiswerth zu verkaufen. Offerten u. F. 82 in die Expedition dieses Blattes.

Gew. tücht. Herrn bietet flottes Fabrik-Gesch. m. mind. 4000 ₰ p. a. Reingew. b. 5000 ₰ baar angen. Epist. Off. „Wegzgshalber“ hauptpost.

Cassa-Versandtgeschäft, Cigarren u. Wein, ff. Kundsch., sof. weg. größ. Unternehmen zu verk. Erforderlich ca. 4000 ₰. Off. unter Z. A. 12 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Sichere Existenz.
Flottgehendes Blumengeschäft in Leipzig, mit prächtigem Laden und hübscher Stube zu verkaufen. Jährlicher Reingewinn etwa 2000 ₰, Preis nur 1200 ₰. Näheres unter K. J. 666 hauptpostlagernd Leipzig.

Alte Schlosserei m. gut. Kundsch. bin ich genöthigt nur m. Kranksh. aufzugeb., sof. sehr bill. zu verk. Miethe m. schön. Stube, bill. Adr. u. P. 1357 an Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Krankheitshalber
gut einger. Schlosserei sofort billig zu verk. Gustav-Adolphstr. 54, Mockwitz.

Klempnerei. Eine gut gehende Klempnerei ist veränderungshalber sofort zu verkaufen, nahe Dresden, sichere Existenz, viele Bauarbeiten in Aussicht. Zu erfahren unter F. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Zur Gründung
eines sehr rentablen Geschäftes nach Leipzig oder Erfurt wird ein Capitalist mit nicht unter 10,000 Mark, der ev. dem Gesch. mit beitreten würde, von einem bereits seit 20 Jahren in der Branche theor. und techn. erfahrenen Betriebsleiter gesucht. Die Artikel sind gesuchte und ist ein gutes Platz-, sowie Handelsgesch. nach allen Ländern damit zu machen.
Gefl. Off. an Rudolf Mosse, Leipzig, unter B. 1322.

Theilnehmer gesucht.
Zu einem sehr lohnenden Specialgeschäft wird sofort ein Capitalist mit 50—100,000 ₰ gesucht. Kaufmann erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Offerten werden unter Chiffre B. S. 17 an Volkmar Klüter, Leipzig, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Für ein bedeutendes Unternehmen suche sofort
Theilhaber
mit mindestens 3000 ₰ (auch Nichtkaufmann). Off. unter G. 25 hauptpostlagernd.

In der gegenwärtig hohe Verzinsung gewährenden Braunkohlen-Industrie wird äußerst günstige Gelegenheit geboten, sich mit größeren, auch kleinen Capitalien bei einem in Kurzem in Betrieb kommenden Braunkohlen-Werke im Bezirk Halle a/S.
zu betheiligen.
Offerten unter Z. 2352 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon-Gesuch.
Ein seit 10 Jahren in der Eisenbranche thätiger Geschäftsmann sucht
einen Compagnon
mit 5—6000 ₰ Capital. Dasselbe verzinst sich nachweisbar zu 15—20 Procent. Schlosser resp. Fachleute bevorzugt.
Offerten unter F. 79 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Außerordentlich billiges Angebot.
Statt 160 nur 75 Mark.
Brockhaus' Lexikon, neueste Auflage (Jubil.-Ausg.)
J. Epstein, Hamburg, Grindelallee 17.

Flügel,
Pianinos und Harmoniums stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28.

Flügel und Pianinos,
circa 50 Stück, verkauft billig
R. Domschke, Promenadestr. 11, p. l.

Ein kl. Wiener Flügel, wie neu, für 450 Mk. zu verkaufen Brühl 23 (Pleneuische Passage). G. Kühn.

Deutscher Salon-Flügel
ist billig zu verkaufen Königsstr. 15, part.

Billig sof. zu verk. 1 Flügel, geschl. Spiegel mit Schränkch., eleg. Vorsellsopha, kl. Chaiselongue, kl. gut erh. Polstergarnitur u. einige Bettstellen mit Matr. Universitätsstr. 12, II.

Prachtv. neue Pianinos, herrl. Kunst., aus bestrenomm. Fabriken, verk. u. Ger. C. H. Jähnichen, Brühl 1, II., A. Eck alter Theaterpl.

Pianino, kreuzsaitig, schöner voller Ton, sehr billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

Pianino, prachtv. Ton, seltener Gelegenheitskauf, Markt 9, II.

Günst. Gelegenheit. Neues prachtv. Kunst.-Pianino bill. Elsterstraße 6, II.

Thocheleg. kunst. Pianino, wie neu, umzugsh. spottb. zu verk. Gartenstraße 21, I.

Pian., Harm. Kühn, Brühl 23, Passage.

Für Händler.
Kein Risico, guter Verdienst, bei Absatz eines Zehnpfennig-Artikels zur Kaiserfeier. — Neuheit. — Muster gegen 20 ₰ für Briefporto zu Diensten. Off. u. T. 1338 bei Rud. Mosse, Leipzig.

Schnellschreibmaschine
„Blickensderfer No. 5“
wegen Aufgabe der Vertretung billigst bei
C. Kohland, Friedrich-Liststraße 32.

Schöne w. Marmorplatt. w. Cont., Kindbettst. u. verstellb. Schibl. z. vk. Gust.-Adolphstr. 40, H. II. r.

Schleier einzeln,
Figaro-Jäckchen
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Elegante neue Damenmasken verleiht bill. Marie Fricke, Blumengasse 8, II.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis,
Hainstr. 19, 1 Tr.

Ia. Strümpfe, Normal-Hemden und Unterkleider, Sporthemden billigst Poniatowskystraße 10, part.

Spitzen in allen Arten,
— Stickereien —
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Rothe Pracht-Betten mit kl. Federn, Oberb., Unterbett u. Kissen f. 18 ₰, breit. Rustikal-Bett f. 18 ₰ bef. zu vk. Nordstr. 27, I. l.

Herrschaftl. Geb. Bett. 20 ₰, 3 Bettst. mit gut. Matr. sof. billig Promenadestr. 31, I. r.

Prachtv. rothgestr. Ausstattungsbett für 14 ₰ zu verk. Gartenstraße 14, III. r.

Bettfedern à Pfund 1 ₰ 25 ₰. E. Heldorn, Dorotheenstr. 2.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)
Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.
Fernsprecher Amt I, 2651.
Grösstes Ausstattungs-Geschäft.
Familien u. Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständ. Wohnungs-Einrichtung
echt Nussbaum. Nur 670 Mk.
Salon.

1 Pilschgarnitur (neueste Façon)	₰ 150
1 Vertiow mit Muschelaufsatz	„ 60
1 Salon-Tisch (neueste Façon)	„ 25
1 gr. Stul.-Trumeau, echt Kryst.	„ 75
4 Muschelstühle m. hoher Lehne	„ 32

Wohnzimmer.

1 Kleidersecretair, 2thürig	₰ 45
1 Speisetisch mit Auszügen	„ 21
1 Ottomane, dreith., Ripsbezug	„ 30
1 gr. Pf.-Spiegel mit Schränkchen	„ 45
4 Stühle (Rohrsitz)	„ 15

Schlafzimmer.

2 hohe frz. Bettst. m. Sprfd.-Matr.	₰ 72
1 Waschtisch mit Marmor	„ 30
1 Waschtisch-Spiegel	„ 5
Vollständige Kücheneinrichtung	„ 45

sowie Wohnungs-Einrichtung. bis 3000 ₰ stets am Lager.
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Das beste Heim
ist eine schöne Wohnungs-Einrichtung, und solche bekommt man Nürnb. Str. 16. Kleiderschränke, Bertcow, Ottomane u. Sopha, Tische, Stühle, schöne Marm.-Waschtische 30 ₰, große Pfeilerspiegel 10 ₰, solid gearb. Bettst. m. Matratzen, franz. u. einfache, Regulatoren, Teppiche, Portièren u. Gerschieb. Auch sind verch. wenig gebr. Möbel sehr billig zu verk.
Nürnberger Str. 16, I.

Wegen Räumung und Umzugs
der 1. Etage sind 9 Zimmer Möbel, hochelegante u. einf. Sachen mit Bilsch, Bett, Teppiche, Kryst.-Krone, Bilder, Decken, Küchenmöbel u. Bett. sofort zu verk. Tauchaer Str. 8, I.

Möbel-Magazin

bei Gustav Motze, Tapezierermeister,
No. 5 Zeitzer Strasse, gegenüber der Schletterstraße,
empfiehlt in reicher Auswahl in jedem Genre Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in
solider Ausführung zu billigen Preisen.
Alle Tapezierer- und Decorations-Arbeiten werden sauber und schnell gefertigt.

Fahrräder

1897er Modelle
große Auswahl in allen Preislagen.
Unterricht in eigenem Lehrsaal zu jeder Tageszeit. Damen separat.
Eigene Reparaturwerkstätten und Vernickelungsanstalt mit Kraftbetrieb.
Zurückgestellte Räder zu billigsten Preisen.

Arthur Klarner,
Wächterstraße 8/10.

Die Möbelfabrik m. Dampfbetrieb
Bayerische Str. 24
empfiehlt

Neue Kleiderschränke	16 ℳ
Neue Kleidersecretaire, 1thürig	19 ℳ
Neue Kleidersecretaire, 2thürig	22 ℳ
Neue Glassecretaire	25 ℳ
Neue Waschtischränke	30 ℳ
Neue Säulenschränke	38 ℳ
Neue Verticows mit Muschel	30, 36—70 ℳ
Neue Sophas	30, 35, 40, 50—100 ℳ
Neue Bettstellen mit Matratzen	25 ℳ
Neue halbfranzös. dito	32 ℳ
Neue franz. dito	40 ℳ
Neue Commoden	15, 18 ℳ

Alle übrigen Möbel sehr billig. Nur eigenes Fabrikat. Garantie für gute Arbeit.
Central-Möbelhalle
Bayerische Strasse 24.

Herrsch. Möbel-Einrichtung
fast neu, im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen Czermak's Garten 8, I.

Moderne, bestens erhaltene
Speisezimmer-Einrichtung
in Eiche umzugsh. sehr preisw. zu verk. Off. unt. B. R. 16 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Ein gut erhalt. Herren-Zimmer, complet, Nußb., ist ehrenhalber billig zu verkaufen; daselbst auch einfache Möbel, darunter 1 Rollbureau, 1 Schreibtisch u. 1 Stud.-Pult ꝛc. Blücherstraße Nr. 33, 1 Treppe Mittelthür, aber nur von 10—4 Uhr.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Piekenhahn, Klostergasse 5.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, Federbett. empf. bill. Bräutigam, Schletterstr. 2, p.

Für Weinhändler.
Leipziger Ausstellung 1897.
Ein Ausstellungsschrank, ca. 2½ m hoch, 2 m breit, eichenholz, Ankaufspreis 1800 ℳ, für die Hälfte abzugeben. Off. sub O. R. 607 an Rud. Mosse, Frankfurt a/M.

Kleiderschr., Arbeitstisch Gr. Fleischerg. 19, p.

Zu verk. umzugsh. Küchenschr., Ausziehst., Nähmasch. u. Wirthschg. Brüderstr. 14, I. r.

1thür. guterh. Schreibsecr. i. d. Universitätsstr. 12, II

Weg. Raumm. nußb. Schreibt., gr. Spieg., ka. Bettst., Roßh.-Mtr., Tische, Stühle, Plüschottom., Kücheneinricht., Regul. u. dgl. bill. Gartenstr. 8, I. r.

---

1 Posten gute Rohrlehnstühle billig abzugeben Reichsstraße 30, parterre.

Mendelssohnstraße 4, II.
1 gebrauchte Plüschgarnitur (dunkelroth) u. div. andere gut erhalt. Möbel sind billig zu verkaufen.

Plüschgarn., Ottom., neu, billigst Moritzstr. 3, p.

---

1 hochf. geb. Plüschg. bill. zu vk. Heinrichstr. 38, II. l.

Bef. Umstände halber hochf. Säulenottomane mit Ueberfußkissen statt 90 ℳ für 69 ℳ zu verkaufen, desgl. 1 ohne Säulen für 38 ℳ, ganz neu, Plagwitz, Braustraße 1, 2. Et. r.

Ottomanen, verst. Bezüge, solid gearb. b. Hallesche Str. 8, III, lks.

Elegante neue Sophas in Plüsch und Crêpe sind bill. zu verk. Turnerstr. 25, Sout.

---

2 alte Sophas, 1 Trumeau, 1 Kleidschr., 2 Tische, 1 Kinderw., 1 Kinderst. b. z. vk. Sternwartstr. 8, II. l.

---

1 **Sopha**, 1 franz. **Bettst.** mit Matr., bess. **Vorsaalschr.** und 1 fl. bill. **Polsterwaaren**, sofort zu verk. Universitätsstraße 12, II.

---

1 Sph. u. el. Paneelsoph. sof. z. v. Universitätsstr. 18, II

Franz. Waschtoilett. m. Matr., 32 ℳ, Waschtischschränke u. Vertic. à 34 ℳ u. 52 ℳ, Stühle à 3½ ℳ, Pfeilerspieg. 9 ℳ, hochf. Garn. 110 ℳ, geschnitztes Buff. 138 ℳ, Schlafsopha 40 ℳ, Sophat. 9 ℳ, gr. Küchenschr. 24 ℳ Lehmann's Garten 2 g, part.

---

2 hochf. franz. Bettstellen mit rothen Matr., sowie **2 neue Herrschaftsbetten** mit Satinköper, prachtv. Halbdaunen-Füllung, sofort sehr billig zu verkaufen
Pfaffendorfer Straße 5, I.

---

2 w. gebr. Bettst. m. Matr., 1 Schrank, 1 Vertic., 1 Spiegel u. v. a. Sach. z. verk. Johannisg. 28.

Panzer-Geldschränke!
nur eigenes, streng solides Fabrikat, diebessi. Cassetten in allen Größen empfiehlt
Herm. Fischer, Antonstraße 10—12.

Geldschränke, neu und gebraucht, darunter Kästner u. and. sol. Fabrik, verk. sehr billig Leipz.-Reudn., Eisenbahnstr. 51, II., L. Walther.

---

12 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate sehr bill. zu verk. Roßstraße 17, Cig.-Gesch.

Neue Stahlpanzerschränke von ℳ 126 an. E. Klötzsch, Kurze Str. 7.

Cassenschrank, mittelgroß, g. Fabrik, Stahlp., durabel gebaut, weit unter Werth zu verk. Härtelstr. 17, I. r.

Doppelte und einfache Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Comptoirschränke, Copirpressen, Sessel zu verkaufen **An der Pleiße 3, part. rechts.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

---

8 Gartentafeln 170/80, 6 fl. runde Tische, 22 eis. Gartenstühle 30 ℳ Abn., Gemeindestr. 14.

Gebr. Pulte, Regale, Ladentaf., Schreibt., Cont.- u. Waarenschr. empf. billig Bräutigam, Schletterstr. 2, pt., Ecke Zeitzer Str.

Cont.-Doppelp., Schreibsecr. Gr. Fleischerg. 19, p.

Specialgesch. von
Laden-Einrichtungen und Comptoir-Möbeln
Rob. Zieger, Wurzen, Albertstr. 33.
Entwürfe u. Preise umgehend.

Zu verkauf. versch. Buchbinderwerkz. u. gr. Tafeln Sternwartenstraße 78, I. links.

Copirpresse, neu, hochfein, billig, Gelegenheitskauf.
Schuhmachergäßchen Nr. 5, III.

Alle für normal- und schmalspurige
Anschlußgleise
nöthigen Materialien liefern neu und gebraucht unter Garantie für bahnseitige Abnahme
Orenstein & Koppel,
Feldbahnenfabrik und Fabriken für Waggon-, Drehscheiben- und Weichenbau,
Leipzig, Packhofstrasse 9.

Ein Posten zurückgesetzter
elektr. Läutewerke
billig abzug. Helios, Georgenstr. 5, part.

Neue Pumpmaschine,
Heißluft, welche pro Stunde 1000 Liter Wasser hebt, billig zu vk. Fleischerpl. 4, p.

Umzugshalber zu verkaufen:
1 Holzschleifmaschine,
1 Drahtheftmaschine,
1 eis. Geldschrank,
1 Doppelpult,
1 Schreibtisch für Comptoir,
1 Steingutwanne und div. Andere.
Zu erfr. Eisenbahnstr. 70, im Hofe rechts.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei Paul Kühn, Peterstr. 24.

---

1 Hobelbank bill. zu verk. Reichsstraße 37, 4 Tr.

---

10 Hobelbänke Reudnitz, Gemeindestraße 14.

E. Restaurationsherd u. e. dreiheil. Rähre bill. z. verk. Alexander, Ritterstraße 17.

Gebr., große, gut erh. **Zinkbadewanne** zu verkaufen Plagwitzer Straße 21, III. rechts.

Neue
Familien-Messerputz-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Wagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plättglocken mit Schmiedestählen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen verk. mit 10% Rabatt auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
Zinkbadewannen, Sitz- u. Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und Bidets verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
Solinger Messer und Gabeln, darunter Zwillingsstempel, mit Ebenholz-, Knochen- u. echt Elfenbeinheften, sowie mit Nickel- od. versilberten Heften verk. mit 10% Rab. a. Ladenpr.
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Pflanzenkübel versch. Größ. b. Weststr. 56, Hf.

Feldbahnen
mit allem Zubehör
fertigen und verleihen
ORENSTEIN & KOPPEL
LEIPZIG, Packhofstr. 9.

Futtermohrrüben
in Posten v. 10 Ctr. z. Pr. v. ℳ 1.30
" " 50 " " " " 1.20
pro 50 kg liefert frei vors Haus
Domaine Schladebach bei Kötschau.

150,000 gut gebrannte Mauersteine
Handstrich, hat abzugeben
Kreischau bei Weißenfels, Zimmermann,
Von Leipzig via Lützen.

Abbruch.
Dresdner Straße 6,
Vorder- und Garten-Gebäude, auf Abbruch zu verkaufen. Schriftliche Angebote bis 15. cr. gefl. einzureichen
Baumeister Julius Hoffmann,
Sidonienstraße 51.

Billig zu verkaufen ein feiner Wagen, ein- u. zweispännig, T. N.-B. paß. für Wurstfabr., Bierhändler, Bäcker, Wäschegeschäfte ꝛc. Bayerische Str. 87, II. links.

Halbchaise, doppelsitziger Jagdwagen, Sitz sofort zu verkaufen Braustraße 21, pt.

Ein gut erhaltenes **Landauer** ist sofort zu verkaufen Eckstein, Johannisplatz 9.

Halbchaise,
fast neu, zu verkaufen Wachstuchfabrik, Reudnitz, Riebeckstraße 7.

Ein Landauer mit No.
9 billig zu verkaufen Gohlis, Lange Straße 28, Gartengebäude.

Neuer Rollwagen zu 80 Centner Tragkraft, mit Sitz- und Schirrhzeug, billig L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 28.

Mehr. n. 4sitz. **Kastenwag.** m. Schleifzeug, sowie Lowrywagen billig zu verkaufen L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 28.

Zu verkaufen **größer. Handwagen,** neu, Frankfurter Straße 2, Souterrain.

Handw. von 1—10 Ctr. Tragk. verk. b. Wagenfabrik L.-Neustadt, Marianenstr. 41.

Zweiräder. Handwagen zu verkaufen Gerberstraße 28, A. Richter.

---

45 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Ein ziemlich neuer **Kinderschlitten** zu verkaufen Reudnitz, Grenzstraße 9, 3. Etage.

Wer kauft **Kinder-Sportwagen** billig als Gelegenheitskauf? Zu sehen und zu kaufen Erdmannstraße 4, IV. links.

Gebr. gut erhalt. **Kinderwagen** billig zu verkaufen Reichsstraße 10, Tr. C, 3. Etage.

Preislisten frei.
Focke's Fahrräder
nur
Dorotheenstr. 10.

Damen-Rover wegen Todesfalls billig zu verkaufen Neumarkt 17, II.

Damen-Fahrrad zu verkaufen L.-Reudnitz, Mühlstraße Nr. 10, Restaurant.

E. guterh. **Pneum.-Rover** sehr billig zu verk. Schirmgeschäft **Böhme**, Theaterplatz.

Ein gut erh. **Pn.-Rover** preiswerth zu verkaufen Kurprinzstraße 5, I. rechts.

Gut erhaltener **Pneum.-Rover** 90 ℳ, E. **Conc.-Trommel** 12 ℳ Markt 10, Tr. A, IV. r.

Gut erhaltenes Rover billig zu verkaufen Moltkestraße 78, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen
ein solides, gut erhaltenes **Fahrrad**
Eutritzsch, Delitzscher Straße 28, I. l.

---

1 g. **Rover** ist bill. zu vk. Ulrichsg. 10, Restaur.

Zwei starke Arbeitspferde mit Geschirr sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen Glockenstraße 4.

---

4 mittelstarke **Pferde**, paß. für jed. Geschäft und Landwirthe, sind unt. Garantie billig zu verkaufen Frankfurter Straße 8, Hof links.

Zu verk. großes starkes **Arbeitspferd**, sich. Einsp., Pr. 350 ℳ, dgl. flott. bill. Pferd, paß. f. Droschke, 200 ℳ Hohe Straße 24.

Ein **W.-Pferd**, 8 J., guter Traber, billig zu verkaufen Feuerstraße 12, bei **Wilbling**.

Russ. Windhund
aus Privathand billig zu verkaufen. Derselbe ist treu und nicht bissig. Näheres
Gustav-Adolphstraße 54, I. l.

Damen-Hündch., sehr klein u. zierlich, wachsam u. munt., z. verk. Windmühlenstr. 9, Barbiergesch.

Ein kleines Schooßhündchen billig zu verk. Härtelstraße 11, I. links.

Junger grauer Spitz, 6 W. alt, billig zu verkaufen Reichsstraße 1, Tr. B, I. rechts.

Eine Ulmer Dogge
zu verk. Leipzig, Grimmaische Str. 22, III. r.

Graupapagei,
jung, taubenzahm, selten talentvoll, spricht, singt u. pfeift außerordentlich viel, preiswerth abzugeben Gustav-Adolfstraße 58, pt. rechts. Von 1—4 Uhr anzuhören.

Ein sehr gut **sprech. Papagei** ist Todesf. h. zu verk. L.-Gohlis, Möckernsche Str. 5, Hgh. II.

Canarien-Zuchthähne und -Weibchen Cigarrenhandlung Bayerische Str. 18.

E. Zuchtweibchen (Roll.-St.) und **Hähne** von 6 ℳ Bauhofstraße 9, 1. Etage.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

23,000 ℳ I. Hypothek suche ich provisionsfrei auf mein neues Leipziger Grundstück. Off. u. Y. 1318 bef. **Rud. Mosse, Leipzig.**

---

22 000 ℳ I. Hyp. zu 4¼% auf Grundstück in Vorort bei 38 000 ℳ Handwerk'scher Taxe sof. od. spät. gef. Off. sub F. 66 Exp. d. Bl. erb.

17-18 000 Mk. I. auf II. Hyp. auf Rittergut Schkeuditz zu leih. Adr. B. 3 im „Invalidendank“, hier, abzugeben.

Eine **Hypothek** von
12,000 Mk. zu 4%
auf **ländliches Gehöft**, mehr wie pupillarisch sicher, wird **1. April gesucht.** Adr. unter **R. m. 55093** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Von Selbstdarleihern p. 1. Apr. 8000 ℳ auf sehr gute 2. Hypothek gef. Offerten sub E. F. 34 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

8000 Mark
geg. Unterpfand einer Hyp. v. **20,000 Mark von tüchtigem, jungen Mann zur** Etablirung gesucht. Gef. Off. u. E. 147 Expedition dieses Blattes.

6—7000 M. auf 2. Hypothek für sof. oder 1. April auf schönes Hausgrundstück in Vorort Leipzigs gesucht. Gefällige Offerten unter **J. 1351** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geld zu 3¾%

gegen erste Hypotheken auszuleihen durch **A. Gottschald,** Telephon Amt I, Nr. 2781. **Klostergasse Nr. 8—10.**

Gegen 25% Zinsen u. doppelte Sicherheit sucht Inhaber eines flottgehenden Fabrikgeschäfts sofort oder in einigen Raten
1000 Mark
auf ein Jahr zu leihen. Gefl. Offerten u. F. 20 in die Expedition d. Blattes erb.

Gebildete Dame aus bess. Kreise sucht sofort 500 Mark gegen bestes sicheres Unterpfand zu leihen. Vermittlung ausgeschlossen. Herzlichst dankbar für baldige Hilfe u. hohe Interessen. Offerten erbeten unter Nt. 470 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Welche Edeldenkende würden einem Manne in sich. Stell. **400 ℳ** gegen hohe Zinsen u. Sicherstell. leihen? Offert. sub **Z. 854** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, erbeten.

---

200 ℳ von Mediziner im Staatsexamen, durchaus ehrenhaft, geg. pünktl. mon. Rückz. v. 25 ℳ sof. gel. Off. unter F. 35 Exped. d. Bl.

Ein j. Mann in guter Stellung sucht ein Darlehn von **200 ℳ** oder Bürgen. Off. u. P. H. 85 Filiale, Königsplatz 7, niederzul.

---

150 ℳ w. gegen h. Zinsen u. Sicherh. zu l. gel. Off. u. F. 26 an die Expedition d. Bl.

Ein Beamter bittet um ein Darl. v. 100 ℳ gegen 10% Zinsen auf 5 Monate. Off. u. F. M. an Ann.-Exped. **Altner, Gohlis,** erb.

Wer borgt e. anst. Familie, w. in Noth ger., 100 ℳ geg. wöch. Abz.? Off. u. F. 39 Exp. d. Bl.

---

1 Wittwe sucht 100 ℳ zu leih. geg. Verpf. ihrer Wirthsch. u. Rückz. Off. E. 219 Exp. d. Bl.

Darlehn von 100 ℳ gegen 10% ges., pell. Rückz. Off. F. 8 erb. Ann.-Exped., Roßmarkt 3.

---

1 Dame sucht Verk. h. auf gut erhalt. Wirthsch. ein Darlehn v. 100—150 ℳ geg. pünktl. Rückz. Offerten erb. Brüderstraße 6 im Auctionslocal.

ℳ 50 bis 100 geg. Sicherh. u. pünktl. Rückz. zu leihen gel. Off. u. Z. 41 hauptpostl. Leipzig.

Anst. jung. verh. Mann bittet Edeldenk. um e. Darl. von 50 ℳ gegen Sicherstell. u. hohe Zinsen auf mehrere Monate. Gef. Offerten unter T. M. 880 „**Invalidendank**“, **hier,** erb.

Junger Mann bittet um ein Darlehn von **50 Mk.** auf ½ Jahr. Rückzahlung des Capitals nebst Zinsen geschieht prompt. Off. unter **M. 506** hauptpostlagernd erbeten.

Anst. Frau b. Edelh. um Darl. v. **10—15 ℳ,** pünktl. Rückzahl. Off. u. A. W. postl. **Gohlis.**

Frau bittet Edeldenkende um kl. **Darlehn.** Werthe Adressen unter **M. M.** hauptpostlagernd.

Bank- und Cassengelder
von 3½% ab für jetzt oder später, sowie 40,000 ℳ, 35,000 ℳ, 30,000 ℳ, 20,000 ℳ, 18,000 ℳ Privatgeld. geg. I. u. 20,000 ℳ, 18,000 ℳ, 10,000 ℳ, 9000 ℳ 5000 ℳ u. 4000 ℳ dergl. gegen II. Hyp. sind auszuleihen durch d. **Allg. Hausbes.-Ver., Ritterstr. 4.**

Hypotheken vermittelt
Hausbesitzerverein **Reudnitz**, Rathhausstr. 24.

Hypotheken-Gelder
in jed. Höhe haben z. 1. Stelle p. sof. od. spät. u. coul. Beding. zu verg. Gesuche nehmen entgegen **Hütter & Mirus,** Reichsstr. 39, 1. Et.

Baugeld ist billig aus Privathand zu erhalten. Adr. unter E. 188 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fabriken werd. langjähr. fest ersttellig beliehen. Gef. u. F. 65 in die Exped. d. Bl. erb.

360,000 ℳ	3¾%ige Bankgelder auf Güter,	
160,000 ℳ	3¾ " "	
480,000 ℳ	3¾ " "	
210,000	4½%ige	Bank-, Cassen-, Stiftungs- und Mündelgelder
150,000		
120,000		
80,000		
60,000		
30,000		
20,000		

haben wir zum 1./4. bez. 1./7. u. 1./10 97 gegen 1. Hypotheken **dauernd zu vergeben.**
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

---

12 000 Mk. auf II. Hyp. u. 4½% Zinsen sof. **anzuleih.** Adr. **H. 4** im „**Invalidendank**“, **hier,** abzugeben.

9000 ℳ per 1. April gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen Reudnitz, Gemeindestraße 30, part.

ℳ 8000 u. ℳ 10,000 sof. od. 1. April auf zweite Hypothek auszul. Näh. u. F. 64 Exped. d. Bl. erb.

5—6000 ℳ auf mündell. Hypothek auszuleihen. Näh. erth. Hr. Menzel, Centralstr. 16.

5000 ℳ auf **gute Hypothek** auszuleihen. Off. m. **näh. Ang.** u. F. 61 Expedition d. Blattes.

Streng discret
bankmäßig sofort an Firmen in Fällen vorüberg. Geldbedarfes Credit von 2000 ℳ aufwärts ohne Sicherst. Adr. u. J. F. 2615 an die Expedition d. Berl. Tageb., Berlin SW.

Kaufgesuche.

Bei hoher Anzahlung kaufe unteres Nordviertel **mittleres Haus** mit mindestens 6 Zimmern in der Etage, Ertrag nicht unter 6%.
H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Kaufe **Haus** in Leipzig, m. 3000 ℳ Anz. geeignt. Offert. u. F. 29 Exped. ds. Bl. erb.

Grundstück
in Ostvorstadt von Leipzig,
für Fleischerei passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 119 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche mit größerer Anzahlung gut gehendes **Restaur. od. Gasthof.** Off. u. F. 50 Exped. d. Bl.

Kl. Restaur. zu kaufen od. pachten gesucht Friedrich-Liststr. 12, part., b. Krystallpalast.

Geschäft mit guter Kundschaft,
das jährlich einen Reingewinn v. ca. 2000 ℳ abwirft, w. gegen baar gekauft. Ausf. Off. mit Ang. d. Preises sub F. 8 Exped. d. Bl.

Theilnahme od. Kauf eines Pensionats von geb. Dame gesucht. Off. u. F. 80 in die Expedition d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Milch gesucht.
Zahlungsfähiger Abnehmer sucht 200 bis 250 Liter Milch per Bahnhof Leipzig. Offerten u. G. K. 50 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Gebild., tücht. jr. **Kaufmann,** 24/25 J. aus guter Familie, z. Zt. in Stellung, wünscht, um sich eine unabhängige Existenz zu gründen,
Betheiligung
an einem soliden, am liebsten Fabrikgeschäfte. Nicht anonyme und nur reelle Annäherungen erbeten unter T. N. 882 „**Invalidendank**“, **Leipzig.** Discretion zugesichert.

Jede Art Waaren,
auch ganze **Waaren-Läger**, sowie **Herrenkleider, Militairunif., alt. Gold, Silb., Uhren, Edelst., Velusch., Symphonions, Pelze, Betten, Leihhausscheine** auch v. auswärts, kaufen **Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

50—60 Liter **Vollmilch täglich gesucht** zum Wiederverkauf. Offerten mit Preisang. unter B. 400 Hauptpostamt erbeten.

Leihhausscheine werden stets gekauft Centralstraße Nr. 9.

Briefmarken-Sammlungen,
sowie alle Sorten Marken v. 1850 b. 1871 werd. zu **höchsten** Tagespreisen gekauft. Offerten sub F. 49 in die Expedition dieses Blattes.

Meyer's Conv.-Lexikon,
4. Aufl., 1.—5. Bd., zu kaufen gel. Offerten **Moritzstraße 13, part. rechts.**

Ankauf von Büchern, einzelnen Werken und ganzen Bibliotheken
Centralbuchhandlung, Markt, Bühnengew. 14.

Bücher kauft Emil Gräfe, An der I. Bürgerschule.

Bücher kauft stets das Antiquariat **Markt 3, Kochs Hof.**

Bücher kauft das Antiquariat **Emilienstrasse 12, I.**

Ein **Hektograph** wird zu kaufen gesucht. Off. u. F. 15 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein **Chocoladen-Automat** zu kaufen gesucht. Offerten abzug. Gartenstr. 8, I. l.

Amateur-Apparat,
9:12, gef. Off. mit Preisang. u. gen. Beschr. an **Schmidt,** Gohlis, Breitenfelder Str. 7.

!!! Zahle !!!
hohe Preise f. sämmtliche getragenen Herrensachen, für Winter-Ueberz. v. 5—15 ℳ, Jaquets v. 3—6 ℳ, Hosen 2—8 ℳ u. dgl. Höchste Berechn. Werthe Auftr. d. Postk. od. mdl. an **Schaal,**
10 Große Fleischerg. 10, I.

Getragene Herrenkleid., ganze Nachlässe kauft u. holt ab **Wachsmuth,** Gerberstraße 49, S.-G. I.

Getr. Garderobe, Möbel, Betten, Sopha, **Betts.** kauft u. holt ab Otto Zschärnig, Nicolaistraße 30.

Möbel, ganze Wirthschaften, Federbetten, Leihhaussch. auf Bett. kauft zu gut. Preis Brendel, Nürnb. Str. 16, I.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt.

Möbel, Nachlässe f. **Pleissner,** Lange Str. 8.

Möbel werden stets gekauft. **Piekenhahn,** Klosterg. 5, I.

Gebrauchter, gut erhaltener
Eisschrank,
ca. 1,60 hoch, ca. 1 bis 1,30 breit, zu kaufen ev. für die Ausstellungsdauer zu leihen gel. Off. mit **Preis** unter F. 4 Exped. d. Bl. erbeten.

---

2 gebr. **Bettst.** mit **Matr.**, 1 **Schlafsopha,** gut erh., zu k. gesucht. Off. m. P. **Alexander,** Ritterstraße 17.

Achtung. Eine Schaufensterspiegelscheibe m. z. kauf. gesucht, Höhe 1,60—70, Br. 1,20—30, auch ein Waarenschrank mit Glasschiebethüren. Offerten u. F. 63 an die Expedition d. Blattes.

Gebr. Geldschrank, mögl. Kästner, zu kaufen gel. Off. u. E. 28 Exped. d. Bl.

Eine gebr., gut erh. Buchdruckhandpresse billigst zu kaufen gesucht. Off. u. F. 68 in d. Exped. d. Bl.

Sicherheitsrohrkessel
60—80 □ Meter Heizfläche, mindestens 10 Atmosphären Arbeitsdruck, gut erhalten, sofort per Casse zu kaufen gesucht.
Carl Riessler,
Maschinen- und techn. Geschäft,
Leberau 1/2.

---

1 gut erh. **Gartenhaus** billig zu k. gel. Off. u. S. W. 50 Lindenau, Angerstr. 38, III. l.

Einige gebrauchte, gut erhaltene **Waschwannen zu kaufen gesucht.** Offerten sub **R. 100** Ann.-Annahme, Weststraße 32.

---

500 Stück saubere **Rothweinflaschen** kauft **Gustav Donath,** Wintergartenstraße.

Ein wenig gebr. **herrsch. Landauer** (Kut.-wag.) wird zu kaufen gesucht. Adressen bitte abzug. **Promenadenstr. 24, Cig.-Gesch.**

Gesucht wird ein **Rollwagen** zum Einspännig-Fahren, 20—30 Centner tragend. Gef. Offerten sub H. W. an die Ann.-Exped. **B. Neumann & Co.,** Leipzig, Markt, Steinw. 29, II.

Pneum.-Rover zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbeten unter **E. 233** in die Expedition d. Blattes.

Ein gut erhaltener **Pneumatic-Rover** wird zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter R. T. Gutenbergstraße 5, I. rechts.

Heirathsgesuche.

Reelles Heirathsgesuch!
Zur Uebernahme eines Hotels, verbunden mit Restauration, Garten und Saalwirthschaft, **sucht Hotelgeschäftsführer eine tüchtige Frau,** welche Lust und Liebe zum Geschäft hat. Bedenken über Rentabilität brauchen nicht gehegt zu werden, da Suchender 12 Jahre Leiter des Geschäfts ist. Junge Damen bis zu 28 Jahren, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, Offerten unter Z. 1186 mit Photographie und Angabe der Verhältnisse baldigst zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes einzusenden. Discretion zugesichert. Vermittler verbeten.

Junger Kaufmann
wünscht gern mit einer gebildeten jungen Dame von angenehmem Aeußeren im Alter von 18 bis 19 Jahren in freundschaftlichen Verkehr zu treten behufs späterer Verheirathung.
Werthe Offerten nebst Photographien erbeten unter G. R. 101 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.
Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.
Kaufmann, Haus- u. Grundbesitzer, in geordneten Verhältnissen, 40 Jahre alt, sympath. Erscheinung, sucht eine wirthschaftl. erzogene, sympath., nicht unvermögende Dame aus gut. Familie zur Lebensgefährtin. Off. mit Angabe näherer Verhältnisse unter E. 201 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein jg. Geschäftsmann, Mitte 20er, sucht die Bekanntschaft eines geb. ordnungsliebenden Mädchens mit etwas Vermögen zu machen. Gefl. Anerb. mit näh. Angaben der Verhältn. sowie Photographie unter Chiffre **R. 848** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig. Discretion zugesichert.

Gutsbesitzer, Anfang 30er J., mit groß. Gut, wünscht sich mit einer Dame in gleichem Alter mit 15—18,000 ℳ **Vermögen** baldigst zu verheirathen. Off. unter F. 100 hauptpostlagernd erbeten. Vermittler verbeten.

Beamter, 28 Jahre alt, in guter Stellung, sucht eine Frau mit Vermögen von ca. 20,000 ℳ beh. Verheir. Offerten bis Sonnabend unter F. 52 in die Exped. d. Bl.

Höheren Beamten, sowie referierbaren Geschäftsinhabern biete ich sofort entsprechende Partien jeden Alters. Einführung sofort Georgenstraße 24, part. rechts.

Zw. Ehe biete ich **Damenbekanntsch.** nur reell. Werbe mit sof. Vermög. bis 280 T. Mark. Einf. d. verw. Frau **Runow,** Albertstr. 18, I.

Bäcker, Anfangs dreißig, kann durch **Heirath** selbstst. werden. Fachkenntniß u. etw. Verm. erw. Näh. u. „**Reell**“ Scheil's Ann.-Exp. L.-Neustadt.

Geb. Fräulein, wirthschaftl., v. g. liebev. Charakt., aus g. Fam., mit etw. Vermögen, wünscht Mangels pass. Gelegenh. auf d. Wege die Bekanntsch. eines geb., achtb. Herrn im Alter von 35—45 Jahren in guter, sicherer Stellung, Wittwer nicht ausgeschl., behufs späterer **Verheirathung.**
Werthe Offerten unter F. 3 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Verwandte, 25 J. alt, angen. Aeußere, wirthsch., schöne Ausst., 500 ℳ baar, spät. noch einige 100 Thlr., w. d. Bekanntsch. e. sol. Herrn entspr. Alters, m. gut. sich. Eink., beh. bald. Verh. gesucht. Ausf., ernstgem. Briefe u. **T. D. 850** „**Invalidendank**“, **hier,** erb. Vermittl. u. anonym unberücks. Discretion zugesichert.

Reelle Heirath! Junge Dame, 25 Jahre, Vermögen 120,000 ℳ, sucht sich sofort mit höherem Beamten zu verheirathen. Off. mit Photographie u. F. 60 in die Exped. d. Bl.

---

1 Mädchen, wirthsch. u. häusl. erz., Mitte 20er, mit 6000 ℳ Verm., w. zwecks späterer Verheir. die Bekanntsch. eines Herrn in sicherer Lebensstell. Ernstgem. Off. unter **H. K.** 100 Annoncen-Ann. **Weststraße 32** erbeten.

Ein anst. j. Mädch. möchte mit anst. Herrn bek. Verheir. in Verkehr treten. Adr. E. 218 Exp. d. Bl.

Privat-Entbindung
Frau **Martin,** Heb., Königsplatz 2, II.

Privat-Entbindung
Frau **Leschke,** Hebamme, Bayerische Str. 58, I.

Damen in discret. Verhältnissen finden freundliche liebevolle Aufnahme bei Frau verw. **Geidel,** Hebamme, L.-Reudnitz, Josephinenstr. 4, II.

Privat-Entbindungsanstalt.
Bezirkshebamme **Seidmann,** Kjalter b. Zöbnig.

Adoptirt
wird ein Kind von jungem Ehepaar. Off. u. E. 248 in die Expedition dieses Blattes.

Ein kl. gef. Knabe, 7 Wochen alt, ist an Kindesstatt zu vergeben. Auskunft wird gegeben Lindenau, Merseb. Str. 37, 4. Etage.

Agenturen.

Vertreter-Gesuch.
Eine große Limonaden- und Fruchtsirup-Fabrik sucht für **Leipzig** und Umgebung einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **T. L. 613** „**Invalidendank**“, **Dresden,** erbeten.

Cigarren-Vertretung!
Eine in Leipzig bereits eingeführte Cigarren-Fabrik Sachsens sucht, behufs Vergrößerung ihres Absatzgebietes, einen bei bester Kundschaft bekannten, tüchtigen Verkäufer als Vertreter, demselben lohnende Provisionssätze zusichernd.
Offerten beliebe man **sub Z. 2325** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine leistungsfähige
Juteweberei
sucht für dort einen tüchtigen
Vertreter,
der bei den Buchhändlern gut eingeführt ist. Offerten unter Z. 2320 an die Exped. d. Bl.

Eine sehr leistungsfähige **mech. Weberei** in Greiz **sucht Vertreter** für das **Königreich Sachsen.** Es mögen sich nur solche Herren melden, welche seit Jahren bei **guter Detailkundschaft** bestens eingeführt sind. Offerten sind zu richten sub Chiffre **J. U. 7949** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Die Subdirection
einer erstkl. Lebensvers.-Gesellschaft ist an tücht. **Fachmann** mit mäßiger Caution zu vergeben. Offerten mit Ang. über Leist. unter **M. L. 5000** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Vertretung.

Ein bei Behörden und der Industrie eingeführter Vertreter technischer Artikel wird für den Vertrieb einer Specialität gesucht, welche bei leichter Mühewaltung nebenbei mit lohnendem Verdienst geführt werden kann.
Nur gebildete repräsentable Herren belieben Offerten mit Angabe sonstiger Vertretungen unter N. W. 147 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzusenden.

Lohnende sichere Existenz.

Gesucht **Acquisiteure** für die **Volksversicherung.** Fachkenntnisse nicht erforderlich, daher Bewerbungen aus allen Ständen erbeten. Offerten sub F. 556 erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Vertretung für Berlin

ev. auch ganz **Deutschland** von altrenommirter Firma, welche ständig reisen läßt, gesucht, courante neue Artikel, gleichviel welcher Branche, würden auch gegen **feste Rechnung** zum **Alleinvertrieb** übernehmen. (Vertreter zur Zeit in Leipzig anwesend.) Offerten sub V. 852 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Repräsentable

Persönlichkeit, sehr tüchtig im **Restaurationsfach,** energisch und von angenehmem Aeußeren, sucht für die Dauer der Ausstellung einen Posten als

Repräsentant oder Geschäftsführer

für obiges oder verwandtes Fach.
Gef. Offerten erbeten unter Z. 2307 an die Expedition d. Blattes.

Lebensstellung.

Von guter Aussteuer-, Militairdienst- ꝛc. Versicherung und Sterbecasse wird ein in der Acquisition u. Organisation erfahrener **Herr** gesucht bei sehr hohen Bezügen. Reflectirt wird auf erste Kraft. Offerten sub E. 230 Expedition dieses Blattes.

Annoncen-Acquisiteur

sofort gesucht. **Weber, Thalstraße 5.**

Acquisiteure für eine Lebensversicherung mit guten Nebenbranchen bei höchster Provision gesucht. Herren und Damen j. Standes werden berücksichtigt. Offerten unter E. 232 an die Expedition dieses Blattes.

General-Agent

von bedeut. Lebensversich.-Gesellsch. mit ganz neuem Combinat. alsbald gesucht. 1500 ℳ Caution erforderlich. Offerten mit Angabe über bisher. Resultate unter **F. F. 187** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Cigarren-Agentur

zu vergeben. Fabrik in Westfalen. Herstellung nur besserer Marken v. ℳ 33 bis ℳ 100. Lieferung auch an Private. — Hohe Provision! Bewerbungen mit genauer Angabe der Verhältnisse sofort unter G. 205 an die Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 3, erbeten.

Agenten,

welche Privatkunden besuchen, gegen hohe Provision für 6 Mal prämiirte neuartige **Holzrout. u. Jalousien** gesucht. Off. mit Referenzen an **C. Klamt,** Jalousie-Fabrik, **Wünschelburg i. Schl.** (Etablirt 1878.)

Mühlen-Agent

für eine größere Handelsmühle gesucht.
Nur erste Kraft, in Leipzig u. Umgegend gut eingeführt, wolle sich melden unter **K. 799** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

In besseren Kreisen eingeführte

Dame

zum privaten Verkauf eines gangbaren **Stickerei-Artikels gesucht.** Sehr lohnender Verdienst.
Offerten unter Chiffre **N. 660** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ausstellung Leipzig.

Ein Leipz. Geschäftsmann sucht Ausstellungsvertretung. Gef. Offerten erbeten u. **A. 833** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Brauereien.

Ein erfahrener langjähriger **Gastwirth,** repräsentable Persönlichkeit, sucht **Reisevertretung** einer großen Brauerei.
Gefäll. Offerten erbeten unter B. H. 45 hauptpostlagernd Zwickau i. S.

Suche für eine **Industriestadt** den **Alleinvertrieb** mehrerer Bedarfsartikel. Laden und großer Kundenkreis vorhanden. Off. sub **C. 1001** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G. Gößnitz, S.-A.**

Offene Stellen.

Stellungsuchende a. Ort. erh. f. 50 ₰ Vereinsliste täglich neuester Stellen nur ihres Berufs. **Bureau Westen, Berlin W.,** Lutherstr. 10.

☞ Wer schnell und **billigst Stellung finden** will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Ein kleiner Chorgesangverein sucht einen **tüchtigen Dirigenten.** Offerten unter D. Cigarrengeschäft Brühl 4.

Tanzmusik.

Suche sofort für meinen Saal ein **Quartett.** Off. m. Pr. u. T. K 874 „Invalidendank", hier einz.

Techniker oder Ingenieur,

welcher im Bau schwerer Nähmaschinen durchaus erfahren ist u. selbstständig zu construiren versteht, zum baldigen Eintritt

gesucht.

Eingehende Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüchen und Photographie erb. an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M., sub Z. D. 431.**

Architekt,

geübter Zeichner, vorläufig zur Aushilfe sofort gesucht. Adr. unter **F. 31** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Elektrotechniker,

flotter Zeichner, für Beleuchtungsanlagen **sofort gesucht.** Adressen unter F. 45 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Reisender-Gesuch.

Ein bei der **Bäcker-Kundschaft** in Sachsen und Thüringen bestens eingeführter

Reisender

wird bei hohem Gehalt und Spesen für dauernden Posten zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter **L. 1782** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.,** erbeten.

Einige tüchtige

Provisionsreisende

für leichtverkäuflichen Pat.-Artikel der **Baubranche** für Leipzig und außerhalb gesucht. Nur strebsame, routinirte Verkäufer wollen Adr. mit Angabe seitheriger Thätigkeit unter **F. 30** Expedition dieses Blattes abgeben.

Für mein **Fabrik- u. Engros-Geschäft der Baumwollwaaren-Branche** suche ich für bald oder später einen tüchtigen

Reisenden,

welcher branchekundig und im Königreich Sachsen Bekanntschaften hat, um die eingeführten Touren etwas zu erweitern. Stellung dauernd. Offerten mit Angabe der jetzigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten an
Robert Bauch, Mittweida i. S.

Wir suchen zu sofort oder später einen routinirten

Reisenden

bei hohem Salair. Offerten erbitten mit Angabe der besuchten Touren
C. A. Wüstinger & Tecklenberg, Spirituosenfabrik, **Bernburg i. Anh.**

Für ein **Cigarren-Agenturgeschäft,** welches in **allen Preislagen** die ersten Firmen Deutschlands vertritt, wird ein branchekundiger, tüchtiger junger Mann im Alter von 20—26 Jahren bei hohem Gehalt als **Reisender gesucht.** Derselbe muß **flotter Verkäufer und sicher in seinem Auftreten sein.**
Offerten unter **P. c. 55096** beförd. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Cigaretten-Fabrik

(mit vorz. gef. gesch. Fabrikaten) sucht für Sachsen, Thüringen ꝛc. ꝛc. einen tüchtigen

Reisenden.

Nur solche, w. nicht zu jung, sow. von repräsentabler Person, woll. sich mit Ang. ihrer Gehaltsansprüche, Referenzen u. Referenzen melden. Muster klein. Offert. unter P. 153 **„Globus",** Grimmaischer Steinweg 22, I.

Buchhalter,

welcher mit der doppelten Buchführung, sowie Jahresabschluß vollständig vertraut ist, per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter F. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein auswärtiges **Fabrikgeschäft** sucht einen gewandten jüngeren

Correspondenten.

Angebote unter Z. 2311 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

für Spitzenfabrik in Plauen i. V. ein junger **Commis** für deutsche Correspondenz und leichtere Contorarbeiten per 1. April a. c.
Offerten mit Zeugnißcopien und Angabe der Gehaltsansprüche unter E. 837 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Für Comtor und Lager

wird für ausw. Galanterie-, Spielw.- und Lampen-Engros- und Detail-Geschäft ein mit der Branche grdl. vertr. tüchtiger

Commis

gesucht. Off. unter E. 237 Exped. d. Bl.

Jüngerer Commis,

tüchtig in Buchführung, Correspondenz, Musterversandt ꝛc., per 1. April für Thür. **Tuchfabrik** gesucht. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. unter Z. 2321 in die Expedition d. Bl. erb.

Per 15. März **gesucht junger Mann,** welcher schon in **Speditionsgeschäft** gewesen ist. Gesuche sind unter genauer Angabe der bisherigen Beschäftigung unter E. 242 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für mein **Colonialw.-Geschäft** 1./4. jüngerer, freundl., flotter **Verkäufer** mit pa. Zeugnissen, welcher sich allen Arbeiten mit unterzieht. **R. Quarck Nachf.**

Für das **Contor** einer auswärtigen Handelsmühle wird per sofort ein **Expedient** gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspr. sub **M. 801** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Repräsentable und befähigte

Verkäufer und Verkäuferin

finden in meinem Leinen-, Baumwollwaaren- und Wäsche-Geschäft per 1./4. dauernde und gute Stellung.
Ersterer muß decoriren u. correspondiren können. Offerten mit genauer Angabe an
Max Biermann, Erfurt.

Für eine Lotterie-Collection wird zu **Hilfsarbeiten** ein **Fachkundiger** gesucht. Adressen unter **M. 720** postlagernd **Postamt 6.**

Einen zuverlässigen **Schreiber** mit guter Handschrift suchen baldmöglichst die Rechtsanwälte Hofrath Dr. Lohse u. Dr. Buchmann, Katharinenstraße 20.

Schreiber

mit guter Handschrift, der mit dem **buchhändlerischen** Commissionsgeschäft vertraut ist, gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung u. Chiffre D. 196 Exped. d. Bl.

J. Schreiber, 16—17 J., gef. Klosterg. 16, II

☞ Stellenverm.: Schriftl. Gesuche fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, Hof II.

Wir suchen zum baldigen Antritt

einen jüngeren Schreiber.

Ernst'sche Verlagsbuchhandl., Kurze Straße 7.

Tüchtige Graveure

auf **Farbe- und Stahlstempel** in dauernde, gutbezahlte Stellung sofort gesucht.
Angebote unter F. 76 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Specialisten für Gravuren und Töne von Ansichten, Chromolithographen für Reclame- u. Ansichtkarten finden dauernde und angenehme Stellung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung selbstgef. Muster erbeten unter Chiffre **Z. 2303** in die Expedition dieses Blattes.

Chromolithographen,

tüchtig in Federmanier, finden dauernde Stellung bei
Littauer & Boysen, Berlin SO, Skalitzer-Straße 104.

Lithographen,

für Gravur, Chromo, Töne, sowie einige **Zeichner** finden dauernde, angenehme Stellung in oder außer dem Hause bei
Emil Pinkau, Reudnitzer Straße 19.

Junge Steindrucker f. Handpresse sucht **C. G. Röder,** Gerichtsweg.

Accordeure u. Retoucheure

für mechanische Musikwerke finden dauernd angenehme Stellung in Fabrik **Adler,** Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 127.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen älteren erfahrenen

Mechaniker,

welcher gleichzeitig die Stelle eines Vorarbeiters übernehmen kann. Reflectanten wollen sich mit Zeugnissen melden bei
J. C. Hauptmann & Co., Elektrotechnische Fabrik.

Tüchtige Mechaniker

für dauernde Stellung sucht sofort
Dr. Th. Horn, Gutenbergstraße 5.

Energischer Werkmeister, tüchtig im Anreißen und im besseren Maschinenbau, wird zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Richard Klinckhardt, Wurzen.

Schlosser

für **Schnitt- und Werkzeugbau** sucht
Rob. Tümmler, Döbeln.

Schlosser, tüchtig, gesucht
Plagwitz, Carl-Heinestraße 29.

1 tücht. **Masch.-Schlosser,** a. Drehbank und Buchbinder-Maschinen geübt, sucht
W. Schreckenberger, Glockenstr. 11.

Ein älterer accurater Bauschlosser findet dauernde Beschäftigung
Brandvorwerkstraße 32.

Eine größere Anzahl Schlosser,

selbstständige, zuverlässige Arbeiter, auf bessere Constructions- und Kunstschmiedearbeiten finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei

Herrmann Fritzsche,
Gothisches Bad.

Jüngere Gasschlosser, im Fache tüchtig, für dauernd gesucht.
Gas-Anstalt Gohlis.

Tüchtige Eisendreher finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **Trüger & Schwager,** L.-Reudnitz, Bergstraße 19/21.

Eisenformer,

welcher bereits auf Kleinguß gearbeitet hat, findet sof. lohnende u. evtl. dauernde Beschäft. Off. u. F. 48 in die Expedition d. Bl. erb.

Maschinist, mit elektr. Licht vertraut, gesucht. Brandt, Matthäikirchhof 18.

1 Klempner od. **Herdbauer** sucht dauernd **Herm. Tänzer,** Albertstraße 10.

1 Metallschleifer für Fahrradtheile suchen sofort **Schubert & Braun,** Königstraße 7.

Einen tüchtigen **Zusammensetzer** sucht **Julius Kreutzbach,** Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hartgummi-Drechsler,

auf Spritzen eingerichtet, sofort gesucht bei **Bruno Zirrgiebel,** Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 3—5.

Tüchtiger Drechsler

zum Aufsetzen von Schirmgriffen wird sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden, die bereits ausgelernt haben und flott arbeiten.
Schirmstockfabrik, Dorfstraße 8.

Für unsere Fabrik

ätherischer Oele und Essenzen

wird ein gewandter

Reisender,

der in der Branche bereits mit gutem Erfolge als solcher thätig gewesen ist, unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.
Dr. Wolff & Fliess, Fürth in Bayern.

Provisionsreisende,

bei Eisenkurzwaaren-, Haus- u. Küchengeräthe-, Licht-, Seifen-, Glas-, Porzellan-, Parfümerie- u. Droguenhandlungen gut eingeführt, werden für einen leicht verkäuflichen Artikel, der fast keine Muster bedingt, für alle Provinzen Deutschlands gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter E. 184 baldigst an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine hiesige Maschinen-Fabrik sucht zu möglichst sofortigem Antritt einen

durchaus tüchtigen Kaufmann,

welcher sowohl ganz zuverlässiger Buchhalter als auch flotter Correspondent u. gewandter Stenograph sein muß. Die Stellung ist eine dauernde u. durchaus selbständige. Reflectanten wollen sofort nähere Mittheilungen über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter F. 32 d. d. Exped. d. Blattes einreichen.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

durchaus perfecte und selbstständige, auf beste Damen-Jackets und -Mäntel finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Aug. Polloh,
Schloßgasse Nr. 6, II., Atelier Weber.

Einige Drechsler

die Gutes leisten und selbstständig arbeiten können, finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Salon-Säulen nach auswärts. Näheres **Neumarkt 6, parterre.**

Gesucht tüchtige

Etuistischler.

F. Wagner & Co., Bremen.

Ein fleißiger Tischler

findet sofort Stellung.
Leipziger Gutenberg-Haus
H. W. O. Sperling, Taubchenweg 21.

Einen **Tischlergesellen** sucht **A. Held,** L.-Volkmarsdorf, Bogislavstraße 28.
Auch ein **Laufbursche** daselbst gesucht.

Tüchtige Tischler auf Polstermöbel gesucht Lange Straße Nr. 35.

Einen accuraten **Tischler** auf Möbel sucht **M. Gaudlitz,** Bergstraße 12.

Patentgummi-Fabrik.

Tüchtiger Meister, in allen Arbeiten der Branche erfahren, der selbstständig die Fabrikation leiten kann, gegen hohes Gehalt für dauernde Stellung nach auswärts gesucht.
Meldungen von Donnerstag bis Sonntag beim Portier des Hôtel „Stadt Rom".

Tüchtige Sattlergehilfen,
auf Reise-Artikel geübt, suchen
P. Moltzer & Co., L.-Gohlis, Braustr. 6.

1 **Tapezierer,** gesucht Johannisgasse 28, I.

Tapezierergehilfe,
flotter Polsterer, gesucht Zeitzer Straße 19.

Tüchtige Malergehilfen
sucht **H. C. Stanze,** Grassenstraße 4.

2 tücht. Cementarbeiter

sofort ges. Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 31/33.

Maurer und Maler werden angestellt Wiesenstraße 15, 2. Etage, bei **Jahlig.**

Rockschneider u. einer auf kleine Arbeit, a. W. dauernde Beschäft. Beethstr. 9, I.

Jg. **Schneider** sof. ges. Ritterstr. 36, **Hermann.**

Tüchtigen Tag-, Hosen- u. Westenschneider dauernd gesucht **Heinecke,** Chausseestr. 13, I.

Guten **Hosenschneider** sucht L.-Connewitz, Leipziger Straße, **Herm. Uhlitzsch.**

Schneidergeh. a. fl. Arb. Gottschedstr. 10 ges.

Junger **Schneidergehilfe** gesucht Neustadt, Marktstraße 1, **Holstein.**

Schneidergeh. gesucht Kohlgartenstr. 11, I. **Alb. Härtel.**

J. Schneider a. Woche ges. A. Wurzner Str. 3, IV. l.

Ein Tagschneider gesucht
Dorotheenstraße Nr. 1.

Guter Rockschneider ges., 18 ℳ L., Waldstr. 34.

1 guter Schneider auf Woche gesucht L.-Anger, Felixstraße Nr. 16, pt.

1 gut. **Rockarbeiter** a. W. ges. Waldstr. 33, III.

G. Rockarb. a. W. w. ges. Blücherstr. 49, 4. Et.

Schneider, welche Reparaturen gut machen, sucht a. H. **C. H. Voigt.**

Bäcker als **Werkführer** bei gutem Lohn sucht **Baer,** Schuhmachergäßch. 11.

Für Saison gesucht
per 1. Juni ein perfecter **Küchen-Chef,** Gehalt 150 ℳ, per 1. Mai ein **2ter Koch,** Gehalt 100 ℳ, per 1. Juni ein **3ter Koch,** Gehalt 75 ℳ, per 20. Juni **perfecte Hotel-Köchin,** Gehalt 75 ℳ, per 15. Juni ein **Oberkellner,** Alles auf Rechnung, per 15. Mai u. 15. Juni **4 junge Restaurant-Kellner,** Gehalt 20 ℳ, per 1. Mai **zwei Hausdiener.**
C. H. Witte, Wintergartenstraße 9, I.

Junger **Mann,** welcher im Bierabziehen mit Apparat bewandert ist, gesucht
Gohlis, Hallesche Straße 68.

Ein **Buffetier** (ledig) mit 200 Caution, ein **Bierzapfer** per sofort ges. Brühl 11, H. I.

1 Ober-, 1 Rechnungskellner u. mehr. j. **Kellner** sucht per sofort und später **Gastw.-Bur. Saxonia,** Matthäikirchhof 26.

Oberk. auf Rechn., Prima-Stellung, 4—500 ℳ Caut., 5 j. Kellner, Köche sof. u. Saison ꝛc. gesucht **Kirsch,** Gastwirthsb., Burgstr. 16, II.

Ein **sprachkundiger**

Oberkellner

für hier, sowie für Provinzialhotel, und mehrere **Saalkellner** gesucht.
C. H. Witte, Leipzig, Wintergartenstr. 9, I.

Ein junger, tüchtiger und solider

Kellner

findet zum 15. März oder 1. April Stellung **Hotel zum rothen Hirsch,** Eilenburg.
Offerten „Hotel rother Hirsch", Eilenburg, erbeten.

Gesucht sof. 1 junger **Restaurantkellner** und 2 junge **Hausburschen**
Gastwirthsverein, Königsplatz 2, I.

Lehrling.

Für Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäfts wird ein Sohn rechtschaffener Eltern als

Lehrling

angenommen. Offerten sub G. 839 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Für das **Comptoir** eines größeren Fabrikgeschäftes wird per Ostern d. Js. ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gegen entsprechende Entschädigung und Vergütung des Schulgeldes zum Besuche der Handelsschule gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden sub F. 28 durch die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für das Contor unserer Maschinenfabrik suchen wir per sofort oder Ostern einen

— Lehrling —

mit besserer Schulbildung und guten Zeugnissen. Selbstgeschriebene oder persönliche Gesuche zu richten an **Paul Franke & Co.,** Leipzig-Plagwitz, Markranstädter Straße 1.

In einem **bedeutenden Geschäft der Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Branche** ist Ostern eine

Lehrlingsstelle

zu besetzen. Bewerber müssen die Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst haben. Offerten unter **P. r. 55064** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ostern suchen wir einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Kähnitz & Lübeke.

Für mein Cigarren-Engros-Geschäft suche zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Gefl. Offerten schriftlich erbeten.
W. Hempreich, Querstraße 31, I.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird per Ostern für das Comptoir eines hiesigen Colonialwaaren-Engrosgeschäfts ein mit guten Schulzeugnissen ausgerüsteter junger Mann als **Lehrling.** Militairs-Berechtigung erwünscht. Offerten sub E. 214 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sohn achtbarer Eltern zu Ostern in mein **Ofen- und Gußwaarengeschäft** als **Lehrling** gesucht. **Bernhard Lantzsch,** L.-Plagwitz.

Für unser **Drogen-Grossogeschäft** suchen wir per Ostern als

Lehrling

einen jungen Mann aus achtbarer Familie.
Geyer & Schumann, Petersteinweg 19.

Für mein feines Cigarrengeschäft suche ich zu Ostern d. J. oder früher einen

Lehrling

aus guter Familie. Vergütung im ersten Jahre 180 ℳ, im zweiten 240 ℳ u. im dritten 300 ℳ. Off. u. F. 37 in die Expedition d. Bl. erb.

Lehrling gesucht
für Ostern, Sohn achtbarer Eltern,
Körber & Co., Glaswaaren en gros, Sedanstraße 35.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein größeres
Posamenten- u. Wollw.-Geschäft
wird **per Ostern ein Lehrling gesucht.**
Offerten unter **F. 6** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schreiber-Lehrling.

Ein Sohn achtb. Eltern, der Ostern die Schule verläßt, wird für ein hies. Lotterie- und Versicherungs-Geschäft als Schreiber gesucht. Selbstgeschr. Offerten sub R. S. 11 105 Filiale ds. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Sohn achtbarer Eltern per Ostern als
☞ **Lehrling** ☜
gesucht. **Otto Meschke,** Goldarbeiter, Tauchaer Straße 16.

1 Schlosserlehrling u. 1 j. Arbeitsbursche gesucht Reudnitz, Berastr. 7, Scheibe & Rosse.

2 Malerlehrlinge
gesucht. **Georg Uhlig,** König-Johannstr. 23.

1 Kellnerlehrling zu Ostern gesucht
Kunze's Garten.

Tüchtigen Colporteur,
der bereits erfolgreich thätig war, sucht gegen **Wochenlohn und Provision**
Albert Warnecke, Gerichtsweg 11.

Kinderloses Ehepaar für Hausmannsposten gegen freie Wohnung im Souterrain gesucht Hospitalstr. 2, IV. r., 11—4 Uhr.

2 erste Hausdien. f. Gutsh. m. Ausip. ges., gut. St. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Ein junger kräftiger Mann, gedienter Cavallerist, wird sofort als **Handdiener** gesucht. Gehalt pro Monat 30 ℳ und freie Station.
Leipzig-Plagwitz, Ziegelstraße 20a.

Gesucht zum baldigen Antritt ein

Diener

in gesetztem Alter, geübt in häuslichen Arbeiten und Silberputzen, und der in der Krankenpflege etwas bewandert ist. Offerten mit Zeugnißabschr. unter **S. T. 600** „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Arbeitsmann

für ein großes Grundstück, nüchtern und zuverlässig, Zimmermann ꝛc., mit fleißiger ordentlicher Frau ohne zahlreiche Familie gesucht. Adressen sub **S. 849** mit Angabe der Verhältnisse an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger kräftiger Mann, gedienter Soldat findet sofort dauernde Stell. als Marktheifer
Robert Barth, Kurprinzstraße 24, part.

1 **Marktheifer** ins Jahrlohn, 2 **Hausburschen** sucht **Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21, I.

Jüng. Marktheif., Contor- u. Laufburschen sucht **A. Loff,** Klostergasse 16, II.

Ein zuverlässiger Marktheifer,

der gute Zeugnisse von hiesigen Weinhändlern besitzt, findet z. 15. oder Ultimo d. M. dauernde Stellung. Zu melden 9—11 und 1—4 Uhr Marienstraße 29, III.

Stadt und Umgegend kundiger **Marktheifer** gesucht, welcher schreiben kann.
Mittelstraße 18b, part.

Tüchtige Glaspacker und Möbelträger

werden per sofort gesucht. Zu melden zwischen 12 und 1 Uhr bei Meyer, Parkstraße 11, Creditanstalt.

Ein zuverlässiger, Ordnung lieb. **Mann,** welcher gewillt ist, Praktisches zu lernen und 200 ℳ Caution einzahlen kann, findet dauernd lohnende Beschäftigung bei **H. Zacharias,** Windmühlenstraße 14, als **Marktheifer.**

Brodfahrer, guter Pferdewärter,
sofort gesucht. Leipziger Brodfabrik.
Zu melden von früh 9 Uhr an Mühlgasse 12, p.

Geschäftskutscher (led.) **ges. Klosterg. 16, II.**

Hotelkutscher bei hohem Lohn sucht **Baer,** Schuhmachergäßchen 11.

Tüchtiger Rollkutscher
gesucht. **Wolfstein,** Katharinenstraße 26.

17—18jähr. **Kutscher** für Pongeschirr u. Kutsch. ges. b. **A. Loff,** Klostergasse 16, II.

Geschäfts-Kutscher.

Suche sofort einen tücht., ordnungsliebend., unverheir. **Mann.** Nur solche mit guten langjähr. Zeugnissen mögen sich melden bei **Hugo Vogel,** Lpz., Kaiser-Wilhelmstr. 33, p.

Ein tüchtiger **Geschirrführer** wird sofort gesucht bei **Pohl,** Dösner Weg 9—11.

Gef. tücht. **Rollgeschirrführer** Antonstr. 5.

Gewandte Persönlichkeit, mit Pferden kundig, wird als

Hofmeister

für ein hiesiges Fuhrgeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Cigarrengeschäft von **E. Feyer,** Promenadenstr. 24, erbeten.

Gesucht Ledige Hofmeister, 10 Knechte und 2 Ochsenjungen sof. **R. Glüer,** Reichsstr. 19, H.

Einen **Pferdeknecht** sucht sofort Leipzig-Kleinzschocher. **Keller.**

2 Knechte sofort gesucht **L.-Lindenau,** Zeleiste. 45.

Arbeitsbursche gesucht, 14—16 Jahre. Buchdruckerei Bayerische Straße 63.

Ein williger Arbeitsbursche, 16 Jahre alt, wird gesucht.
C. Kloberg, Brüderstraße 57.

Junger Arbeitsbursche gesucht
G. Schrecker, Gustav-Herkestr. 5.

Arbeitsbursche
wird angenommen.
B. Grosz, Goldleistenfabrik, Ellenburger Straße.

Kräftigen Arbeitsburschen
suchen **Mehner & Maas,** Reudnitz, Hohenzollernstraße 11.

Jüngerer, williger Arbeitsbursche
wird gesucht Windmühlenstr. 46, H. 2. Et.

Ein j. **Arbeitsbursche,** welcher schon bei Maler gearbeitet hat, gesucht
Universitätsstraße 2, IV.

Anst. **Bursche** v. 14—16 J. f. dauernde Beschf. gesucht Schablonenfabrik Dresdner Str. 11.

Suche zum sofortigen Antritt 1 Burschen von 18—20 Jahren zum Flaschenspülen Neuschönefeld, Friedrichstraße 16.

2 **Buffetburschen** sucht Bur. Gr. Fleischerg. 21.

☞ **Ges. 2 Hausburschen, 1 jüng. u. ält. u. 1 Buffetbursche z. Gästebedienen Kl. Fleischerg. 25, I. r.**

Hausburschen f. Colonialw., Destill., Rest., Gasthof ꝛc. sucht **A. Loff, Klosterg. 16, II.**

5 **Hausburschen** für die Ausstellung sucht **A. M. Moss,** Magazingasse 11, I.

Ein stadtkundiger Laufbursche und mehrere jüngere Arbeitsburschen
gesucht Plagwitz, Ernst-Weystraße 11.

Als **Laufburschen** für meine Buchhandlung suche ich zu Ostern einen intelligenten Knaben, welcher soeben die Schule verlassen hat.
Querstraße 14, Otto Harrassowitz.

Laufbursche gesucht Schmidt, Auenstr. 58.

Laufbursche
wird gesucht **Kreuz-Apotheke.**

Ein Laufbursche
wird gesucht. Zu melden früh 8—9 Uhr bei **Wilhelm Schlecht,** Thüringer Bahnhof.

Ein **Laufbursche,** sauber und flink, 15 bis 16 Jahre, wird von feiner Colonialwaarenhandlung für dauernde Stellung in Wochenlohn gesucht. Zu erfragen bei **Fischer,** Johannisgasse 13, 10—11 Uhr.

Einen Laufburschen,

pro Woche 7 ℳ, sucht
Fr. Wilh. A., Neustadt, Eisenbahnstr. 13.

Kräftigen **Laufburschen** sucht sofort **Fr. Wolfram,** Buchbinderei, Uhlandstr. 10/12.

Musik.

* **Leipzig**, 2. März. Das für Montag, den 8. März, Abends 8 Uhr, angesagte Kirchenconcert in der Thomaskirche wird den Besuchern desselben voraussichtlich einen hohen Genuß bereiten. Mitwirkende sind: Frau Landgerichtsrath Buhle und Herr Opernsänger Max Krämer, Herr Paul Homeyer, unser berühmter Orgelmeister, Herr Concertmeister Franke (Violine), das vollständige Winderstein-Orchester unter der Leitung des Capellmeisters Herrn Hans Winderstein. Das Concert wird sich höchst wahrscheinlich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben, weshalb es rathsam ist, sich baldigst mit Billets zu versehen. Dieselben sind zum Preise von 1,50, 1,00 und 0,50 ℳ in der Musikalienhandlung des Herrn Jost, Petersteinweg 1, zu haben.

* **Leipzig**, 2. März. Der Componist Richard Franck aus Basel wird Sonntag, den 14. März, einen Compositions-Abend im Saale des hiesigen Hotel de Prusse veranstalten.

* **Leipzig**, 3. März. Karl Scheidemantel wird seinen Liederabend, der uns hohe Kunstgenüsse verspricht, Dienstag, den 23. März, im Saale des städtischen Kaufhauses veranstalten. Der Kartenverkauf findet in der Hofmusikhandlung C. A. Klemm, Neumarkt, statt.

Leipzig, 1. März. Das gestrige sechzehnte Sonntags-Concert des Winderstein-Orchesters, das in der Alberthalle des Krystall-Palastes gleich seinen Vorgängern und unter Leitung des Herrn Capellmeisters Hans Winderstein stattfand, war recht gut besucht; in dem weiten Raume wäre allerdings noch für Viele ausreichender Raum gewesen. Besonderes Interesse erweckte die solistische Mitwirkung des Herrn Alwin Kranich, der den ersten Satz aus dem Clavierconcert (Nr. 1, Esdur) und noch drei Solostücke für Clavier: Albumblatt, Capriccio und Nocturno, und als Zugabe noch eine Octaven-Etude, sämmtlich eigener Composition, zum Vortrag brachte. Im Allgemeinen hat es den Anschein, daß Herr Kranich sich mit Compositionen kleineren Umfangs besser abzufinden weiß, als mit solchen von größerer Form. Seinem Concertsatz, der dem Clavierspieler viel brillantes Passagenwerk und manche Schwierigkeiten bietet, mangelt der rechte Inhalt, auch formell ist er nicht so gestaltet, wie man es von einem ersten und Hauptsatz verlangen und erwarten kann; ein zu festes Hängenbleiben in der Grund-Tonart giebt ihm überdies etwas Starres; recht anerkennenswerth war indessen die Behandlung des Orchesters. Von den drei kleinen Stücken gefiel am meisten das Albumblatt; das Capriccio ist eine Art Geläufigkeitsstudie, das Nocturno zeigt sich von Verzierungen und Nebensächlichkeiten zu sehr durchzogen. Herr Kranich spielte seine Sachen auf einem prächtigen Blüthner mit Geschick und Geläufigkeit und erntete nach seinen Vorträgen lebhaften, wenn auch nicht einstimmigen Beifall. Eingeleitet wurde das Concert durch die dritte Leonoren-Ouverture von Beethoven, die, wenn auch zu Anfang des Allegro etwas schneller, als sonst hier üblich, doch ganz vortrefflich zu Gehör gebracht wurde. In der zweiten Nummer „Prélude du déluge“ (für Streichorchester) von Saint-Saëns brillirte Herr Concertmeister Wehle als Sologeiger; ihm gebührt ein wesentliches Verdienst um den Erfolg dieses Stückes. Von weiteren Orchesterwerken sind zu nennen: die Einleitung z. Op. „Loreley“ von Max Bruch, die Rhapsodie Nr. 3 von Fr. Liszt, die auf stürmischen Beifall theilweise wiederholt wurde, die glänzende Ouverture z. Op. „Euryanthe“ von Weber, die hübsche Serenade rococo für Streichinstrumente, deren subtile Ausführung eine Zugabe veranlaßte, und die beiden ungarischen Tänze Nr. 5 und 6 von J. Brahms. Herr Winderstein wurde sehr gefeiert, sogar durch Ueberreichung eines Lorbeerkranzes besonders geehrt. Sehr löblicher Weise war das Concert diesmal auf die Dauer von etwas über zwei Stunden beschränkt und fesselte infolgedessen die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft bis zuletzt. S–r.

Leipzig, 2. März. Sein 43. Stiftungsfest beging der Männergesangverein „Harmonie“ im Etablissement Bonorand am Montag durch ein wohlgelungenes Concert, in welchem Chor- und Sologesänge nebst einigen Instrumentalvorträgen zur Aufführung gebracht wurden. Die Leistungen des Chores waren auch diesmal wieder recht gediegen und nahmen besonders durch Exactheit im Zusammenklang der einzelnen Stimmen, felsenfeste Sicherheit der Einsätze und echt musikalische Vortragsweise für sich ein; auch die Reinheit der Intonation wurde fast durchweg gewahrt. Wenn diese günstigen Erfolge der Hauptsache nach in dem Eifer der ansehnlichen Sängerschaar und ihres nunmehr seit 35 Jahren an ihrer Spitze wirkenden verdienstvollen Dirigenten Herrn Greiff begründet sind, so zu einem nicht unwesentlichen Theile doch auch in der erfreulichen Thatsache, daß der Verein sich immer nur Aufgaben stellt, die er wirklich zu lösen im Stande ist; hierdurch wird es ihm möglich, seine Kräfte im ganzen Umfange auszunutzen, und die edle Sangeskunst wird weder ihm, noch dem Dirigenten und den Gästen zur Last. Dieses einsichtige Vorgehen der „Harmonie“ sei ähnlichen Vereinen als nachahmenswerthes Beispiel hingestellt. Im „Ave Maria“ von Keßler heben sich die contrapunctisch geführten Stimmen recht wirkungsvoll von einander ab; die dynamische Ausarbeitung war, ohne irgendwie als raffinirt bezeichnet werden zu müssen, eine sehr sorgfältige. Im Weinwurm'schen „Ständchen“ wurden die Stimmungsgegensätze prächtig getroffen; mit warmem Empfinden und in wohl effectuirender Nuancirung kam „Waldesrauschen“ von Schulz zur Durchführung. Mair's „Wie die wilde Ros'“ haben wir nur selten so hübsch vortragen gehört, wie es an diesem Abend geschah. Drechsel's „Ich hinaus“ konnte allerdings etwas schneller genommen werden; mit burschikosem Frohsinn und echtem Sängerhumor erschallte zuletzt Zöllner's „Große Wanderschaft“. Der Sologesang hatte in Fräulein Erfling (Buffalo) eine Vertreterin gefunden, der es im Sturme gelang, sich die Herzen der Zuhörer zu erobern. Ihr umfangreiches Organ ist von voller, weicher Klangfarbe und spricht in der Höhe, auch im Piano, ungemein leicht an; die Schulung ist gründlich, der Ausdruck ungekünstelt und doch überzeugend; so vermochten denn die Nummern der ersten Serie — „Allmacht“, „Erlkönig“ und „Du bist die Ruh“ (sämmtlich von Schubert) — denselben durchschlagenden Erfolg wie die der zweiten — „Herbst“ (Franz), „Wenn ich in Deine Augen seh“ (Schumann) und „Tom, der Reimer“ (Loewe) — zu erzielen, und nach jeder einzelnen mußte eine Zugabe folgen, als welche aber leider nur seichte, leichte Waare geboten wurde. Jedenfalls hat die Sängerin eine schöne Zukunft vor sich, in die sie unsere herzlichsten Glückwünsche begleiten. Der Pianist Herr Kritzler (New York) interessirte in dem Impromptu (Asdur) von Schubert, Lied ohne Worte von Tschaikowsky und einem mehr zu Studienzwecken geeigneten Stück von Godard ebenso durch gut entwickelte, zuverlässige Fertigkeit wie durch vornehmes Vortragsgeschick. —b.

‡‡ **Leipzig**, 1. März. Die Concerte, welche die „Leipziger Schützen-Gesellschaft“ veranstaltet, zeichnen sich stets durch ein gewähltes, vornehmes, d. h. künstlerisch vornehmes Programm aus. Das gilt auch von dem Concert des diesjährigen Winterfestes, welches in den oberen Sälen des Krystall-Palastes stattfand und eigentlich so recht geeignet war, den Winter vollends mit „Sang und Klang“ hinauszutreiben. Liebe und Lenz, Heckenröslein und Sonnenstrahlen verkündeten des baldigen Frühlings Anfang. Bei dem Concert wirkten außer dem vollständigen Winderstein-Orchester, unter Leitung des Herrn Capellmeister Hans Winderstein, als Solisten unsere Opernsängerin Fräulein Dora Toxis, Herr Concertmeister Karl Wehle, Herr Heinrich Kiefer, Mitglieder des schon genannten Orchesters, mit. Ueber die Vorzüge des Winderstein-Orchesters und seines Leiters ist in letzter Zeit an dieser Stelle so viel geschrieben worden, daß wir uns ein näheres Eingehen auf die Leistungen desselben füglich ersparen können. Das Programm wies als erste Nummer die Beethoven-Ouverture von Lassen auf, die Huldigung eines Epigonen an den großen Genius, ein Tonstück, das Beethoven's Geist in Tönen opfert, ohne so recht dieses Geistes Hauch verspürt zu haben. Weiter enthielt das Programm der Capelle die Serenade aus op. 11 von M. Moszkowsky, den Entract aus „Mignon“ von Thomas, „Italienisches Capriccio“ von P. Tschaikowsky, Ouverture zu Wagner's „Tannhäuser“, „Abendlied“, Stück für Streichinstrumente von A. Pfeiffer, „Serenade rococo“, ebenfalls für Streichinstrumente, von C. Meyer-Helmund und in bescheidener Weise zuletzt „Valse Caprice“ von — H. Winderstein! Es ist dies eine Zusammenstellung von Tonstücken, an denen sich die Elasticität eines Orchesters recht wohl prüfen läßt. Die heterogensten Aufgaben werden in diesem Programm gestellt, und das Orchester führte seine Aufgaben mit einer Feinheit und einer künstlerischen Noblesse durch, die des vollen Beifalls werth war. Insbesondere entwickelte es bei den Stücken für Streichinstrumente eine Ensemblevirtuosität, die Anerkennung verdienet. Das Winderstein-Orchester verfügt über treffliche Solisten. Das stellte sich auch bei dem Concert der Schützen-Gesellschaft wieder heraus. Herr Concertmeister Wehle spielte Sarasate's schwierige „Faust-Phantasie“ für Violine mit Bravour und Herr Heinrich Kiefer verdiente sich mit zwei Solostücken für Cello: „Sur le lac“ von B. Godard und „Elfentanz“ von D. Popper reichen Applaus. Die Kunst des Gesanges war durch Frl. Toxis repräsentirt und, wie wir nicht erst näher auszuführen brauchen, in würdiger Weise. Das Programm der trefflichen Künstlerin wies dramatischen Gesang (Arie aus dem „Glöckchen des Eremiten“ von Maillart, „Er liebt mich, o süßes Wort“ rc.), aber auch Lieder auf, und bei jeder Nummer wußte sich die Künstlerin durch ihre feinsinnige, gefühlvolle Vortragsweise die Herzen zu erobern. Als Lieder hatte sie „Es war ein alter König“ von Rubinstein, „Heckenröslein“ von A. Fischhof und „Im Kahne“ von E. Grieg gewählt. Sie wurde von Herrn Pfeiffer auf einem prächtigen Blüthner'schen Flügel in ausgezeichneter Weise begleitet. Auf das in allen Theilen wohlgelungene Concert folgte ein festlicher Ball.

F. E. **Leipzig**, 28. Februar. Der Männergesangverein „Lyra“ Leipzig-Connewitz, dem es vergönnt war, am 27. Februar d. J. auf ein 35jähriges Bestehen zurückblicken zu können, feierte dieses seltene Fest in dem neuen Saale des Eiskellers, der einen sehr freundlichen Eindruck macht und auch akustisch höheren Anforderungen genügte. Ein die Bedeutung des Tages hervorhebender formgewandter Prolog wurde von Frl. Ida Koch deutlich und voll Wärme gesprochen, worauf der Verein mit einer Reihe von Männerchören hervortrat, die alle in Bezug auf vornehme Auffassung, stilgerechten Vortrag und reinen, schön ausgeglichenen Gesang auf hoher Stufe standen, so daß der Sängerschaar selbst und besonders dem Leiter der „Lyra“, Herrn Carl Schiebold, reichste Anerkennung für diese erfreuliche Leistung gebührt. Sogleich die „Hymne“ von Herzog Ernst erklang voll und kräftig, und später gelangen überraschend gut vor Allem das reizende „Minneliedlein“ von Carsch-Bühren, H. Zöllner's stimmungsvolles „Allerseelen“, „Im Feld des Morgens früh“ von Burkhardt und das „Ave Maria“ von Schmölzer, in dem auch die kleinen Soli beste Erledigung fanden. Dazwischen sang Herr Louis Koch das Lied „Der Auswanderer“ von Kron mit echtem Empfinden, glücklichem Ausdruck und von solchem Beifall begleitet, daß er eine Zugabe („Das Bäßlein“ von Schäffer) gewähren mußte; endlich erfreute ein Streichquartett der Capelle G. Curth das Publicum durch zwei Sätze aus der Raff'schen „Schöne Müllerin“ und fügte später zwei Stücke von Komzak („Volkslied“ und „Märchen“) hinzu, die nach Ueberwindung einiger Schwankungen im Anfang der Raff'schen Composition aufs bestens gelangen und sich durch präcises Zusammenspiel sowie geschmackvollen Vortrag auszeichneten. An das erst nach 9 Uhr begonnene Concert schloß sich ein Commers, der mit einer Begrüßung der zahlreichen Gäste durch Herrn L. Koch begann und in langer Reihe Gesangsvorträge der Connewitzer Sängerschaft brachte, die sich bis gegen 1 Uhr hingezogen haben mögen. Nachdem der Gesangverein „Dölitz“ eine Adresse hatte überreichen lassen, eröffnete der erst kürzlich gegründete, aus einer Reihe dortiger Männerchöre bestehende Connewitzer Sängerbund den Reigen und trat an diesem Abende zum ersten Mal an die Oeffentlichkeit mit „Wanderers Nachtlied“ von Kuhlau und Schubert's herrlichem Liede „Die Nacht“ als Zugabe. Was Herr Schiebold, der Leiter dieser Vorträge, in der kurzen Zeit geleistet hat, indem er aus den verschiedenen Vereinen einen einheitlichen Chor schuf, ist erstaunlich: die Sänger folgten seinen Intentionen unbedingt, gingen frisch und freudig ans Werk und erzielten so, besonders auch durch den aus ihrer Masse sich ergebenden prachtvollen Klangeffect eine mächtige Wirkung. Hoffentlich trägt dieser künstlerische Erfolg mit dazu bei, dem Bunde zu längerer Dauer zu verhelfen.

F. E. **Leipzig**, 1. März. Das Leipziger Zither-Quartett „Harmonie“ feierte am Sonntag, den 28. Februar im Kellersaale der Centralhalle sein 12. Stiftungsfest durch ein unter der Leitung des Zither-Virtuosen und -Lehrers Herrn C. Kindler bestens verlaufenes Concert, dessen Hauptbestandtheil eine Reihe wohlgelungener Zithervorträge bildeten. Als besonders effectvoll möchte ich von den Ensemblesätzen neben dem Anfangs gespielten Divertissement aus Nicolai's „Lustigen Weibern“ vor Allem den schneidigen Czardas von Söceby, C. Kindler's melodiösen Amor-Walzer und den als Zugabe gespielten Marsch der Druiden aus Bellini's „Norma“ erwähnen, in deren Vortrag sich das Quartett als trefflich eingespielt erwies und durch feine Nuancirung überraschte. Die erste Stimme in diesen Nummern spielte der Dirigent der „Harmonie“ Herr Kindler mit gewohnter Sicherheit und Fertigkeit und zeigte auch in seinen Solovorträgen „Schmerzvergessen“, Concert-Etüde für Schlagzither von C. Umlauf, wo der Vortragende eine Fülle von Anschlagsschönheiten herauszuarbeiten hatte, und noch mehr in der mit seelenvollem Ton gespielten Arie aus der „Nachtwandlerin“ für Streichmelodion „Ich vermag Dich nicht zu fassen“ von V. Bellini, bei der ein Herr dem Solisten bestens secundirte, aufs Neue seine oft gerühmten und auch an dieser Stelle wiederholt anerkannten Vorzüge von der besten Seite. So war denn der stürmische Beifall des Publicums vollberechtigt, der sich erst nach verschiedenen Zugaben („Verlassen“ von Koschat und einem „Steierischen Liede“) etwas beruhigte. Eine willkommene Abwechselung boten die Gesänge einer jungen Dame, Frl. Lauert, am Clavier von Herrn R. Sorge begleitet, die sich schon mit der ersten Nummer „Das Erkennen“ von H. Proch gut einführte und bei ihrem zweiten Auftreten mit Abt's „Postillon d'amour“ sich einen so freundlichen Erfolg ersang, daß sie eine Zugabe gewähren mußte. Die junge Dame verfügt über eine frische Naturstimme und trug auch, nachdem sie die anfängliche sehr erklärliche Zaghaftigkeit glücklich überwunden hatte, sehr nett vor.

✡ **Leipzig**, 1. März. Der Sängerchor „Vereinigung“ veranstaltete gestern im blauen Saale des Krystall-Palastes unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung einen Humorabend, bei dem sowohl der Chor, als auch die Solisten in den Vorträgen recht glücklich waren. An Stelle des vieljährigen, vor längerer Zeit von einem Unfall heimgesuchten Vereinsdirigenten Herrn Georg Hering hatte Herr Paul Merkel in dankenswerther Weise die Leitung der Choraufführungen übernommen und er entledigte sich dieser Aufgabe mit Umsicht und Geschick. Wir erwähnen zunächst die frisch und beherzt gesungenen Lieder „Heute ist heut“ von Weinzierl und „Blauer Montag“ von F. Otto. Was die Soli betrifft, so ist zunächst das von Herrn Kotzsch gesungene Lied für Tenor „Der blöde Michel“ und das später von Herrn Schleicher vorgetragene Baßsolo „Die Waldschänke“ zu erwähnen. Beide Sänger verstanden es, ihre Liederspenden mit vortrefflicher Stimme ausdrucksvoll wiederzugeben, so daß man ihnen den lebhaftesten Beifall zu Theil werden ließ. Geschätzte künstlerische Kräfte wirkten mit, um dem Humor zum Ausdruck zu verhelfen, und reichhaltig war das in dieser Richtung Dargebotene. Herr Berger gestaltete den „Professor Blüthenreich“, die „Leiden und Freuden des Ehemanns“ und andere Vorträge im hohen Grade humoristisch, so daß die Zuhörer aus dem Lachen nicht herauskamen. Als eine vortrefflich bewährte Kraft erwies sich Herr C. Rügamer, der sich als vorzüglich geschulter Salon-Humorist producirte und damit gleichfalls der guten Laune Rechnung trug. Auch Herr Kratz erntete mit seinen Coupletvorträgen lebhafte Anerkennung, wie die Herren andererseits sehr erfolgreich in ihren Duetten waren. In dieser Beziehung dürfen die Vorträge „Das flotte Krämerpaar“ und „Eine musikalische Brautwerbung“ als besonders gelungen bezeichnet werden. In den Aufführungen der Posse „Nette Miether“ und des bekannten humoristischen Gesammtspiels „Beim Annoncenschreiber“ von Jungbähnel erfreuten die Mitwirkenden durch flotte Darstellung. Kurz, der Sängerchor „Vereinigung“ darf befriedigt auf den Verlauf des Abends zurückblicken, gleichwie auch die Besucher mit dem zufrieden sein konnten, was ihnen vom Chor und von den Solisten geboten wurde.

Γ. **Leipzig**, 2. März. Die eigentliche Carnevalszeit wird wohl gestern mit dem Humorabend des Gesangvereins „Phönix“ zum Abschluß gelangt sein und die Regisseure, Chormeister, Vereinsdichter rc. werden erleichtert aufathmen. Die Humorabende erfordern zumeist einen ganz bedeutenden Aufwand an Decorationen, Garderoben, Beleuchtungskörpern rc., wobei die rein musikalische Ausbeute zu diesem Apparat in nur mäßigem Verhältniß steht. Dem gestrigen „Phönix“-Humorabend lag die Leipziger Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in sechs Zukunftsbildern zu Grunde. Das Ganze war höchst wirksam zusammengestellt und erfreute Aug' und Ohr in angenehmster Weise. An Chorgesängen gelangten dabei zur Aufführung Weinwurm's „Alpenstimmen aus Oesterreich“, mit denen sich der Männerchor recht gut abfand, ferner die Cantate „Maienfahrt“ von Carsch-Bühren für gemischten Chor und Beuschel's beliebter „Rosenwalzer“ (für Frauenchor), dieser der Glanzpunct des Abends, um dessen Gelingen Herr Louis Schützer sich ganz hervorragende Verdienste erworben hat. Hierbei sei auch noch der Salons für mittelalterige Eheleute und für Nordpolschwärmer gedacht. Vergnügteste Stimmung rief der Specialitätensalon allseitig hervor, der eine Anzahl von Tyroler Concertsängergesellschaften, Thierbändigern, Feuerfressern und ähnlichen Capacitäten um einen unternehmungslustigen Variété-Theaterdirector schaarte, wobei es natürlich nicht an Quartett-, Chor- und Sologesängen fehlte. In eine Kritik der vocalen Leistungen einzutreten, halten wir bei einem Humorabende für nicht angebracht. Außerdem hat der „Phönix“, dessen interimistische musikalische Leitung zur Zeit in den bewährten Händen des verdienstvollen Chormeisters Herrn Franz Karnahl liegt, nicht unbedeutende Anstrengungen zu machen, um wieder jene rühmliche Stellung einzunehmen, in welcher er ehemals in der Leipziger Sängerwelt glänzte. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß ihm dies gelingen werde, denn der Vortrag der „Alpenstimmen aus Oesterreich“ zeugte von so viel aufgewendetem Fleiß des Einstudirens und verständnißvollem Erfassen und Wiedergeben des Gelernten, daß unsere ausgesprochene Hoffnung sicher nicht zu Schanden werden wird. Ergänzend sei noch hinzugefügt, daß die Concertcapelle G. Curth den orchestralen Theil des gestrigen Programms mit der gewohnten Präcision und Gewandtheit ausführte. Daß hinterher noch recht flott getanzt wurde, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung.

‡‡ **Leipzig**, 2. März. Am 3. März hält der hiesige Musiklehrer Oswald Hedtheuer im Theatersaale des Vereins für Volkswohl einen Familien-Abend ab, bei welchem die Schüler seiner Musikschule noch kurz vor Thorschluß dem Fasching ihren Tribut darbringen. Das Programm enthält denn auch vorwiegend Stücke, die dem musikalischen Humor gewidmet sind. Zum Schluß wird ein Reigen von einer Damen-Abtheilung des Leipziger Turnvereins unter Leitung der Lehrerin Frl. Loos zur Aufführung gelangen.

* **Chemnitz**, 1. März. Georg Jarno's Oper „Die schwarze Kaschka“, Text von Victor Blüthgen, die gestern Abend zum ersten Male über die hiesige Bühne ging, fand seitens des Publicums eine ungemein günstige Aufnahme. Die Oper ist bisher in Breslau, Altenburg, Halle und Posen zur Aufführung gelangt.

† **Plauen i. V.**, 26. Februar. Einen ganz wunderbaren Verlauf nahm das heutige achte Concert (dritter Kammermusikabend) des Richard-Wagner-Vereins. Das fast überreiche, schöne folgende Programm: Clavierquartett Esdur op. 47 von Schumann, Adagio und Moto perpetuo für Violine von Ries, Romanze von Raff und Faschwalzer von Liszt für Clavier, Albumblatt von A. Stenz und „Du bist die Ruh“ von Schubert für Cello und Forellen-Quintett Adur op. 114 von Schubert, wurde von den Herren Pianist Walther Bachmann und königl. Kammermusiker A. Gunkel, C. Schreiter, A. Stenz und C. Rüdiger von Dresden ganz vorzüglich, ja meisterhaft ausgeführt. Bei dem Solo war es Herr Gunkel, welcher mit seinem feurigen und technisch ganz vollendeten Spiele Bewunderung erregte, ferner Herr Bachmann, welcher wiederum sowohl bei den Kammermusik- als den Solosätzen ganz brillant spielte, und Herr A. Stenz, welcher durch sein seelenvolles und gediegenes Spiel bedeutende Erfolge erzielte. Die Vorgenannten, sowie nicht minder die Herren königl. Kammermusiker Schreiter und Rüdiger, welche bei den Kammermusikwerken sich als sehr gediegene Künstler zeigten, wurden durch lebhaftesten Beifall ausgezeichnet.

* **Weimar**, 1. März. Der verflossene Monat brachte uns auf dem Gebiete der Musik eine seltene Fülle von Darbietungen, fast zu viel für eine Stadt wie Weimar, an deren künstlerisches Consumtionsvermögen gerade in dieser Richtung große Anforderungen gestellt werden. Die hauptsächlichsten Erscheinungen mögen hervorgehoben sein. Den Reigen eröffnete ein Concert des Lehrergesangvereins zu Gunsten des Fonds für das Lisztdenkmal, das insofern besonderes Interesse hatte, als die bekannte Geigerkünstlerin Frau Arma Senkrah-Hoffmann, obwohl in Weimar lebend, nach jahrelanger Zurückgezogenheit zum ersten Male wieder auf einem weimarischen Concertpodium erschien. Sie offenbarte alle die vortrefflichen Eigenschaften des Spiels, die man früher hier an ihr bewundern durfte. Der materielle Erfolg des Concertes war der, daß über 500 ℳ an die Centralstelle in Leipzig abgeschickt werden konnten. Der Geigenfee folgte bald darauf der jugendliche Pianist Raoul von Koczalski. Die übertriebene Reclame, welche man für den Knaben durch den Abdruck von geschmacklosen Bildniß-Clichés und ellenlangen lobhudelnden Recensionen gemacht hatte, war dem Concert nicht förderlich gewesen. Es wies einen nur mäßigen Besuch auf. Koczalski spielte fünf Piècen von Chopin, darunter an erster Stelle die F moll-Phantasie, darauf R. Schumann's Carneval op. 9, endlich Liszt's Concertparaphrase „Rigoletto“ und seinen Grand galop chromatique. Er verblüffte geradezu durch die virtuose Technik des Spiels und die für sein Alter bewundernswerth klare Auffassung. Es wäre schade, wenn dieses vielversprechende Talent durch marktschreierische Ausnutzung in seiner Entwickelung gehemmt würde. Zu Ehren der 400jährigen Geburtstagsfeier Philipp Melanchthon's erschien der in Thüringen vortheilhaft bekannte Saalfelder Kirchenchor auf dem Plan und gab unter Leitung seines Dirigenten, des vom Herzog von Meiningen mit der Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichneten Cantors Wilhelm Köhler, in der Herderkirche ein geistliches Concert, das infolge der verhältnißmäßig hohen Preise zwar schwach besucht war, aber allgemeine Anerkennung fand. Den Ernst des Strebens, den Fleiß und die liebevolle Hingabe an das Werk fühlte man aus allen Einzelheiten der Aufführung heraus. Eingeleitet wurde das Concert von dem hiesigen Orgelvirtuosen Hugo Hartung mit „Toccata“ in Dmoll von Johann Sebastian Bach. Recht glücklich gelang der Vortrag des schwierigen „Benedictus“ von Ed. Grell und des „Kyrie“ von Palästrina. Der Dirigent selbst trat als Componist auf mit einer fünfstimmigen Motette „O Haupt voll Blut und Wunden“ und dem Psalm „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ für vier- bis siebenstimmigen Chor. In dem nächsten Concert, das die Hofcapelle zu eigenen Gunsten veranstaltet hatte, wirkte Pablo de Sarasate mit. Der Name hatte seine alte Zauberkraft bewährt. Trotz der leicht ergrauten Haare bewies der Meister, daß er in seinem künstlerischen Können jung und frisch geblieben. Er war wieder ein Dämon auf der Geige, der die Herzen unwiderstehlich in Fesseln schlug und himmelstürmerisch mit sich fortriß. Nicht endenwollender Beifall wurde ihm zu Theil. Die Hofcapelle, unter Stavenhagen's Leitung, erntete Lorbeeren für die großartige Ausführung der Leonoren-Ouverture. „Hatthüme“, Gesangsscene für Baryton und Orchester, gedichtet vom Prinzen Emil von Schönaich-Carolath, componirt vom Landgrafen von Hessen, der dem Concert in der großherzoglichen Loge beiwohnte, vermochte keinen Eindruck zu erzielen. Verse wie Musik wirkten befremdend. Den Schluß dieser Revue bilde das Concert von Paul Bulß-Berlin, der im Verein mit dem Pianisten Mayer-Mahr vor wenigen Tagen hier einen Liederabend gab, der einen glänzenden Verlauf nahm. Bulß war vortrefflich bei Stimme und sang eine Anzahl Lieder von Schubert, Loewe, Sommer, Marschner rc. wie immer mit durchschlagendem Erfolg. Für den Monat März sind uns bereits weitere musikalische Genüsse in Aussicht gestellt.

* Herr Adolf Wilhelmj, der Sohn des berühmten Violinvirtuosen August Wilhelmj, hat mit seinem Begleiter Dr. Max Burkhardt in Berlin im Lessingtheater mit großem Erfolg concertirt. W. Tappert schreibt im „Kleinen Journal“ (Nr. 48): „Wilhelmj's Ton ist groß, die Fertigkeit bedeutend, namentlich imponirten die Octavengänge. Gut begleitete Herr Dr. Burkhardt.“ Der „Berliner Local-Anzeiger“ schreibt in Nr. 79: „Herr Wilhelmj erwies sich des Namens, den er trägt, durchaus würdig. Seine technische Fertigkeit läßt ebenso wie der schöne Ton, über den er verfügt, und der gesunde Ausdruck seines Spiels für die Zukunft erwarten, daß man Wilhelmj junior einst ebenso rühmlich nennen wird, wie man jetzt Wilhelmj senior nennt“. „Die Post“ schreibt in Nr. 48 „die Violine wurde mit vielversprechender Meisterschaft durch Herrn Adolf Wilhelmj vertreten, der ein Adagio aus dem Concert romantique von Godard und eine Polonaise seines berühmten Vaters vortrug und durch den rauschenden Beifall, den seine bestrickenden Töne hervorriefen, noch zu einer Zugabe veranlaßt wurde. Es sei dabei noch der ganz vorzüglichen Begleitung der Herren Dr. Max Burkhardt gedacht.“

* **Halle a. S.** Durch die hiesige Neue Singakademie fand am 25. Februar unter Leitung des Herrn Professor Felix Woyrsch im Volksschulsaale eine ganz vortreffliche Aufführung von Mendelssohn's „Paulus“ statt, welche von der prächtigen Ouverture an bis zum Schlußchor das Gepräge weihevoller Stimmung an sich trug und auf die Zuhörerschaft einen wahrhaft erhebenden Eindruck machte. Der Chor löste seine gewaltige Aufgabe mit großer Exactheit, Frische und feiner Nüancirung und ließ in jeder Nummer die höchst sorgfältige, künstlerisch wohlausgefeilte Vorbereitung seines Meisters hervorleuchten, der das Werk mit großer Wärme und Sicherheit dirigirte und Alles in gleicher Begeisterung mit sich fortriß. In der Wahl der Solisten war Professor Woyrsch ebenso vorsichtig wie glücklich gewesen. Frau Schmidt-Köhne aus Berlin sang außerordentlich edel und tonschön nicht nur sämmtliche Sopransoli, sondern auch noch die kleinere Mezzosopranpartie, und brachte alle Recitative und Arien mit größter Wärme zu vollster Geltung. Ebenso bot Herr Hungar aus Leipzig als Interpret der Titelpartie durchweg eine glänzende, stimmungsvolle Leistung. Ganz wunderbar schön im Ton und Ausdruck aber gerieth ihm die große berühmte Baßarie: „Gott sei mir gnädig!“ Vorgenannten Solisten zeigte sich der Tenorist Herr Ritter aus Dresden in jeder Beziehung ebenbürtig und führte sich als Interpret des „Stephanus“ wie der herrlichen Arie: „Sei getreu“ hier auf das Glücklichste ein. Da auch das Orchester sich recht wacker hielt, war durch das Zusammenwirken so günstiger Factoren das Ergebniß der Aufführung ein vollwichtiger, künstlerischer Erfolg, auf welchen Herr Prof. Woyrsch mit höchster Genugthuung zurückblicken darf.

* **Dessau**, 28. Februar. Von den zahlreichen musikalischen Darbietungen, welche die diesjährige Saison den Bewohnern unserer kunstsinnigen Residenz bis jetzt brachte, verdient besondere Erwähnung das Concert, welches die herzogl. anhaltische Kammersängerin Frau M. Schmalfeld-v. Vahsel veranstaltet hatte, und welchem die meisten Mitglieder des herzoglichen Hofes beiwohnten. Die berechtigte Anerkennung, welche die geschätzte Sängerin während ihrer Mitwirkung am hiesigen Hoftheater gefunden hatte, und der reiche Beifall, welcher ihr bei Auftreten besonders in den Spielopern früher zu Theil geworden war, bekundete sich auch in dem gestrigen gut besuchten Concert. In viertheiligem Wechsel mit dem Pianist Anton Förster brachte Frau Schmalfeld neben der Arie aus der „Widerspenstigen Zähmung“ nur Lieder meist heiteren Inhaltes zur Berührung, welche Gelegenheit boten, die ihr eigene liebliche Schalkhaftigkeit auch im Concertsaale anzudeuten und der Vortrag von Dorn's „Das Mädchen an den Mond“, M. v. Wilrich's „Der Zeisig“, sowie W. Sacl's „Der Landmann“ begeisterte die Zuhörerschaft in berechtigter Weise, veranlaßte auch zu Zugaben, welche in beliebten Liedern aus Opern bestanden. Der mitwirkende Künstler Herr Förster hatte nicht nur die Begleitung für die große Zahl der Lieder übernommen, sondern bot auch in acht kleinen Stücken, die er auf dem prächtigen Blüthner'schen Flügel ausdrucksvoll zu Gehör brachte, Beweis einer ausgezeichneten Kunstfertigkeit wie einer freien Interpretationsgabe. Das Staccato-Caprice von M. Vogrich sowie der Elfentanz von W. Sapellnikoff gelangten ebenso vorzüglich zum Vortrag als die interessanten Beethoven'schen 32 Variationen in Cmoll; auch die von ihm bearbeiteten Smetana'schen böhmischen Tanzweisen fanden reichen Beifall.

Aus Bädern und Curorten.

§ **Westerland-Sylt**, 28. Februar. Die Herstellung einer Stadtfernsprechanlage ist für dieses Jahr bestimmt in Aussicht genommen. Westerland wird dadurch mit Flensburg, Kiel, Schleswig, Glücksburg, Eckernförde, Rendsburg, Neumünster, Elmshorn, Uetersen, Itzehoe, Heide, Pinneberg, Wilster, Brunsbüttel, Preetz, Plön, Hamburg nebst Vor- und Nachbarorten und Berlin telephonisch verbunden. Wie wichtig diese Errungenschaft nicht allein für unseren hiesigen Geschäftsbetrieb, sondern in erster Linie für unsere Badegäste und für unser Bad sein wird, braucht nicht erörtert zu werden. Ferner ist für dieses oder spätestens für das folgende Jahr noch eine andere sehr erhebliche Verkehrsverbesserung, nämlich die Abkürzung des Seeweges nach Sylt, geplant. Nachdem schon im vorigen Herbst durch S. M. S. „Albatroß“, unter Leitung des Herrn Capitain-Lieutenants Mertens, das Fahrwasser um die südliche Spitze von Sylt, Hörnum, vermessen worden ist und sich durchaus günstige Tiefenverhältnisse ergeben haben, werden die Dampfer der Nordseelinie statt über Wyk-Munkmarsch direct an die Südspitze Sylts, Hörnum, anlegen, woselbst eine Brücke für große Dampfer gebaut und Hörnum mit Westerland durch eine Eisenbahn verbunden wird. Durch diese wichtige Neuerung wird der Seeweg über Hamburg um ca. 30 Seemeilen verkürzt und die Fahrzeit um 3—4 Stunden verringert.

§ **Nordseebad Wittdün-Amrum**, 27. Februar. Nachdem der lange Winter uns jetzt verlassen hat, werden die Arbeiten, die so lange haben ruhen müssen, mit voller Kraft wieder aufgenommen. Sämmtliche Handwerker unserer Insel haben vollauf zu thun, damit die fünf im Bau begriffenen Villen rechtzeitig, vor Beginn der Saison, fertig gestellt werden. Die Actiengesellschaft Wittdün will auch noch vor der Saison verschiedene größere Anlagen und Verbesserungen vornehmen und die auf den Dünen bestehende Wandelbahn bedeutend verlängern. Der praktische Arzt Herr C. Kleiber aus Tondern ist als Directionsbadearzt für die kommende Saison gewählt worden. Directionsmitglied H. Andresen in Tondern hat eine neue Dampfschiffs-Rhederei unter der Firma „Andresen's Dampfschiffs-Rhederei Linie Husum-Amrum“ ins Leben gerufen. Die königliche Eisenbahn-Direction hat die sechswöchigen gültigen Fahrkarten von allen größeren Stationen Deutschlands, welche mit Amrum in Verbindung stehen, auch für diese neue Dampfschiffs-Linie giltig erklärt. Diese neue Linie wird zur Entwickelung unserer Bäder ganz bedeutend beitragen, da die Wattenmeerfahrt für den Binnenländer höchst interessant und abwechselnd ist, da der Dampfer sämmtliche Halligen passiren muß. Auch wird das Aussteigen vom Zuge auf den Dampfer sehr bequem für die Gäste eingerichtet; von der Eisenbahnbrücke in Husum, wo die Badezüge halten, können die Passagiere direct auf das Schiff gehen, um dann nach Amrum zu fahren. Die Fahrt dauert etwa vier Stunden.

Foulard-Seide 95 Pfg.
— bis Mk. 5.85 p. Meter in den neuesten Dessins und Farben —

sowie **schwarze, weisse** u. **farbige Henneberg-Seide** v. 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Mk. 1.35—18.65	Ball-Seide	v. 75 Pfge.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 13.80—68.50	Seiden-Grenadines	„ Mk. 1.35—11.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfge.— 5.85	Seiden-Bengalines	„ „ 1.95— 9.80

per Meter. Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Kräftiger Laufbursche sofort gesucht. Spangenberg & Freund, Uferstraße 19, I.

Laufburschen, 6—8 ℳ Wochenlohn, sucht Baer, Schuhmacherg. 11.

Laufbursche gesucht Gutenberg-Druckerei, Friedr.-Auguststr. 11 (R.).

Gewandter, ehrlicher **Laufbursche** gesucht. H. L. Böhme, Hainstraße 2, part.

1 **Laufburschen,** welch. i. Buchbinderei od. Buchh. war, sucht J. F. Fischer, Salomonstr. 10.

Laufbursche gesucht, 16—17 J., W. Müller, Petersstraße 13.

Laufbursche für Malergeschäft gesucht, 7—8 früh, Leibnizstraße 6, Hof.

Placir.-Inst. Sander, Grassistr. 34, sucht Gesellsch., Stütz., Verkäuf., empf. Buchhalt., Cass.

Gesucht wird von Ostern an in eine Villa nächster Nähe Leipzigs (Bahnstation) eine jg. Lehrerin, welche Nachmittags 2 kl. Mädchen Elementar-Unterricht ertheilen kann, Clavierstunden giebt und möglichst die Schularbeiten der größeren Kinder beaufsichtigt. Nähere Offerten unter E. 215 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine junge gebildete Dame wird als Erzieherin gesucht. Jüngst. Kind 9 Jahre. Bewerbungsschreiben mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre F. 57 in die Expedition ds. Blattes.

Für 15. März wird nach einer Provinzialstadt eine junge **Kindergärtnerin II. Classe gesucht.** Mit Zeugnissen zu melden Donnerstag Vormittag 9 Uhr im Hotel Stadt Nürnberg.

Ein Fräulein oder **bess. Kindermädchen** bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht Humboldtstraße 31, II. rechts.

Einfaches, bescheidenes **Kinderfräulein** gesucht Reudnitz, Hauptstraße 1, 2. Etage.

Kindergärtnerin II. Classe gesucht Naundörfchen 20, parterre.

Eine perfecte Buchhalterin per 1. April c. gesucht. Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche erb. u. Chiffre F. 56 Expedition dieses Blattes.

Ges. 1 Cassirerin f. groß. Rest., nicht unter 25 J., Kl. Fleischerg. 25, I. r.

Cassirerin u. Verkäuf. f. Delicat.-Gesch. sucht Baer, Schuhmacherg. 11.

Tapisserie.

Eine mit dem Artikel völlig vertraute, in der Arbeitsausgabe erfahrene junge Dame, welche an selbstständige Thätigkeit gewöhnt ist, kann unter günstigen Bedingungen in einem Engrosgeschäfte Dresdens sofort oder baldigst dauernde Stellung finden. Offerten unter J. C. 129 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Tüchtige, branchekundige, mit besten Empfehlungen versehene **Verkäuferin** findet in unserer Delicatessenhandlung bei hohem Gehalt p. 1. April dauernde Stellung. Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Jüngere Verkäuferin, event. Lernende wird für ein Wäschegeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter E. 217 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per sofort tüchtige, branchekundige **Verkäuferin** Schuh-Magazin Georg Wolff, Reichsstraße 26.

Tüchtige gewandte Verkäuferin, welche gut empfohlen ist, findet sofort Stellung bei Wilhelm Horn, Fleischermeister, Kleine Fleischergasse 9.

In meinem Confections- und Modewaaren-Geschäft wird am 1. April cr. ev. früher die selbstständige Stellung einer **Verkäuferin** für die Chales-Abtheilung (Röcke, Schürzen, Tücher, Schirme, Handschuhe 2c.) frei. Tüchtige Bewerberinnen, die besonders die Handschuhbranche genau kennen, werden gebeten, ihre Offerten unter Angabe von Gehaltsansprüchen, sowie Beifügung von Photographie und Zeugnissen einzureichen. Theodor Altmann jun., Erfurt.

Suche bei hohem Gehalt eine tüchtige, gewandte Verkäuferin (Christin) für Damen-Confection per sofort oder später. W. A. Schmerwitz, Guben.

Für hiesiges Damen-Confections-Geschäft wird per 1. April mit der Branche genau bekannte, gewandte, tüchtige **Verkäuferin** mit guter Figur zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit sub H. S. 2922 an die Annoncen-Exped. „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Für mein Wäsche-Ausstenergeschäft suche ich zu Ostern eine gute **Verkäuferin,** die mit der Branche und dem Zuschneiden vertraut ist. Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. Carl Lindau, Altenburg, S.-A.

Verkäuferin von angenehmem Aeußern, flott im Bedienen, möglichst aus der Chocoladenbranche, per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter F. 75 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen wird als Verkäuferin in einer Bäckerei gesucht Friedrichstraße 1.

Suche f. m. Detail-Abtheilung sof. perfecte **Verkäuferin,** mögl. a. d. Branche, in dauernde Stellung. H. L. Böhme, Blumenfabrik, Hainstraße 2.

Junge Verkäuferin per sofort gesucht. Einnehmendes Aeußere und liebenswürdiges Benehmen gegenüber der Kundschaft Bedingung. 35 ℳ Anfangsgehalt. Offerten u. O. 1356 an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Lernende Verkäuferin gegen monatlich 10 ℳ Vergütung sucht sofort Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Wir suchen für unsere Abtheilung **Putz, Handschuhe und Strümpfe, Glas und Porzellan, Confection** mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** bei hohem Salair. **Warenhaus Ury Gebrüder.**

Beste geschickte Schneiderinnen auf Costumes erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung bei **Aug. Polich,** Atelier Graf, Burgstraße 24, II.

Ein hiesiges größeres Confections- und Manufacturgeschäft sucht per bald oder später eine **lernende Verkäuferin** (große Figur bevorzugt). Angabe von Alter und Größe erwünscht; **einen Lehrling** aus achtbarer Familie; **eine erste Verkäuferin** für die Mäntelabtheilung; **eine Cassirerin,** möglichst aus der Branche, mit guter Handschrift. Offerten unter Chiffre T. J. 873 „Invalidendank", hier, erbeten.

Junges kräftiges Mädchen sucht als lernende Verkäuferin mit Anfangsgehalt Robert Barth, Kurprinzstraße 24, part.

Für ein Woll- u. Weißwaarengeschäft wird ein j. frdl. Mädchen als lernende Verkäuferin ges. Adr. E. 97 Exp. d. Bl. erb.

Lernende für Posamenten-, Woll- und Weißwaarengeschäft gesucht. Nur aus achtbarer Familie, bei den Eltern wohn. junge Mädchen wollen sich melden unter Chiffre E. 21 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Lernende, die sich als Verkäuferin ausb. will, f. sofort M. Haase, Windmühlenstr. 32.

Ein frdl. j. Mädchen sucht als lernende Verkäuferin Robert Weniger, Zeitzer Str. 13.

Suche per 15. März für meine Conditorei und Café ein solides Fräulein, das gleichzeitig das Bedienen der Gäste mit zu übernehmen hat. Zeugnisse nebst Photographie zu senden an H. Winkler, Grimma, Markt.

Tüchtige erste Putzarbeiterin, selbstständig in besserem Putzfach, per sofort bei hohem Gehalt gesucht. Off. unter F. 42 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Putzlernende, Putzarbeiterin für dauernde Beschäftigung gesucht. Gustav Kreutzer, Grimmaische Straße 16.

Putzlernende sucht L. Schenck, Steckner-Passage 18.

Tücht. Zuarbeiterin für f. Damenputz sof. ges. M. Haase, Windmühlenstr. 32.

Zuarbeiterin für Damenschneiderei wird gesucht Taucherstraße 21, 3. Et.

Tücht. Zuarbeiterin für Damenschneiderei gesucht Webergasse 4, I. Thormann.

Tüchtige Schneiderin, die durchaus selbstständig arbeiten kann, wird sofort auf dauernde Stellung gesucht, bei freier Station und Familienanschluß, Gehaltsansprüche nach Uebereinkunft. Frau Minna Hämmerling, Ermsleben am Harz, Siederstraße 76.

Lernende f. Damenschneid. u. Schnittzeichnen gesucht Atelier, Königsstraße 23, H. I.

Geübte Damen-Mäntel-Arbeiterinnen finden Beschäftigung Schletterstraße 11, III.

Tücht., selbstst. Taillen- u. Rockarbeiterin bei hohem Lohn sofort gesucht Nordstr. 15, II.

Geübte Taillenarbeiterinnen, die wirklich tüchtig sind, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Hugo Seifert, Petersstraße 37.

Perfecte Taillen-Arbeiterin sofort gesucht Katharinenstraße 3, III. rechts.

Accurate Taillenarbeiterinnen finden dauernde, gute Stellung An der Pleiße 1, III. links.

Taillen- u. Zuarb., sowie auch Lernende sofort gesucht Moltkestraße 15, III. rechts.

Tüchtige Taillenarbeiterin sofort gesucht Königsstraße 23, H. I.

Handnäherin auf Knabengarderobe ges. Nostitzstraße 23, parterre.

Geübte Säumerinnen und Zuschneiderinnen werden sofort gesucht Schirmfabrik, Dorfstraße 8.

Perfecte Schürzennäherinnen finden dauernde Beschäftigung, Arbeit im Hause Centralstraße 16, I.

Geübte Näherinnen auf Schürzen u. Röcke suchen Spangenberg & Freund, Uferstraße 19, I.

Schürzen-Näherinnen werden außer dem Hause gesucht Alexanderstraße 49, parterre.

Ein junges Mädchen, im Nähen bewandert, sucht H. Lackner, Färberei u. chem. Waschanstalt, Grimmaischer Steinweg 2.

Perfecte Weißnäherin für feine Wäsche auß. dem Hause sofort gesucht Salzgäßchen 3, parterre.

Geübte Stickerinnen sucht bei gutem Lohn Corsetfabrik Nestler, Täubchenweg 19/21.

In ein hiesiges größeres Blumengeschäft wird eine erste tüchtige Binderin per 1. April wegen Verheirathung der jetzigen gesucht. Adr. unter F. 24 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Punctirerin sofort gesucht Buchdruckerei, Lindenstr. 4, p. r.

Anlegerin für Steindruck sucht W. Benicke, Kurprinzstraße 22.

Auslegerinnen u. Arbeiterinnen ges. Gebr. Gerhardt, Bayerische Str. 63.

Geübte Drahtheftetinnen sucht F. A. Barthel.

Falzerinnen suchen Vereinigte Dampf-Buchbindereien Baumbach & Co., G. m. b. H.

Colorirerin sucht sofort Glüther, Moltkestraße 68.

Ein j. Mädchen wird zu leichter Arbeit und Besorgung von Wegen gesucht. M. Cortes, Schulstraße 16.

Geübte Arbeitsmädchen zum Coloriren und Glimmern sucht sofort Oesterreicher, Augustspl., Carolinenstr. 15.

Ein Arbeitsmädchen für 1. Buchbinderarbeiten sucht J. F. Fischer, Salomonstr. 10.

Arbeiterin gesucht Eilenburger Straße 11, 4. Etage.

Arbeitsmädchen im Alter von 16—20 Jahren für dauernde Beschäftigung bei gutem Tagelohn gesucht. Fritz Schulz jun., Kaiser Wilhelmstraße 44, Eingang Hardenbergstraße.

Eine Frau zum Flaschenspülen sofort gesucht Geb.-Bachstraße 32, Hof l., Comptoir.

Ein einzelner Herr sucht zur Führung seines Hausstandes eine **Wirthschafterin** zum baldigen Antritt. — Engagementsbedingungen: Kenntnisse der feinen u. bürgerlichen Küche, Erfahrung in Haus- und Handarbeit, Ordnungsliebe, strenge Ehrlichkeit und Solidität. Nur Solche, denen an dauernder Stellung gelegen ist und die im Besitz guter Zeugnisse, wollen sich melden u. R. m. 55087 bei Rudolf Mosse, Halle a/S.

Wirthschafterin-Gesuch. Ein Wittwer mit 4 Kindern (Professionist) sucht zur selbstständigen Führung seines einfachen bürgerlichen Haushalts eine geeignete Person, welche Liebe zu Kindern hat, Mädchen oder Wittwen (ohne Kinder) nicht unter 30 Jahren, welche einer späteren Verheirathung nicht abgeneigt sind, werden um Angabe ihrer Offerten unt. P. P. L.-Lindenau, Josefstr. 5, I. l., geb. Stellung sofort ob. 1./4.

Eine tüchtige Wirthschafterin für Restaurant, 40—50 Jahre alt, bis 15. d. M. gesucht Brühl 11, H. 1.

Gesucht nach auswärts 1. April älteres, besseres Mädchen zur Führung eines kleinen Haushalts. Nur mit guten Zeugn. Versehene wollen sich melden Frankfurter Str. 4, I.

Als Stütze der Hausfrau bei einer älteren Dame wird ein religiöses, jüdisches, nicht ungebildetes Mädchen aus anständ. Familie gesucht, das sich vor keiner Arbeit scheut, sehr sauber ist und gut kochen kann. Offerten unter Z. 1364 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Aelteres Fräulein als Stütze der Hausfrau gesucht in großen Haushalt zur Leitung der Hausarbeiten. Verlangt energischer Charakter u. Zuverlässigkeit. Gehalt 200 ℳ und voller Familienanschluß. Offerten unter R. 5 postlagernd Köstritz, Thür.

Jung. anst. Mädchen per 1. April als **Stütze der Hausfrau** gesucht, selbiges muß Schneidern können und kann sich auch als Verkäuferin mit ausbilden. Richard Heinig, Altenburg, S.-A., Colonialwaaren-, Delicat.- u. Weinhandlung.

Zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder wird ein Fräulein gesucht, welches mit Hilfe eines tüchtigen Mädchens dem Haushalte selbstständig vorstehen kann. Erfahrung auch im Kochen erwünscht. W. Offerten unter E. M. 121 erbeten in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Zur Erlernung der Wirthschaft findet geb. Frl. in angesehener Familie mit großem Haushalt und regem geselligen Verkehr 1. April freundliche Aufnahme u. engen Anschluß. Pension 400 p. a. incl. Wäsche. Anfragen erb. R. 5 Köstritz, Thür., postl.

Ausstellung 4 Mamsells für kalte Küche, 2 Köchinnen, 6 Aufwaschmädchen, 3 Cassirerinnen, 8 Büffetmamsells, sowie 4 Hausburschen sucht P. Schaaf, Brühl 11.

Tüchtige Café-Mamsell wird z. 15. März verlangt Brühl 51, I.

1 Mamsell für kalte Küche gesucht Kunze's Garten.

Wer sofort gute Stelle sucht als Köchin, Stubenmädchen, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen, Stütze bei Herrschaft ohne Kinder u. alleinst. Dame, hier und auswärts. Zu melden Blücherstraße 5, Mädchenheim. Dieser Ausschnitt berecht. z. kostenfr. Stelle.

Köchin-Gesuch. Wegen bevorstehender Verheirathung meiner Köchin suche ich zum 1. April Ersatz. Solche, die selbstständig gut kochen können, auch etwas Hausarbeit übernehmen und gute Zeugnisse haben, wollen sich melden mit Buch Bismarckstraße 6, part., 9—12 oder 2—4 Uhr. Frau Gontard-Calberla.

In kleinem Haushalt bei gutem Gehalt wird für 1. April eine **Köchin** gesucht, die feine Küche versteht und aus guten Häusern empfohlen ist. Auch muß dieselbe willig und geschickt sein, für den Sommer mit auf die Reise zu gehen. Zu erfragen Hauptmannstraße 1, I.

Eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Humboldtstraße 12, 1 Treppe. Zu melden Vorm. von 9—1.

Gesucht für 15. März eine Köchin, welche selbstständig fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Zu melden Haydnstraße 10, 3. Etage.

Gesucht zu 2 Leuten saubere Köchin, vorzügliche Stelle, Löhrstraße 22, I. rechts.

Ges. zur Ausstell.: Kaffee-Köchin, Mams. für kalte Küche, sowie 15 ff. Kellnerinnen durch Frau Antczak, Matthäikirchhof 37, I.

Gesucht wird für 1. April eine **Köchin.** Mit Buch zu melden Dufourstraße 6, part.

Gesucht wird für 1. April eine Köchin, die selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche wollen sich mit Buch melden Vorm. von 10—11 Uhr, Nachm. von 3—4 Uhr Gellertstr. 10, II. Frl. Lippert-Dähne.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, die gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße 4, I. rechts.

Ges. Köchinnen, Stubenm. u. Mädchen f. Küche u. H. priv., Mamsell f. kalte Küche, mehr. Mädch. f. Alles sof. u. spät. Fr. Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

Gesucht wegen Heirath eine bürgerl. Köchin, welche etwas Hausarbeit besorgt Windmühlenstraße 5, III. links.

Gesucht wird für 1. April eine tüchtige, fleißige Köchin, welche selbstständig die bessere bürgerliche Küche und einen Theil der Hausarbeit besorgt. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen mögen sich melden Zeitzer Straße 10, I.

Gesucht eine Köchin zum sofort. Antritt und eine Kindergärtnerin. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 43, Hof 2. Etage.

Gesucht ohne Einschreibegebühren perf. Köchin u. perf. Stubenmdch., Mdch. f. Küche u. H., Kindermdch., Mdch. f. einz. Leute. Fr. Hager, Querstr. 1.

Ges. 1 Köchin, 70—100 Thlr., Lobstr. 2b, II.

Suche Köchin nach Engl. in deutsche Fam. b. 100 Thlr. Geh., freie Reise, 6 Köchinn., 8 Stub.-Mädchen, viele Mädchen für Küche u. H. in nur gute Stellen Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Köchinnen, Stubenmädchen, Kinder- und Hausmädchen placirt stets S. Rotermundt, Hohe Str. 34, II.

Ges. Köchinn., 30—40 ℳ, Hot. u. Rest., 2 Stubenmädch., 1 hier, 1 Schloß, Küch.-, Haus- u. bessere Kindermädch., Reichsstr. 5, Durchg., Seifengesch.

Ges. Perfecte Hot.-Köchinn., 3 j. Mamsells, gute Stell. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Tücht. Köchin zu 3 Pers. (bei 60—70 Thlr. Lohn) in feines Haus ges. Kurprinzstraße 20, II. l.

Junge Restaur.-Köchin (auswr.), sof., 8 Dienstmädch. f. Hotel, Restaur. u. Priv. f. Nicolaistr. 18, I.

Suche z. 15. März oder 1. April bei gutem Lohn ein ordentliches, sauberes **Mädchen** zum Kochen u. zu häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Hospitalstr. 14. Herm. Anders.

Gesucht bei gutem Lohn ein tücht., nicht zu junges Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht Keilstraße 7, III.

Ein zuverlässiges Mädchen, das in der Küche bewandert ist u. alle häuslichen Arbeiten zu verrichten hat, wird per 1. April gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Davidstr. 11, II. r.

Ein anständ., nicht zu junges Mädchen mit guten langjährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten mit Ausnahme großer Wäsche besorgt, wird per 1. April zu 4 Erwachsenen gesucht. Zu melden Lortzingstraße 11, 3. Etage. — Vermiether verbeten.

Gesucht zum 1. April ein sauberes, ordentliches Mädchen, das kochen kann. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden König-Johannstraße 18, II. rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein sauberes, tüchtiges Mädchen, das kocht u. Hausarbeit besorgt, bei gutem Lohn Gottschedstr. 5, III.

Gesucht wird zum 1. April ein saub., zuverlässiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden von 9 bis 3 Uhr bei Frau Major Meusow, Leipzig, Schillerstraße 5, III.

Einz. Dame sucht gut empf. Mädchen z. selbstst. Kochen u. Hausarbeit. Mit Zeugn. zu melden Beethovenstraße 13, 1. Et. links.

Ein anständiges Mädchen für Küche und dasselbe für Kinder und häusl. Arbeiten bei guter Behandlung zum 15. März gesucht Chausseehaus L.-Eutritzsch.

Ein anständiges Mädchen in eine Restauration gesucht, wo es mit kochen kann. Näheres Friedrich-Listraße 7, parterre.

S. 15. März f. Hot. 1. Küchenm. Nürnb. Str. 34, II. l.

Mädchen zu 2 Pers., mit Familienanschluß, Mädchen für Küche, 70 Thlr. L., finden f. gute Stellung. Zuerst. Windmühlenstr. 32, Ahmann.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeiten mit verrichtet, per 15. März gesucht. Anmeld. von 9—12 u. von 2—4 Uhr Elsterstraße 14, III. links.

15. März tüchtiges Küchenmädchen ges. Wilhelmshöhe, Hainstraße 10, Hof.

Zuverl. Mädchen, w. kochen kann u. erfahren in jeder Hausarb. ist, wird gesucht Promenadenstraße 14, III. l.

Ein ordentl. Mädchen, welches selbstständig kocht und die Hausarbeit verrichtet, wird zu baldigem Antritt für kleinen feinen Haushalt gesucht Weststraße 68, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden von 8—11 Vormitt. und 3—6 Uhr Nachm. Dorotheenstraße 4, parterre.

Tücht. Mädchen, das kochen kann, zu einz. Herrschaft per 1. April gesucht Ferdinand-Rhodestraße 3, part. links.

Gesucht zum 1. April ein tücht. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übernimmt Gohlis, Turnerstraße 26, II.

Junges Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Zu erfragen bei der Herrschaft Jacobstraße Nr. 1, II. rechts.

Gesucht 15. März ordentl., brav. Mädchen für Küche u. Haus Pfaffendorfer Str. 13, III. l.

Ges. f. Küche u. Haus zu ält. Leut. ein Mädch., jetz. 8 Jahre da Löhrstr. 2b, II.

1 Mädchen von 17—20 Jahren für Küche und Hausarbeit per 1. April gesucht Gerberstraße 32, I.

Ein kräft., reinl. Mädchen für Küche und Haus w. sof. od. später gesucht Obstmarkt 2, I.

Gesucht zum 1. April ein einfaches, sauberes Mädchen für Küche und Haus Inselstraße 25, 3. Etage rechts.

Gesucht ein Mädch. für Küche u. Hs., w. z. Kochen Lust hat, Promenadenstr. 23, I.

Zum 1. April ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Zu melden mit Buch bis 4 Uhr Nachm. Auenstraße 35, I. rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein einfaches, fleißiges, ehrliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Mittelstraße 4, 1. Etage.

Zum 1. April ein fleißiges, kräftiges und freundliches Mädchen für Küche u. Haus gesucht, welches auch Lust hat, das Kochen zu erlernen, Zeitzer Straße 36, II.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen f. Küche u. Haus. Selbiges müsse auch etwas vom Kochen verstehen. Nur solche mit vorzügl. Zgn. woll. sich meld. Vorm. u. Nachm. b. 4 U. Marienstr. 7, I.

Ein ordentl., flinkes Dienstmädchen wird für Küche und Haus und für einjähriges Kind bei gutem Lohn für sofort oder später zu miethen gesucht. Fr. E. Schulze, Krämerstraße 5, I. links.

Ein Mädchen für Küche und Haus für 1. April gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Reudnitz, Constantinstraße 6, I. rechts.

Gesucht zum 1. April ein nicht zu junges ehrliches, anständiges Mädchen für Küche und Haus. Mühlengut L.-Connewitz. Jacob.

Gesucht zum 1. April 1897 ein fleißiges, sauberes Mädchen für Küche und Haus. Vorzustellen mit Buch Nachm. 1—3 oder 7—9 Uhr Grassistraße 28, III.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein tücht. Mädchen für sofort oder 15. März ges. Mit Buch zu melden L., Schulstr. 8, II., Indlinger.

Sauberes, fleiß. Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Lange Straße 15, I.

Ges. wird für 1. April ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Zu meld. Nachm. v. 3—6 Elsterstraße 27, part.

Für 1. April wird ein zuverlässiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für Küche u. Hausarbeit nach auswärts zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Mittwoch Nachmittag bei Frau Riedel, Kohlgartenstr. 37, II.

Ein Mädchen für Küche u. Haus bei gutem Lohn wird sofort ges. Plagwitz, Gartenstr. 2.

Zum 15. März wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus gesucht Wächterstr. 24, II. rechts. Zu melden 10—12, 2—4.

Kinderloses Ehepaar sucht ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus z. 1. April Pfaffendorfer Straße 9, part.

Gesucht tücht., saub. Mädchen für Küche und Haus Berliner Straße 22, 1. Etage.

Ges. tücht. Mädchen für bürgerl. Küche u. H., Lohn 60—70, g. Behandl. Elsterstraße 16, I. r.

Zuverlässiges, fleißiges Mädchen bei hohem Lohn für Küche und Haus per 15. März oder 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße 12, 1. Etage.

Suche ordtl. Mdch. f. Kü. u. H. Nürnb. Str. 34, II. l.

Solides gutes Mädchen, nicht über 16 Jahre, für Küche und Haus gesucht Gohlis, Wilhelmstraße 2, parterre.

Ord. saub. Mädchen für Küche u. Haus per 1. April ges. Robert-Schumannstr. 1, II. lks.

Per 1. April wird zu einzelner Dame ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Inselstraße 18, II. links.

Gesucht ein fleiß. saub. Mädchen für Küche und Haus Nordstraße 60, III. rechts.

Gesucht per 1. April ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Haus. Nur mit guten Zeugnissen zu melden König-Johannstraße 7, part.

Gesucht wird per 1. April ein ordentl., fleiß. Mädchen für Küche u. Haus. Von 9 Uhr an mit Buch zu melden Turnerstraße 17, I.

1 jung. ord. Mädchen findet f. Küche u. häusl. Arb. gute Stelle Blücherstraße 20, im Geschäft.

Gesucht m. v. sof. o. 15. März 1 Mädch. für Küche und Haus Zeitzer Straße 1, I. r.

Ordentliches fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Elisenstraße 15, II.

Frdl. saub. Mädchen f. Küche u. häusl. Arb. in Fam. mit Kind. gesucht Hainstraße 4, III.

Gesucht per 15. März oder 1. April ein sehr ordentliches sauberes Mädchen für Küche und Haus zu 3 Leuten bei hohem Lohn Nordstraße 48, II. rechts.

Stellen-Vermittl. Nicolaistr. 6, II. placirt reell und billig. Stelle 1 ℳ, Herd-, Haus- und Küchenmädchen.

Herdmädch. neben die Köchin, hoh. Lohn, f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Ges. ein Herd-, Küchen-, Haus- u. viele Aufw.-Mädch. Reichsstr. 5, Durchg., bei Fr. Kießling.

Ges. ordentl. Stubenmädch. zu ält. Leuten, 20 ℳ Lohn, sehr gute Stell. Königsplatz 6, I. l.

Zu Serv., Nähen u. Plätt. gew. Stubenmdch. zu 2 P. in feines Haus ges. Kurprinzstraße 20, II. l.

Gesucht wird nach auswärts für 15. März oder 1. April ein besseres **Stubenmädchen,** welches im Plätten, Nähen und Serviren tüchtig ist. Mit Buch zu melden Mittwoch von 2—4 Uhr Nachmittags Elsterstr. 22, II.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges, anständiges **Stubenmädchen,** welches in Zimmerarbeit bewandert, zu plätten und serviren versteht, und schon in guten Häusern gedient hat. Mit Buch zu melden Vormittags bis 11 Uhr und Nachmittags von 5 Uhr an Dresdner Straße 17, II.

Ein recht sauberes Zimmermädchen sucht **Hôtel Stadt Dresden.**

Ein kräftiges Stubenmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht Plagwitzer Straße 38, I.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges, nicht zu junges Stubenmädchen, das schon als solches in besseren Fam. gedient u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Sebastian-Bachstraße Nr. 53, letzte Villa links.

Suche 1. April tücht. Stubenmdch. zu ein. fein. Herrsch. Zu meld. m. Buch Nürnb. Str. 34, II. l.

Ein tüchtiges Mädchen für Stube und Hausarbeit zum 1. April gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Gohlis, Turnerstr. 28, Villa.

Ges. wird z. 15. März od. 1. April ein gew. zuverl. Stubenmdch. Zu meld. Vorm. v. 8 bis 10 u. Nachm. v. 3—5 Brandvorwerkstr. 28, Villa.

Gesucht wird möglichst sofort ein tüchtiges, älteres Stubenmädchen, das zuverlässig und im Serviren perfect ist Poniatowskystraße Nr. 16.

Gesucht ein besseres Mädchen, welches Schneidern gelernt hat u. etwas Hausarbeit übernimmt, zu 2 Kindern von 6 und 7 Jahren bei feiner Herrschaft. Frau A. Lange, Mühlgasse 6, I. (Obstmarkt.)

Stubenmädchen für 1. April gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Elsterstraße 14, 3. Et. rechts.

Gesucht per 15. März ein gewandtes und sauberes Zimmermädchen Hôtel du Nord, Blücherstraße.

Kräft. Stubenmädchen gesucht. Mit Buch zu melden Lessingstraße 16, I.

Ein tüchtiges, sauberes Zimmermädchen wird zum 15. März gesucht. Hotel Hentschel.

Gesucht zum 1. April ein streng solides, saub., kräft. Mädchen f. häusl. Arbeit. Nur m. gut. Zeugn. zu melden Keilstraße 3, III. Frau Amtsrichter Dr. Müller.

Zum 1. April wird ein fleiß. ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau Dr. Denecke, Lange Straße 12, I.

Haus-, Küchen-, Stuben- und Kindermädchen bei hohem Lohn sofort oder später gesucht Central-Verm.-Bureau Hallesche Str. 16.

Alleinsteh. Dame sucht für 1. April ein bescheid., sol., in allen häusl. Arbeiten erfahr. Mädchen Marschnerstraße 3, 2 Tr. rechts.

Such. 6 Haus- u. Küchenmdch. u. Mädch. f. Priv. ins. f. Stell., hoh. Lohn, Nicolaistr. 22, III.

Ein anständiges Mädchen, welches im Häuslichen, wie auch in weiblichen Handarb. bewandert ist, wird zum 1. April gesucht L.-Connewitz, Lange Straße 40, Zemisch.

Gesucht per sofort oder 15. März ein sauberes, ordentliches u. zuverlässiges Hausmädchen. Nur mit besten Zeugnissen zu melden früh bis 11 Uhr, Nachmit. bis 6 Uhr Schillerstraße 6, I.

Ges. ehrl. Mädchen zu häusl. Arb., w. sich auch z. Verkaufhilfe eignet, Nürnb. Str. 5, I. l.

Sauberes Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. April ges. König-Johannstr. 4, I. rechts.

Gesucht z. 1. April ein j. kräft. u. zuverläss. Mädchen für häusl. Arbeit zu Leuten ohne Kinder. Zu meld. mit Buch Burgstr. 27, II.

3. Mädchen für l. häusl. Arbeit bei guter Behandl. gesucht Petersteinweg 23, III. r.

Gesucht zu ält. Leut. anst., fleiß. Mädchen für Haus und Küche Emilienstraße 44, I. r.

Ein junges Mädchen für häusl. Arbeit sofort gesucht Härtelstraße 9, I. rechts.

Gesucht anständ. Mädchen zu ält. Leut. für Haus und Küche Königsplatz 6, I. lks.

Mädchen für Hausarbeit und zu zwei Kindern sucht für 1. April Pol.-Leutnant Klahre, Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 33, II.

Gesucht per 1. April tücht., zuverlässiges **Mädchen** für Haus und Küche. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Plagwitz, Nonnenstraße 4, 3. Et.

Ges. 15. März od. 1. April freundl., gewandt. j. Mädch., 15—16 J., v. g. E., f. häusl. Arb. u. das f. a. z. Verk. eignet, Gohlis, Wilhelmstr. 41, I. l.

Gesucht einf., ord., kräft. Mädchen für häusl. Arb. zu L. o. K. Katharinenstr. 11, IV. vh.

Gesucht ehrl. zuverl. Mädchen bei guter Behandl. Schuhmachergäßchen 17, i. Laden.

Zum 15. März oder 1. April wird ein älteres tüchtiges Mädchen mit nur guten Zeugnissen zu bess. Herrschaft gesucht. Zu erfragen Jacobstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht zum 1. April oder früher ein fleißiges, sauberes Mädchen bei gutem Lohn Schwägrichen-Str. 15, III. rechts.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen Lindenau, Oststraße Nr. 6, part.

Gesucht wird ein ord., fleiß. Mädchen Reudnitz, Josephinenstraße 16, p. links.

Gesucht 1 anst. Mädchen zu einzelnen Leuten, gute Behandl., Brühl 10, 2. Et.

Mädchen in g. St. gesucht Barfußgäßchen 6, II.

Ein ordentliches Mädchen für sofort oder 15. März gesucht Pfaffendorfer Str. 16, 3. Et.

Wegen Verheirath. des jetzigen, das 5 J. dort, wird z. 1. od. 15. April zu kinderlosen Leuten ein durchaus saub. Mädchen, das in allen weibl. u. häusl. Arbeiten bewandert, ges. Mit Buch Pfaffendorfer Straße 25, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ges. für 1. April ein ehrl. saub. Mädchen von 17 J. für Alles in kleinen, bess. Haushalt Wiesenstraße 29, 2 Tr. links.

Suche zum 15. März ein älteres, tüchtiges Mädchen, jetz. heirathet, Georgenstr. 38, p.

Gesucht zum 1. April für besseren Haushalt ein fleißiges, ordentl. Mädchen, nicht unter 18 Jahren. Mit Buch melden L.-Lindenau, Kirchstraße 10, II., Wagner.

Ein Mädchen,
welches zuverl. ist, wird sofort bei hohem Lohn gesucht Alexanderstraße 1, part. links.

Ein fleißiges, kräftiges u. gewissenhaftes Mädchen zum 1. April gesucht Gohliser Straße 5, 1. Etage.

Gesucht ein zuverläss. Mädchen p. 15. März für Alles Colonnadenstraße 12, 1. Et. rechts.

Mädchen f. Alles das kochen kann, findet zum 1. April angen. Stellung in kl. Haushalt Beethovenstraße 3, III. r.

Ein saub. Mädch., 15—17 J. alt, w. b. 15. März ges. Zu meld. Schuhm.-Gesch. Nürnb. Str. 10.

Ein ordentl. Mädchen von 15 J., welches zu Hause schlafen kann, wird für Alles sofort ges. L.-Reudnitz, Louisenstr. 4, Porzellangesch.

Ein kräftiges Mädchen, 14—16 Jahre sof. od. 15. März ges. Leipzig, Gartenstr. 22, pt.

Ord. Mädchen von 15—16 Jahren in kl. Haushalt sofort gesucht Gerichtsweg 11, p. l.

Gesucht wird ein ehrliches, ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Familie mit zwei Kindern. Gute Behandlung und guter Lohn zugesichert. Mit Buch zu melden Reudnitz, Kohlgartenstr. 27, III. l.

Ehrl. saub. Mädch. b. 17 Jahre in gute Stell. 15. März ges. Reudnitz, Friedr.-Auguststr. 2, p. r.

Wegen Erkr. d. j. Mädch. w. sof. o. z. 15. ein tücht. brav. Mädchen gesucht, Gohliser Straße 3, I. l.

Ein ordentliches, sauberes Mädchen zum sofortigen Antritt findet dauernde Stellung Windmühlenstraße 5, Restaurant.

Junges Mädchen für leichte Arbeit wird gesucht L.-Lindenau, Lutherstr. 1, Bäckerei.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Alexanderstraße 49, part.

Ein fleiß., will. Dienstmädchen mit guten Zeugn. 15. März gesucht Wiesenstr. 25, I.

Dienstmädchen gesucht.
Ein ordentliches, flinkes Dienstmädchen wird für einen besseren Haushalt bei gutem Lohn für sofort oder später zu miethen gesucht. Mit Zeugnissen zu melden in Leipzig-Gohlis, Turnerstraße 19, I., Vormittags oder Nachmittags bis 4 Uhr.

Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht, w. auch Stubenarbeit gut versteht. Mit Buch zu melden Braustraße 6, I. links.

1 Dienstmdch., 14—16 J. ges. Wurzner Str. 2, I. r.

Gesucht zum 1. April ein jung. Dienstmädchen Elsterstraße 39, I. links.

Gesucht für 15. März 1 ord. Dienstmädch. Zu meld. zw. 3—5 Uhr Harkortstr. 17, part.

Gesucht zum 15. März ein zuverlässiges ordentliches Dienstmädchen zu besserer Herrschaft Reudnitz, Chausseestraße 46, I. r.

Für April ordl., zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Constantinstraße 14, II. r.

Dienstmädchen sofort gesucht Battenberg-Tunnel, Lange Str. 45.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 15. dieses Monats gesucht Neu-Mockau Nr. 200, I. rechts.

Saub. Dienstmädchen für Milchgeschäft gesucht. Näh. L.-Gohlis, Blumenstr. 77, p.

Zuverlässiges Dienstmädchen sofort oder später gesucht Rositzstraße Nr. 23, I. links.

Buffet-Mamsell für Bahnhof sucht Frau Kirsch, Burgstr. 16, II.

Tücht. Weinkellnerin sowie Bierkellnerin z. Ausst. sucht Hölzig, Preußergäßchen 11, II.

Viele Kellnerinnen nach ausw. in feine Stellung sucht Hölzig, Preußergäßchen 11, I.

Kellnerinnen zur Gewerbe-Ausstellung, sow. für Saalf., Wurzen, Suhl, Döbeln u. hier sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Kellnerinnen sucht Münzg. 2, III.

Tüchtige Kellnerinnen
sofort gesucht, 5%, vom Umsatz. Fleckplatz 7, Sängerhalle.

Anständ. Kellnerinnen, auch Anfänger., erhalten sofort gute Stellung durch L. Dunker, Magdeburg, Spiegelstr. 9.

Zum 1. April suche ich ein ält. zuverläss., freundl. Kindermädchen, das nähen kann. Frau Dr. Rothe, Elsterstraße 28.

Zum 1. April
ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, Neustadt, Eisenbahnstr. 17, III., Mitte.

Ges. bess. Kindermädchen, 50—60 Thlr., Kinderfrau, 80—100 Thlr., Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht wird zum 1. April auf e. Rittergut in der Nähe Leipzigs ein zuverläss. und erfahrenes Mädchen, welches die Pflege e. 1½ J. alten Kindes zu übernehmen hat u. im Plätten, Nähen, Schneidern bewand. ist. Zu meld. v. 10—12 u. 3—5 U. Rudolfstr. 2, pt. r.

Gesucht für 1. oder 15. April ein zuverlässiges, freundliches Kindermädchen, welches große Liebe zu Kindern besitzt und schon in feinem Hause gedient hat Waldstraße 13—15, I. Et.

Anst., brav., kräft. Dienstmdch. v. 17 bis 19 J. f. Kinder u. Hausarbeit bei famil. Beh. sof. ges. Schablonenfabrik Dresdner Str. 11.

Ein Mädchen gesucht für Kinder und Hausarbeit Katharinenstraße 25. Café Museum.

Freundl. Mädchen per 1. April ges. zu einem 3jähr. Kinde und für häusl. Arbeit Reudnitz, Rostigstraße 23, 3 Tr. links.

Eine Kindermuhme
für zweijähriges Kind bei hohem Lohn per 1. April gesucht An der Pleiße 10, I.

Gesucht zum 1. April bei hohem Lohn von besserer Familie in Plagwitz eine
Kinderfrau
zu drei Kindern im Alter von 6, 3 und ½ Jahr. Nur Solche mit besten Zeugnissen wollen ihre Adresse niederlegen sub Chiffre F. 838 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Krankenwärterin per 1. April gesucht Leipzig, Täubchenweg 4, p., Armenhausverw.

Aufwartung
für einige Stunden des Vor- u. Nachmittags gesucht, Plagwitz, Forststraße 4, I. links.

Per 15. März
wird ein älteres Mädchen oder allein dastehende Frau bei vollständig freier Station und gutem Gehalt zum Waschen der Wäsche gesucht.
Zu melden von Vormittags 10—12 u. Nachmittags 6—8 Uhr Hôtel zur Wartburg, Roßplatz 10.

Eine Aufwartung gesucht Dorotheenstraße 1, Zwischenstock.

Aufwartung f. g. Tag Königspl. 13, H. III. l.

Aufwartung gesucht von früh 7—½3 Westplatz 33, 3. Etage rechts.

Saubere, solide Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Liebigstraße 11, II.

Sauberes und anständiges Mädchen als Aufwartung sofort gesucht Grassistraße 38, 3. Etage.

Jüngeres, kräft. Mädchen als Aufwartg. gesucht Königsstraße 12, 3 Tr. rechts.

Anständige, solide Aufwart. gesucht Tauchaer Straße 2, 2 Tr. links.

Junges anst. Mädchen zur Aufwartung gesucht Berliner Straße 52, 1 Tr. rechts.

Ein ord. fleiß. junges Mädchen wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Zu erf. Katharinenstraße 16, Tr. B, III. l.

Gesucht eine Aufwartung. Anna Schimpf, Plauensche Str. 35.

Sofort junges Mädchen als Aufwartung Vormittags gesucht [illegible] Kurprinzstraße 11.

Saubere Aufwartung für Vorm. sucht per sofort Rob. Barth, Kurprinzstr. 24, part.

Freundliches, sauberes und fleißiges Mädchen als Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht Leplaystraße 7, I.

Saubere Aufwartung von früh bis Nachmittag gesucht. Zu melden Tauchaer Str. 15 b, II.

Eine ältere Person wird zur Aufwartung gesucht Neumarkt 32, 3. Et.

Jüngeres Mädchen als Aufwartung von 9 Uhr an ges. Nürnb. Str. 25, III. l.

Stellengesuche.

Technisch
mercant. Anf.-Posten belieb. Art sucht 25jähr., Matur.-Absolv. Maschinen-Bauschule-Schüler, gel. Maschinen- u. Eisenbdlr., flotter Zeichner, vorzügl. Rechner, in Contor-Arb. bew., Reserve-Feldwebel, Ia-Zeugn., besch. Anspr. Gef. Angebote erbeten unter U. 9949 b. G. L. Daube & Co., Dresden.

Maschinen-Techniker.
Junger Techniker, bis Ostern noch im Technikum Mittweida, sucht, gestützt auf vorzügliche praktische und theoretische Zeugnisse, Stellung im Bureau einer Maschinenfabrik. Vorstellung könnte sofort erfolgen. Gef. Angebote unter Chiffre F. 27 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Ingenieur,
welcher die Fachschule in Weimar absolvirt hat und gegenwärtig praktisch thätig ist, sucht Stellung. Offerten unter F. 23 Expedition d. Blattes erbeten.

Oekonomieverwalter,
29 Jahre alt, sucht Stellung gleichviel w. Art. Gef. Off. u. F. 21 Exped. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann,
24 J. alt, gel. Detaillist der Colon.-, Wein- u. Del.-Branche, jetzt thätig als Contorist eines Del.- und Südfrucht-Grosso-Geschäfts, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1./4. angenehme und dauernde Stellung. Gef. Offerten sub L. 1353 beförd. Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Kaufmann,
18¾ Jahre alt, ev.-luth., der am 1. April d. J. seine 3jährige Lehrzeit in einem Import-Geschäft technischer Droguen beendigt und Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Gabelsberger Stenographie hat, sucht Stellung auf Contor oder Lager irgend welcher Branche. Werthe Offerten sub F. 73 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann,
38 Jahre alt, verheirathet, Familienvater, sucht
Vertrauensstellung
in einem größeren Geschäft oder zur Leitung einer Filiale. Suchender ist in allen Zweigen des geschäftl. Lebens bewandert und würde eine Stellung als Stütze des Chefs vorzüglich ausfüllen. Gefl. Offerten sub J. L. 5843 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Jung. Kaufmann
aus der Getreidebranche, in der dopp. und amerik. Buchführung, sowie Correspondenz bewandert, sucht per 1./4. cr. anderweit dauernde Stellung. Werthe Offerten erbeten u. U. 851 Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein junger anständ. Mann, der die Getreide- und Futterbranche genau kennt, sucht für Contor oder Lager Stellung. Offerten unter E. 238 Expedition d. Bl.

Ein gegenwärtig in dem Contor einer Holzhandlung Mitteldeutschlands beschäftigter tüchtiger
junger Mann
22 Jahre alt, mit Prima-Zeugnissen,
wünscht sich zu verändern.
Gefäll. Angebote unter Z. 2324 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, welcher längere Zeit in Contor und Reise für Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft thätig war, sucht wegen Aenderung des Geschäfts anderw. Stellung. Offerten unter E. 239 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Kaufmann,
der französischen und englischen Sprache mächtig, gewandter Correspondent, firm in Buchhaltung, sucht bei mäßigen Gehaltsansprüchen dauernde Stelle. Gef. Offerten erbeten unter C. F. Bayerische Straße 50 b, Annoncen-Annahme.

Materialist,
tüchtiger Verkäufer, 19 Jahre, sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse, anderweit Stellung als Verkäufer, Lagerist, Reisender od. Contorist. Gefl. Offerten unter H. 1350 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkäufer und Decorateur,
25 Jahre alt, militairfrei, sucht Stellung in einem Putz, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft. Gefl. Offerten unter T. P. 899 an „Invalidendank“, hier, erbeten.

Ein junger, prakt. u. theoret. gebild., mit guten Zeugn. versehener Drogist sucht Stellung als Lagerist. Werthe Off. erbittet man u. H. M. 18 Marschnerstraße 9, Laden.

Stelle-Gesuch.
Junger Mann, welcher seine 3jähr. Lehrzeit am 31. cr. beendet, sucht, gestützt auf Pa. Referenzen, Stellung als Commis. Offerten unter H. 100 nach der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Junger Kaufmann sucht Stellung als Volontair. G. Off. sub F. 43 Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann
gelernter Detaillist, 20er Jahre, sucht per 1. April oder früher als Verk., Lagerist oder Comptoirist Stellung.
Werthe Offerten erbitte u. V. 1362 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein verheir. Kaufmann mit besten Refer. sucht wegen Geschäftsaufgabe dauernde Stellung, möglichst
Lebensstellung.
Gef. Off. unter Z. 1187 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann der
Lederbranche en gros
(Christ) sucht nach Beendigung seiner Lehrzeit per Ostern 1897 anderweite geeignete Stellung für
Lager und Contor.
Werthe Offerten erbeten unter O. P. postlagernd Meißen.

Ein nach Director Thiel's Quadratsystem akademisch sowie praktisch ausgebildeter Zuschneider sucht baldigst Stellung. Offerten unter F. 22 Expedition d. Bl. erbeten.

Solider, ält., verh. Gärtner, im Fach tücht., der auch Hausarbeit od. dgl. übernimmt, sucht baldigst Stellung Zeitzer Straße 38, IV. lks.

Gärtner, verh., o. K., 32 J. alt, in all. Fäch. der Gärtn., als auch in der Jagd erf., s., gest. auf g. Zeugn. u. Empf., auf Gut o. Villa Stellg. per 1. April, würde event. auch Hausmannsposten mit übernehmen. Gef. Off. u. R. K. 100 postlagernd Leipzig-Dölitz.

Ein selbstst. zuverlässiger Gärtner, militairfrei, d. schon auf Ritterg. und Villa gew., Hausarb. mit übern., sich zu verheir. wünscht, sucht z. 1. April od. sp. Stellung. Gefl. Off. unter E. 229 an die Exp. d. Bl.

Suche per April eine
Oberkellnerstelle,
bin gegenwärtig noch in Geschäftsreisenden-Hotel thätig. Offert. unter Z. 2319 in die Expedition d. Bl.

Oberkellner,
25 J., mit Ia-Refer., perf. engl., etwas franz., sucht per sofort od. 15. d. Mts. dauernde Stell. Adr. u. E. 143 in die Expedition d. Blattes erb.

Buffetiers, Kellner, Hausdiener etc. empf. stets O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Ein Engländer, deutsch. Abkunft,
18 Jahre alt, der Deutsch und Französisch kennt und Ostern die hiesige Handelsschule absolvirt, sucht behufs weiterer Ausbildung
Stellung a. Volontair od. Lehrling
bei zweijähriger Lehrzeit in einem Export-Geschäft. Offerten erbittet Fr. Jacob, Czermak's Garten 6.

Für einen jungen Mann aus angesehener Familie, im Alter von 19 Jahren, welcher Ostern die Handelsschule (höh. Cursus) verläßt, wird eine Stelle als
Lehrling
in einem achtbaren Hause, gleichviel welcher Branche, gesucht. Gef. Offerten sub E. 247 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Mann, w. Ostern die Schule verläßt, sucht in einem Contor oder kaufm. Bureau als Lehrling Aufnahme. Gef. Offerten unter L. L. 100 postlagernd Neuschönefeld erbeten.

Einen 15½ Jahre alten Jungen, zur Zeit in hiesiger Gewerbeschule, suche ab Ostern als
Lehrling
unterzubringen in einer Branche, wo die Anleitung obiger Schule zu statten kommt. Tüchtige Ausbildung erforderlich, nur wo Kost u. Wohnung od. deren Vergütung gewährt wird. Off. erb. u. K. 26 Fil., Königsplatz 7.

F. jungen Mann v. 15 Jahren, welcher bereits 1 J. die Handelsschule besuchte, wird Stell. als Lehrling in kaufmänn. Geschäft gesucht. Off. unter F. 2 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat, Barbier zu werden, sucht bis Ostern einen Lehrherrn. Adr. u. F. 78 Expedition d. Bl.

Kellnerlehrling
sucht per sofort in besserem Restaurant Stellung. Adressen unter D. 2 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14 erb.

Anst., saub. Hausmannsleute [illegible] suchen anderweit einen guten Hausmannsposten den 1./4. oder später. Näheres beim Bäckermeister Kühlert, Dufourstraße 27.

Kostenfrei empf. Kutscher, Portiers, Cassenboten, Wärter, Hausmänn., Markth., Hausdien., Kutsch., Bierfahrer, Kellerarb., Geschirrführer etc.
A. W. Loff, Bur. Klostergasse 16, II. (gegr. 1868). Tel. I. 4177

Herrsch. Diener, Kutscher, Reitkn., Gärtn. u. Hausmänn. m. Pa.-Zeugn. empfiehlt f. sofort. u. spät. Antritts. A. W. Loff's Plac.-Bur., Klosterg. 16, II.

Gedienter Cavallerist, 29 Jahre, verh., sucht Stell. als Portier, Hausdiener oder Kutscher. Antritt k. sofort erfolgen. Gefl. Offerten unter H. H. 230 postlagernd Triptis in Thür.

Junger Mann, 18 J., sucht Stelle a. Schreiber oder Cassenbote. Caution kann gestellt werden. Bitte Adr. unter F. 36 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Herrschaftl. Diener, gew. Officiersb., welcher mit Pferden umzugehen versteht, sowie in Gartenarbeit bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April dauernde Stellung. Offerten unter O. 302 a. die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

☛ Boten, Portiers, Diener, Markthelfer (Packer), Kutscher, Bierf., Kellerarbeiter, Hausdiener etc. empf. kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. ☚

Diener,
gew. Zieten-Hus., sucht Stell. sof. oder spät. als Diener oder Kutscher. Offerten unter P. K. Windmühlenstraße 30 bei Henker.

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Hausdiener,
militairfrei, sucht sofort Stellung in Hotel. Offert. u. F. W. 105 bahnpostl. Chemnitz.

Bademeister, in Mass., Elektr., Heilgymnastik und Wasserbeh. gründlich erfahren, s. Stell., gleich oder sp. Feinste Empf. Off. unter S. 280 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Herrsch. Kutscher, Diener, Gärtner empf. stets O. Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Junger kr. Mann v. Lande sucht Stelle als Markth. od. Bursche Gr. Fleischergasse 21, I. I.

J. verh. Mann, welcher mehrere Jahre in einer Bunt- u. Chromo-Papierfabrik thätig, im Papierschneiden u. Packen gut bewandert, auch in anderen Maschinen nicht unerfahren, sucht anderwärts gleiche Stellung. Off. unter E. 235 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann, 19 J., welcher in Buchdruckerei bewandert ist, sucht Stellung irgend welcher Art. Off. u. F. 38 in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, militairfrei, sucht Stelle, gleich welcher Art. Caution kann gestellt werden.
Schönefeld, Leipziger Straße 52, II. links.

Tücht., gut empfohlener Hausbursche, 20 Jahre alt, sucht sofort oder später Stellung Elsterstraße 16, I. r.

18jähr. Lauf- od. Arbeitsbursche sucht Stelle. Off. unter F. 33 Exped. d. Bl. erb.

Stellenvermittlung des Vereins für Hausbeamtinnen. Agentur Leipzig, Lampestr. 12. Sprechst. 11—12. (Repr., Stützen, ungepr. Erz., Kinderfrl., Wirthsch.)

Une dem. franç. bien recom. cherche place pour le 1 avril. Adr. à L. R. 20 Wippach, Edelhausen, près de Weimar poste restante.

Sehr nette jg. Dame sucht Stellung als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin. W. Offerten unter F. 9 Exped. d. Bl.

Kinderfräulein sucht sofort Stellung. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Kinderfräul. u. Kindermädch. per 1./4. empf. Baer, Schuhmacherg. 11.

1 erf. Kinderfrau f. f. ein. feineren Hause f. d. Stell. Off. erb. Marthahaus, Löhrstraße 9.

Kindergärtnerin, befähigt zum Unterrichten, sucht Engagement. Off. u. E. 250 Exped. d. Bl.

Jg., gebild. Mädchen, welches in Confect.-Geschäft als Verkäuferin thätig, sucht in solchem oder ähnl. Branche Stellung. Off. bitte Chausseestr. 40, an R. Pfeil zu richten.

Junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches mehrere Jahre als Verkäuferin thätig war, sucht anderweite Stellung, gleich welche Branche. Führung einer Filiale nicht ausgeschlossen. Werthe Off. u. E. 200 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Dame aus sehr guter Familie, in allen Contorarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, per 1. April ev. später Stellung. Offerten sub E. 249 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandte Verkäuferin mit gut. Zeugn. sucht sof. Stelle, gl. w. Branche. Gef. Off. unter P. b. Naundörfchen 20 erb.

J. anst. Mädch. (gr. Figur), z. Zt. in Corsetgesch. als Verkäuferin, s. p. 1. April Stelle gleichviel w. Branche. W. Off. u. E. M. Fil., Katharinenstr. 14.

Ein fidl. j. Mädchen, große ansehnl. Figur, mit guter Handschr., sucht Stell. als Verkäuferin. Off. unt. E. 240 Exped. d. Bl.

J. anst. Mädchen, w. schneidern kann, s. Stell. a. lern. Verkäuferin in Bäckerei Reudnitz, Obere Münsterstraße 2½ IV. (M.)

J. geb. M., w. die einf. Buchf. erl. h. u. beste Schulz. bes., s. zur weit. Ausb. Eng. als lern. Contoristin in gr. Contor. Off. erb. nach Dufourstraße 26, IV. r.

Anständ. Mädchen sucht Stellung für Buttergeschäft. Gef. Off. unter M. S. Naundörfchen 20 erbeten.

Ein anst., ehrl. Mädchen, w. verg. Ostern die Schule verl. hat, sucht zum 1. April im Delicatessengesch. Stell. als Lernende. W. Off. unter E. 223 Expedition dieses Blattes erb.

Für ein gebild. junges Mädchen
wird Aufnahme in feinem Geschäft gesucht, wo daselbe bei freier Station, ohne gegenseitige Vergütung, Putz, Damenschneiderei oder Aehnliches erlernen kann. Gefl. Off. erb. sub F. 5 Expedition dieses Blattes.

Einfaches Frl., 30 J., christlich gesinnt, s. Stell. als Wirthschafterin. W. Off. erb. F. 46 Exped. d. Bl.

Zur Führung des Haushaltes
bei älterem Herrn oder Dame sucht eine alleinstehende, gebildete Wittwe (40 Jahre alt), in allen Zweigen der Wirthschaft wohlerfahren, Stellung. Gefl. Offerten unter Z. 2326 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen in gesetzten Jahren, solid, das einer g. bürgerl. Küche selbstständig verst. kann u. im Hausw. erf., sucht Stelle als Köchin od. Wirthschafterin in bess. Hause. Zu sprech. Reichsstraße 48, 3 Tr. r., v. früh 10—12 U.

Gebild. Mädchen, 30 J. alt, in allen Zw. der Wirthsch. erf., sucht Stell. als Wirthschafterin bei einz. Herrn oder Wittwer mit Kindern. Zu sprechen Donnerstag, den 4. März, von 10—6 Uhr Plagwitz, Schmiedestr. 4, H. 1. Et.

Anst. Wittwe sucht St. als Wirthschafterin in k. Haushalt oder gegen freie Wohnung Colonnadenstraße 9, H. III. rechts.

Eine perfecte Wirthschaftsmamsell sucht per sofort oder später auf einem Rittergut ähnliche Stellung. Offerten unter Z. W. postlagernd Gaschwitz.

Ein geb. wirthsch. Fräul. sucht, gest. auf g. Zeugn., Stellung z. Führ. ein. klein. f. Haush. Off. erb. Sophienstr. 5, p., Kunath.

Ein geb. Fräul. aus guter Fam. sucht eine
Vertrauensstellung.
Dasselbe hat jahrelange Geschäftskenntniß. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden. Auch wäre Suchende nicht abgeneigt, eine gute Filiale zu übernehmen. Offerten unter F. 67 Expedition dss. Bl. erbeten.

Alleinst. Frau, Anf. 50er Jahre, sucht Stelle als Wirthschafterin bei älterem Herrn. Offerten unter F. 50 an die Expedition dieses Blattes.

J. Mädchen aus b. Fam., w. flink u. gew., in Küche u. Hausb. sow. im Nähen gut bew. ist, sucht Stelle als Stütze mit Fam.-Anschl. Antritt sogl. od. später. Offerten erb. unter R. H. 351 postlagernd Querfurt.

Junges Mädchen von auswärts sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in besserem Hause. Gefl. Offerten u. C. P. 45 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Ält. Person mit vorz. Zgn. s. als Wirthschaft. zu ält. Herrn St. Alexanderstr. 17, IV.

Für ein gebildetes Fräulein, im Kochen, Plätten, Nähen bew., wird in einem guten Hause Leipzigs zur Stütze und Gesellschaft der Hausfrau Stellung gesucht per 1. April. Näheres ertheilt das Marthahaus, Löhrstraße 9, unter Chiffre H. 8.

Ein j. Mädch. v. auswärts, 17 J. alt, sucht p. 1. April Stell. als Stütze der Hausfrau. Selbiges sieht weniger auf hoh. Lohn, aber gute Behdl. Persönl. zu sprechen v. Vorm. 10—12 Uhr u. Nachm. v. 3—5 Uhr Weststraße 26, Hof links 1 Tr. rechts.

Stütze (18 J.), hat kochen u. nähen gel., sucht bald. St. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Für jg. gew. Mädchen wird per 1. April Stell. als Stütze der Hausfr. in bess. Haush. ges. Werthe Off. unter E. 236 Exped. d. Bl. erb.

Als Stütze der Hausfrau
wird für eine Lehrerstochter, w. wirthschaftl. ist u. schneidern kann, e. Stelle in gut. Fam. m. Fam.-Anschl. ges. Off. u. E. 228 Exp. d. Bl.

Ein anst. geb. Mädchen, 22 J. alt, sucht St. als Stütze d. H. Selb. hat das Kochen gelernt u. ist auch sonst in allen häusl. Arb. erfahren. Gehalt wird vorläufig nicht beansprucht. Werthe Offerten erb. unter Chiffre 777 M. N. hauptpostlagernd.

Jung. anst. Mädchen sucht Stellung als
2. Kochmamsell.
Schulze, Naumburg a. S. Kr. Hufe.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich zu Festlichkeiten.
W. Kelterborn, Arndtstr. 25 d, S. III.

Tücht. Mamsell f. kalte Küche m. mehrj. Zeugn. sucht Stellung Universitätsstraße 6, 3. Etage.

Buffetmamsells, Cassirer. u. Kellnerinnen empf. zur Ausstellung Nicolaistraße 18, I.

Tücht. Köchin mit Z., sehr g. Zeugn., welche Hausarb. mit bes., s. St. Hohe Straße 24, I. Et.

1 Mädch. d. e. Hausb. übe., f. St. Nürnb. St. 34, II. l.

Gut empf. Köchin u. 1 jüng. Stubenmädchen mit Jähr. Zeugn. s. Stelle Kurprinzstraße 20, II. l.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle als Aushilfe. Näheres Mühlgasse 3, 1. Etage links.

Perf. Herrschafts-Köchin sucht Stelle, od. als Wirthschafterin Löhrstraße 22, 1. Et. r.

Tüchtige Köchin
sucht zum 1. April Stellung nur in bess. Hause. Off. erb. Weststraße 26, bei Frau Pfeifer.

Ält. zuverl. Mädchen, fertig f. Küche und Haus, sucht sof. od. sp. Stell. Elsterstr. 16, I. r.

Anständ. bescheid. Mädchen für Küche u. Haus sucht per sof. od. 15. März Stellung in bess. Haus Neumarkt 36, 4 Tr. links.

Ein jg. anst. Mädchen, welches Küche u. Hausarbeit übern. w., sucht Stellung in gut. Hause. Off. bitte u. M. J. postlag. Merseburg.

Ein anständ. Mädchen, im Kochen erfahren, sucht Stellg. Werthe Adr. E. 241 Exp. d. Bl.

Aelteres, geb. Mädchen, perf. im Koch., s. sof. in der Nähe Leipzigs bei kinderl. Leut. Stell. Off. u. E. B. Weimar, Roßgasse 13, part.

Anst. Mädchen s. z. 1. April bei gut. Behandl. f. Küche u. Haus St. Adr. u. F. 19 Exp. d. Bl. erb.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen f. Stellung für Küche u. Haus zum 15. März. Offerten unter F. 16 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für sofort für Küche u. Haus. Näh. Salzgäßchen 3, im Flur.

Ein ansehnl. Mädchen von 23 J., in der fein. u. bürgerl. Küche, sowie in all. Zweigen der Hauswirthschaft erfahren, sucht Stell. in ruhigem f. Haus bis 15. März od. 1. April. Gute Zeugnisse vorhanden. — Zu sprechen Promenadenstraße 7, 4. Etage.

Mädchen, im Kochen und allen Hausarb. erfahren, sucht per 1. April Stellung als Köchin in besserem Hause. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 13, Hth. 1, IV. r.

Ein brav. fleiß. Mädchen, best. empf., sucht Stelle für Küche u. H. Bayerische Str. 23, I. r.

Anst. j. Mädchen (Thüringerin) sucht z. 1./4. Stellung für Küche u. Haus. Offerten u. T. 8. postlagernd Weimar erbeten.

Empf. Mädchen f. Küche u. Haus, 15. März u. 1. April, m. g. Z. A. Göler, Reichsstr. 19, H.

Ein ordentl. sol. Stubenmädchen sucht Stellg. per 1. April in feinem Haushalt. Offerten u. T. E. 856 „Invalidendank“, hier, niederzulegen.

Perf. Stubenmädchen mit g. Zeugn. sucht Stellung in f. Hause. Werthe Adr. unter F. 40 in die Expedition dieses Blattes erb.

Stubenmädchen mit best. Zeugn., f. Serv., Nähen u. Plätten bewandert, f. Stellung in f. Hause v. 1. April Querstraße 30, II. l.

Ein jg. gew. Stubenmädchen sucht per 1. April Stell., am liebsten bei einz. Leuten. W. Off. unter F. 18 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen, im Plätten u. Schneidern erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Bitte werthe Adressen einzusenden an Frau Schober, Grimma, Kirchstraße 324.

Ein anständ. Mädchen aus bess. Familie, welches im Maschinennähen u. anderen Handarbeiten bew. ist, sucht Stell. per 1. April als
besseres Stubenmädchen.
Off. u. M. H. 250 Filiale, Königspl. 7, erb.

Ein j. Mädchen m. g. Zeugn., im Plätt. u. Serv. perf., s. 1. April St. a. bess. Stubenm. od. z. einz. Herrsch. Off. u. N. 210 postlag. Grimma.

Ein Mädchen von ausw. mit langj. guten Zeugnissen sucht vom 1. April an Stell. als
Stubenmädchen,
womöglich bei einz. Herrschaft. Näheres L.-Neuschönefeld, Nabel 13 im Restaur.

Zimmermädch. mit besten Zeugn. empf. Baer, Schuhmacherg. 11.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort Stellung in besserem Hause als
Stubenmädchen.
Zu erfr. Sonnenschmidt, Salomonstr. 18, H. 3 I.

Ein j. Mädchen aus guter Familie sucht per 1. April weitere Stellung als Stubenmädchen in feinerem Haus. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Seite. Gefäll. Adr. abzugeben Gottschedstr. 11, im Laden links.

Ein junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Schneidern, Plätten, Frisiren u. s. w. bewandert ist, sucht zum 1. April oder später Stellung als Jungfer. Adr. an Helene Fürst, Merseburg, Gr. Ritterstraße 5.

Ein j. Mädchen, 21 Jahre alt, sucht per 1. April Stelle als Stubenmädchen. Offerten erbeten an W. Kaltschmidt, L.-Eutritzsch, Theresienstr. 3, III. Vhs.

Bess. Mädch. a. g. Fam. sucht bis 1. April Stell. a. Stubenm. o. z. größ. Kind. Selb. k. schneid., plätt. u. serviren. Zu nur f. Haus. Zu erfr. Weststr. 42, I.

Ein anständiges ordentlich. Mädchen von auswärts sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April Stelle bei feinerer, kinderloser Herrschaft. Offerten unter M. H. L.-Volkmarsdorf, Juliusstraße 23, 1. Etage links erb.

Ein j. fr. Mädchen anst. Eltern f. Stelle als gw. Stubenm. oder in einf. Haushalt, g. Beh. vorgez. W. Adr. u. F. 58 Exped. d. Bl. abzg.

Für ein gewandtes, besseres Stubenmädchen wird zum 1. April Stellung in einem feinen Hause in Leipzig oder Umgegend gesucht. Anfragen sind zu richten an Oberschwester Lisbeth Hammer in Bordorf bei Leipzig.

Ein j. Mädchen von auswärts, 18 Jahre, w. schneidern, plätten und serv. kann, sucht Stelle z. 1. April. Adr. Schletterstr. 2, IV. r.

Für ein j. Mädchen aus Thüringen, von gut. Fam., welches außer d. häusl. Arb. a. alle weibl. Handarb. erl. hat, wird zum 1. April od. sp. eine pass. Stelle gesucht. Off. bitte man zu richten an R. Langenberg, Bitterfeld.

Ein Mädchen v. Lande, 18 J., sucht z. 1./4. Stell., war früher schon in Leipzig, am liebst. zu Herrsch. o. Kinder. Von 10—12 Uhr zu spr. beim Hausmann, Königstraße Nr. 6.

Ein Mädchen,
16 Jahre, von auswärts, kinderlieb, sucht leichten Dienst. Zu erfragen Thomasiusstraße 2, III. r., Eckhaus d. Frankf. Str.

Erf. Mädch. f. St. per 1./4., wo 1 Mädch. allein ist. Näh. b. Fr. Schneider, Barfußgäßchen 6, II.

Ein fleißiges, solides Mädchen sucht per 1. April Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft Zimmerstraße 5, 1. Et. rechts.

3 anst. Mädchen, Thüring., m. g. Att., empfiehlt C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Mehrere junge Mädchen f. Stellung Pfaffendorfer Straße 7, Hof II.

J. Mädchen, 19 J. alt, mit g. Zeugn. von ausw. sucht per 15. März Stelle fürs Haus. Promenadenstraße 27 b, IV. links.

Eins. sauberes Mädchen mit sehr g. Zeugn. sucht St. Zu sprech. v. 4 Uhr Löhrstr. 2 b, II.

Ein kräft. zuverl. Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht bis 1. April Stelle in Gohlis. Zu erfr. Gohlis, Lange Straße 20, Hof 1. links.

Ein Mädchen, 19 J. alt, sucht Stelle zum 15. für häusl. Arb. nur in Privat Windmühlenstraße 5, III. links.

Ein 15jähr. Mädch. f. St. in k. bess. Haushalt. W. Adr. erb. Nürnb. Str. 34, Lad. b. Grüner.

Anst. Mädchen, w. schon mehrere Jahre gedient hat, sucht anderw. z. 15. März Stell. Zu erfr. Gohlis, Stiftstraße 32, 2 Tr. rechts.

Mädchen von auswärts sucht Stellung per 1. April oder früher Elisenstr. 31, III. r.

Junges anst. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht z. 1. April Stell. bei einz. Leuten. Näh. Waldstraße 31, III. l.

Ein j. Mädchen aus besserer Familie sucht Stellung zur Erlernung des Haushaltes. Gef. Offerten u. D. H. 200 postlagernd Mockau, Barthe.

Buffetmamsells in groß. Auswahl empf. Baer, Schuhmacherg. 11.

Kellnerin,
jung, flott, sucht Engagement in der Leipz. Ausstellung. Agenten verb. Offerten unter „H. T.“ Dresden, Postamt 14.

Empf. fl. Kellnerin. Antezak, Matthäikirchh. 37, I.

Kellnerinnen für hier und außerhalb empfiehlt Bormann, Böttchergäßchen 9.

Für ein j. kräft. Mädchen wird 15. März od. 1. April eine Stelle als Kindermädchen bei fein. Herrschaft gesucht. Zu erfragen L.-Gohlis, Lindenthaler Str. 18, III., b. E.

Gebild. Mädchen, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle zu größ. Kindern u. f. Stubenarbeit per sofort oder später. Werthe Off. erb. u. T. 88 Annoncen-Exp. Grünmann, Plagwitz.

Als Kinderwärterin in nur feinem Haushalt sucht ält. Mädchen, 34 J., mit vorzügl. Zeug., Stellung. Werthe Offerten unter C. 8. 027 postlagernd Plagwitz erbeten.

Eine kräftige gesunde Amme sucht möglichst sofortige Stellung.
Offerten erbeten
L.-Kleinzschocher, Bahnhofstr. 40, p.

☛ Empf. eine tücht., gewissenh. Krankenpflegerin m. vorz. ärztl. Zeugn. u. best. Empfehl. f. hier od. ausw. Hauch, Matthäikirchhof 4, I.

Anst. Frau f. Beschäft. f. Wasch. u. Reinm. W. Adr. b. Blücherstr. 9, im Bäckerlad. abzug.

J. unabhängige Frau sucht Arb. f. Wasch. u. Reinemach. Adr. erb. Nürnb. Str. 52, III. r.

Frau f. Arb. f. Wasch. u. Sch. Brautstr. 22, H. II. r.

Anst. F. f. Besch., W., Sch., Johannispl. 16, II.

Ein anst. Mädchen sucht f. ganz. Tag Aufw. Näheres zu erfragen Matthäikirchhof 27, III.

Einige Frauen suchen für Nachmittag Aufwartung, eine für den ganzen Tag, desgl. sucht ein Dienstmädchen Dienst, eine Schneiderin Beschäftigung. Anfragen an Schwester Antonie, Roßstraße 10, II.

Saub. Mädch. s. Aufw. Schützenstr. 10, Seiteng.

Miethgesuche.

Maler-Ateliers.
Zwei Maler suchen per 1. Juli a. c. mögl. nebeneinanderliegende Ateliers (Nordseite).
NB. Welcher Architekt oder Hausbesitzer wäre event. bereit, solche einzurichten?
Gefl. Offerten unter R. 227 Exped. d. Bl.

Kl. Laden f. Cigarrengeschäft im Innern der Stadt sofort gesucht. Offerten bef. unter G. 1349 Rud. Mosse, Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der C. Klein'sche Laden, Johannisplatz 4/5,

sehr tief, **mit 2 großen Schaufenstern,** wird vom 1. April bis Ende September d. J. **sehr billig** vermiethet.

Der Concursverwalter Johs. Müller.

Terrain (etwa 3 Morgen) mit **Anschlussgleis,** an Staatsbahn liegend, event. mit etwas bebauter Fläche, bei **Halle a. S.** zu miethen bezw. kaufen gesucht. **Preisofferte** unter **N. a. 55079** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kleines Restaurant

oder **Stehbierhalle** in **Vorort Leipzigs** oder **nächster Umgebung,** möglichst mit **größerem Hof** und **Niederlagsräumen,** worin nebenbei **Destillation** und **Weinhandel en gros** betrieben werden kann, wird baldigst **zu miethen** oder auch bei vorläufig kleiner Anzahlung zu **kaufen gesucht.** Gef. Offerten unter **E. O. 3 „Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Mess-Local-Gesuch.

Ein Nürnberger u. ein Sonneberger Spielwaaren-Export-Geschäft suchen für die Oster-Vormesse 1898 ein geräumiges Local in der Petersstraße.
Off. mit Preisangabe unter N. W. 99 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Laden gesucht

in guter Lage für **Cigarrengeschäft.** Off. mit Angabe der Lage, Größe und Miethe sub **A. K. 101** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

In Comtorzwecken geeignetes Zimmer, möblirt od. unmöblirt, in der innern Stadt oder deren Nähe per 1. April zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. E. 244 Exp. d. Bl.

Eine **helle, geräumige Niederlage** mit anstoßender Schreibstube wird in innerer Stadt oder **innerer** äußerer Vorstadt per 1. Juli c. zu miethen gesucht. Off. unter E. 183 Expedition dieses Blattes erbeten.

Leeres heizb. Zimm. als Niederl. f. fand. Art. z. 1./4. b. amt. Lent. (auch i. Hofe) ges. Off. mit Preis erb. H. A. 8 „Invalidendank", hier.

Leeres heizb. Zimmer, e. im Hofe, als Niederl. f. fand. Artikel zum 1. April gesucht. **Off. mit Pr. erb. hauptpostl. H. A. 8.**

Ein geräumiger Keller

zum Lagern gehaltener Hüte, womöglich verbunden mit größeren **Lagerräumen,** in der Nähe des Brühls oder im Norden Leipzigs zu miethen gesucht.
S. Rosenfelder & Sohn, Brühl 7.

Gef. sonniges Hochpart. od. 1. Etage mit Gärtchen, Preis bis 700 ℳ, innere Vorstadt. Adr. unter F. 7 Exped. d. Bl. erbeten.

Logis per 1. April in der Südstr. 1. oder 2. Et. (mindestens 4 Zimmer) zu miethen. gef. Off. unter C. 259 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Suche per sofort oder 1./4. **Logis** zum Preise bis 300 ℳ, nicht über 2. Etage, gleichviel welches Viertel. Offerten unter E. 225 Expedition d. Blattes.

Für 3 Monate,

vom 1. April bis 1. Juli, Familienlogis gesucht, gleichviel in welchem Stadttheil; größte Schonung zugesichert. Offerten mit Preis unter E. 245 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 **kleines** freundl. Logis für 2 einzelne Leute per sofort oder später gesucht. Gef. Adressen durch **Hermann Schelbe,** Karpingstraße 1, erbeten.

Sofort ges. **Wohn. f. Pens.,** 6—7 Zimm., Concertp. od. Nähe, ca. 1000 ℳ. Adressen unter S. 253 Filiale, Königsplatz 7, erb.

Von anst., pünctl. Leuten per 1./4. 97 **Logis** im Pr. v. 250—350 ℳ im Osten zu miethen gesucht. Offerten unter E. 246 Expedition d. Bl.

Sonniges Logis bis 500 ℳ per 1. April gesucht. Vororte ausgeschlossen. Adressen sub **O. R. 25** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

In besserem Hause suche per 1. April Wohnung, 3—4 heizb. Zimmer. Offerten erb. unter G. 50 Filiale, Königsplatz 7.

Brautleute suchen sofort Wohnung, Stube, Kammer, Küche, 200—250 ℳ. Off. unter F. 74 in die Expedition d. Bl. erb.

Gef. von anst. Leuten **kl. Logis,** 2 St., 2 Kam., 1 Küche, Preis 210—240 ℳ. Off. unter F. 53 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein j. Ehep. ohne K. sucht zum 1. April ein kleines Logis. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter E. T. 105 hauptpostlagernd.

Eine erbl. **kleine Wohnung** wird von ruhigen Leuten im Ostviertel zu miethen gesucht. Offerten u. F. 41 Exped. d. Bl. erb.

Logis zu miethen ges. f. j. kinderl. Leute, mögl. Südviertel. Preis 180—200 ℳ. Off. Sophienstraße 12, H. I. l., niederzulegen.

1. April sucht alleinst. Frl. kl. **Logis,** Preis 150—250 ℳ. Offert. Georgenstr. 11, III. erb.

Sb. Logis, St., K., K., z. Ostern ges., R. b. Hotpost. W. Off. u. F. 55 Exped. d. Bl.

Kl. Logis od. St. m. K., nicht Altern., z. 1./4. u. Frl. ges., Adr. o. Ang. R. R., Kronprinzstr. 8, II. l.

F. Logis wird v. ord. Leuten z. 1. April gesucht bis 300 ℳ. Adr. u. E. 224 in d. Exp. d. Bl.

Per 1. April f. j. Leute **Logis,** 2 St., K. u. Zub., Pr. 400—500 ℳ, Westv. Off. u. F. 54 Exped. d. Bl.

1 Logis v. 250—280 ℳ für sof. gesucht. Näheres L.-Neustadt, Ludwigstraße 9, I. r.

Im Osten m. für kl. **Putzgesch.,** g. Lage, von einz. Leuten **kl. Logis** (gr. Stube, K. u. K.), mögl. **Part.,** per 1. April für ca. 200 ℳ **gesucht.** Offerten unter **F. 14** Expedition d. Blattes erbeten.

L.-Neustadt.

Gesucht von einem Beamten in **ruh. anständig. Hause** in L.-Neustadt, nächste Nähe des Marktplatzes, ein passendes **Logis,** 2 St. u. 2 od. 3 K. mit Zubeh., evtl. **Trockenboden, p. 1. Oct. er.** Gef. Offerten postl. **Postamt** L.-Reudnitzerfeld sub **A. L. H 30 erbeten.**

Gef. p. 1. April kl. Wohn. in L.-Gohlis, Nähe d. Lindenth. u. Breitenfeld. Str. f. ca. 250 ℳ. Off. u. B. B. Weststr. 32, Ann.-Exp.

Freundliche Wohnung für 600 Mk. in Gohlis oder Eutritzsch wird per 1. April 1897 gesucht. Offerten sub E. 212 an die Expedition d. Blattes.

Connewitz! Ein älteres Ehepaar sucht ruhiges Logis in besserem Hause zu 2—300 ℳ per October oder früher. Off. erbitte unter **A. 508** Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Gef. zum 15. März ein **Garçonlogis** Nähe Nordviertel, Wohn- u. Schlafz. Off. m. Preisangabe u. R. S. 24 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Junger Beamter sucht elegant ausgestattete, ruhige **Garçon-Wohnung** (Wohn- u. Schlafzimmer), wenn möglich mit besonderem Eingang, als alleiniger Abmiether. Nordvorstadt bevorzugt. **Ev. ganze Pension.** Offerten mit Preisangabe wolle man unter **Z. 2323** in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Garçon-Logis

während der Messe in feinem ruhigen Hause bei anst. Dame. Familiärer Anschluß erwünscht. Gefl. Offerten unter **W. 129** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Wohnung,

bestehend aus Schlaf- und Wohnzimmer, in unmittelbarer Nähe des Gewandhauses zum 1. April **zu miethen gesucht.** Offerten m. genauer Preisang. erb. u. E. 222 Exp. d. Bl.

Garçonlogis b. bess. Leut. mit Gartenbenutzung in Connewitz per 1./4. od. 15./4. gesucht. Adr. u. F. 69 in die Exped. d. Bl.

Wohnung, 3 Zimm., leer oder möblirt, für Dauer der **Ausstellung** in deren Nähe **gesucht.** Off. u. J. w. 55088 bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Unterzeichneter sucht zum 1. April zwei möblirte, ruhige **Zimmer,** ein Wohnzimmer und ein Schlafzimmer, in Gohlis in der näheren oder weiteren Umgebung v. Drachenfels. Schreibtisch und Bücherbretter bringt er mit; Hauptbedingung ein vorzügl. Bett und ein gutes Sopha. Gef. Anerbietungen mit Preisang., Frühstück ausgeschl., erb. Dr. **Rud. Kleinpaul,** L.-Gohlis, Wechselstr. 3, I.

Ein Ehepaar sucht vom 1. April **2 eleg. möblirte Zimmer.** Adressen mit Preis an **Borojann,** Südstraße 24, II. links.

Ges. für 1. April von 3/4. Herrn 2 frdl. Zimmer, unmöbl. Off. unter F. 12 Exp. d. Bl.

Per 1. April

wird von einer älteren Dame in der Nähe des Brühls eine **leere Stube mit Kammer gesucht.** Preis bis zu 300 ℳ.
Offerten unter **M. 2** Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.

Ein älterer Herr (Kaufmann) sucht ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzim.,** Sonnenseite u. nicht üb. 2 Trepp. Bedingung, West- od. Nordvorst., nächst der Prom., erw. Off. m. Preisang. u. B. 50 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Unweit Löhr's Platz sucht **Bauführer** per 1. April **elegant möbl. Zimmer** mit Schlafcabinet in ruhigem Hause eventl. mit Pension. Preisangebote **unter P. 94** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht für zwei anständ. junge Mädchen (Schwestern) per 1. April ein

freundl. Logis

(Stübchen, 2 Betten) in guter Familie in d. Nähe des **Königsplatzes.** Offerten an Herrn **R. Jacobi,** Burgstraße 10, I.

Anst. ält. Fräul. s. b. 1. April frdl. 1. **Stube** mit Kochof. nebst Kam., sep., am liebst. v. Wirth od. kl. Logis Mitte der Stadt. Adr. mit Preis unter Chiffre F. 25 Expedition d. Bl. erbeten.

Anst. ält. Dame sucht in bess. Hause d. inn. St. per 1./4. **gr. l. Stube od. St. u. Kam.** Off. mit Preis u. K. 221 Exped. d. B. erb.

Möbl. Zimmer Nähe des Bayer. Bahnhofs m. sep. Eing., ℳ 15, s. 1. April zu miethen ges. Off. unter F. 34 an die Exped. d. Bl.

Musiklehrerin sucht möbl. **Zimmer,** möglichst Mitte der Stadt oder Promenade. Adr. sub L. 25 Fil., Universitätsstraße 3.

1 ält. Wittwe sucht d. ruh. anst. L. eine leere Stube. W. Off. Sebastian-Bachstr. 22, Laden.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet **billigst C. Rothe,** Königstr. 6.

Pianino-Vermiethung Reichsstraße 20.

Pianinos billig zu verm. Pfeffendorfer Str. 3.

Möbel-Leih-Anstalt C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,

vermiethet auf jede beliebige Zeit ganze Einrichtungen, sow. einz. Gegenstände u. Bettstellen. Zu Festlichkeiten Tafeln, Stühle, Garderoben 2c.

Zu Festlichkeiten

empf. gr. Lager **Wiener Stühle, Tafeln mit Ausstecker, Kleiderhängen** u. A. mehr zum Verleihen **W. Voigt,** fr. **Ritter,** Kupfergäßchen 12.

Herrschaftliche Villa

in **Niederlößnitz** bei Dresden, Carlstr. 9, beste Lage, 3 Min. v. herrl. Tannenwald, 10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, zum 1. Mai zu verm. 10 Zimmer, viel Zubeh., elektr. Licht in allen Räumen, Badez., gr. Glasver., 2 Balc., 5000 qm gr. herrl. Garten mit vorzüglichem Obst, Veilch., Erdbeeren 2c. **Preis 1300 ℳ.**

Colonialw.- u. Delicat.-Eckgeschäft, gut gehend, beste Lage Alt-Leipzigs, v. Besitzer, s. sich zurückzieht, bill. zu verpachten. Erforderlich ca. 3000 ℳ. Off. u. R. V. 664 **„Invalidendank", hier.**

vis-à-vis vom Meßpalast ist zu d. Vermiethen die große Hälfte eines **schönen Ladens** zu verm. Adr. u. K. M. Filiale, Universitätsstraße 3.

Helles zweifenstriges Zimmer

als Musterzimmer oder Contor, auch nur für die Messen, vom 1. April cr. ab zu vermiethen Brühl 39, 2. Et., **Pruger.**

Meßvermiethung, sehr schön., bill. möbl. Zimmer b. Wwe. Hartmann, Johannispl. 5, III IV

Sofort zu vermiethen
Bahnhofstr. 5 b, part., Geschäftsräume 1600 ℳ.
Hellerstr. 2, 1. Etage, Wohnung 1700 ℳ.
Nordstr. 21, part., Läden 800—3000 ℳ.
Nordstr. 21, 2. Etage, Wohnung 1400 ℳ.
Alexanderstr. 23, 1. Et., Wohnung 800 ℳ.
Lange Str. 32 a, part., Wohnung 500 ℳ.
Näheres Bahnhofstraße 6, Bureau.

I. Obergeschoss

vom **Hint.-Geb.** des Grundstücks **Windmühlenstraße 18** zu **Geschäftszwecken** sofort oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

IV. Obergeschoss

im **Hint.-Geb.** von **Neumarkt 36** zu Geschäftszwecken sofort oder später zu verm.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ein schönes Geschäftslocal 1. Et. Ritterstr. 17 für 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Besitzer 2. Etage.

Nordviertel.

Zu verm. 2 freundl. Logis zu 500 ℳ u. **Parterre,** zu **Geschäfts- od. Bureauzwecken** geeignet, für 700 ℳ. Näheres Nordstraße 36, I.

2 Läden mit groß. Schaufenster, an Zeitzer Str., Hauptstraße, gute Geschäftslage, per sofort oder später zu verm.; auch können größ. Hinterräume, ca. 150 □Mtr., das abgegeben werden, großes Hoflocal, pass. für Buch- u. Steindruck., Lith. Anst., Möbelgesch., Bildh., Elektricitäts-Werke u. s. w. Näheres b. Bes. Floßplatz 11, I.

Täubchenweg Nr. 1 ist ein großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermiethen.
Näheres bei dem Besitzer.

Laden,

nahe Ausstell., pass. für Zuckerwaaren, umzugsh. per 1. April zu vermiethen. Näh. Annoncen-Exp. Promenadenstr. 7.

Für Producteng eschäft ev. mit Ausschank ist in neuerbautem Hause

1 Laden mit Wohnung

in guter Fabriklage (ohne Concurrenz in der Nähe) in L.-Lindenau per 1./6. zu verm. Offerten unter E. 234 Exped. d. Blattes erb.

Ein **großer Laden** mit Wohnung sofort zu vermiethen Hauptstraße Wagwitz-Lindenau. Näh. Wagwitz, Eichochersche Str. 25, part.

Großer **Laden** mit Zubehör, Stube, sowie ein Compt. u. Arbeitssaal sofort Brüderstr. 19, I.

Promenadenstr. 24

großer und heller **Laden** zu vermiethen.

Laden Südstraße 54 sofort oder später, ℳ 360. Näh. das. beim Hausm.

Südstr. 63 u. 81 Läden u. **Wohn.** sof. od. spä. zu verm. Näh. Hausm.

Contor zu vermiethen **Goethestraße 1.** Zu erfragen Ritterstraße 34, Friseurladen.

Atelier

oder auch für **andere Zwecke** passend, ist **Plagwitzer Str. 27** per 1. April zu vermiethen. Näh. zu erfr. Promenadenstr. 10, I. r.

In **Anger-Crottendorf** an der **Wiebelstraße** wird beabsichtigt, einen

Fabrikbau

nebst Wohngebäude zu errichten, und werden **Wünsche von Reflectanten gern berücksichtigt.** Näheres durch den **Besitzer, Leipzig, Albertstraße 36, 3. Etage.**

Fabriksaal,

50 □m groß, hell und trocken, 160 ℳ p. a., sofort oder später Lindenau, Bismarckstraße 29 b, Hofgeb. 1. Etg., am Straßenbahndepot. Näheres Leipzig, Albertstraße 36, 3. Etage.

3 helle Arbeitssäle

in **Kl.-Zschocher, Schönauer Weg 6,** mit Trockenkammern, worin bisher Tischlerei betrieben wurde, sind, auf Wunsch mit Dampfkraft, sofort zu vermiethen. Zu erfragen **Leipzig, Bahnhofstraße 2, im Contor.**

Poniatowskystr. 5,

Hint.-H., 1. Etage als Werkstatt zu 275 ℳ, event. als Wohnung 325 ℳ, per 1. April, event. früher zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann IV.

1. April Werkstelle, 400 ℳ, zu vermiethen **Schützenstraße Nr. 11.**

Gohlis, Dorotheenstr. 16,

ist im Sout. kl. **Werkstelle,** passend auch als Niederl. zu verm. Näh. Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Gohlis, Georgstrasse 23,

Werkstelle, Souterrain, Part. und 1. Etage für gleich oder später zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Niederlage, geräumig, zu vermiethen **Bayerische Straße 50 b.**

Trockner Lagerraum zu verm. Näh. **Tauchaer Str. 19,** beim Hausm. zu erfr.

Vermiethung geeigneter Meßräume in bester Geschäftslage.

In dem Neubau Ecke der Grimmaischen Straße und Reichsstraße sind die im 2. und 3. Obergeschosse gelegenen, den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden einzelnen Räume mit großen Schaufenstern für den Meßverkehr zu vermiethen.

Nähere Auskunft wird daselbst im 2. Obergeschosse ertheilt.

Neumarkt 2

ist ein **trockener, geräumiger Lagerkeller sofort zu vermiethen.**
Näheres bei **Gebrüder Erckel,** Rathhausgewölbe Nr. 5.

In Gohlis ist ein Bierkeller mit Pferdestall, auch eine stille Wohnung für 350 ℳ zu vermiethen. Off. unter F. 44 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Grosse Stallung

für Militairpferde
per 1. April in Gottschedstr. 11 zu vermiethen durch **B. Hausmann, Mozartstraße 9.**

Kronprinzstraße 21

für gl. u. 1. April u. J. mehr. Pferdeställe, Wagenremise und Futterboden zu vermiethen.
Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Stallung, für Droschkenkutsch. passend, **Schönefeld, Tempelstraße 56.**

Wohnung oder Geschäftslocal, Hochparterre, Pfaffendorfer Str. 24, Ecke Uferstraße, 3 Zim. m. allem Zubeh., per sofort zu verm. Näh. bei.

Plagwitzer Straße 10 ist das herrsch. **Parterre** (7 Zimmer, Bad, Mädchenstube) zu vermiethen. Näheres Schrebersstraße 13, part.

Arndtstraße 9
Part.-Wohnung, 4 heizbare Zimmer und Zubehör, 1. April zu vermiethen.

Wohl eins der schönsten Parterre-Logis ist zu vermiethen Grassistraße 10.

Fr. Hochpart-Wohn. mit Gärtch., 460 ℳ, 1. April. Besicht. 10—12, 2—4 Erdmannstr. 9, p.

Möbl. Wohn. mit **Küche** Grassistr. 34, Hochp.

Nürnberger Straße Nr. 49

ist per 1. April eine **halbe 1. Etage,** am liebsten zu geräuschlosem Geschäftsbetrieb, Buchhandel, als Comptoir-Räume 2c. zu vermiethen. Näheres parterre links.

Nordstraße 14

1. Etage, freundl. **Logis,** 720 ℳ, per sofort oder 1./4. c. zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Albertstraße 15

2 halbe 1. Et., 800 u. 900 ℳ, per 1. April. Zu bes. von 10—3 Uhr. Näh. part. l. Mittagesch.

Sophienplatz 2, 1. Et. l. 1/2 Etage wegzugshalber p. 1. Juli oder **früher** zu vermiethen für 500 ℳ.

Freundl. 1. Etage 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zubeh., desgl. frdl. Parterre, 2 St., 2 Kamm., Küche u. Zubehör. Zu erfr. Gartenstr. 14, p. l.

Naundörfchen 11 1. Etage, 320 ℳ, 2 Stb., 2 K., Küche, Bodenk., Ostern zu vermiethen. Zu erfr. Hintergebäude part.

Brüderstraße 5 ist die **1. Etage rechts** mit **Gartenbenutzung** per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

Weststr. 52 per 1. April **1. Et. l.,** 3 zweif. F., 1 Alkov., 1 Kam., Küche u. Zub., 570 ℳ. 2. Et. l., b. Bel.

Hohe Str. 2 1. **Etage,** 3 Zimm., 2 Kam., Küche und Zubehör.

Eutritzscher Str. 10, 1/1, 1. Etage, 2 St., 2 Ka. 2c., 560 ℳ, Hofl. 250 ℳ. Näh. III. l.

Poniatowskistr. 7 1./4. feine 1. Et., 5 Z., Bad 2c., 1100 ℳ, fortzugsh. zu verm. Näh. part.

Logis in 1. Etage für 460 ℳ zu verm. Neußere Tauchaer Straße 8, I. rechts.

Lindenstraße 20

1. April **halbe 2. Et.,** Balcon, 3 Zim. u. reichl. Zub., ruh., angenehme Lage. Näh. bei 1. Et. r.

Zu vermiethen ein **kleines Hof-Logis** Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Elsterstr. II. Et., 4 Zim., S., 600 ℳ. Näh. Nr. 51, S.-G. I. r.

Modern eingerichtete ganze **3. Etage,** Berl. Ofen, Wassercloset, Haus 1894 erbaut, per 1. April oder später zu vermiethen, 450 ℳ. Näheres beim Besitzer Gerberstraße 38, I.

Funkenburgstraße 17 hochelegante 3. Etage, Salon, 5 Zimmer, 2 Balcons, Sonnenseite, Nähe Rosenthal.

Neußere Tauchaer Straße 14
3. Etage per 1./4. 400 ℳ incl. Gas und Wasser. Näheres beim Hausmann.

Lange Straße 43, 3 Tr., 340 ℳ, **Reudnitzer Straße 21, p.,** 400 ℳ. Zu erfragen bei **A. Schlag,** Lange Straße 47.

Königsplatz 9 1. April **3. Etage,** 5 Z., 3 K., Zub., fr. Aussicht, Alles der Neuzeit entspr. Näh. 1. Et. r.

Schenkendorfstrasse 59

(freie u. gesunde Lage) IV. Etage rechts, 4 gr. heizbare Zimmer und reichliches Zubehör, ℳ 440.—, per 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann part. links.

Das Speichergebäude,

Keller, Parterre und 3 Stockwerke, mit Aufzug, im Berliner Hof, Gerberstraße 52, ist sofort anderweit zu vermiethen.
Näheres bei **Rudolf Hilgenberg** daselbst.

Restaurant-Verpachtung.

Ein **großes Restaurant** in **Chemnitz,** welches einen Bierumsatz von über 1600 Hektoliter pro anno erzielt hat, ist **per 1. Mai a. cr. anderweit zu verpachten.** Bewerber, welche eine Caution von mindestens 10,000 ℳ hinterlegen können, belieben Offerten einzureichen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, unter E. 1768.**

Geschäfts-Räume.

Salzgäßchen 7, großer Laden mit Comptoir zum 1./4. 97.
Königstr. 5, Tr. D, IV, Oberg., großer Saal, ca. 160 □m Fläche, ℳ 800, Dampfkraft, elektrisch. Licht und Centralheizung, per sofort.
Promenadenstr. 17, Laden mit Ladenstube, ℳ 900, per 1./4. 1897.
Südstr. 77 Laden mit Wohnung, ℳ 400, per sofort.

Wohn-Räume.

An der Promenade, Theaterplatz 3, Tr. C, III. Oberg., 7 Zimmer, reichl. Zubeh., ℳ 1000, per 1./4. 1897.
Gr. Fleischergasse 28, II. Ob. l., 3 Zim. u. Zubehör, ℳ 400, p. 1./4. 97.
Kl. Fleischergasse 25, II. Oberg. links, 3 Zimmer, Zubehör, ℳ 420, per 1./4. 97.

Westviertel.

An der Promenade, Mühlgasse 6, 1. Oberg., 7 Zimmer, reichlich. Zubehör, Garten, ℳ 2300, per 1./4. 1897.
An der Promenade, Mühlgasse 8, part. r., 5 Z., Bad 2c., ℳ 1600, p. sof.
An der Promenade, Mühlgasse 10, II. Oberg. l., 7 Zimmer, Garten, reichlich. Zubehör, ℳ 1800, p. 1./4. 1897.
Gottschedstr. 14, II. Oberg. l., 5 Zim., Bad, reichl. Zubeh., ℳ 1250, p. 1./4. 97.
Lessingstr. 3, I. Oberg., 6 Zimm., reichl. Zubeh., ℳ 1800, p. 1./4. 1897.
Waldstr. 51, I. Oberg. r., 3 Zim., Zubehör, ℳ 550, per 1./4. 1897.
Promenadenstraße 17, part., 4 Zimm., Zubeh., ℳ 850, per 1./4. 1897.
Thomasiusstraße 18, G.-Geb., II. Oberg., Mitte, 2 Zim. 2c., ℳ 400, per sofort.
Thomasiusstraße 18, G.-Geb., II. Oberg. l., 2 Zim. 2c., ℳ 400, per sofort.
Thomasiusstraße 18, G.-Geb., III. Ob., Mitte, 2 Zim. 2c., ℳ 360, p. 1./4. 97.

Ostviertel.

Königstr. 14, II. Obergesch., eleg. 7 Zim., Bad 2c., per sofort.
Nürnberger Str. 22, II. Ob. l., 4 Zim., Bad, Zubeh., ℳ 875, per 1./4. 97.
Querstraße 11, III. Oberg. l., 3 Zimm., Zubeh., ℳ 650, per 1./4. 97.
L.-Anger, Wurzner Str. 2, I. Oberg. r., 5 Zim., Zubeh., ℳ 550, per 1./4. 97.

Südviertel.

Zeitzer Str. 34, Villa, part., 9 Zim., Bad, reichlich. Zubehör, Veranda und Garten, ℳ 3200, p. 1./4. 97.
Zeitzer Str. 34, Villa, I. Oberg., desgl. ℳ 3100, p. 1./4. 97.
Kramerstr. 7, part. r., 3 Zim., reichlich. Zubehör, ℳ 600, p. 1./4. 1897.
Albertstr. 29 b, Ecke Zeitzer Str., III. Oberg. r., 5 Zimmer, reichlich. Zubehör, ℳ 1000, per 1./4. 1897.
Emilienstr. 36, part. r., 2 Zim., Garten, reichl. Zubeh., ℳ 640, per 1./4. 97.
Emilienstr. 36, H.-Geb. II. Oberg. l., 2 Zimmer 2c., ℳ 340, per 1./4. 1897.
Emilienstr. 36, H.-Geb., II. Ob. r., 2 Zimm. 2c., ℳ 340, per 1./4. 97.
Brüderstraße 7, part. r., 5 Zimmer, Bad, Zubehör, ℳ 1200, per 1./4. 97.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und Anton Berndt, Centralstraße 5, Telephon Amt I, Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung.

Zweites Obergeschoß

ist **Katharinenstraße 29** sofort der später zu vermiethen. Für **Bureaux** oder **Geschäftszwecke** besonders geeignet.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

II. Obergeschoss,

Aussicht nach dem **Markte,** ist in **Barthel's Hof, Markt 8,** 1. April miethfrei. Für **Musterlager, Bureaus** oder **Engros-Geschäfte** besonders geeignet.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Laden mit Keller

und geräumiger **Wohnung,** für Geschäftszwecke geeignet, ist **Weststraße 4,** Nähe der Ausstellung, **1. April** zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Laden Tauchaer Straße Nr. 20,

mit **zwei großen Schaufenstern, Comptoirräumen** und **Niederlage** sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen daselbst oder Emilienstraße 15 im Comptoir.

Zu vermiethen großer Eckladen mit 3 groß. Schaufenstern
Eisenbahnstrasse 84, Ecke Kirchstrasse,
in bester Geschäftslage, sowie auch die 1. Etage Mittel-Logis.

Schöner Laden Petersteinweg, Ecke Emilienstraße, mit großem Schaufenster per 1. April zu vermiethen. Näheres **Emilienstraße 1, II. l.**

Große herrschaftliche Wohnung — Hochparterre —

in feinem Hause, 8 Zimmer sammt Zubehör, Sonnenseite, zu vermiethen Windmühlenstraße Nr. 49, am Bayerischen Bahnhof.

Hochparterre

in Weststrasse 34 (am Westplatz), bestehend aus 9 Zimm., Bad, Veranda, schön. Garten mit Springbrunnen und hellen, trockenen Kellereien, per 1. April zu vermiethen, event. mit Stallung. H. Hausmann, Mozartstr. 9.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6

ist die herrschaftliche Hochparterrewohnung, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie 3. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Eutritzscher Straße 7 halbe **1. Et.,** 5 Z. u. Zub., f. 900 ℳ, halbe **1. Et.,** 4 Z. u. Zub., f. 750 ℳ, event. auch zus., zum 1. April 1897 zu vermiethen.

Nürnberger Strasse 8

im neuerbauten Eckhaus, Sonnenseite, ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Et., bestehend aus 7 Zimmern, Bad 2c., incl. Salon mit Erker, per 1. October oder früher für 1700 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Etage oder bei Gebr. Kirmse, Petersstraße 42, parterre.

Zeitzer Straße Nr. 35 { **halbe 1. Etage ℳ 850 per 1. April 1897** } **zu vermiethen. Näheres im Cigarrengeschäft daselbst.**

Friedrich-Liststrasse 20
ist die 1. Etage, bestehend aus 3 zweifenstr. Zimmern und reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Thalstraße, Buchhändlerlage, 1. April
geräumige 1. Etage als Wohnung oder Contor. Näh. beim Bel. Lindenstr. 20, I. r.

Grassistraße 26 ist die mittle 1. Etage, Balcon, 3 größere und 2 kleinere Räume, für 1050 ℳ 1. Juli zu verm.

Brüderstraße 1, bei der Kurprinzstraße (Sonnenseite), in seinem Hause, herrschaftliche ganze 1. Etage, 7 Zimmer, incl. 3fenstrigem Salon, Bad, Parquet, Berliner Ofen ꝛc. und reichl. Zubehör, auch zu Bureau ꝛc. passend, per 1. April.

Pfaffendorfer Str. 28 herrsch. 2. Etage, frei u. sonnig, 5 Zimmer, Zubehör u. Garten, für 1400 ℳ per 1. April u. später zu verm.

Ecke Floßplatz, Münzgasse 28
ist die herrschaftliche zweite Etage, 9 Zimmer, Speisesaal, Bad und Zubehör, per 1. Octbr. zu vermiethen. Zu besichtigen 10—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Gottschedstraße 14, Ecke der Promenadenstraße,
ist die sehr schöne 2. Etage links per 1. April oder früher zu vermiethen. Preis 1250 ℳ

Weststrasse 65
ist die elegant eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung ꝛc., vom 1. April 1897 ab zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15 im Comptoir.

Ferdinand Rhodestrasse 11
hübsche Wohnung, 4. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh., Bad u. Garten, p. 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres parterre rechts beim Hausmann Weber.

Floßplatz und Nähe freundliche Wohnungen per sofort und 1. April im Preise von 500, 700 und 1000 Mark. Näheres beim Besitzer, Floßplatz 11, I.

Eisenbahnstraße 35 Wohnung, 5 Zimmer mit Erker 600 ℳ, Niederlage 300 ℳ

Schönes Logis, 300 ℳ, 4. Etage, an Leute ohne K. per 1. April zu vermiethen Aeußere Tauchaer Straße 16.

Thalstraße 1. Apr. frdl. Wohn. in 4. Et., 2 Stb., 2 K., Küche, für 425 ℳ Näh. Lindenstr. 20, I. r.

Wohnungen
Rochstr. 48, Kronprinzstr. 20, Moltkestr. Nr. 21, 23, 281, Brandvorwerkstr. 55 u. 57 l. Pr. v. ℳ 400—170 p. a. für 1. April miethfrei. N. Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

Rochstraße 17, Ecke Moltkestraße, zwei Wohnungen, Sonnenseite, per 1. April für 300 u. 370 ℳ zu vermiethen. Näh. im Rest.

Dorfstraße 32, Ecke Berliner Straße, Logis am freien Platze, bes. Haus, 480 ℳ, 1./4. zu verm. Näh. daselbst 1. Etage links.

Kl. fr. Logis z. 1./4. an einz. Leute für 215 ℳ Georgenstraße 15. Zu erfr. 1 Tr.

1. April Wohnung 100 ℳ Schützenstr. 11.

Leipzig-Reudnitz, Elsastr. 8
ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zub., für 470 ℳ p. 1. April zu vm. (bes. d. Hausm.).

190 ℳ 2. Etage, 2 St., 1 Ka., Küche u. Zubeh., 1. April zu vermiethen Leipzig-Reudnitz, Kuchengartenstr. 18, I.

Eisenbahnstr. 89 ist 1./4. ein schönes sonn. Logis, 1. Etage, zu verm. Näh. beim Hausm.

In Neustadt
für 1. April zwei Wohnungen Eisenbahnstraße 39: Halbe 2. Etage, Stube, Kammer, Küche, Speisekammer, für 330 ℳ, und Eisenbahnstraße 41: Halbe 4. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, für 300 ℳ jährlich zu vermiethen. Waschküche im Hof, Trockenboden, Keller. Näheres Eisenbahnstraße 39, I.

Freundl. Wohnung im 3. Stock,
mit altdeutschem Ofen u. elektr. Klingel, im Villenviertel u. nahe der Kirche u. Straßenbahn gelegen, sofort oder später an einzelne Leute zu vermiethen
Gohlis, Lange Straße 41.

Gohlis. Logis zu verm. Näh. Seifstr. 16, part. rechts. Preis 285 ℳ

Obere Blumenstr. 4 schöne Wohnung 1. Et., 450 ℳ, 1./4. z. v. Zu erfr. b. Hausm.

Eutritzsch, Albertstraße 5
1 freundl. Mans.-Wohn. an einz. Leute zu vermiethen. Näheres parterre.

L.-Connewitz, Leipziger Str. 45,
eine herrschaftl. ganze 2. Etage, 17 Fenster Front, zum 1. April zu verm., Pr. 1400 ℳ

L.-Plagwitz, im Villenviertel, nahe Stadt und Ausstellung, 1. April
Forststraße 4, ev. später zu vermiethen ½ 1. Etage, freundlich, mit Garten 525 ℳ, 3 Zimmer, 1 Kamm., reichl. Zubeh., D.-Fenst., Berl. Oefen, Balcon, Stck. Jalous. Näh. Hausmann daselbst.

Plagwitz.
Schöne Wohnung 3. Etage, 330 ℳ, zu vermiethen Carl-Heinestraße 79, I.

Herrlicher Sommersitz
(auch im Winter bewohnbar) im Osten Leipzigs — bekanntlich gesundeste Lage — bestehend aus Wohnhaus nebst Stallungen für 8 Pferde (boxes) und sehr großem, schönen Garten mit prachtvollen Obstbäumen und großem Bestand alter, schattiger Bäume, durch elektrische und Eisenbahn erreichbar, ist
zu vermiethen,
auf Wunsch auch auf mehrere Jahre. Näh. unter Chiffre E. 211 Expedition d. Blattes.

Sommerfrische.
Für kürzeren oder längeren Aufenthalt sind 2 möblirte Zimmer im idyllischen Leisnig billigst zu vermiethen. Werthe Offerten unter A. K postlagernd Leisnig.

Gaschwitz in Villa eleg. Wohnung mit Garten bill. zu vm. Näh. Gutenbergstr. 11, II. l.

Zu verm. 2fenstr. Stube als Garçonlogis oder auch für bessere Schlafstelle
Gustav Adolphstraße 54, I. l.

Freundliches Garçonlogis zu vermiethen Moltkestraße 28 b, 1. Etage r., Vorderh.

Garçonlogis ein od. zwei Zimmer, freundl. gelegen, bill. z. v. b. Wittwe Grenzstraße 28, I. r.

Eleg. möbl. Garçonlogis mit Cabinet sofort zu verm. Promenadenstraße 29, II. links.

Garçonlogis für Herrn zu vermiethen Zeitzer Straße 3, III. r.

Gut möbl. Garçonlogis bei einz. D. für 1 od. 2 H. zu verm. Promenadenstr. 6, IV. r.

Bess. Garçonl. sof. für 1—3 Personen, auch auf kürzere Zeit Sophienstraße 6, 1. Etage.

Frdl. Garçonlogis z. v. Reudnitz, Str. 12, III. r.

F. Garçl., einz. B. Bayer. Str. 41, II. l.

Kurze Str. 11, III. r., b. Garçonlogis zu vm.

Bess. Garçonl. m. o. ohne Pens. Weststr. 27, III. l.

Garçonlogis f. Hrn. Königsplatz 13, Hof III. l.

Garçonl. m. o. ob. Pension Humboldtstr. 21, IV. r.

Frdl. Garçonl. f. 1-2 H. Bayer. Str. 20 b, 2 Et. lks.

Garçonlogis, separat, zu verm. Hohe Str. 34, I.

Kl., einf. Garçonlogis Gartenstr. 19, 3. Et. l.

Solide Dame kann b. achtb. Leut. ohne K. leeres Fenstr.-Zimmer m. Fam.-Anschl. z. sof. o. sp. bek. haben. L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 81, I. rechts.

Freundl. möbl. Zimmer für 1 Herrn, in der Nähe der Ausstell., Lindenau, Carl-Heinestraße 44, 3. Etage Mitte.

Zwei sehr feine Zimmer sind sofort an bessere Herren, am liebsten mit Pension, bei alleinst. Dame abzug. Turnerstraße 9, II. lks.

Möbl. Zimmer f. anst. Herrn od. Dame bei Wittwe sof. zu vm. Promenadenstr. 27b, IV. l.

Freundlich möbl. Zimmer sof. od. später zu vermiethen Mendelssohnstraße 10, I. lks.

Sof. o. sp. f. ord. ruh. sol. J. m. bes. Bett zu 18 ℳ, a. wochenw. b. alleinst. Frau.-W. Sidonienst. 35, I.

Eine leere Stube für Herrn od. anst. Dame zu verm. König-Johannstraße 7, 4. Etage.

1 fl. Zimmer zu verm. Humboldtstr. 10, Hg. II.

Bess. Zimm. bei f. H. o. D. Nähe Fleischerg. 5, III. r.

Möbl. Stübch. f. H. Thomasiusstr. 16, H. I.

1 fl. mbl. Stübch. f. 10 Gottschedstr. 11, II. l.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Emilienstr. 48, IV. l.

Freundl. Stube m. Schreibtisch Sophienstr. 14, p.

Zimmer mit Pension Humboldtstr. 9, III.

1 od. 2 J. a. Schiff. f. 1 Mdch. z. v. Bayer. Str. 58, H. I.

2 freundlich möblirte Schlafzimmer sind zu vermiethen Rechtstraße 26, p. Dietsch.

Frdl. Schlafstelle oder Zimmer gesucht. Off. erb. sub F. 62 Expedition dieses Blattes.

Fr. Schlafstelle f. H. Eisenbahnstraße 58, Seiteng. r. II.

Schiff. i. m. St. f. H. Hainstr. 10, 2 T., Tr., Dülfner

Offen 1 Schlafst. Marktthallenstraße 14, III.

Frdl. Schlafst. f. solid. M. Neumarkt 11, 4. Et. lks.

Frdl. Schlafstelle f. Herrn Brühl 11, 4. Et.

Fr. Schlafstelle f. H. Thomasgasse 9, Hof 4. Et.

Möbl. Schlafst. für 1 od. 2 H. Sophienstr. 31, IV. l.

Gemüthliches Heim
findet ein feiner alter Herr oder Dame in geachteter u. gebild. Familie in der Lößnitz bei Dresden, in einer Villa mit reiz. Park und großen Obstanlagen, an staubfreier ruh. Straße, 5 Minuten v. Bahnhof, mit voller Pension und prachtvoll geleg. Balconzimmer. Solider Preis.
Gefl. Offerten sub H. D. an die Annoncen-Exped. H. Mlehler in Kötzschenbroda.

Pension in gebild. Familie f. jungen Kaufmann oder Schüler.
Markt 10, 3. Etage links, Tr. A.

Gute Schülerpension mit ersten Referenzen
Eutritzscher Straße 4, 2. Et. links.

In waldr. Gegend unweit Leipzigs finden j. Mädchen in einer Landpfarre vom April bis Oct. frdl. Aufn. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Preiswerthe Pension für Schüler od. Lehrling Reitzenhainer Straße 17, II. l.

2 Sch. erh. a. Pension in der Nähe d. I. Realsch. u. d. Königl. Gymnas. Humboldtstr. 10, G.-G. II.

Pension Erler
Hainstraße Nr. 3, 1. und 2. Etage.

Floßplatz 26, G.-G. III., gute Pension f. 10 b., 14jähr. Schüler in Lehrerfam.

Vorzügl. Pension für Gymnasiasten oder Realschüler bei e. Lehrer Rochstr. 51, I. r.

Bestempfohl. Schülerpension Mittelstr. 13, II.

Pens. ganz nahe Augustusp. Dörrienstr. 5/7, II.

K. Pension Leplaystr. 8, part.

Im Stadtgarten ist der große Saal mit Bühne f. Sonntag, den 14. März, frei geworden.

H. Gröber's
Weinstuben,
7 Katharinenstrasse 7.
Naturreine Weine zu billigen Preisen.
Warme und kalte Küche.
Flotte Bedienung. Behagliche Localitäten.

Roßplatz. Neu!
Restaurant Grüner Baum.
Heute:
Pichelsteiner Fleisch.

Krystall-Palast — Albert-Halle.
13! neue 13! Debuts 13!

F. A. Heinhaus,
der deutsche
Zahlen-Riese.

Budapester Millenniums-Quintett
4 Damen, 1 Herr, ungarische Sänger und Tänzer.
W. Immans mit seiner Meute grossartig dressirter Hunde.
Zum ersten Male in Deutschland: **Jessie Lindsay,** die beste amerikanische Tänzerin.
Emelina Ethardo, die grossartige Universal-Artistin.
Isa Edelweiss mit ihrer neuesten Scene: „Vergangenheit u. Gegenwart".
Benedetti-Troupe in ihren sensationellen ikarischen Spielen.
Trio Kaufmann, die weltberühmten Kunstradfahrer.
Richard Waldemar, Wiener Original-Humorist. Zum ersten Male in Deutschland.
H. Müller-Lipart, Verwandlungs-Instrumentalist.
Ralph Terry, der beste Schatten-Silhouettist.
Baronessen von Odillon, Gesangs-Duettistinnen.
Carlo Alessandro, Fass-Equilibrist.
Anfang 8 Uhr. **Preise der Plätze:** Loge (1 Sitz) 2 ℳ, Tribüne 1 ℳ 50 ₰, Parquet (numerirt an Tischen) 1 ℳ, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Galerie 30 ₰. — Fremdenloge (1 Sitz) 2 ℳ 50 ₰.

Sehenswerth! Sehenswerth! Sehenswerth!
Sonntag und folgende Tage
im Krystall-Palast (Palmenhalle)
Modell des Hamburger Fünfmastschiffes
Potosi,
Grösstes Segelschiff der Welt.
Entrée 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Variété Battenberg.
Täglich grosse Künstler-Vorstellung.
Henry Bender, der Komiker par excellence.
Hegelmann-Trio, berühmtestes Luftreck.
Duncan-Chambers, Operasängerin.
Bergère-Quartett, Damen-Gesangs-Ensemble.
Miss Marzella, die Königin der gefiederten Welt.
Claire Miss, Reckstuhlpyramide.
Fritz Schwiegerling, Fantoches-Theater.
Miss Jeanette, Instrumentalistin auf dem Drahtseil.
Sadi Alfarabi, Handstandkünstler auf dem Eiffelthurm.
Roberto Alfonso, Jongleur-Equilibrist.
The three Coopers, Excentrics.
Preise der Plätze: 1. Loge 2 ℳ, 2. Loge 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 1 ℳ, II. Parquet 75 ₰. Entrée 50 ₰.
Vorverkauf numerirter Billets bei Herrn Stein, Markt 16 (Café National), und im Restaurant „Battenberg".
Beginn 8 Uhr. Louis Kaiser.

Hôtel Stadt Nürnberg.
Heute Mittwoch, den 3. cr., Abends 8 Uhr:
Großes Extra-Militair-Concert
vom gesammten Musikcorps des königl. sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector Walther.
Entrée 30 ₰. Reservirter Platz 50 ₰. Tutzenkarten ℳ 2.50.
G. Hoffmeister.

Reichhaltig und schön. **Dauernde** Täglich geöffnet.
Gewerbe-Ausstellung
LEIPZIG
Nahe an den Bahnhöfen.
Bequemste Kaufstätte zur Anschaffung von Motoren, Maschinen, techn. Artikeln ꝛc., sowie auch Erzeugnissen des Kunstgewerbes.
Heute Nachm. Probekochen auf elektrischen Kochapparaten, ferner Sonderausstellung im Lesesaal: Wäschetrockner, Gartensessel, Nähmaschinen-Reflector, Scheuerbürstenhalter, Brodkapsel, Gasplätte, Theemaschine, Petroleumofen, Schmuckhülle für Blumentöpfe, Dosenöffner. Eintritt 30 ₰.

Reichsstraße 41
Vorführung
Lebender Photographien.
System **Joly**-Paris.
Das Beste und Vollkommenste auf diesem Gebiete.
Täglich Vorstellung
Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 3—9 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 25 Pfg., Dutzendbillets 3,50 Mk.
Neue Bilder.

Central-Halle.
Morgen Donnerstag, den 4. März cr.:
Grosses Familien-Concert
von der Capelle Günther Coblenz unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten.
Nach dem Concert Ball.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei! Programm 10 ₰.
Restaurant Centralhalle.
Heute Stamm: Hammelbraten / Sauerbraten mit Thür. Klößen.
Morgen Schlachtfest.
(Verkauf von frischer Wurst auch ausser dem Hause.) R. Carius.

Gute Quelle,
Parterre-Saal.
Direction **Buda-Pester** H. Sobosy.
Possen-Specialitätentheater.
Neu! **Guttmann's Erfolge.** Sensationell.
Wiener Lebensbild.
Sobosy, bedeutendster Componistendarsteller.
Außerdem 10 Künstler-Novitäten 1. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Näheres die Placatsäulen.

Parterre Hôtel Pologne. | **Welt-Restaurant Société.** | Parterre Hôtel Pologne.
Concert- und Restaurations-Saal, Wein-Restaurant.
Täglich: **Große Doppel-Concerte**
der Instrum.-Virtuosinnen Sisters Oliveira
und der vollzähligen Hauscapelle (Direction Dönitz).
Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei! Eintritt frei! A. Ritter.
Heute Specialgericht: Thüringer Klösse.

Concerthaus zur Wilhelmsburg
Königsplatz 2. Inh. Franz Pretzsch. Königsplatz 2.
Täglich grosses Concert,
ausgeführt von der I. Oesterreichischen Damen-Capelle Flora. 8 reizende Damen, 2 Herren. Dirigentin: Fräulein Flora Bellekner.
Anfang 4 Uhr — bis 11 Uhr Abends.
Hochfeine Biere. Reichhaltige Speisekarte.

In bevorzugter Lage Leipzigs!
W. Schäfer's Restaurant
Königsplatz 17
bringt sich einem hochgeehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.
Vorzüglichen
Frühstückstisch von 7—12 Uhr — Mittagstisch — von 12—3 Uhr — Abendstammgerichte von 3 bis Schluß.
Bouillon und warmes Frühstück von früh 7 Uhr.
Decent *Neu* *Schneidig*
sind die Concerte der Elite-Capelle **J. Modell,**
welche täglich von 4—11 Uhr stattfinden.
Ohne Concurrenz! Neu! Entrée frei!
Es ladet ergebenst mit aller Hochachtung ein
Am Königsplatz. W. Schäfer.

Bier-Palast
Petersteinweg 19.
Inh. F. Kaels.
Täglich großes Concert des Tiroler Gesangs-Quintetts **Ringler & Maickel.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 20 ₰.

Café Museum.
Neu. Katharinenstr. 35, I.
Heute und folgende Tage
Concert
der Wiener Damen-Capelle,
7 Damen, 3 Herren.
Direction: Louise Neugebauer Wwe.
Zum 1. Male in Leipzig.
Anfang 5 Uhr. Entrée frei. Sonntags 4 Uhr.

Walfisch,
Ecke Brühl und Nicolaistraße, 1. Etage.
Täglich v. 5 Uhr ab gr. Concerte des **Original Wiener Damen-Sextetts.**
Quartett à la Gebr. Schrammel, Wien.
Hervorragende künstlerische Leistungen.
Ohne Concurrenz. Ohne Concurrenz.

Kast's
Restaurant und Café, Schlossgasse 10.
Heute und folgende Tage Auftreten der beliebten oberstteierischen Sängergesellschaft „Mürzthaler"
(4 Damen, 2 Herren). Anfang 3 Uhr.
Vorzügliche Biere. Anerkannt gute Küche.

Ritterstr. 15. **Admiral.** Ritterstr. 15.
Neu! Zum ersten Mal in Leipzig! Neu!
Täglich grosses Concert
der Damencapelle „Rigoletto".

Café Moltke,
Ecke Grimmaische (1. Etage) Ecke Nicolaistraße,
ältestes Wiener Café Leipzigs,
empfiehlt seine vollständig neu hergerichteten Räume zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll G. Kittel.

Katharinenstr. 14. **Café Ehrlich.** Katharinenstr. 14.
Altes Leipziger Café, nicht Wiener.
Freitag, den 5. März, sowie Sonnabend und Sonntag:
Grosse Familien-Abende.
Bier, Kaffee, Weine hochfein. Küche vorzüglich. Kleine Preise.
3 gute Billards, à Stunde 30 ₰.

Hotel Stadt Chemnitz.
Vorzügl. Küche. Mittagstisch von 12—½2 Uhr.
Feine echte Biere: Culmbacher von Eberlein, Böhmisch Liebotschau bei Saaz, Crostitzer Lager.
Stammfrühstück. *Stammabendbrod.*

Rheingau, Petersstrasse No. 39, I., neben der Reichsbank.
Sehenswerthes, anheimelndes Weinrestaurant. Flotte Bedienung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Welt-Café Zanzibar

Reichsstrasse 37, parterre und 1. Etage.

Rendez-vous der lustigen Welt. ✦ Einzig in seiner Art. ✦ Hugo Wertheim.

Schloßkeller.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.
Tel. I. 1068. **Leipzig-Reudnitz.** Haltestelle der Strassenbahn.

Heute Mittwoch, den 3. März 1897:

Grosses Extra-Militair-Concert

aufgeführt von der Capelle des 134. Regiments, unter persönlicher Leitung des Herrn **Alfred Jahrow.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Nachdem: **Meß-Ball.** Vorzugskarten und Passepartouts giltig.

Vorzügliche Küche und gut gepflegte Biere und Weine.

Nächsten Freitag: Wintervergnügen des Schreibervereins der Civilstadt.
Sonnabend, den 6. März: Abendunterhaltung und Ball des Kriegervereins L.-Thonberg.
Sonntag, den 7. März c.: Grosses Extra-Militair-Concert der Capelle des Königin-Husaren-Regiments Nr. 19 (Dir. Gefe) ꝛc.

Max Hässler.

Schloss

Drachenfels.

Sehenswerthes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.
Heute Mittwoch, den 3. März, Abends 8 Uhr:

Populäres Familien-Concert,

ausgeführt vom **Winderstein-Orchester** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Hans Winderstein.**

Passepartouts und Vorzugskarten 20 Pfg. Entrée 50 Pfg.
Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

Heute Mittwoch, den 3. März:

Aschermittwoch
Grosses Extra-Concert

ausgef. von d. vollständ. Capelle des Neuen Leipz. Concert-Orchesters unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn **Günther Coblenz,** sowie unter Mitwirkung des berühmt. Gesangshumoristen Hrn. Rügamer.

Anfang präcis 8 Uhr. (Kaiserwähltes Programm) Entrée 30 ₰.
Vorzugskarten haben Giltigkeit; sind an der Casse sowie beim Oberkellner zu haben!
Nach dem Concert Großer Ball bis 12 Uhr.

NB. Täglich reichhaltige Mittags- und Abendkarte; civile Preise.
Heute Mittwoch **Schweinsknochen.** Sämmtliche Getränke vorzüglich.
NB. Heute Mittwoch **selbstgebackene Pfannkuchen.** F. L. Brandt.

Schaumwein-Kellerei
von
Deinhard & Co.
— Gegründet 1794. —
Coblenz.

Versand der vorzüglichen
1893r Cuvées
Besonders empfohlen:
Cabinet Sekt
Rothlack Extra
mittelsüss, herb oder extra dry.

E. Schoebel's Weinstuben
50 Windmühlenstraße 50.
Reichhaltiges kaltes Buffet.

Europäische Börsenhalle.

Heute erster Anstich des

Bockbieres

aus der Export-Brauerei **Mönchshof.**

Dazu empfehle: **Karpfen blau und polnisch, Eisbein, ff. Bockwürstchen. Rettig gratis.** Fritz Römling.

Heute und folgende Tage
Anstich des

Hôtel zum „Grünen Baum",
Rossplatz 1.

berühmten
Münchener
→ Bürgerbräu-Bock. ←

Rottig's Restaurant

16 Schulstrasse 16.
Heute letzter Verschank des hochfeinen
Märzen-Bockbieres
von Math. Hering I. **G. Gerhardt.**

Culmbacher Trinkstube

Zur Wappenburg,
Katharinenstraße 10. Böttchergäßchen 2.
Heute Grosses Bockbierfest
mit musikalischer Unterhaltung.
Biere hochfein, hell und dunkel, aus der I. Actienbrauerei Culmbach.

Mikado 11 Preussergässchen 11.
Japanische Einrichtung.
Bedienung in Originalcostüm.
Frankenbräu, Böhmisch. Kaffee. Mocka.

Zur Puszta,

Schulstraße 4.
Restaurant und Café mit Weinstube.
Schmucke Bedienung. Detmar.

PANORAMA, *Rossplatz.*

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. ***Grösste Sehenswürdigkeit!*** Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen. Elektrische Beleuchtung. ***Moritz Tietsch.***

Stadt Augsburg.

Neu! Zum ersten Male in Deutschland. **Neu!**
Tägl. große Mandolinen-Concerte
der einzig in ihrer Art dastehenden serbischen Tamburica-Concert-Capelle
„Velebit"
in National-Costüm unter Leitung des Freiherrn v. Raskaj.
Anfang 4 Uhr. Sonntags **Matinée** 11—1 Uhr.

Aeltestes Concerthaus.
Windmühlenstraße 5, an der Markthalle.
Inhaber: **Herm. Heller.**

Diese Capelle hatte die hohe Ehre, vor Sr. Maj. Kaiser Franz Josef von Oesterreich und anderen Fürstlichkeiten concertiren zu dürfen.

Stieglitzens Hof, *H. Wahnig's* **Restaurant,**
Markt 13, part. u. 1. Et.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Mittwoch: Saure Flecke und Pichelsteiner.
ff. Bock Rolf-Nürnberg.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber **Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Mittwoch **Grosses Aalessen** à Portion 60 ₰.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Bären-Schänke,
Nicolaistrasse No. 15.
Heute Abend **Karpfen** blau und polnisch.
Goulasch mit Knödel. **Bier vorzüglich.** M. Finzel.

Restaurant Schürer
(Mückenschlösschen).
Heute Schinken in Brodteig.
Ausschank v. Culmb. Bockbier (erste Culmb. Actienbrauerei), Münchner Löwenbräu u. Crostitzer Lagerbier in vorzügl. Qualität.
G. Schürer.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Abend **Schinken** in Brodteig.
Bier hochfein. A. Keilitz.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Gose ganz vorzüglich.

Restaurant Wildner,
Kramerstraße 3.
Heute, sowie jeden Mittwoch Abend Thüringer Klöße mit div. Braten.

Zill's Tunnel, Heute **Thüringer Klösse.**
parterre und 1. Etage.
Bürgerl. Mittagstisch. Biere und Küche exquisit.
Louis Treutler.

Kulmbacher **Bierstube R. Schneider**
Nicolaistrasse 51.
Bier, hell und dunkel, vorzüglich. Heute **Thüringer Klösse.**

Postschänke, **Poststrasse 12.**
Heute Thür. Klöße.
Mittagstisch mit Suppe 40 u. 50 Pfg. Bier ff. W. Kunath.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,
Eutritzscher Straße 4, Ecke Berliner Straße.
Hochfeine Biere. Heute Thüringer Topfbraten mit Klößen.
Echt Kulmbacher, hell und dunkel, von Leonh. Eberlein, Kulmbach.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend saueren Rinderbraten mit Klößen.
Hochfeine Gose, Bayerisch- und Lagerbier ff.

Erlanger Brauhof, Katharinenstraße 20.
Heute Erbsensuppe mit Schweinsohren, Kartoffelpuffer.
Erlanger Reif-Brau hochfein, 20 Fl. 3 ₰ frei Haus. F. Mieder.

Kulmbacher **Rathskeller** Hainstr. 25. Heute: Kalbsgekröse.
Morgen:
Fricassée von Huhn.
Biere von L. Eberlein vorzüglich.
E. Bertram.

Dorotheen-Schlösschen, Ecke Dorotheenplatz u. Dorotheenstraße.
Heute Fricassée von Kalb. Rolle u. Paufler.

Löwenschänke,

Goldhahngässchen 1.
Heute: **Roastbeef mit Prinzeßkartoffeln.**
ff. echt Culmbacher. Karl Müller.

Italienischer Garten.

Heute:
Schlachtfest.
Morgen Donnerstag Abend:
Gedämpfte Rindsbrust mit Rosenkohl. Schinken in Brodteig. Huhn à la Toulouse.
Um 9 Uhr **Speckkuchen.** **Carl Baetz.**

Prager's Biertunnel. Heute **Schlachtfest.**
ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute **Schlachtfest.**
Echt Erlanger Bräu ff. Schulze.

Café Römling,
Kl. Fleischergasse 14.
Angenehmer Aufenthalt.
Vorzügl. Rizzibräu, Grätzer u. Berl. Weiße

Schäfer's Speisesäle,
17 Königsplatz 17.
Vorzüglicher Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Heute Menu:
à Couvert 1 Mark. Suppe Julienne. Karpfen blau m. Butter u. Salzkartoffeln. Schnitzel mit jungem Gemüse. Roastbeef englisch in Madeira.
Compot od. Salat. Nachtisch.
Große Stammauswahl früh und Abends.
Tägl. v. 4—11 Uhr **Fam.-Frei-Concerte** von nur renommirten Capellen.
Es ladet ergebenst ein **W. Schäfer.**

Vorzügl. Priv.-Mittagstisch Querstr. 15, I

Besserer Privatmittagstisch in der Nähe des Dorotheenpl. gesucht. Off. m. Preisangabe unter W. J. H. Weststraße 32 niederzulegen.

Gosenstube zum Blauen Hecht,
Nicolaistraße 43.
Heute Schlachtfest.
Von 10 Uhr ab Wellfleisch ꝛc.
Abends Wurstsuppe, frische Wurst, Bratwurst. **Kasselt.**

Goldner Hut. Reichstr. 24. Gang Reichstr. & Goldhahngäßchen

und Taubenschlag,
Goldhahngäßchen 6.
Heute Doppel-Schlachtfest.
Früh 10 Uhr Wellfleisch aus Schüsseln.
Es ladet ergebenst ein Aug. Schütz.

Heute Schlachtfest Peter Richter's Hof.
Wurstverkauf auch außer dem Hause. **Biere vorzüglich.** F. A. Stützner.

Kunze's Garten.
Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*
Heute Schweinsknochen.
Hochfeine Biere. ***Friedrich Müller.***

Gosenschenke—Eutritzsch.

Gebackener Schinken mit Prinzeßkartoffeln.
G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleussig. Tel.-A. III. 5777. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 185. Verloosung (der ersten im 47. Vereinsjahre) der vom **Verein der Kunstfreunde** aus **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** in **Leipzig** angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 1018. Partie aus Oberbayern, Oelgemälde von **Paul Weber** in München.
" " 824. Außer den Mauern von Cairo, Oelgemälde von **L. Bosco** in Meran.
" " 285. Raubau mit Mühlsteinhern bei Berchtesgaden, Oelgemälde von **M. Schwab** in München.
" " 1126. Abendlandschaft, Oelgemälde von **Adalbert Wez** in München.
" " 375. Im Herbst, Aquarelle von **Rich. Feddmer** in Antwerpen.
" " 537. Villa bei Rom, Oelgemälde von **Horst Hacker** in München.
" " 1107. Partie aus Schottland, Oelgemälde von **Paul Weber** in München.
" " 881. Bach dem Jagen, Oelgemälde von **Otto Grashey** in München.
" " 808. Herbstlandschaft mit Reihen, Oelgemälde von **J. Jungblut** in Düsseldorf.

Die Gewinne (sämmtlich in Rahmen) sind vom **15. d. Mts.** an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Hof-Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** in Empfang zu nehmen und liegt sodann der Rechnungsabschluß über die jetzige, sowie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die zweite im 47. Vereinsjahre) findet am **12. Mai** dieses Jahres statt.

Leipzig, den 2. März 1897.

Arno Liebster,
Königl. sächs. Notar.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 3. März, Abends 8 Uhr **Vereinssitzung** im Thüringer Hof.
Vortrag des Herrn Stadtbibliothekar Dr. **Kroker:**
„Leipzig in den Hussitenkriegen." (II. Theil.)
Gäste sind willkommen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Leipziger Schützengesellschaft.

Die **ordentliche Hauptversammlung** findet
Donnerstag, den 18. März, Abends 8 Uhr
im blauen Saale des Krystallpalastes statt.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Rechenschaftsberichtes für das vergangene und des Haushaltplans für das laufende Jahr.
2) Wahl von 5 Vorstandsmitgliedern und 3 Ersatzmännern, des Wahlausschusses und 2 Ersatzmännern, der Rechnungsrevisoren und 1 Ersatzmanns an Stelle der Ausscheidenden.
3) Umbau der Wirthschaftsräume im Schützenhofe.
4) Antrag des Vorstandes: Erhöhung des Mitgliederbeitrags.
5) Etwaige Anträge der Mitglieder, sofern dieselben 10 Tage vor der Hauptversammlung bei dem Vorstande schriftlich eingereicht werden.

Leipzig, den 3. März 1897.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.
Dr. Barth, Vorsitzender. Gustav Sturm, Schatzmeister. Otto Thümmen, Schriftführer.

Verein für Erdkunde.

Localer Verhältnisse halber findet die **März-Sitzung** erst am
Mittwoch, den 10. März,
im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses statt.
Der Vorstand.

Die Loose

der Leipziger Ausstellungs-Lotterie

werden zu 1 Mark das Loos

in Leipzig verkauft von

Max Aumann, Reichsstraße 27.
Max Ed. Albrecht, Ecke Nürnberger u. Sternwartenstr.
Oscar Bauer, Zeitzer Straße 3.
Heh. Aug. Böhme, Kohlstraße 17.
Becker & Co., Hausbaud, Holzstraße 2.
Fried. Bertholdt, Antonstraße 22.
Herm. Becker, Restaurateur, Dorotheenplatz 2.
Aug. Beier, Querstraße 15, I.
G. Bothe, Markt, Bühnengewölbe 3.
H. L. Bangu, Blücherplatz 2.
D. Belmonte & Co., Humboldtstraße 18.
Herm. Bach, Barfußgäßchen 8.
Bernh. Blaubuth, Königsplatz 16.
Fr. Ad. Copplus, Petersstraße 15.
Herm. Dittrich, Hallesche Str. 2—4 u. Weststr. 32.
Gustav Dietzel, Kurprinzstraße 7.
Adolph Diemecke, Naustädter Steinweg.
Carl Engst, Fa.: **Fr. Boedemann's Nachf.**, Schützenstraße 17.
Max Fischer, Schützenstraße 13.
Otto Engelmann, Naustädter Steinweg 1.
Paul Grundmann, Sophienplatz 9, II.
M. Früchtel, Wintergartenstraße 10.
J. G. Glitzner, Weststraße 46.
Ernst Glaubig, Frankfurter Straße 27.
Fischer & Kürsten, Expedition des Stadt- und Dorf-Anzeiger, Johannisgasse 10.
Rob. Fischer, Thomaskirchhof 16.
Bruno Ferll, Roßplatz 9.
Arth. Friedländer, Körnerstraße 11.
Herm. Flügel, Sidonienstraße 2.
Wilh. Esch, bei C. Flatau, Lortzingstraße 1.
J. A. Gutzschebauch, Kurprinzstraße 2.
H. A. Heynold, Lampestraße 10.
Ed. Heyser, Parkstraße 4.
Friedr. Köhler, Nürnberger Straße 5.
Gustav Helwig, Rochstraße 20, II.
Intelligenz-Comptoir, Elsterstraße 31.
J. E. Kunath, Sophienstraße 5.
A. König, Königsplatz 3.
W. Hoffmann, Fa.: **Hoffmann & Ohnstein**, Hospitalstraße 2.
Paul Knof, Nürnberger Straße 57.
E. Halle, Hohe Straße 7.
C. H. Kluge, Bayerische Straße 50 b.
Albin Kratzsch, Windmühlenstraße 24.
H. Kutschbach, Windmühlenstraße 44.
O. J. Kühn, Sebastian-Bachstraße 10.
Gustav Kieta, Petersstraße 17.
Bernh. Kullpfer, Zeitzer Straße 24.
Alfred Hofmann, Bankhaus, Neumarkt 29.
Robert Jacobi, Burgstraße 10, I.
Curt Illing, Emilienstraße 2.
E. Höhne, Statt Dresden, Johannisplatz.
Gustav Juckuff Nachf., Brühl 2.
Rob. Ad. Alb. Kraul, Jacobstraße 11.
Paul Hentschel, Neumarkt 36.
Franz Klad, Markt 8.
Robert Hohl, Theater-Passage.
Chr. Harbers, Markt 6.
Richard Kramer, Inselstraße 13.
J. G. Herrmann, Kreuzstraße 4.
Hinkel & Kutzschbach, Petersstraße 36.
Max Schunke, Petersteinweg 11.
Wilh. Radestock, Kupfergäßchen 12.
Herm. Schäfer, Petersstraße 14.
Herm. Rupp, Weststraße 14.
Herm. Ritter, Emilienstraße 29.
C. W. Scheffler, Wintergartenstraße 10.
Otto Ritter, Kurprinzstraße 6.
C. G. Stichling, Brühl 23 und Plauensche Straße 3.
Joh. Carl Richter, Hochstraße 1.
Paul Repske, Lange Straße 50.
Heinrich Schuster, Gerichtsweg 11.
C. E. Riegel, Neuere Taucher Straße 14.
F. Schlitz, Grimmasche Straße 10.
Herm. Schmidt, i. Fa.: **F. R. Schmidt**, Nicolaistr. 17.
Oscar Steinbach, Kurze Straße 3.
Carl Roch, Dorotheenplatz 3.
A. Silse, Petersstraße 37.
Richard Roch, Neumarkt, Große Fleischgasse.
Herm. Straubel, Thomaskirchhof 16.
C. F. Schubert Nachf., **Joh. B. Laube**, Brühl 58.
Franz Wolff, Dorotheenplatz 2.
Arndt Wolff, Brühl 32.
Bruno Ulbrich, Marktgäßchen 38.
Frl. Hedwig Wellinger, Marienstraße 5.
H. Wasielewsky, Grimmasche Straße 12.
R. Zwicker & Co., Grimmasche Straße 20.
J. Thomas, Waldmannstraße 8.
Oscar Woll, Nürnberger Straße 18.
Matthias Zulauf, Zeitzer Straße 53.
Theodor Ziegler, Eutritzscher Straße 2.
Paul Umbreit, Promenadenstraße 24.
Carl Hauptmann, Elsterstraße 43.
Ed. O. Kittel, Arndtstraße 35.
Albert Kraft, Taucher Straße 8.
Mantel & Riedel, Markt 16.
Mey & Edlich, Neumarkt 22.
Louis Peruitzsch, Inh. **Th. Gruhl**, Goethestr. 5.
Max Leder, Marktgäßchen.
Franz Ohme, Universitätsstraße 5.
B. F. Müller, Nürnberger Straße 56.
Theod. Leutkiser, Nicolaistraße 37.
Theodor Mirus, i. Firma: **Hütter & Mirus**, Reichsstraße 39.
Carl Pönig, Poststraße 3.
Carl Petrich, Alexanderstraße 45.
Franz Loose, Hospitalstraße 14.
H. Petzold, Nordstraße 1.
Richard Langrock, Johannisgasse 16.
Petzsch & Comp., Färberstraße 4.
Gustav Moersch, Schenkendorfstraße 26.
Herm. Meunicke, Windmühlen- u. Kurprinzstr.-Ecke.
Frl. Ida Lackner, Nicolaistraße 26.
Wilhelm Ohme, Petersstraße 12.
Adolph Lüke, Königsplatz 14.
Carl Pretsch, Elisenstraße 69.
Herm. Oehler, Hohe Straße 5.
H. Pressler, Windmühlenstraße 56.
Heinrich Martin, Naschmarkt 4.
Louis Löschke, Katharinenstraße 14.
C. O. Müller, Wächterstraße 12.
Louis Stefke, Täubchenweg 1.
Herm. Seifarth, Johannisplatz 3.
S. Rieser, Brühl 23.
Herm. Wrlick, Nürnberger Straße 40.
Wilh. Wevers, Schuhmachergäßchen 14.
Gustav C. Thieme, Sebastian Bachstraße 39/41.
Curt Wege, Davidstraße 7.
F. W. Niemann, Arndtstraße 38.
Julius Brünnig, Petersteinweg 12.

Leipzig-Connewitz:
F. H. Bertrum, Lange Straße 48.
Oswald Schlund, Leopoldstraße 38.

Leipzig-Gohlis:
Oswald Bille, Eutendorfer Straße 32.
Theod. Brossmann, Leipziger Straße 9.
Oscar Hüttig, Gartenstraße 6.
G. Helling, Wilhelmstraße 14.
Gustav Seidel, Blumenstraße 1.
Robert Wilsdorf, Kirchplatz 7.

Leipzig-Lindenau:
Paul Fleischer, Lützner Straße 56.
Ernst Hille, Carl Heinestraße 82/84.
Richard Steckner, Demmeringstraße 26.

Leipzig-Neustadt:
Oscar Stärgel, Eisenbahnstraße 37.

Leipzig-Plagwitz:
Richard Florenz, Kirchenstraße 19.
L. O. Kaspar, Ecke Weißenfelser u. Eschoch. Str.
Mey & Edlich, Nonnenstraße 16/18.
Ernst Mey, Ernst-Mentzstraße 5.
M. Scherz, Carl-Heinestraße 61.
Max Schimmel, Carl-Heinestraße 77.
Eduard Wahrig, Carl-Heinestraße 5.

Leipzig-Reudnitz:
A. Bobe, verw. **A. Reichel**, Chausseestraße 46.
E. F. Bäulsch, Reitzenhainer Straße 19.
Julius Borig, Neureudnitz.
Robert Damaske, Rudolph 14.
Adolph Fleck, Neureudnitz, Ecke Mühl- und Stötteritzer Straße
Robert Fischer, Kreuzstraße 29.
Max Enzelberg, Chausseestraße 58.
Carl Hofmann, Heinrichstraße 42.
Ernst Krenkel, Neureudnitz, Alberstraße 61.
Oscar Seifert, Chausseestraße 6.
V. Seidl, Grenzstraße 17.

Leipzig-Thonberg:
Ludwig Stecke, Reitzenhainer Straße 86.

Leipzig-Volkmarsdorf:
Robert Mühlberg, Wilhelmstraße 15.
August Weber, Bergstraße 32.
Eduard Trotte, Kirchstraße 40.

Hauptgewinne von 30000, 20000, 15000, 2 à 10000, 5 à 5000, 10 à 3000, 15 à 2000, 25 à 1000, 50 à 500, 100 à 300 Mark Werth 2c.

Loosverkäufer in allen Orten gesucht.

Anfragen sind an die

Lotterie-Abtheilung der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897

franco zu richten.

An die Meßbesucher.

Die z. Zt. hier weilenden Meßbesucher machen wir darauf aufmerksam, daß sowohl das von uns zu dieser Vormesse erstmalig herausgegebene „Leipziger Meß-Adreßbuch", als auch das in III. Auflage vorliegende „Verzeichniß der die Leipziger Messen besuchenden Einkäufer" **vollständig kostenlos** von der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Tr. A, I, zu beziehen ist. Daselbst sind auch alle auf diese beiden Bücher bezüglichen Wünsche hinsichtlich Ergänzung und Neuaufnahme von Firmenangaben, Berichtigung vorhandener Angaben u. s. w. schriftlich oder mündlich anzubringen.

Leipzig, Ende Februar 1897.

Der Mess-Ausschuss der Handelskammer.
Stadtrath H. Dodel, Vors.

Dr. Gensel, S.

Für die Meßbesucher.

Während der Dauer der Messe liegt eine Reihe von Reichs-, Landes- und Städte-Adreßbüchern und von Adreßbüchern einzelner Industrie-Zweige, sowie Leuchs' Adreßbuch der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer u. s. w. von Deutschland zur unentgeltlichen Einsichtnahme im Büchersaale der Handelskammer — Neue Börse, Tr. A, I — von 10 bis 12 und 4 bis 6 Uhr aus.

Leipzig, Ende Februar 1897.

Die Bibliothek-Verwaltung der Handelskammer.

Abhanden gekommen

1 Kiste, frankirt P. C. M. 5998, enthaltend einen

Musikautomat,

Bruttogewicht 55 kg.
Im Fall erbitten gef. Nachricht

Gerhard & Hey,
Brühl 34.

Gold. Siegelring mit grün. Stein v. Café Bauer nach Bayerisch. Bahnh. Sonntag früh verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersteinweg 11, Eck.-Ann.

---

10 Mk. Belohnung!

Verloren silberne Damenuhr mit Kette (Andenken). Glogowski & Co., Augustuspl. 1.

G. Bel. d. Wiederbr. e. Canarienv. Univ.-Str 12, II

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch, den 3. März, 7 Uhr Abends
erste Chorprobe zu
Joh. Seb. Bach's Passionsmusik
im kleinen Saale des Neuen Gewandhauses.

Um zahlreiche Theilnahme und pünktliches Erscheinen aller dabei Betheiligten bitten ergebenst

die Vorsteher des Stadt-Orchesters.

Morgen
Donnerstag, den 4. März,
Abends 8 Uhr
im
Krystall-Palast

Jubiläums-Fest

zum Besten des
Pensionsfonds für Chor- und sonstige Angestellte des Leipziger Stadttheaters
unter gütiger Mitwirkung
des Solo-Personals des Leipziger Stadttheaters.

Glänzendes Programm.

Nach dem Concert
Festball im Theater- und Blauen Saal.
Ende 4 Uhr Morgens.

Billets:
Herrenkarten ℳ 3, Damenkarten ℳ 2, Galeriekarten ℳ 1,50 sind bis
Donnerstag Mittag
an den Tageskassen des Neuen und Alten Theaters erhältlich.
Karten-Verkauf am Donnerstag Abend im Krystall-Palast.

Zweite Kranken- und Begräbnisskasse,

sowie

Invaliden- und Wittwenkasse

für Buchdrucker zu Leipzig.

In Folge einer durch Ableben nothwendig gewordenen Nachwahl eines Principal-Vorstand-mitgliedes für unsere Kassen hat sich der Vorstand desselben wie folgt neu constituirt:

Herr **Theodor Naumann**, I. Vorsitzender und Rendant,
" **Gust. Wollenweber**, Beisitzer,
" **Richard Ackermann**, Beisitzer,

was hierdurch zur Kenntniß der Mitglieder gebracht wird.

Leipzig, den 3. März 1897.

Der Vorstand
der Zweiten Kranken- und Begräbnisskasse,
sowie Invaliden- und Wittwenkasse
für Buchdrucker zu Leipzig.

Theodor Naumann, I. Vorsitzender. *Bruno Richter*, II. Vorsitzender.

L. L.-V. Donnerstag, den 4. März, Abends 8 Uhr: **Sitzung** im Vereinshause. **Tagesordnung:** 1) Wahl des Wahlausschusses. 2) **Unterricht und Erziehung schwachsinniger Kinder in der Leipziger Schwachsinnigenschule.** Ref.: Herr Rud. Böttger.

Königl. Sächs. Militair-Verein „107er", Leipzig.

Sonnabend, den 6. März 1897, Abends 8 Uhr

XI. Stiftungsfeier,

bestehend in **Concert** und **Ball**, im großen Saale der Centralhalle.

Concert, ausgeführt von der vollständigen Capelle des königl. sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107, unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn **C. Walther.**

Ehemalige Regiments-Angehörige, Kameraden, Freunde und Gönner ladet hierzu kameradschaftlichst ein

der Vorstand.
Brückner, Vorsitzender.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Verein für Gemeinwohl zu Leipzig-West. Carola-Theater:
Sonnabend, 13. März, 8 Uhr Abends
von der Direction des Stadttheaters gütigst bewilligte **Vorstellung „Die Anna-Liese".** Thunlichst zu berücksichtigende Bestellungen auf Eintrittskarten à 10 ₰ werden für Arbeitnehmer, die in Betrieben von Leipzig-West beschäftigt sind, im Lesezimmer des Vereins in L.-Lindenau (Gartenstraße 28) Donnerstag, 4. März, zwischen 7 u. 9 Uhr Abends entgegengenommen.

T. V.

S. C. zu Leipzig.

Die in Leipzig anwesenden a. H. a. H., i. a. C. B. i. a. C. B. und C. B. C. B. des H. K. S. C. B. erlaubt sich unterfertigter S. C. zu dem Mittwoch, den 3. März 97, Abends 8½ m. c. t. im **Hôtel de Pologne** stattfindenden

S. C.-Abschieds-Commers

ergebenst einzuladen.

Der S. C. zu Leipzig.
Das präsidirende Corps Saxonia
i. A.
Koch.

Riedel-Verein.

Heute Nicolaischule.

Einzelproben für Sopran um 3, für Alt ½6 Uhr, wozu sich **alle** Damen gefälligst betheiligen wollen.

Zeichner-Verein Leipzig.

Freitag, den 5. März, Abends 9 Uhr im **Nicolaitunnel**, Nicolaistraße: **Vortrag** über **„Moderne Kunst".** Gäste willkommen.

Psalterion.

Heute Abend 7 Uhr **Uebung.**
Um allseitiges Erscheinen bittet **d. V.**

Vermischte Anzeigen.

Wer hilft einem Mädchen im Unglück? „Erica" Hauptpost Augustusplatz.

Herren, welche sich für die Gründung einer **Pferde-Kranken- u. Sterbecasse** interessiren, werden gebeten, ihre Adressen u. E. 231 an die Expedition d. Blattes einzus.

Bekanntmachung.

Zum Konkurse der **Putzmacherin Minna Marie Richter** in Leipzig, **Zeitzer Str. 9**, soll Schlußvertheilung vorgenommen werden.

Ein Verzeichniß der bei derselben zu berücksichtigenden Forderungen ist in der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts Leipzig niedergelegt.

Verfügbar sind 461,05 ℳ, wovon, nach Abzug der Massschulden und Massekosten, 22,40 ℳ bevorrechtigte und 4090,60 ℳ nicht bevorrechtigte Forderungen zu decken sind.

Leipzig, am 2. März 1897.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Dr. **R. Kleinert.**

Gemütl. **Orchesterverein** sucht noch mehr. **Mitgl.** (Bläser u. Streicher), auch Anfänger. Adressen **Hainstraße 3**, Restaurant.

J. Mädchen wünscht bess. Gesangverein beizutr. Off. u. E. 1 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Zur Gründung eines **Kegelclubs** werden noch mehrere angenehme Herren, Mitte 30er Jahre, gesucht. — Betheiligende werden gebeten, sich Donnerstag Abend ½9 Uhr auf der Kegelbahn Siebenmannerhaus, 1. Stock, Bayerische Straße, einzufinden.

Gemüthl. Sonnab.-2 ½-Skatclub. Local im Osten, sucht einige gemüthl. Mitgl. Off. u. B. 1231 Rud. Mosse, Leipzig.

Die 2 Damen,

welche am 1. ds. Nachm. 5,37 von Halle nach Leipzig fuhren und Frauencoupé 2. Classe benutzten, werden von dem in der Nebenabtheilung sitzenden Herrn, wenn Handlung gestattet, um eine Nachricht gebeten unter T. F. 857 **„Invalidendank"**, hier.

M. H. 23.

Mittwoch dort gewesen. Nicht convenirend.

Ich seh. d. m. Hit. u. apt. frg. I. i. p. Br. u. wied.

J. Falk — 35 Blücherstrasse 35 —
feineres Blumengeschäft
empfiehlt **Blumenbouquets, Brautschmuck, Trauerspenden, Cotillonsträußchen, Tafeldecorationen** für Diners, Hochzeiten u. andere Festlichkeiten.

Reclamen.

Otto Wagner,
Tapezierer u. Decorateur,
Sidonienstrasse No. 34, III. links,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Reelle Bedienung. — Billige Preise.

Bestes Mittel gegen Influenza!
Aerztlich empfohlen.
Echt Turiner Wermuth
mit und ohne Chinin
zu haben bei
Pauline Sparig,
Pfaffendorfer Straße 20, 1. Etage.

Galvanisches Institut
Dr. G. Langbein & Co.
Leipzig-Sellerhausen,
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung 2c., wie auch für chemisches Reinigen, Aufsieden und Aufpolieren aller Metallwaaren in Partien und einzelnen Stücken. Annahmestellen befinden sich bei Herren G. Krieg, Bahnhofstr. 9, F. Otto Müller, Königsplatz 9, R. Weinandt Nachf., Tauchaer Straße 1, E. Doering, Naustädter Steinweg 29.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 8/10.
Fernspr. Amt I. 2782.

Familien-Nachrichten.

Meine Vermählung mit Frau Friedericke verw. Metzner geb. Berger beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, den 28. Februar 1897.
Albert vom Ferber,
Königl. Preuss. Hauptmann a. D.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen nur hierdurch an
Max Lebe und Frau geb. **Hammer.**

Nach schweren Leiden verstarb heute früh ½6 Uhr mein lieber Mann, der Restaurateur

Friedr. Wilh. Sperling.

Um stilles Beileid bittet
Leipzig, 2. März 1897.
die trauernde Wittwe
nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittag ¾4 Uhr** von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die vielseitige herzliche Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes

Alfred Selle,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir seinen Vaterstadt, allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

L.-Reudnitz, den 1. März 1897.
Otto Selle nebst Frau.

Verlobt: Herr Karl Mitzi, Kgl. Notar in Berneck, mit Frl. Käthe Voigt in Chemnitz. **Vermählt:** Herr Max Hurtig, Trompeter-Sergeant in Pirna, mit Frl. Alma Renck in Dohna. Herr Paul Wirth in Dresden mit Frl. Martha Götzel daselbst.

Geboren: Herrn Robert Schreiber in Dresden eine Tochter. Herrn Lehrer Karl Kroh in Gohlenz bei Chemnitz ein Sohn. Herrn Dr. med. W. Opitz jun. in Chemnitz eine Tochter. Herrn Alexander Bruder in Chemnitz eine Tochter. Herrn Bauinspector Viehler in Bautzen eine Tochter. Herrn Dr. Oswald Kabitz in Bautzen eine Tochter. Herrn Albert Berger in Dresden eine Tochter. Herrn Ernst Lehmann in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Carl Friedrich Adolf Vogel, Amtsmaurermeister in Meißen. Herr Friedrich August Klemm, Fischermeister und vorm. Eisenbereibesitzer in Dresden. Frau Auguste Wilhelmine Türpe geb. Horn in Dresden. Frau Caroline verw. Roßberg in Dresden. Frau Auguste verw. Rechtsanwalt Wetzel geb. Reinhard in Dresden. Herr Otto Peters, Ingenieur-Oberst z. D. in Dresden. Fräul. Ida Naumann in Dresden. Herr Johann Voigt in Dresden. Frau Pauline verw. Heyne in Dresden. Herrn Max Bogler's in Dresden Sohn Herbert. Frau Julie verw. Müller geb. Steinbach in Limbach. Herr Max Möbel in Oberfrohna. Herr Johann Kubenz in Großzschakau. Herr Karl Hermann Hoffmann, Steindrucker in Zittau. Herrn Hermann Hähnel's in Zittau Tochter Elsa. Frau Louise Schramm verw. gew. Hofmann geb. Strenger in Bautzen. Herr Oberschulrath Professor Dr. Kreußler in Bautzen. Herr Martin Fritz Hebrock in Bautzen. Herr Ferdinand Alfred Mager, Erbgerichtsbesitzer in Weißbach bei Pulsnitz. Frau Johanne Henriette verw. Schubert geb. Hering in Gersdorf. Frau Anna Martha Stange geb. Burack in Leuben. Herr Ernst Läth. Winter in Gommern. Herrn Rob. Jäkel's in Bonnewitz Sohn Arno. Herrn Max Popp's in Meerane Sohn Albert. Frau Therese verw. Nebauer in Schwarzenberg. Frau Wilhelmine verw. Seifert geb. Preße in Meißen. Frau Wilh. Rascher geb. Donat in Plauen i. V. Frau Auguste Helene Körbis geb. Betterlein in Weißbach bei Wiesenburg. Frau Caroline Jäger geb. Lehmann in Zwickau. Herr Joh. Wilhelm Hoffmann in Zwickau. Herrn Max Hellinger's in Zwickau Tochter Paula. Herr Bruno Kunze, Färbereibesitzer in Eichepau. Herrn Hermann Mack's in Chemnitz Tochter Marie. Herrn Carl Fülle's in Chemnitz Sohn Walther. Herr Alfred Forstmann in Chemnitz. Frau Emilie verw. Zimmermann in Chemnitz. Herr Gustav Zeunert, Schmiedemeister in Chemnitz. Frau Marie Schwanitz geb. Schreiber in Chemnitz. Frau Anna Henriette Luise Wagner geb. Traute in Chemnitz. Herrn Bruno Bergmann's in Werdau Sohn Alfred. Herrn Guido Schönfeld's in Crimmitschau Sohn Paul. Herr Franz Hermann Mägtig, Spinnmeister in Leubnitz. Herr Franz Robert Naundorf, Tuchmachermeister in Werdau. Fräul. Martha Kießling in Mupchen. Herr Friedrich August Belz in Burgen. Herrn Franz Rabecker's in Landeck Sohn Otto. Frau Henriette verw. Hertel geb. Ringk in in Reichenbach i. V. Herr Johann Gottlob Flechsig in Reichenbach i. V.

Heute früh 8 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden der frühere Getreidehändler

Herr Privatier Johann Gottfried Pörsch.

Tiefbetrübt zeigt dies im Auftrage des Verblichenen hierdurch an

Reudnitz, den 2. März 1897. Auguste Scharschmidt, Pflegerin.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3/4 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 1. März Nachmittags 1/2 6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester

Frau Aug. verw. Leonhardt geb. Lassig

nach kurz vollendetem 67. Lebensjahre, was lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege, mit der Bitte um stille Theilnahme, anzeigen

Leipzig, den 2. März 1897.
Plagwitzer Straße 33.

Carl Leonhardt und Frau
Clara geb. Sommerlatte.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. März, Nachmittags um 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Todesanzeige.

Heute Mittag endete, nachdem sie eben erst ein gefahrliches Krankenlager glücklich überstanden, ein rascher und schmerzloser Tod im 77. Lebensjahre das arbeitsreiche Leben unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Ida Olivia verw. Odrich geb. Schwan,

was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege tiefbetrübt melden.

Leipzig, 2. März 1897.

Die Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unsere heißgeliebte brave Tochter, Schwester und Tante

Fräulein **Emilie Stahl**

im Alter von 23 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, am 2. März 1897.

Emilie verw. Stahl und Kinder.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse meines unvergeßlichen Gatten, unseres lieben Vaters, des Maurerpoliers

Joh. Gottfrd. Künicke,

sagen wir hierdurch unseren tiefempfundensten Dank. Besonders danken wir Herrn Diakonus **Fritzsche** für seine trostreichen Worte, den Herren Baumeistern **Oertel & Uhlemann** für den ehrenden Nachruf und Herrn Baumeister **Uhlemann** für die ehrenden Worte am Grabe, sowie den Herren Berufsgenossen für die zahlreiche Theilnahme. Ferner auch besonderen Dank für den allseitigen reichen Blumenschmuck und Palmenzweige, und allen den geehrten Bekannten und lieben Freunden, welche den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte begleiteten. Und nicht zuletzt sei Herrn Dr. **Goepel** für die letzte aufopfernde Behandlung und Pflege unser tiefgefühltester Dank ausgesprochen. Alle diese Beweise der Liebe und Theilnahme sind unseren Herzen reicher Trost gewesen.

Leipzig, den 2. März 1897. Die trauernde Familie Künicke.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, unvergeßlichen Tante

Frau Amalie verw. Täubner

sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die zu Theil gewordenen Ehrungen, ferner für die trostreichen Worte des Herrn Archidiakonus Dr. Peschek unseren herzlichsten Dank.

L.-Reudnitz, am 2. März 1897.

Die trauernde Nichte nebst Bräutigam, Onkel und Tante.

Für die überaus herzlichen und zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Friederike verw. Rochlitzer
geb. Erdmann

sprechen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank aus, besonders Herrn Diakonus Schuch für die trostreichen Worte am Sarge der theuren Entschlafenen unseren innigsten Dank.

Wilhelm Rochlitzer
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Gustav Reiche
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Thomaskirchhof Nr. 5, Telephon 2501.

V. A. O. D. H. L. 8 U. Vortrag m. Schw.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 2-5 Nachm. Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 1/2 9 bis 1/2 11. Montag, Mittwoch, Freitags 1/2 2-5 U. Specialität: Fango.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-1/2 5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11. Montag, Mittw., Freitag 1/2 2-5 U.

Brause-Bad, Tauchaer Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Reis mit Rindfleisch. T. V. Müller. Welschkohl mit Kartoffeln u. Rindfl. T. V. Fiesche.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schöpsenfl. u. gr. Schnittbohn. m. Kartoff.

Leipziger Lehrerverein.

Donnerstag, 25. Februar. Der 1. Vorsitzende, Herr **Uebel**, giebt Kenntniß von einer Einladung der social-wissenschaftlichen Vereinigung zu einem Vortrage des Herrn Schuldirector Pache über „Die sociale Bedeutung der Fortbildungsschule".

Nach Erledigung einer internen Angelegenheit und nach Abänderung der Tagesordnung erhält das Wort Herr **Mönch** zu seinem Vortrage: „Die Geographie als erweiterte Heimathkunde". Die neueren Anschauungen auf dem Gebiete der Apperceptionslehre sind auch für den Geographieunterricht nutzbar zu machen. Grundlage aller Naturkenntniß ist die Anschauung. Und ganz besonders die Vorstellungen der Heimath sind es, welche die Grundlage für das Seelenleben bilden. Von den geographischen Elementen der heimischen Scholle aus ist die Ferne zu begreifen. Der Geographieunterricht nach solchem Princip verwirft ein Anklammern des Unterrichtes an den Globus. Er kämpft gegen die Alleinherrschaft und den verfrühten Gebrauch der Karte, sowie gegen die ungenügende Einführung in dieselbe. Er kennt keinen geographischen Vorcursus, in welchem die geographischen Begriffe vor Eintritt in die eigentliche Erdkunde erläutert werden, ebensowenig ein Aneignen dieser Begriffe durch bloße Definition. Auch warnt er vor dem übermäßigen Gebrauch von Anschauungsbildern, Zeichnungen 2c. Nichts ersetzt die aus der Natur gewonnene sinnliche Anschauung. Freilich bietet die Heimath nicht alle geographischen Formen; aber sie bietet wenigstens blasse Abbilder oder doch Analogien. Durch die Phantasie muß dann das Kleine vergrößert, Verstreutes zu einem Bild gesammelt werden.

Die Fremde erscheint dann verklärt durch die Heimath. Die Kenntniß der Heimath selbst wird gefördert. Und mit diesem umfassenden Heimathwissen entwickelt sich ein starkes Heimathgefühl.

Nach diesen theoretischen Erörterungen giebt der Vortragende eine sehr umfassende, von Mitgliedern des Leipziger Herbartvereins zusammengetragene Beispielsammlung als Illustration zu seinen Forderungen. So muß z. B. das Wehr, durch die Phantasie ungleich größer und von gewaltigem Donner begleitet gedacht, das Bild des Niagarafalles bieten. Der Scherbelberg wird im Geiste zum Montblanc, der Johannapartteich zum Bodensee 2c. 2c.

Referent zeigt auch an einigen Unterrichtsbeispielen, wie er sich die Verwerthung dieser heimathkundlichen Anknüpfungspuncte denkt.

Zum Schluß weist er noch darauf hin, wie selbst Plocate, illustrirte Postkarten, Liebigkarten, Nebensarten und vor allen Dingen die Schätze unseres zoologischen Gartens und die reichhaltigen Sammlungen unserer Stadt für den Geographieunterricht verwendet werden können.

Dem sehr beifällig aufgenommenen Vortrage folgte reicher Beifall. In der Debatte wurde besonders der Wunsch ausgesprochen, es möchte in irgend einer Weise dieses umfangreiche Material der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. M. W.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1897.

V.

Schaustätte — Kaufstätte.

Die Größenverhältnisse der beiden für Erzeugnisse der Industrie und des Maschinenbaues bestimmten Hauptgebäude der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung gestalten sich zu ganz ungewöhnlichen Flächenräumen. Nicht weniger als 40 000 qm werden zur Unterbringung der Ausstellungsobjecte in Anwendung gebracht, und zwar fast Alles in ein und demselben Raum.

Unter solchen Umständen wird es erklärlich, daß der Besucher durch die unendliche Zahl der von allen Seiten auf ihn einwirkenden Eindrücke sehr bald außerordentlich ermüdet wird.

Das eingehende Studium und die aufmerksame Beurtheilung einzelner Gegenstände eines einzelnen Ausstellers kann daher nur mit Schwierigkeiten und sehr großem Zeitaufwand durchgeführt werden. Infolgedessen findet selbst der kaufkräftige Interessent häufig nicht die erforderliche Zeit und Ruhe zum Entschluß des Ankaufes, weil ihm allzuviel vor den Augen steht und ihm die Wahl bei der Menge gleichartiger Gegenstände erschwert ist.

Das soeben Gesagte wird durch Erfahrungen und mehrfach festgestellte Thatsachen am schlagendsten durch Folgendes erwiesen.

Gelegentlich anderer in Leipzig schon früher abgehaltenen größeren Ausstellungen wurde in der dauernden Gewerbeausstellung zu Leipzig nicht allein ein regerer Besuch festgestellt, sondern Besucher äußerten sich dahingehend:

„Das Geschäftliche wird erst in der dauernden Gewerbeausstellung abgemacht, dann kann man die große Ausstellung mit Ruhe in ihrer ganzen Ausdehnung ganz im Allgemeinen kennen lernen."

Es ist dies gewiß der beste Beweis dafür, daß die bequeme Uebersicht, verbunden mit großer Vielseitigkeit des Inhaltes, der dauernden Gewerbeausstellung zu Leipzig den Charakter einer thatsächlich mit Vorliebe aufgesuchten Kaufstätte verleiht.

Kunst und Wissenschaft.

Michael Bernays. Der Tod des Literaturforschers Michael Bernays, der am 25. Februar in Karlsruhe gestorben, wird in Leipzig große Theilnahme erregen; denn als er sich hier im Jahre 1872 habilitirt hatte, machte nicht nur seine Vortragsgabe großen Eindruck auf die Studirenden, deren Kreis sich durch andere Zuhörer vermehrte, sondern er war auch ein Liebling der Salons geworden, in denen er neue deutsche Dichtungen in künstlerisch vollendeter Weise vorzutragen pflegte. Seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiete der Goethe- und Shakespeareforschung haben ihm in weiten Kreisen Anerkennung verschafft. Bernays war am 27. November 1834 zu Hamburg geboren, studirte 1853—56 zu Bonn und Heidelberg Literaturgeschichte. Die erste Schrift, die er veröffentlichte, war „Ueber Kritik und Geschichte des Goethe'schen Textes" (1867); sie kann in vieler Hinsicht als bahnbrechend bezeichnet werden. Auf die philologische Kritik hat man sehr oft das geflügelte Wort Schiller's angewendet: Wenn die Könige bau'n, haben die Kärrner zu thun." Bernays sucht für diese Kritik einen höheren Standpunct zu gewinnen; er sagt: „Ein fleißiger mächtiger Reiz begleitet die kritischen Arbeiten, die man den Werken eines großen Autors widmet. Sein geistiges Dasein enthüllt sich uns und wir mögen uns wohl allzugefällig mit der Hoffnung schmeicheln als begünstigte Vertraute dieses großen Daseins die mächtigen Einwirkungen desselben voller, reiner und unmittelbarer zu empfinden. Das Gefühl trägt uns empor während der Arbeit; es entschädigt mit überschwänglichem Lohn für die Mühe, die sie uns auferlegt; es adelt alles Geringfügige, alles Kleine, das sie in ihrem Gefolge hat; dies Gefühl erhebt auch die Lust, mit der uns das Gelingen erfüllt. So wird denn unter Allen, die jemals scheiten, wenn ich bekenne, daß ich nicht ohne heitere Befriedigung auf das Geleistete und mit freudiger Zuversicht auf das Schwere, was noch zu leisten steht, hinblicke." Diese Worte sind charakteristisch für die Auffassung, welche Bernays selbst von dem Beruf hatte, dem er sein Leben gewidmet. In dieser ersten Schrift suchte er nachzuweisen, daß der Text der ersten echten Originalausgaben der Goethe'schen Jugendwerke in den späteren Ausgaben jen 1787 vielfach dadurch entstellt sei, daß die letzteren sammt und sonders aus den Himburgischen Nachdrucken stammen — übrigens ein Beweis dafür, daß die Dichter selbst sich um die Textkritik ihrer eignen Werke wenig genug bekümmert haben und bekümmern. Im Jahre 1872 wurde Bernays Privatdocent in Leipzig, 1873 außerordentlicher und 1874 ordentlicher Professor in München. 1880 zog er sich nach Karlsruhe zurück, um wissenschaftliche Arbeiten ungestört zu vollenden. Wir erwähnen von seinen Schriften noch die Biographien „Goethe, Gottsched" (1880), die aus der Allgemeinen Biographie abgedruckt wurden, womit sich das etwas Auffällige dieser Zusammenstellung erklärt. Die Biographie Goethe's ist allerdings so kurzathmig, daß sie nur ein Medaillonbild des großen Dichters giebt, aber mit überaus feinen und treffenden Zügen. Zur Goetheliteratur gehört noch seine Ausgabe von „Goethe's Briefen an Friedrich August Wolf" (1868), in welcher der Herausgeber des Dichters Beziehungen zum classischen Alterthum beleuchtete, und die Einleitung zu den aus S. Hirzel's Goethe-Bibliothek entnommenen Jugendwerken Goethe's: „Der junge Goethe" (1887). Beiträge zur Shakespeareliteratur sind die Schrift: „Zur Entstehungsgeschichte des Schlegel'schen Shakespeare" (1872) und eine Ausgabe der Schlegel-Tieck'schen Uebersetzung Shakespeare's (1871 bis 1872). In jener Schrift sucht er den Gehalt und Werth der Schlegel'schen Handschriften seiner Shakespeareübersetzung nachzuweisen, „die nicht nur an vielen Stellen dem Schlegel'schen Texte Ergänzung und Berichtigung verleihen, die auch eine überraschende Einsicht in die allmähliche Entstehungsgeschichte der großen Uebersetzungsarbeit gewähren, durch welche die deutsche Literatur den englischen Dichter für immer als einen ihrer Angehörigen gewonnen hat." Jedenfalls war Bernays ein ebenso fleißiger, wie feinsinniger Forscher; gewiß wird auch sein Nachlaß neue Belege dafür geben. †

* **Michael Bernays' Bibliothek** wird der nationalen Wissenschaft zum Frommen nicht blos beisammen bleiben, sondern auch der Forschung allgemein zugänglich werden. Mit Genehmigung der Frau Professor Bernays macht Herr Dr. Georg Witkowski in Leipzig der „Voss. Ztg." die erfreuliche Mittheilung. Die Bibliothek soll nicht nur in ihrem jetzigen Bestande erhalten bleiben, sondern auch Allen, die sich ihrer zu ernsten Studien bedienen wollen, zugänglich sein. Um die Brauchbarkeit des in seiner Art einzigen Schatzes für die Gelehrtenwelt noch zu erhöhen, ist die Abfassung und Drucklegung eines Katalogs geplant.

* **Berlin,** 1. März. Josef Kainz vom Deutschen Theater ist jorden, wie das „Kl. Journal" hört, als Nachfolger Mitterwurzer's an das Wiener Burgtheater engagirt worden. Director Burckhardt war gestern in Berlin und hat den Vertrag abgeschlossen, der Herrn Kainz vom Herbst 1899 an für das Burgtheater verpflichtet.

* **Greifswald,** 2. März. (Telegramm.) Zum Prorector der Universität wurde für das nächste Studienjahr der Professor der Rechte Dr. Weismann gewählt.

* **Bonn,** 28. Februar. Der Director des physikalischen Instituts hiesiger Universität Professor Dr. Kayser erkrankte vor einigen Wochen anscheinend an Influenza. Nunmehr ist aber festgestellt, daß die Krankheit auf eine eigenthümliche Infection zurückzuführen ist, die durch die hygienisch sehr mangelhaften Zustände des Instituts hervorgerufen ist. Derselben Krankheit, die bei Professor Kayser glücklicherweise in leichter Form auftritt, ist sein Vorgänger, der berühmte Physiker Hertz, erlegen. Aehnliche Erscheinungen, gleichfalls leichterer Form, sind bei den Assistenten des Professors Kayser im Sommer vorigen Jahres aufgetreten und haben diesen veranlaßt, die Wohnung im Institut aufzugeben. Eine Commission von Aerzten hat nun das Institut untersucht und ist zu dem Schlusse gekommen, daß thatsächlich dessen Zustand gesundheitsgefährlich sei. Schon früher, nach dem Tode von Hertz, sind ähnliche Bedenken laut geworden, ohne daß man behördlicherseits sich entschließen konnte, die alten Räume gänzlich niederzureißen. Nur einige Umbauten sind vorgenommen worden, die aber, wie das Beispiel zeigt, nicht den gewünschten Erfolg gehabt haben. Es steht zu hoffen, daß jetzt radical vorgegangen und ein sowohl den Ansprüchen der Hygiene als den Bedürfnissen der modernen Wissenschaft entsprechendes Institut für die zweitgrößte preußische Universität geschaffen werde. Denn auch in letzterer Beziehung genügen die alten Räume (ein Seitenflügel des alten kurfürstlichen Schlosses, das jetzt die Universität bildet) nicht einmal den allerbescheidensten Anforderungen. (K. Ztg.)

Vermischtes.

C. H. **Der Etat der Stadt Berlin.** Am nächsten Donnerstag werden wir in der Stadtverordneten-Versammlung unsere Etatsdebatte haben; gewaltig ist der Etat der Stadt Berlin angewachsen; er balancirt für 1897/98 in Einnahme und Ausgabe mit 88 110 481 ℳ. Die städtischen Werke haben ihren eigenen Etat und zwar schließt derjenige der Gaswerke ihre Einnahme und Ausgabe ab mit 40 257 200 ℳ, der Wasserwerke mit 11 532 205 ℳ, der Canalisationswerke mit 10 066 010 ℳ, des Viehmarktes mit 2 162 253 ℳ des Schlachthofes mit 2 114 200 ℳ, der Fleischschau daselbst mit 675 400 ℳ, der Fleischschau für das von außerhalb eingeführte Fleisch mit 256 692 ℳ und der Markthallen mit 2 584 900 ℳ, in Summa also mit 69 588 860 ℳ, hierzu die 68 110 481 ℳ, so daß wir also ein Gesammtetat von 157 699 341 ℳ haben. Die Anleihschuld Berlins beläuft sich auf 295 308 795 ℳ, davon sollen jedoch im Etatsjahr 1897/98 getilgt werden 8 754 363 ℳ die Anleihschuld wird also hiernach Ultimo März 1898 betragen 286 553 432 ℳ; es werden daran partizipiren die städtischen Werke mit 214 654 868 ℳ, und zwar die Gasanstalt mit 28 262 262 ℳ, die Wasserwerke mit 54 850 000 ℳ, die Canalisationswerke mit 94 320 769 ℳ der städtische Vieh- und Schlachthof mit 15 652 312 ℳ, die Markthallen mit 26 568 462 ℳ. Was nun die einzelnen Capitel des städtischen Etats anbetrifft, so bringt selbstverständlich derjenige der Steuern die meisten Ueberschüsse und zwar 49 466 780 ℳ. Von den Steuern bringen ein die Gemeinde-Grundsteuer 16 350 000 ℳ, die Gewerbesteuer 6 935 000 ℳ, die Betriebssteuer 270 000 ℳ, die Gemeinde-Einkommensteuer 22 400 000 ℳ, die Hundesteuer 471 280 Mark, der Brennmaterialienzuschlag 650 000 ℳ, die Wandergewerbesteuer 500 ℳ und die Umsatzsteuer 2 390 000 ℳ. Die Schulverwaltung hat eine Einnahme von 2 568 849 ℳ, eine Ausgabe von 16 835 513 ℳ, so daß eine Mehrausgabe von 14 326 664 ℳ nothwendig ist, gegen das Vorjahr 358 418 ℳ. Das Polizeiwesen hat eine Einnahme von 724 000 ℳ, eine Ausgabe von 6 004 263 ℳ, also eine Mehrausgabe von 5 280 263 ℳ. Die Rechnung des neuen Stadthaushaltsetats wird dadurch ganz besonders belastet, daß zufolge Gesetzes vom 14. Juli 1893, betreffend die Aufhebung directer Staatssteuern, die Ueberweisung von Beträgen aus den landwirthschaftlichen Zöllen aufgehört hat und daher der im vorigen Etat nachgewiesene Betrag pro 1894/95 mit 3 469 975 ℳ in Abgang erscheint. Ferner erleidet der Beitrag aus der Staatscasse zur Erleichterung der Volksschule in Folge des neuen Gesetzes, betreffend die Besoldung der Volksschullehrer 2c., einen Ausfall von 410 450 ℳ, endlich die Rente von der Imperial-Continental-Gas-Association um 17 278 ℳ. Dagegen ist die Abgabe der Berliner Elektricitätswerke um 85 000 ℳ und der Pferdebahngesellschaft um 22 000 ℳ höher angesetzt. Im Großen und Ganzen kann wohl gesagt werden, daß die Finanzen der Stadt Berlin recht wohlgeordnet und günstige sind; allgemein freilich ist das Bedauern darüber, daß für gewisse gemeinnützige Zwecke die Stadt Berlin recht herzlich wenig gethan hat; so ist Berlin, was die Größe der Stadt anbetrifft, recht arm an städtischen Krankenhäusern, auf diesem Gebiete ist noch unendlich viel nachzuholen.

— **Dortmund,** 2. März. (Privattelegramm.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde hier auf einem Maskenballe der Maschinenschlosser Wilhelm Bildstein erschossen. Der Thäter wurde verhaftet.

♁ **Dessau,** 2. März. Vor sechs Wochen wurde hier ein Künstlerverein gegründet, in der Absicht, seine Wirksamkeit sofort auf die Veranstaltung eines Künstlerfestes zu erstrecken. Dasselbe fand in den besseren Kreisen der Residenz und Umgebung viel Anklang und wurde gestern Abend unter reger Betheiligung und in Gegenwart der höchsten Herrschaften im hiesigen Tivoli abgehalten. Gewiß zwei Drittel der Erschienenen waren in orientalische Trachten, zum Theil von wahrer Pracht, gekleidet. Die Mitglieder des Hoftheaters entfalteten eine große Thätigkeit, sowohl in Einzelvorträgen, als in einem kleinen Festspiel und einer Operette. Eine Anzahl junger Damen führte im Festsaal einen hübschen Reigen auf, während auf der Bühne das Ballet unter Leitung und Mitwirkung von Fräul. Dönges einen echt orientalischen Tanz wirkungsvoll zur Aufführung brachte. Nach Beendigung der Aufführungen verließen die hohen Herrschaften das Fest, welches in einem europäischen Tanzvergnügen bis zum frühen Morgen seinen Abschluß fand.

— **Saarbrücken,** 2. März. (Privattelegramm.) In einer Baubütte wurden gestern drei Arbeiter durch die Explosion eines Stubenofens getödtet. Die Ursache der Explosion ist nicht festzustellen.

Literatur.

Hoffmann's Werke. Herausgegeben von Dr. Victor Schweizer. Kritisch durchgesehene und erläuterte Ausgabe. 3 Bände. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. Eine Auswahl aus den Werken von Th. Amadeus Hoffmann zu treffen, bedurfte es einer kundigen Hand. Diese Ausgaben verfolgen ja keine literarhistorischen Zwecke, sondern sie wenden sich an das große Publicum, und doch darf diesem die Eigenart eines Dichters, auch wo sie sich in excentrischen Bahnen bewegt, nicht unterschlagen werden. Trotz seiner auf den ersten Anblick bestrickenden Romantik und dem Anschein nach Ungemischtem in der von ihm beliebten Vermischung des Wirklichen und Phantastischen war Hoffmann der populärste der romantischen Schriftsteller, obschon er in letzter Zeit diese Popularität besonders durch eine Vergrabung seines Erzählertalentes in flüchtig hingeschriebenen Novellen der Taschenbücher gewonnen hat. Der Herausgeber mußte von diesen letzteren absehen und die besten Erzeugnisse der Hoffmann'schen Werke ins Auge fassen, das Charakteristische hervorheben, aber das Excentrische nicht in aller Breite wiedergeben: das wird schon durch die Beschränkung der Auswahl auf drei Bände gebeten. Victor Schweizer ist dieser Aufgabe nach allen Seiten hin gerecht geworden. Von den Märchen und Erzählungen hat er die vorzüglichsten aufgenommen: „Der goldene Topf", in welchem die originelle Phantastik Hoffmann's mit ihrer Belebung des Alltäglichen am meisten zur Geltung kommt, „Martin und seine Gesellen", die am meisten realistische Erzählung Hoffmann's, die in vieler Hinsicht, was die objective Darstellung aus dem Bereich des Handwerkerstandes betrifft, als ein Vorbild Otto Ludwig's und vieler jüngeren Autoren betrachtet werden kann, das Majorat von Rositten, Doge und Dogaresse u. A. Indem er aber auch die umfangreichste Dichtung Hoffmann's: „die Elixire des Teufels" in die Sammlung mit aufnahm, eine Dichtung, in welcher die glänzende Phantasie Hoffmann's die tollsten salto mortales macht, und die mit ihren crassen Voraussetzungen, ihrer das eigene Ich verschleudernden Doppelgängerin zu den verzwicktesten Erzeugnissen der romantischen Manie gehört, führt er auch einem größeren Leserkreise die Eigenheiten Hoffmann's in höchster Potenz vor; allerdings ohne die Gefahr, das Interesse an dem Dichter zu beeinträchtigen, weil dieser Roman trotz seiner Absonderlichkeit sehr spannend ist und sich in Bezug auf das Grelle und Schauerliche sogar mit den Colportageromanen berühmt. Weniger spannend und fesselnd ist „Kater Murr", mag er auch in anderer Hinsicht ein sehr charakteristisches Bild der zwischen oft banaler Lebenswahrheit und haltlosen Schwärmereien hin- und herschwankenden Darstellungsweise des Dichters geben. Mit der Ausscheidung desselben kann man sich wohl einverstanden erklären. Dagegen haben wir ungern „Klein-Zaches" vermißt, dessen launige Grundidee ergötzlich ist und auch einen tieferen Sinn hat. Der einleitende Aufsatz Victor Schweizer's über Hoffmann's Leben und Werk ist mit fleißiger Benutzung alles vorhandenen biographischen Materials abgefaßt und ebenso gediegen wie die Einleitungen zu den einzelnen Erzählungen. †

* * *

Die Gedichte des Michelangelo Buonarotti, übersetzt und biographisch geordnet von Walter Robert-Tornow. Herausgegeben von Georg Thouret. Berlin, Haude & Spener'sche Buchhandlung. 1896. Einer der größten und vielseitigsten Künstler aller Zeiten ist ohne Frage Michelangelo: als Bildhauer, Baumeister, Maler hat er Unsterbliches geschaffen, doch nicht blos auf dem Gebiete der bildenden Kunst war er heimisch; er war auch ein Dichter, ein Ruhmestitel, der auf seinem Grabmal in der Kirche Santa Croce in Florenz fehlt — und seine Poesie, von Manchen unterschätzt, ist von Männern wie Bembo und Bernini, die ihn als einen Jünger Plato's rühmten, sehr hochgestellt worden. Walter Robert-Tornow hat sie mit großem Fleiß und Verständniß übersetzt, eine Uebersetzung, die nach seinem Tode Georg Thouret herausgegeben. Da das Original daneben steht, so läßt sich die Uebersetzung vergleichen und beurtheilen. Es war ein sehr schwieriges Unternehmen; denn die Verse Michelangelo's haben nichts Leichtes, Fließendes, Gelälliges, Sichelnschmeichelndes; sie sind oft dunkel, rauh, bisweilen, was sich nicht leugnen läßt, auch schwülstig; aber sie haben dabei das Markige, Wuchtige, den großen Zug, der dem bildenden Künstler Michelangelo eigen ist. In der Poesie war seine Muse nicht so zu Hause wie in den anderen Künsten; man merkt ihr das Ringen mit der Technik an. Es befinden sich unter den Gedichten viele Varianten, in denen derselbe Gedanke in verschiedener Einkleidung erscheint, bis er zuletzt die rechte vollendete Form gefunden hat. Dann stoßen wir auf Gedichte, die wie vollendete Kunstwerke genehmen. Nicht leicht war es dem Uebersetzer, zwischen allzu freier Neudichtung und sklavischer Anlehnung die rechte Mitte zu finden; doch ist ihm dies meistens gelungen, und wenn hier und dort manche Dunkelheit zurückbleibt, so trägt das Original die Schuld. Der Uebersetzer hat die Gedichte zum ersten Male chronologisch geordnet, soweit sich eine solche Anordnung herstellen ließ. Der größte Theil der erhaltenen Gedichte fällt in die Zeit vom vierzigsten bis zum siebzigsten Lebensjahre des Dichters; doch gehören wohl einige auch noch einem späteren Lebensalter an. Michelangelo erreichte ein Alter von 89 Jahren, und 60 Jahre war er alt, als er in der berühmten Dichterin Vittoria Colonna eine intime Freundin gefunden. Ihr sind einige der schwungvollsten Gedichte gewidmet. Der Uebersetzer hat dies Verhältniß für die zweite Hälfte der Sammlung zum Mittelpuncte seiner Anordnung gemacht. Dem Abschnitt „Vittoria Colonna" folgen zwei andere, „während der Vittoriazeit" und „nach der Vittoriazeit". Soviel Tiefempfundenes, Gedankenvolles und bisweilen auch plauderhaft Derbes sich in der ersten Hälfte der Sammlung finden mag: wir geben doch den Schlußgedichten den Vorzug. Da erscheint Michelangelo als ein Anakreon und Goethe, der Kranz der Liebe im Greisengelock, und singt und sagt darüber viel Treffendes und Sinnvolles aus warmem Herzen, nicht ganz im Einklang mit Emanuel Geibel, der solche Liebe für thöricht erklärt. †

* * *

Bekämpfung des Gewohnheitsverbrechens. Von A. Bozi, Landrichter. Berlin, Verlag von Otto Liebmann. Der Autor verbreitet sich zunächst über das Wesen der Strafe, die nach der Intensität des Verbrecherwillens zu bemessen ist. Dann untersucht er diesen Verbrecherwillen beim Gewohnheitsverbrechen, das nach einer Entscheidung durch das Reichsgericht vom 18. April 1894 auf dem Hange, einer durch Uebung ausgebildeten Neigung, zur Begehung des betreffenden Delictes beruhe. Diese Definition wird in rechtsphilosophischer Weise vom Verfasser des Näheren begründet, und dann die Frage erörtert, ob es gerechtfertigt ist, die Gewohnheit als einen erschwerenden Umstand anzusehen. Bozi verneint sie, indem er nachweist, daß der Gewohnheitsverbrecher regelmäßig einen geringeren Willensgrad bethätigt, als derjenige, der eine Handlung das erste Mal begeht, als der Gelegenheitsverbrecher. Daraus folgt aber die mindere Strafbarkeit des Gewohnheitsverbrechers gegenüber dem Gelegenheitsverbrecher. Mit einer kurzen, wenn auch scharfen Bestrafung des Gewohnheitsverbrechers ist noch Bozi nichts gethan. Die Bekämpfung des Gewohnheitsverbrechens muß aus den Aufgaben der Strafrechtspflege ausgeschieden und zur Verwaltungspflege erklärt werden, wenn die Möglichkeit eines erfolgreichen Verfahrens gegeben werden soll. Der Staat hat die Pflicht, die Gesellschaft gegen die Gewohnheitsverbrecher zu schützen. Das geschieht nicht mit einer auch noch so scharfen Freiheitsstrafe, nach deren Verbüßung er wieder losgelassen wird. Der Verfasser schlägt die Gründung von Colonien vor, in denen möglichst sämmtliche Gewerbe betrieben werden. Es kommt darauf an, daß die Ansiedler das zu ihrer Existenz Nothwendige möglichst selbst produciren, sei es unmittelbar, sei es durch Verkauf ihrer Producte in der Außenwelt. Es gilt, den Gewohnheitsverbrecher zwecks seiner Besserung in eine Umgebung zu versetzen, die möglichst das Leben innerhalb der menschlichen Gesellschaft wiedergiebt und doch eine fortgesetzte Beaufsichtigung der Verbrecher ermöglicht. In den Colonien soll Landwirthschaft, Industrie und Handwerk betrieben werden. Uncultivirte Gegenden sollen cultivirt werden. Eine Deportation nach den Colonien in Afrika ist deswegen nicht nothwendig. Die cultivirten Landstriche können schließlich veräußert und neue, unwirthliche Gegenden zur Bebauung ausgewählt werden. Darin gipfeln die interessanten Ausführungen des Autors. Herm. Pilz.

* * *

Neues Sächsisches Kirchenblatt. Herausgeber Pfarrer Kröber, Verleger Georg Wigand in Leipzig. Post-Zeitungs-Nummer 5118. Preis vierteljährlich 2 ℳ Nr. 9. Ein Königswort (Meyer-Zwickau). — Der katholische Katechismus für Sachsen unter Berücksichtigung des Missale romanum und des Controvers-Katechismus. VI. — Kirchliche Chronik: Zum Bund der Kreuzliche. Rundblick über die confessionelle Beilage. — Religions-Reversalien in Württemberg. Kirchenbau, kirchliche Kunst u. s. Aus unseren Ev. Arbeiter-Vereinen. Todesfall. — Vom Büchertische. — Den Herren Reconvalesz. — Briefkasten. — Quittung. — Stellen-Bewegung. — Anzeigen.

Die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig 1897.

Kaum acht Wochen noch trennen uns von dem feierlichen Eröffnungsacte einer Ausstellung, die bedeutungsvoller erscheint als irgend eine der in den letzten Jahren stattgefundenen Ausstellungen gleichen Charakters und die zugleich die denkbar großartigste Jubiläumsfeier der von keiner andern Stadt auch nur annähernd erreichten Institution der „Leipziger Messe" darstellt — der großen Leipziger Ausstellung, deren officiellen Titel wir diesen Zeilen voransetzen!

Es war ein großes Ziel, das sich die Männer setzten, welchen es vorbehalten war, den Gedanken einer in Leipzig stattfindenden großen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung die Wege zur vollen Ausführung zu ebnen. Es galt nichts mehr und nichts minder, als die Bedeutung jener wichtigen und hochentwickelten Industriebezirke, wie sie sich in Sachsen und in den thüringischen Staaten, in den fränkischen Kreisen, in Anhalt und in den reußischen Fürstenthümern darbieten, aller Welt kundzuthun in einem großen Ausstellungsbilde, das alle vertretenen Industrien enthalten und zugleich das in dem Ausstellungsgebiet nicht minder reich entwickelte Gewerbe erschöpfend wiedergeben mußte. Die Erreichung dieses Zieles war keineswegs mühelos; es galt ein tapferes und nimmermüdes Eintreten für das Project, die Entfaltung einer außerordentlichen Umsicht und Fähigkeit, es galt große Opfer und freudiges Vertrauen auf das Gelingen. Und als die rechten Männer an dem rechten Platze standen, als man, ernst und zielbewußt vom ersten Tage an, das Werk begann, da war alles das vorhanden: der Muth und das Vertrauen, die reiche Fähigkeit und eine nicht weniger reiche Opferwilligkeit. Und heute schon, Wochen vor dem feierlichen Eröffnungstage, können wir hervortreten mit der stolzen Behauptung: Die Leipziger Ausstellung wird das hohe Ziel, das sie sich stecken mußte, glänzend erreichen!

Jene hervorragenden Vertreter der deutschen Industrie und des deutschen Handels, die in diesen Tagen wieder so außerordentlich zahlreich zur wichtigen Frühjahrs-Vormesse in unserer Stadt weilen, werden mit freudigem Staunen vernehmen, daß weit über 3000 Aussteller sich auf unserer Leipziger Ausstellung vereinigen, um jenes oben erwähnte Gesammtbild sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbefleißes zu schaffen. Und es wird mit Respect erfüllen, wenn man des Weiteren vernimmt, daß diese hohe Ausstellerzahl eine Ausstellungsfläche für ihre Erzeugnisse in Anspruch nimmt, welche über die der Berliner Ausstellung und der in Nürnberg stattgehabten ebenfalls weit hinausgeht! Damit ist die außergewöhnliche Bedeutung unserer Leipziger Ausstellung festgestellt, der große ihr zu Grunde gelegte Plan erreicht, das vollkommene Gelingen des riesigen Werkes in sichere Aussicht gerückt.

In einem Jahre ist aus dem Nichts heraus die „Leipziger Ausstellung" erstanden. Die so eminent wichtige Platzfrage wurde überraschend schnell auf das Glücklichste gelöst. Jenes mächtige, aus Wiesen bestehende, von der Pleiße durchschnittene Terrain zwischen dem neuen Villenviertel Leipzigs und Plagwitz, zwischen der fashionablen Bismarckstraße und dem den Rennplatz umziehenden Scheiben- und Nonnen-Waldungen, war der „geborene" Ausstellungsplatz. In wenigen Minuten vom Mittelpuncte der Stadt aus erreichbar, von den langausgreifenden westlichen und südlichen Armen Leipzigs umschlossen, mit seiner herrlichen Waldumgebung, war er so recht geeignet, hier die Ausstellung erstehen zu lassen. Freilich mußte der eigentliche „Grund und Boden" erst geschaffen werden. Es galt, die ungeheure, tiefliegende Fläche auszufüllen und zu applaniren, es galt, mächtige Teiche auszuheben und mit vielen Hunderten von Arbeitern die nöthige Erdbewegung von fast einer halben Million Cubikmetern auszuführen, ehe die bauleitenden Architekten ihr Werk beginnen konnten. Die Arbeitsleistung dieses einen Jahres ist in der That eine ganz außerordentliche gewesen. Sie war nur möglich durch das vom ersten Augenblick an klare Wollen der Oberleitung, durch eine kluge und energische Benutzung aller maßgebenden Factoren.

So ist denn entstanden, was wir heute, noch während der Bauperiode mit voller ehrlicher Bewunderung sehen. Der imposante Industriepalast und die in ihren riesigen Dimensionen Respect einflößende Maschinenhalle, beide auf dem Terrain jenseits des Pleißenfluthbettes errichtet, bilden den Kernpunct der Ausstellung. In ihren weiten Hallen werden in schöner Anordnung die fesselnden tausendgestaltigen Bilder vor das Auge des Beschauers treten, welche Industrie und Gewerbe aus ungefügen Rohstoffen zu gestalten wissen. Und wie zierlich und leicht erschienen inmitten der herrlichen landschaftlichen Umgebung Dank der meisterhaften Kunst der Architekten, diese Riesenbauten, die ihre leuchtende weiße Bekleidung so harmonisch vermischen werden mit dem dunklen Waldesgrün, das sie umgiebt! Das sonst das Terrain trennende Pleißenfluthbett hat vier Ueberbrückungen erhalten: zunächst jene breite Hauptbrücke, welche die Hauptausstellungsallee fortsetzt, dann eine pittoreske überdachte Holzbrücke, welche den Zugang zu dem ganz allerliebsten „Thüringischen Dörfchen", einem entzückenden „buen retiro", bildet, und zwei andere Brücken, auf denen die elektrische Ausstellungsbahn, die in wenigen Minuten den Besucher von einem Hauptpunct der Ausstellung zum andern führt, den Fluß überschreitet.

Wie aber hat sich der große Ausstellungspark herausgemacht! Hier, wo noch vor Jahresfrist feuchte Nebel über den Wiesenflächen lagerten, haben Menschengeist und Menschenhände einen wundervollen Park geschaffen, — nicht für eine flüchtige Ausstellungsperiode, sondern für alle Zukunft. Denn die Leipziger Ausstellung wird nicht nur dem Besucher eine bleibende machtvolle Erinnerung, so hoffen wir, hinterlassen, sie wird der Stadt Leipzig mit einem neuen Stadtparke ein bleibendes hochwerthiges Geschenk machen. Große künstlich angelegte Seen unterbrechen die weiten Flächen, auf denen die Kunst der Gärtner Hervorragendes bereits geschaffen hat. Die vorhandenen reichen Baumgruppen sind durch zahlreiche Neuanpflanzungen vermehrt, eine herrliche Allee, die den Namen des geliebten Landesherren trägt, durchzieht vom Portal der Ausstellung den ganzen Park und mündet vor dem Hauptportal der Industriehalle.

Welch' vielgestaltete Belebung des weiten Terrains aber hat die Kunst der Ausstellungsarchitekten hervorzubringen gewußt. An Zahl wohl mehr denn hundert, sind auf dem Riesenplatze all' die großen und kleinen Ausstellungsbauten vertheilt, welche in ihrer Gesammtwirkung erst so recht eigentlich den „Ausstellungszauber" hervorbringen, der den Besucher mit so eigenem Behagen erfüllt. Aber gerade diese harmonische Vertheilung ist es, welche unserer Ausstellung einen so anmuthenden Charakter verleiht. Nahe aneinander gerückt und doch das Eine den Eindruck des Anderen nicht störend, vereinigen sie sich zu einem reizvollen Ganzen: die langgestreckte Gärtnerei-Halle, die Landwirthschafts-Halle und Kunsthalle, das große Ausstellungstheater, die wundervolle „Tiroler Bergfahrt", das „Panorama" und Dutzende kleinerer Ausstellungsbauten zur Rechten der großen Hauptallee; das Haupt-Restaurant und Café und alle jene großen sonstigen Restaurations- und Belustigungsbauten zur Linken, den wundervollen großen See mit seiner Fontaine lumineuse im weiten Bogen umschließend. Und zwischen all' den Bauten wird der Lenz das Grün der Bäume und Gebüsche, die Blüthenfülle streuen und die herrlichen Waldungen all' die Ausstellungswunder einrahmen.

Zweierlei aber wird der Ausstellungsbesucher mit Vorliebe aufsuchen. Das ist jenes so täuschend echt in den Waldwinkel jenseits des Flusses hineingestellte Thüringische Dörfchen und „das alte Leipziger Meßviertel", das sich zur Rechten des Hauptportals so eigenartig anziehend erhebt. Das letztere wird insbesondere jeden der treuen Leipziger Meßbesucher mit hoher Freude erfüllen, ist es doch eine getreue Nachbildung des mittelalterlichen Auerbach'schen Hofes und des Naschmarktes, jener Stätten also, auf denen vor Jahrhunderten das Meßleben und -Treiben Leipzigs am Lebhaftesten sich abspielte. Und mit wunderbarer Naturtreue ist das Mittelalter hier wieder in seinen Bauten erstanden. Mit einem Gefühl von Ehrfurcht und zugleich mit brennendem Interesse tritt man durch das düstere Portal, um sich mit einem Schlage versetzt zu fühlen in das mittelalterliche Leipzig, mit seinem Rathhaus und seinem Naschmarkt, und mit dem Auerbach'schen Hofe, mit Allem drauf und dran der damaligen Zeit.

Im Rahmen dieses Artikels, in dem wir in erster Linie den augenblicklich zur Vormesse hier weilenden Fremden einen kurzen Bericht geben möchten über das, was die Leipziger Ausstellung ihnen bieten wird, müssen wir uns natürlich mit unseren Schilderungen auf ein knappes Maß beschränken und tausend reizvolle Details unberührt lassen. Aber auch einige größere Veranstaltungen, die sich eng an die eigentliche Ausstellung anschließen und sie auf wichtigen Gebieten auf das Interessanteste ergänzen, möchten wir kurz noch eingehen. Da ist zunächst die deutsch-ostafrikanische Ausstellung, welche sehr sehenswerth zu werden verspricht, da sie nicht Phantasiebauten, sondern bis ins Kleinste getreue Nachbildungen ostafrikanischer Pflanzungen, Stationen und Straßen — so die Plantage von Usungula, die Station von N'puapua und die ganze Inderstraße von Dar-es-Salaam — vorführen und die ganze Anlage von Indern und eingeborenen ostafrikanischen Stämmen, die mit Bewilligung des Gouvernements nach Leipzig übergeführt werden, beleben läßt. Da ist ferner die große Kunst-Ausstellung, welche dem Kunstfreund ganz Hervorragendes bieten wird, da ist die Jagd-Trophäen-Ausstellung, welche gewiß des höchsten Interesses werth ist. Allem diesen schließen sich im Laufe der Ausstellungsperiode noch zahlreiche Special-Ausstellungen an, den Kreis des Dargebotenen zu einem schier Unendlichen erweiternd.

Das ist in aller Kürze ein Hauptumriß dessen, was unsere Leipziger Ausstellung bieten wird. In erster Linie eine wirkliche Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, welche ein vollkommenes und lückenloses Industriebild des Ausstellungsgebietes giebt; sodann eine Ausstellung von hundertfältigem Reiz, von einer Schönheit der baulichen Anordnung und einer Lieblichkeit der landschaftlichen Umgebung, daß wir uns nicht täuschen werden in unserer Erwartung, daß die Leipziger Ausstellung einen tieferen und harmonischeren Eindruck auf den Besucher machen wird, als die meisten Ausstellungen, die ihr vorangingen! X.

Vermischtes.

— **Berlin**, 1. März. Vor den Augen des Kaisers verübte gestern Nachmittag, der „Voss. Ztg." zufolge, im Thiergarten ein Einjährig-Freiwilliger von der 5. Compagnie des 4. Garde-Regiments zu Fuß einen Selbstmordversuch. Der Mann wurde von zwei Schutzleuten mit einer Droschke in das Garnisonlazareth I in der Scharnhorststraße gebracht und lebt heute noch. Wie man hört, war der junge Mann zwar noch nicht bestraft, aber als etwas locker bekannt. Nun war er in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ohne Erlaubniß in bürgerlicher Kleidung ausgegangen und dabei abgefaßt worden. Er wußte, daß er gemeldet werden sollte und eine exemplarische Strafe zu erwarten hatte. Der hat er sich durch Selbstmord entziehen wollen. Einer neueren Meldung zufolge soll er jedoch nicht beabsichtigt haben, vor den Augen des Kaisers sich das Leben zu nehmen, sondern das Zusammentreffen soll ein rein zufälliges gewesen sein.

÷ **Altenburg**, 2. März. Das Hochwasser, welches das Thauwetter der vorigen Woche hervorrief, hat leider auch in der hiesigen Gegend ein Opfer gefordert. Der 77jährige Tiefbau-Unternehmer Valentin Rüger aus Bebelwitz war am Sonntag Nachmittag im nahen Zehma gewesen und auf dem Heimwege in den hoch angeschwollenen Lumpzigbach gerathen. Die Fluth hatte den alten Mann mit fortgerissen und ihm das Leben geraubt. Erst Ende der Woche wurde er bei Zürchau, wo der Lumpzigbach in die Pleiße mündet, entseelt aufgefunden.

□ **Bitterfeld**, 1. März. Im benachbarten Landsberg auf dem „Schneiderplatze" wurde gegen die unverehelichte M. Hintzsch ein Mordversuch verübt. Dieselbe hatte mit einem Former K. aus Schachstadt bei Sangerhausen ein Liebesverhältniß, welches sie auf Betreiben ihrer Mutter abbrechen wollte. K., welcher in Leipzig arbeitete, kam wüthend hierher gereist und stellte das Mädchen zur Rede. In seiner Wuth zog der Eifersüchtige einen Revolver hervor und gab einen Schuß auf seine ehemalige Braut ab. Zum Glücke wendete sich das Mädchen schnell zur Seite. Dadurch wurde es nur leicht an der Schulter verletzt. Nach der That ist der Mann verschwunden und ist noch nicht ermittelt worden. Es wird vermuthet, daß er die Waffe gegen sich selbst gerichtet hat.

Verantwortlicher Redacteur **Dr. Herm. Küchling in Leipzig.**
Für den musikalischen Theil Professor **Dr. Oscar Paul in Leipzig.**

Fremdenliste.

Morgen-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes" vom 3. März 1897.

Abel jr., Fritz, Kaufmann, Berlin, Hotel Dresdner Bahnhof.
Anhäuser, Carl und Frau, Kaufmann, Dresden, Hotel Kaiserhof.
Aschütz, Hugo, Kaufmann, Oberland, Brühl 72, bei Jentzsch.
Abeles, Rob., Fabrikant, Dresden, Stadt Rom.
Ahlers, Carl, Kaufmann, Rheidt, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Albrecht, R., Kürschner, Magdeburg, Goldenes Sieb.
Albach, H., Kaufmann, Berlin, Reichsstraße 7, III., bei Tilger.
Auenmüller, B., Kaufmann, Dresden, Stadt Freiberg.
Auer, Paul, Kaufmann, Mühlhausen, Hotel du Nord.
Altenberg, M., Kaufmann, Speyer, Hotel Fürst Bismarck.
Angst, Aug., Fabrikant, Oberneukirch, Voigt's Hotel.
Abrahams, B., Kfm., London, Eberhardstraße 13, II., bei Clauß.
Apel, Georg, Fabrikbes., Bad Steben, Thomaskirchhof 16, b. Knote.
Abicht, Max, Kaufmann, Ilmenau, Petersstraße 21, II., bei Hirsch.
Albonesty, Minna, Kfm.-Frau, Marburg, Liebigstr. 7, II., b. Sieber.
Almer, Herm., Kfm., Hamburg, Petersstraße 17, II., bei Schreiber.
Arcularius, Alfr., Kaufmann, Gehren, Hainstraße 2, I., bei Heine.
Abeles, Gust., Kfm., Hamburg, Petersstraße 37, II., bei Daumann.
Altmann, Jos., Korbwaarenfbkt., Coburg, Petersstr. 8, III., Lehmann.
Altmann, J., Korbwaarenfbkt., Coburg, Petersstr. 8, III., Lehmann.
Beckenbach, J. L., Kaufmann, Bradford, Lebe's Hotel.
Burggrafer, C., Kaufmann, Barmen, Lebe's Hotel.
Blosberg, C., Kaufmann, Kristianstadt, Lebe's Hotel.
Barb, Armin, Fabrikant, Wien, Katharinenstr. 16, IV., bei Thiele.
Beyermann, Max, Glasfbrkt., Haida, Gr. Fleischerg. 7, III., bei Fritzsche.
Bechmann, Carl, Kaufmann, Dresden, Hainstraße 2, I., bei Heine.
Borsken, F. A., u. Sohn, Fbrkt., Liegnitz, Querstr. 15, I., b. Krippendorf.
Brandenburger, A., Kaufm., Berlin, Gerberstr. 56, I., bei Pabst.
Bönnert, Hermann, Kaufmann, Offenburg a. M., Hotel du Nord.
Biedermann, Ludwig, Kaufmann, Erfurt, Hotel Fürst Bismarck.
Barfuß, Richard, Commis, Chemnitz, Gasthaus Stadt Braunschweig.
Beck, Oscar, Kaufmann, Sebnitz, Hotel Vier Jahreszeiten.
Breitenfelder, Joh., Fbrkt., Nürnberg, Brühl 63, bei Stieler.
Brinkmann, R., und Frau, Fbrkt., Dortmund, Hotel Herzog Ernst.
Bonus, S., Fabrikant, Nürnberg, Hotel Herzog Ernst.
Brückner, Alb., Fabrikant, Straubingen, Hotel Herzog Ernst.
Beyer, Rich., Fabrikant, Leuben, Carola-Hotel.
Braune, Bernh., Kaufmann, Dresden, Carola-Hotel.
Bertina, Bernh., Kaufmann, Wallendorf, Gewandg. 5, III., Schäfer.
Bürger, Georg, Tuchfbrkt., Neuenhau, Hainstr. 6, IV., bei Döring.
Bürger, Joh., Kaufmann, Fürth, Petersstraße 21, II., bei Hirsch.
Brüger, Georg, Kfm., Breslau, Neumarkt 38, IV., bei Edelmann.
Bisacca, Ettore, Kfm., Venedig, Emilienstr. 58, III., Schneidewind.
Beruges, Otto, Fabrikant, Hanau, Klostergasse 7, II., bei Pöschel.
Bohne, Bernh., Fbkt., Rudolstadt, Ritterstr. 16/22, III., Holzhausen.
Bloch, Max, Gr.-Kfm., Brüssel, Dorotheenstraße 17, II., bei Hendrich.
Blaubaum, Leop., Kfm., Fürth, Petersstr. 27, III., bei Hosemann.
Bossel, Carl, Kaufmann, Haida, Markt 17, II., bei Sperhake.
Bossert, J. W., Fabrkt., Offenburg a/M., Markt 17, I., bei Klinge.
Brunner, Emil, Kaufmann, Olbernhau, Hainstr. 7, II., bei Wilz.
Beer, Jul., Kaufmann, Sonneberg, Magazingasse 5, III., b. Wolf.
Böhme, Emil, Kfm., Grünhainichen, Petersstr. 8, III., bei Lehmann.
Beyer, Alfr., Fabrikbes., Gollstädt, Rosenthalgasse 7 c, bei Tabel.
Birkner, Wilh., Dr., Fabrikant, Teltow, Rosenthalgasse 7 c, bei Tabel.
Bade, Herm., u. Frau, Kfm., Hildesheim, Hainstr. 6, II., bei Gericke.
Bieberfeld, Ferd., Kaufmann, Lissa, Brühl 44, II., bei Rebe.
Bieberfeld, Hugo, Kaufmann, Lissa, Brühl 44, II., bei Rebe.
Bloch, Bernh., Fbt., Eichwald-Teplitz, Petersstr. 37, Tr. B, III., Daumann.
Bloch, Osc., Kfm., Eichwald-Teplitz, Petersstr. 37, Tr. B, III., Daumann.
Bielenberg, Herm., Kfm., East London, Petersstr. 37, I., bei Lorenz.
Blöthgen, Frz., Kaufm., Wien, Frankfurter Str. 10, III., bei Kilz.
ten Brink, Hermann, Kaufmann, Essen, Hotel Kaiserhof.
ten Brink, Conrad, Kaufmann, Essen, Hotel Kaiserhof.
Bulow, Otto, Kaufmann, Magdeburg, Schwarz's Hotel.
Bosse, W., und Frau, Kaufmann, Nordhausen, Hotel Schwan.
Busch, Fabrikant, Manebach, Hotel Schwan.
Brüggmann, W., Kaufmann, Dortmund, Hotel Schwan.
Barth, Richard, Fabrikant, Olbernhau, Petersstraße 17, II., b. Voigt.
Brodersen, Wilhelm, Kaufmann, Hamburg, Hotel Sedan.
Borchardt, Heinrich, Kaufmann, Berlin, Hotel Sedan.
Becker, Rudolf, Fabrikant, Waltershausen, Dorotheenstr. 10, b. Focke.
Beyer, Justus, Kaufmann, Hamburg, Wächterstr. 26, III., b. Sachse.
Böhme, Albert, u. Frau, Kaufmann, Lodz, Emilienstr. 2, II., b. Reinke.
Beyersdorf, Ch., Kaufmann, Hamburg, Hotel Dresdner Bahnhof.
Bölling, Rich., Fabrikant, Coburg, Neumarkt 18, II., Frauenstein.
Burkhardt, Ad., Kaufmann, Stuttgart, Hotel Stadt Freiberg.
Beck, Gabr., Porzellan-Fabrik., Königsee, Neumarkt 14, III., Weber.
Blank, H., Kaufmann, Fürth, Neumarkt 14, III., Weber.
Böhme, O., Kaufmann, Schmalkalden, Brühl 27, Friedrich.
Benn, J., Kaufmann, Hamburg, Schwarzes Brett.
Berkandt, Moses, Agent, Berlin, Reichsstraße 19, III., Möller.
Bjurström, P. G., Gr.-Händler, Stockholm, Lebe's Hotel.
Bahls, Rich., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Baum, Bernh., Kaufmann, Schlochau, Gasth. Rosenkranz.
Borschad, M., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Cors, Wilh., Kaufmann, Hildesheim, Dessauer Hof.
Chrambach, A., Kaufmann, Breslau, Hotel Kaiserhof.
Cohn, Willy, Kaufmann, Halberstadt, Stadt Freiberg.
Chemnitz, H., Kaufmann, Thal, Kupfergäßchen 12, III., Radestock.
Chemnitz, C., Kaufmann, Thal, Kupfergäßchen 12, III., Radestock.
Coblenz, D., Kaufmann, Paris, Alexanderstraße 3, I., bei Würfel.
Cortes, Otto, Kaufmann, Freiberg, Alte Elster 5, part., Wohlwerth.
Cohn, J., Kaufmann, Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Cornelis, Fr., Kaufmann, Hamburg, Hotel Stadt Rom.
Cramer, B., Kaufmann, Großbreitenbach, Hainstr. 6, IV., Döring.
Cohn, H., Kaufmann, Inowrazlaw, Dessingstr. 18, I., bei Eckstein.
Clemens, Rich., Kaufmann, Berlin, Reichsstraße 1, III., bei Barth.
Carli, Gust., Figurist, Berlin, Petersstraße 15, IV., bei Sauer.
Deirichner, Hch., Kaufmann, Osterwiek, Hotel Schwan.
Deffner, Carl, Fabrikant, Eßlingen, Hotel Sedan.
Dachlauer, Erhard, Fabrikant, Fürth, Goldenes Sieb.
Dill, Carl, Fabrikant, Sonneberg, Zimmerstr. 5, p., bei Arnold.
Dang, Otto, Procurist, Oelze, Voigt's Hotel.
Degner-Böning, Kaufmann, Neuhaus, Leplaystr. 14, III., bei Hedler.
Dolsheim, Leo, Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Stadt Rom.
Dönneweg, Frdr., Kaufmann, Altena, Hotel Stadt Rom.
Delobel, Arsene, Kaufmann, Mons, Hotel Stadt Rom.
Deutschmann, C., Kaufmann, Breslau, Hotel Kaiserhof.
Dufieu, Leon, Privatier, Moskau, Hotel Sedan.
von Damm, Siegfr., Kaufmann, Berlin, Klosterg. 7, II., bei Pöschel.
Dithorn, Gust., Kaufmann, Dresden, Petersstr. 52, I., bei Weiße.
Dörlam, W., Stahlwfbkt., Solingen, Gewandg. 1 b, II., bei Selow.
Egerland, G., Kaufmann, Schönebeck, Hotel Schwan.
Erdner, F., Kaufmann, Dessau, Hotel Schwan.
Eckert, Osc., Kaufmann, Schweidnitz, Hotel Goldnes Sieb.
Emmerich, Osc., Fabrikant, Berlin, Petersstr. 18, III., bei Hennicke.
Ems, Jul., Kaufmann, Celle, Parkstraße 11, bei Poser.
Eichhorn, Aug., Kaufmann, Steinach, Hainstraße 2, I., bei Heine.
Epstein, Paul, Kaufmann, Brandenburg, Centralstr. 12, II., b. Klug.
Eckart, Ernst, Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel du Nord.
Enlert, Hugo, Kaufmann, Bradford, Hotel Fürst Bismarck.
Eckert, H., Kaufmann, London, Hoffmann's Hotel.
Enßlinger, R., u. Fr., Kaufleute, Dresden, Hoffmann's Hotel.
Etterich, M., Kaufmann, Cassel, Pension Victoria.
Ellers, Herm., Kaufmann, Manebach, Markt 9, III., bei Riedel.
Eberlein, Jos. Chr., Porz.-Fabr., Pößneck, Hainstr. 2, I., b. Heine.
Eichler, F., Kfm., Eichwald-Teplitz, Petersstr. 37, Tr. B, III., Daumann.
Elfan, Bernh., Kaufmann, München, Petersstr. 37, III., b. Lorenz.
Förster, Herm., Kaufm., Meißen, Markt 13, III., Tr. C, Salzmann.
Flinzberg, Aug., Kaufm., Schmalkalden, Petersstr. 27, III., Kuschi.
Fichtel, Fritz, Fabrikant, Berlin, Centralstr. 12, II., Klug.
Frank, Ed., Kaufmann, Ems, Hotel Stadt Dresden.
Fischer, Herm., Kaufmann, Posen, Hotel Stadt Dresden.
Fränkel, Ferd., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Fölsch, Rob., Kaufmann, Magdeburg, Gasthof zur Weintraube.
Fürste, Ernst, Kaufmann, Dessau, Hotel du Nord.
Fischer, A., Kaufmann, Stettin, Hotel Fürst Bismarck.
Fürth, Ab., Kaufmann, Prag, Hotel Fürst Bismarck.
Freytag, Friedr., u. Tochl., Kfm., Schneeberg, Grassistr. 33, II., Gericke.
Fiebe, Max, Kaufmann, Dresden, Hoffmann's Hotel.
Feick, Wilh., Commis, Göppingen, Kl. Fleischergasse 5, I., Müller.
Franke, Paul, Kaufmann, Olbernhau, Schulstr. 2, II., Peterz.
Fischer, Emil, Kaufmann, Aue, Hainstraße 6, II., Gericke.
Freitag, F. M., Spielwaarenfabr., Ohrdruf, Neumarkt 34, Mittner.
Fritzsche, Emil, Kaufm., Pommern, Kronprinzstr. 6, I., bei Fritzsche.
Fitzl, Carl, Kaufmann, Prag, Hotel Sedan.
Franken, L., Kaufmann, Aachen, Hotel Kaiserhof.
Freisleben, J., Kaufmann, Fürth, Goldenes Sieb.
Fuchs, Jul., Kaufmann, Werdau, Goldenes Sieb.
Förster, Jul., Kaufmann, Nürnberg, Neumarkt 2, III., bei Steiniger.
Figel, Jos., Kaufmann, Mainz, Schwarzes Bret.
Flechsig, Alb., Kaufm., Briey, Markt 13, Tr. C, III., bei Kirsten.
Flemming, J. Alb., Ledern.-Fbt., Berlin, Naschm. 3, III., Schindler.
Freudenberg, Rich., Kfm., Coblenz, Schloßg. 24, Tr. E, III., b. Graupe.
Fiebler, Alb., Fabrikbesitzer, Lehesten, Stadt Freiberg.
Ferger, Carl, Fabrikant, Urach, Grimm. Straße 1, II., bei Günther.
Fiebig, Max, Kaufmann, Zwickau, Hotel Stadt London.
Fritze, Max, Fbkt., Schmiedefeld, Gr. Fleischg. 7, III., bei Fritzsche.
Fröbel, Hugo, Kaufmann, Sonneberg, Petersstr. 17, II., bei Müller.
Goldstaub, Georg, Kaufmann, Wien, Hotel Sedan.
Grimsch, Theod., Kaufmann, Homburg, Hotel Sedan.
Gotthard, Max, Kfm., Teplitz, Petersstraße 17, März.
Gräßer, S., Papierwaarenfabr., Zittau, Katharinenstr. 7, III., Arps.
Gruber, Clemens, Kfm., Wien, Eberhardstraße 4, II., Schmidt.
Gerson, Conr., Kfm., Berlin, Reichsstraße 19, III., Möller.
Großmann, C., Commis, Sonneberg, Petersstraße 23, III., Gläser.
Geyer, Carl, Kfm., Sonneberg, Petersstraße 23, III., Gläser.
Grieben, Paul, Kaufmann, Osterstein, Lebe's Hotel.
Gruber, Max, Kaufmann, Annaberg, Stadt London.
Gabriel, R., Kfm., Striesen-Dresden, Reichsstraße 1, IV., Nestler.
Gründel, F., Fbrkt., Wien, Katharinenstraße 16, IV., Thiele.
Gernsbacher, W., Kfm., Offenbach, Hainstraße 25, IV., Brezendorf.
Gebig, H., Kaufmann, Frankfurt a. M., Stadt Dresden.
Grießbach, H., Kfm., Haida, Nürnberger Straße 13, I., Krause.
Grünwald, Siegfried, Kaufmann, Wien, Fürst Bismarck.
Groß, W., Kaufmann, London, Eberhardstraße 13, II., bei Clauß.
Golle, Richard, Kaufmann, Greiz, Voigt's Hotel.
Gebhardt, Friedrich, Kaufmann, Nürnberg, Brühl 63, bei Stieler.
Graf, Emanuel, Fabrikant, Teplitz, Hoffmann's Hotel.
Grewe, J., Fabrikant, Lübeck, Wintergartenstraße 18, bei Scheffler.
Gutberlet, M., und Frau, Kaufmann, Buchholz, Hotel Kaiserhof.
Goering, Herm., Meerschaum-Fbrkt., Ruhla, Markt 9, II., Riemann.
Graf, A., Spielw.-Werkt., Obervogelgesang, Antonstr. 9, II., Schubert.
Goldhammer, M., Fabrikdir., Glogau, Pfaffend. Straße, Eldorado.
Gosser, Arnold, Kaufmann, Lichtenfels, Markt 16, IV., Schönlein.
Gürtler, Otto, Kaufmann, Meistersdorf, Gewandg. 1 b, bei Selow.
Großmann, Friedr., Kaufmann, Dresden, Löbestr. 7, III., Geßler.
Groh, Hch., Kaufmann, Bayreuth, Petersstr. 17, II., Wohlgemuth.
Grempel, Karl, Kaufmann, Neustadt, Neumarkt 38, III., Engemann.
Hoffstedter, Anton, Kaufm., Bocholt, Kramerstr. 7 part., bei Grob.
Häußler, Paul, Kaufmann, Berlin, Petersstraße 17, II., bei Voigt.
Hiemann, Heinr. Carl, Kfm., Olbernhau, Petersstr. 30, II., bei Hönicke.
Heinich, L., Kaufmann, Berlin, Goldenes Sieb.
Hohwardt, Jul., Buchh., Graslitz bei Br., Reichsstr. 9, III., Oberländer.
Hörnig, Richard, Buchhalter, Görlitz, Brühl 8, IV., bei Stenzel.
Hunger, Carl, Kaufm., Grünhainichen, Neumarkt 2, III., Steiniger.
Hunger, Arthur, Kfm., Grünhainichen, Neumarkt 2, III., Steiniger.
Herzog, Edm., Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Freiberg.
Hunger, Herm., Spielwaarenfabr., Olbernhau, Hainstr. 7, II., Naumann.
Haase, L., Kaufmann, Trier, Hotel de Pologne.
Hilgendorf, Herm., Kaufmann, Magdeburg, Hotel de Pologne.
Hoffmann, E., Fabrikantin, Olbernhau, Petersstr. 28, III., Böhmig.
Heubach, M., Porzellanfabr., Wallendorf, Gewandg. 5, III., bei Schäfer.
Hoffmann, J., Kaufmann, Eibau, Lebe's Hotel.
Höfer, Paul, Kaufmann, Eisfeld i. Thür., Hotel Stadt London.
Hesforth, P., Kfm., Kopenhagen, Gasth. zur Jäger-Halle, Gr. Fleischerg.
Hiecke, Jul., Kfm., Kamnitz (Böhmen), Kupferg. 12, III., Radestock.
Hahn, Arthur, Fabrikant, Berlin, Centralstraße 12, III., bei Klug.
Heymann, Otto, Kaufmann, Berlin, Centralstr. 12, III., bei Klug.
Haretschel, Fr., Glas-Fbt., Haida, Oesterr., Nürnb. Str. 13, I., Krause.
Haberland, L., Kaufmann, Dresden, Hotel Goldne Weintraube.
Hirschmann, Grg., Fabrikant, Nürnberg, Hotel Goldne Sonne.
Harig, Grg., Kaufmann, Frankfurt a. M., Voigt's Hotel.
Hergt, A., Kaufmann, Apolda, Hotel Vier Jahreszeiten.
Hartmann, F., Kaufmann, Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Hellwig, Rich., und Tochter, Kaufm., Blankenhain, H. Herzog Ernst.
Hesse, B., Kaufmann, Gera, Hotel Herzog Ernst.
Harms, Aug., Kaufmann, Halle, Hoffmann's Hotel.
Holdschmidt, C., Kaufmann, Halberstadt, Hoffmann's Hotel.
Heymann, Ludw., Fabrikant, Offenbach a. M., Hotel Stadt Rom.
Herz, Robert, Kaufmann, Bochum, Hotel Stadt Rom.
Herz, Albert, Kaufmann, Bochum, Hotel Stadt Rom.
Hundt, L., Kaufmann, Hamburg, Hotel Kaiserhof.
Hanson, Hans A., Kaufmann, Leibach, Hotel Kaiserhof.
Hille, Chl. G., Kaufmann, New York, Hotel Kaiserhof.
Heizel jun., Ad., Kaufmann, Bodenbach, Hotel Kaiserhof.
Hartmann, Hugo, Kaufmann, Manebach, Hotel Schwan.
Hösch, L., Kaufmann, Ulm a. D., Hotel Schwan.
Hamann, Heinr., Kaufmann, Bremerhaven, Hotel Schwan.
Heyer, Chr. C., Thonw.-Fabr., Gräfenroda, Nürnb. Str. 49, I., Freyer.
Hübel, Otto, Kaufmann, Plauen, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Hoffmann, Hans G., Fbkt., Olbernhau, Petersstr. 27, III., b. Kuschi.
Hartmann, Paul, Fabrikbes., Roda, Markt 17, Tr. C, III., b. Krüßemann.
Hecht, Carl, Kaufmann, Fürth, Petersstraße 21, II., bei Hirsch.
Huchel, C., Kfm., Burgdorf, Pfaffendorfer Str. (Eldorado), b. Heinrich.
Haase, Benno, Kaufmann, Hohenberg, Burgstraße 7, I., bei Helbig.
Hellerbaum, F., Kfm., Brandenburg, Zeitzer Str. 3, III., b. Männel.
Hüfner, Carl, Kfm., Sonneberg, Petersstraße 36, III., bei König.
Hitzegrad, und Sohn, Kfm., Oldenburg, Zeitzer Str. 7, pt., b. Kämpf.
Haselbach, C., Kaufmann, Bochum, Markt 17, IV., bei Sperhake.
Heller, Ant., Kaufmann, Teplitz, Petersstraße 17, bei Schreiber.
Heubach, Gg. Rich., Kfm., Sonneberg, Hainstraße 7, II., bei Wilz.
Hutschenreuter, Emil, Fabrikbesitzer, Aue, Hainstr. 6, II., b. Gericke.
Herbst, Ernst, Kfm., Ilmenau, Markt 13, Treppe 2, II., bei Kühn.
Hartmann, L., Kfm., Augsburg, Waldstr. 28, II., bei Häußler.
Heinitz, Ernst, Kfm., Grünhainichen, Petersstr. 8, III., b. Lehmann.
Hoyer, B., u. Frau, Kfm., Dresden, Petersstr. 8, III., b. Lehmann.
Hessinger, C., u. Frau, Fbt., Hildburghausen, Dufourstr. 9, II., b. Leichte.
Jahn, Frdr., Stockfbt., Friedrichsbrunn, Naschmarkt 3, II., Schindler.
Jensen, Carl R., Kaufmann, Kopenhagen, Jäger-Halle.
Johannsen, Carl, Kaufmann, Kiel, Lebe's Hotel.
Johannsen, J. F., Kaufmann, Stockholm, Lebe's Hotel.
Jourdier, Leop., Kfm., Paris, Töpferstr. 3, Tr. C, II., Fürstenthal.
Jean, Ch., Kfm., Paris, Töpferstr. 3, Tr. C, II., Fürstenthal.
Jahn, Otto, Stockfbt., Friedrichsbrunn, Naschmarkt 3, II., Halfarth.
Itzkewitz, Frz., u. Fr., Kaufmann, Warschau, Stadt Dresden.
Jespersen, Theod., Grossist, Kopenhagen, Hotel du Nord.
Janssen, Rud., Kaufmann, Dülmen, Fürst Bismarck.
Jamschiess, Ign., Kaufmann, Prag, Stadt Rom.
Jacobs, F. L., Kaufmann, Amsterdam, Stadt Rom.
Kunze, A., Kaufmann, Buchholz, Hotel Kaiserhof.
Klingner, J. G., Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Kohn, Max, Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Rom.
Klemperer, Benedict, Kaufmann, Prag, Hotel Stadt Rom.
Kalenapp, Fritz, Director, Haida, Hotel Stadt Rom.
Kern, M., Bahnmeister-Assistent, Leipzig, Römischer Hof.
Kirchgeorg, Carl, Kaufmann, Plettingen, Hotel Vier Jahreszeiten.
Koch, Rob., Handelsmann, Schwedt, Gerberstraße 52, Stange.
Kallmann, Sal., Kaufmann, Inowrazlaw, Thüringer Bahnhof.
Keller, Paul, Fabrikant, Rudolstadt, Matthäikirchhof 3, II., Köhler.
Kunitzsch, Karl, Fabrikant, Potschappel, Markt 17, II., Nesse.
Klein, Ferd., Kaufmann, Lichtenfels, Beethovenstr. 3, II., Schwarz.
Künne, Rud., Kaufmann, Osterwied, Hotel Herzog Ernst.
Kohn, Sam., Kaufmann, Lichtenfels, Beethovenstr. 3, II., Schwarz.
Kastner, Paul, Kaufmann, Sorau, Hotel Stadt London.
Kleeberger, W., Fabrikant, Rorten, Lebe's Hotel.
Kiesewetter, Wilh., Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt London.
Kunze, Ernst, Kaufmann, Halle, Kulmbacher Hof.
Körner, Carl, Kaufmann, Verden, Jäger-Halle.
Kuhtz, Aug., Fabrikant, Wittenberge, Katharinenstr. 20, Grünthürler.
Kämpfe, Hans, Kaufmann, Wallendorf, Gewandg. 5, III., Schäfer.
Kallmeyer, Herm., Fabrikant, Gotha, Grimm. Str. 1, II., Günther.
Kornreinsky, S., Kaufmann, Rosenberg, Ritterstr. 28, II., Dittmann.
Kirchner, Herm., Kaufmann, Chemnitz, Reichsstr. 30, IV., Wenzel.
König, Max, Kaufmann, Fischbach, Reichsstraße 9, III., Oberländer.
Krüger, Edm., Kaufmann, Stadtilm, Petersstraße 21, II., Hirsch.
Kaltwasser, Herm., Kaufmann, Hamburg, Wächterstr. 26, I., Otto.
Küpper, Carl, Kaufmann, Solingen, Zeitzer Straße 1, III., Kreyßig.
Krach, Gust., Kaufmann, Blankenburg, Brühl 60, II., Weiß.
Ketterer, G., Porzellanmaler, Schleusingen, Klosterg. 16, III., Müller.
Kemes, Karl, Kaufmann, Mannheim, Nicolaistraße 6, IV., Erner.
Köster, M., Kaufmann, New York, Hotel Hentschel.
Knapp, M., Kaufmann, Karlsruhe, Hotel Deutsches Haus.
Kiemann, Carl, und Frau, Kaufm., Erfurt, Hotel Zur Wartburg.
Kurjankelstein, Rich., Kaufmann, Breslau, Müller's Hotel.
Kütt, Andreas, Fabrikant, Fürth, Müller's Hotel.
Kurjankelstein, Carl, Kaufmann, Berlin, Müller's Hotel.
Kaufmann, A., Kaufmann, Köln, Hotel Palmbaum.
Krauß, Albrecht, Kaufmann, Nürnberg, Hotel Palmbaum.
König, W., Kaufmann, Steinschönau, Hotel Stadt Gotha.
Kühnlenz, Bruno, Fabrikant, Kronach, Hotel Palmbaum.
Krolik, Hugo, Fabrikant, Berlin, Dessauer Hof.
Kurth, Frdr., Handelsmann, Weimar, Wächterstraße 6, bei Heyde.
von Kralik, Director, Köln, Hotel Sedan.
Ketteler, Ed., Kaufmann, Bocholt, Kramerstraße 7, part., bei Grob.
Körner, Günther, Fabrikant, Gera, Dorotheenstraße 10, bei Focke.
Keßler, F., Kaufmann, Berleburg, Hotel Schwan.
Kreber, William, Fabrikant, Olbernhau, Theresienstraße, bei Zeidler.
Klempin, Otto, Kaufm., Olbernhau, Schulstraße 2, II., bei Peterz.
Kühnert, H., Kaufmann, Berlin, Markt 9, III., bei Riedel.
Kübel, Herm., Kaufmann, Coburg, Hainstraße 2, IV., bei Heyde.
Kuhne, Gust., Kaufmann, Görlitz, Hainstraße 6, II., bei Gericke.
v. der Kolk jun., Wilh., Kaufm., Nürnberg, Reichsstr. 1, III., b. Bart.
Keßler, Jean, Kfm., Offenbach a/M., Petersstr. 32, I., bei Weiße.
Korch, Frz., Kaufm., Stettin, Petersstraße 37, III., bei Daumann.
Korch, Ad., Kaufm., Hohenstein, Petersstr. 37, III., bei Daumann.
Kraus, Carl, Kaufm., Wien, Frankfurter Straße 10, III., bei Kilz.
Kühne, Carl, Kaufm., Chemnitz, Windmühlenstr. 25, II., bei Vorpisch.

Langenhorst, Ferd., Kaufmann, Dresden, Hoffmann's Hotel.
Lindenberg, Gust., Kaufmann, Vogelsang, Hotel Herzog Ernst.
Lewy, L., Kaufmann, Brüssel, Petersstraße 44, II., bei Ellenberger.
Lohmar, A., Kaufmann, Rheydt, Zeitzer Straße 7, bei Kämpf.
Langbein, E., Kaufmann, Waltershausen, Thomaskirchhof 16, Knote.
Ley, B., Kaufmann, Neuhaldensleben, Thomaskirchhof 16, Knote.
Loeb, M., Kaufmann, Meriko, Turnerstraße 19, II., bei Selkau.
Logier, Fritz, Kaufmann, Berlin, Markt 17, bei Goerchau.
Ludwig, O., Kaufmann, Gehren, Preußergäßchen 14, bei Wendel.
Langelittig, G., Kaufmann, Witten, Nicolaistraße 6, IV., bei Ernst.
Langguth, E., Kaufmann, Chemnitz, Windmühlenstr. 25, II., Pötzsch.
Loebel, Friedr., Kaufm., Wien, Windmühlenstr. 14/16, bei Michael.
Lehmann, Leo, Kaufmann, Berlin, Gasthaus Dessauer Hof.
Lundquist, Olof, Kfm., Gothenburg, Nicolaistr. 6, III., b. Würscher.
Luge, F., Spielw.-Fbkt., Sonneberg, Hainstr. 7, II., b. Neumann.
Lehm, Emil, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Stadt Freiberg.
Lüders, W., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Löwensohn, J., Fbkt., Breslau, Töpferstr. 3, part., bei Heber.
Ling, Robert, Kaufmann, St. Johann, Hotel Schwarzes Brett.
Löwe, Emil, Kfm., Grünhainichen, Neumarkt 2, III., bei Steiniger.
Linke, Hugo, Kfm., Eppendorf, Katharinenstr. 7, III.
Lorenz, A., Fabrikant, Zeitz, Hotel Goldenes Sieb.
Lewin, J., Kaufm., Gotha, Ritterstraße 23, II., bei Dittmann.
Lutz, W., Kfm., Ruhla, Markt 13, III., Treppe B, b. L. Salzmann.
Lutz, Karl, Kfm., Ruhla, Markt 13, III., Treppe B, b. L. Salzmann.
Leopold, Engelberth, Kaufmann, Cassel, Lebe's Hotel.
Luitthardt, Carl, Fabrikant, Steinach, Petersstr. 13, III., Hennicke.
Lindner, H., Kaufmann, Annaberg, Stadt London.
Langhoff, Louis, Kaufmann, Danzig, Klostergasse 16, III., Doberenz.
Lehmann, J., Kaufmann, Kahla, Stadt Dresden.
Loeb, Herm., Kaufmann, Basel, Stadt Dresden.
Löwengart, P., Kaufmann, Portland, Stadt Dresden.
Löffler, E., Fabrikant, Sonneberg, Zimmerstraße 5, part., Arnold.
Liebmann, Armin, Kaufmann, Gera, Gellertstr. 7, I., l., Wolf.
Lyubinkowitz, J., Kaufmann, Belgrad, Vier Jahreszeiten.
Lorenz, L., Director, Rostock, Voigt's Hotel.
Lux, Isidor, Kaufmann, Wien, Stadt Rom.
Luthen, Ernst, Magazineur, Schleusingen, Tauchaer Str. 2, I., Lenk.
Lienhardt, Wolfg., Fabrikant, Schleusingen, Tauchaer Str. 2, I., Lenk.
Littauer, Fr., Kaufmann, Berlin, Bahnhofstraße 15, I., Wiesrecht.
Linnfeld, Schneidermeister, Bechheim, Hoffmann's Hotel.
Mechtold, George, Kfm., Oberlind, Brühl 72, bei Jentzsch.
Mann, Rud., Kfm., Unterweißbach, Petersstr. 28, III., b. Böhmig.
Marx, Ferdinand, Kfm., Fürth, Lebe's Hotel.
Morgenroth, B., Kfm., Großbreitenbach, Petersstr. 24, IV., Gottschald.
Meinel, W. L., Fbkt., Untersachsenberg, Petersstr. 38, II., Israel.
Markert, Rich., Kfm., Potschappel, Markt 17, II., bei Reiße.
Mierisch, Hch., Drechsler, Kötzschenbroda, Salzg. 2, II., bei Cäsar.
Martens, W., Kfm., Altona, Lebe's Hotel.
Müller, Chr., Fabrikant, Hof, Lebe's Hotel.
Mirabeau, Emil, Kfm., Fürth, Markt 16, III., bei Göbel.
Müller, Wilh., Kfm., Bernburg, Hotel Stephan.
Meineber, Carl, Kfm., Berlin, Hotel Stadt London.
Michaelis, Siegm., Kfm., Berlin, Kupferg. 12, III., b. Rodehof.
Meltzer, Ludw., Fbkt., Langenau, Markt 17, III., Tr. A, Christmann.
Mende, Paul, Kfm., Oelsnau, Markt 17, III., Tr. C, Kellermann.
May, Otto, Kfm., Ehrenfriedersdorf, Naschmarkt 3, III., Müller.
Meyer, Karl, Kfm., Berlin, Katharinenstr. 20, bei Gerngdörffer.
Meyle, W., Kfm., Bremerhaven, Katharinenstr. 20, Gerngdörffer.
Mortaugue, A., Kaufmann, Paris, Stadt Dresden.
Mann, E., Kfm., Cranzahl, Hotel zur goldenen Weintraube.
Müller, F., Fabrikant, Hamburg, Hotel zur goldenen Weintraube.
Meyer, F., Kaufm., Belgrad, Hotel Vier Jahreszeiten.
Menzendorf, B., Kaufm., Salzwedel, Voigt's Hotel.
Meyer, L., Kaufm., Elberfeld, Voigt's Hotel.
Mey, Carl, Kaufm., Mansbach, Hotel Schwan.
Minkell, Louis, Kaufm., Essen, Hotel Germania.
Menrath, Stephan, Geschäftsreis., Hannover, Hotel Germania.
Meyer, Reinh., Kaufm., Goslar, Hotel Dresdner Bahnhof.
Murphi, Frank, Kaufm., London, Hoffmann's Hotel.
Mengele, Clemens, Kaufm., Dillingen, Hoffmann's Hotel.
Meyer, Heinr., Kfm., Göppingen, Hoffmann's Hotel.
Michalowitz, S., Kfm., Berlin, Hotel Herzog Ernst.
Mendelsohn, Otto, Kfm., Wiesbaden, Eberhardstr. 13, II., Clauß.
v. Meurers, Max, Kfm., Brüssel, Turnerstraße 17, bei Hendrich.
Mallin, Joh., Kaufm., Neutveit, Sternwartenstraße 30, bei Fuchs.
Müller, Jean, Kaufmann, Nürnberg, Markt 16, III., bei Kynast.
Müller, B. Albin, Kfm., Groß-Breitenbach, Schulstr. 2, bei Voterz.
Müller, Friedr., Kaufm., Hamburg, Brühl 8, bei Henze.

Mey, Paul, Kfm., Berlin, Reichsstraße 29, II., bei Steinert.
Miccoli, Saul, Bildhauer, Berlin, Gewandgäßchen 1 b., bei Gelern.
Meyer, Wilh., Fabrikant, Görlitz, Petersstr. 17, II., Wohlgemuth.
Müller, Bruno, Kfm., Bayreuth, Petersstraße 17, II., Wohlgemuth.
Müller, Otto, Kfm., Sonneberg, Windmühlenstr., 31, II., Hofmann.
Nehrich, Rud., Kaufmann, Altwasser, Hotel Sedan.
Naumann, E., Kaufmann, Stettin, Hotel Stadt Freiberg.
Neurath, J., Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Dresden.
Nägele, J., Buchhändler, Stuttgart, Hotel Stadt Dresden.
Neumann, Herm., Handelsmann, Zittau, Goldene Sonne.
Nöhlein, Conrad, Fabrikant, Waggenhof, Goldene Sonne.
Nymleot, A., Kaufmann, Christianland, Voigt's Hotel.
Niebuhr, Carl, Kaufmann, Hamburg, Carola-Hotel.
Neubert, Franz, Kaufm., Nürnberg, Burgstr. 10, III., bei Thürmer.
Neiße, Richard, Kaufm., Ibenhain, Salomonstr. 18, Hof, bei Scheibel.
Neuschild, Rob., Kaufm., London, Lindenstr. 2, I., bei Bretschneider.
Nicolai, Louis, Kaufmann, Adorf, Petersstr. 32, III., bei Weiße.
Ondra, Ernst, Buchhalter, Coburg, Brühl 8, IV., bei Stengel.
Oiler, Paul, Kaufmann, Mons, Hotel Stadt Rom.
Otto, C., Kaufmann, Olbernhau, Reichsstr. 1, III., bei Barth.
Oehlfelder, Adolf, Fabrikant, Gotha, Petersstr. 8, II., bei Kretzschmar.
Pauly, Fabrikant, und Frau, Hummersbach, Hotel Sedan.
Pfeifschmann, J., Director, Berlin, Hotel Sedan.
Pollack, M., Kaufmann, Dux, Universitätsstraße 2, bei Bley.
Priemer, Josef, Kaufmann, Brieg, Markt 18, bei Kiesten.
Paul, Oscar, Fabrikant, Roda, Barfußgäßchen, bei Nitzsche.
Porzelius, Fr., Kaufmann, Unterweißbach, Petersstr. 28, bei Böhmig.
Papert, B. H., Fabrikant, Rudolstadt, Petersstraße 37, bei Kalt.
Pirmann, A., Kaufmann, Osnabrück, Hotel Stadt Dresden.
Pfitzerer, O., Fabrikbeamter, Klostermühle, Alexanderstr. 46, Heyne.
Peto, Richard, Kaufmann, Petersburg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Piersche, Emil Dr., Kaufmann, Prag, Hotel Vier Jahreszeiten.
Pegel, Ferdinand, Kaufmann, Berap, Hotel Schwan.
Pimme, Oscar, Kaufmann, Hannover, Wintergartenstr. 8, b. Weichert.
Piening, A., Kaufmann, Altona, Hotel Dresdner Bahnhof.
Palm & Co., Kaufmann, Naumburg, Hainstraße 6, IV., bei Döring.
Pick, Ludwig, Kaufmann, Wien, Markt 16, III., bei Kynast.
Paline, Franz, Kaufmann, Berlin, Markt 9, III., bei Riebel.
Pritzsche, Wilh., Kaufmann, Berlin, Petersstraße 15, IV., bei Sauer.
Quistmalz, H., Kaufmann, Barmen, Hotel Fürst Bismarck.
Quinarnpoix, Kaufmann, Brüssel, Turnerstr. 17, II., b. Handreich.
Quendt, Herm., Fabrikant, Gotha, Petersstr. 8, II., b. Kretzschmar.
Rosenbaum, Ignatz, Kaufmann, Wien, Hotel Sedan.
Rämisch, Herm., Kaufmann, Dresden, Hotel zum Rosenkranz.
Rieck, Anton, Kaufm., Enzersdorf, Eberhardstr. 4, II., M. Schmidt.
Reinhagen, Rudolf, Fabrikbesitzer, Ortrand, Hotel Schwarzes Bret.
Rötz, Hans, Kaufm., Graslitz i. B., Reichsstr. 9, III., b. Oberländer.
Rosenberger, Rich., Kaufmann, Berlin, Stadt Freiberg.
Rehn, Heinrich, Kaufmann, Holzminden, Lebe's Hotel.
Reinstrom, Lud., Kaufm., Schwarzenberg, Markt 16, IV, b. C. Göbel.
Richter, Carl, Kaufmann, Naumburg, Lebe's Hotel.
Rasmussen, M., Kaufmann, Kopenhagen, Jäger-Halle.
Reich, Johann, Kaufm., Krotschin, Klosterg. 16, IV., b. Doberenz.
Rosenzweig, H., Kfm., Langenbreher, Katharinenstr. 20, Gerngdörffer.
Röhler, Carl, Kaufmann, Königsee, Erdmannstr. 15, III., b. Wendel.
Riedeler, August, Kfm., Königsee, Erdmannstr. 15, III., b. Wendel.
Rothschild, Jul., Kaufmann, Frankfurt, Blücherstr. 2, bei Dürre.
Roßdorff, Rob., u. Frau, Kfm., Berlin, Gerberstr. 56, I., Willy Pabst.
Ralling, Josef, Kaufmann, München, Hotel Vier Jahreszeiten.
Reblich, Carl, Kaufmann, Berlin, Hotel Fürst Bismarck.
Romeihe, L., Fabrikant, Gräfenroda, Nürnberger Str. 49, I., Fecher.
Rosenblatt, Jos., Kaufmann, Würzburg, Hotel Kaiserhof.
Rudolph, Max, Kaufmann, Limbach, Hoffmann's Hotel.
Raskin, Salomon, Kaufmann, Dwinsk, Hotel Herzog Ernst.
Röhrig, Robert, Kaufmann, Remscheid, Brühl 63, bei Stiehler.
Rauch, Carl, Kaufmann, Rudolstadt, Ritterstr. 16, III., Holzhausen.
Röhler, Herm., Kaufmann, Gablonz, Petersstr. 17, I., bei Schreiber.
Reichenbecher, Gustav, Kaufmann, Schney i. B., Hainstr. 2, I., Heine.
Reinicke, Hans, Kaufmann, M.-Gladbach, Nicolaistr. 6, IV., Ernst.
Reinicke, Carl, Kaufmann, Cassel, Nicolaistraße 6, IV., bei Ernst.
Reinert, Max, Kaufmann, Berlin, Blücherstraße 10, IV., b. Schäb.
Rauh, Mihael, Kaufmann, Nürnberg, Petersstr. 17, II., b. Müller.
Reppenhagen, Fr., Kfm., Chemnitz, Windmühlenstr. 25, II., Pötzsch.
Roth, Rich., Kaufmann, Chemnitz, Windmühlenstr. 25, II., Pötzsch.
Saralegui, Juan, Kaufmann, Paris, Hotel Sedan.
Sannenfeld, Adolf, Kaufmann, Luckenwalde, Goldner Engel.
Seifert, Albin, Händler, Rothenkirchen, Dessauer Hof.
Stoor, Wilh., Fabrikant, Gmünd, Reichsstraße 14, bei Müller.

Seiß jun., Gustav, Kaufmann, Marksdorf, Goldne Weintraube.
Simon, Bernhard, Fabrikant, Hildburghausen, Fürst Bismarck.
Seligmann, Kaufmann, Meiningen, Fürst Bismarck.
Spangel, Egmont, Kaufmann, Königsberg, Hotel du Nord.
Störig, Gustav, Kaufmann, Braunschweig, Gerberstr. 56, I., Pabst.
Schaller, H., u. Sohn, Kaufmann, Berlin, Hotel Vier Jahreszeiten.
Strahen, Wilhelm, Kaufmann, Berlin, Hotel Vier Jahreszeiten.
Sangenberger, J., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Vier Jahreszeiten.
Saalenthaler, Georg, Kfm., Lichtenfels, Nordstr. 22, part., b. Grewe.
Speyer, Adolf, Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Rom.
Silberstein, Leo, Kaufmann, Zürich, Hotel Union.
Samson, H., Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Siegfried, A., Kaufmann, Straßburg, Hotel Kaiserhof.
Süßmann, Ad., Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Sachs, Leop., Kaufmann, Glogau, Hotel Stadt Rom.
Simon, Max, Kaufmann, Breslau, Brühl 63, bei Stieler.
Stein, Alex., Kaufmann, Berlin, Hoffmann's Hotel.
Stein, H., Putzmacher, Sangerhausen, Hotel Herzog Ernst.
Stade, Gustav, Fabrikbesitzer, Dresden, Hotel Stadt London.
Sommer, Carl, Fabrikant, Teplitz, Petersstr. 37, IV., bei Kalt.
Siewert, Adolf, und Frau, Kaufmann, Stralsund, Hotel Pologne.
Standfuß, Karl, Kfm., Dresden, Petersstr. 24, III., F. Gottschalk.
Seeber, Friedrich, Kaufmann, Wien, Eberhardstr. 4, II., Schmidt.
Stamm, Friedr., Kfm., St. Johann a. d. Saar, H. Schwarz. Bret.
Salzer, Herm., Fabrikant, Schweinfurth, Katharinenstr. 7, III., Arpe.
Seifert, Ernst, Kaufmann, Grotenhein, Hotel St. Freiberg.
Schweter, Ernst, Kaufmann, Elbing, Gasthaus Goldener Engel.
Schindel, A., Fabrikbes., Waltershausen, Dorotheenstr. 10, b. Focke.
Schatz, Herm., Kfm., Markneukirchen, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Schäfer, Carl, Kaufmann, Höxter, Lebe's Hotel.
Schönherr, Alb., u. Frau, Fbkt., Olbernhau, Naschmarkt 3, Müller.
Schaps, A. Kaufmann, Königsee, Neumarkt 14, bei Weber.
Schwarz, B. v., Fabrikant, Nürnberg, Gewandgäßchen 5, Walther.
Scharf, Ph., Kaufmann, Erlangen, Hotel Goldenes Sieb.
Schabernell, W. u. Frau, Kaufm., Freiburg, Hotel Stadt Freiberg.
Schöbau, E., Kaufmann, Gablonz, Schloßgasse 24, bei Gnauck.
Schmidt, A., Kaufmann, Althaldensleben, Grimm. Str. 2, Martin.
Schlade, Wilh. Fabrikant, Oederan, Hotel Stadt London.
Schutz, R., Kaufmann, Fabrze, Hotel Stadt London.
Schwarz, G., Fabrikant, Furth, Hotel Stadt Dresden.
Schäfer, Karl, Fabrikant, Eschwege, Hotel Fürst Bismarck.
Schaaf, C., Fabrikant, Zell, Hotel Fürst Bismarck.
Schlosser, E., Kaufmann, Nürnberg, Hotel du Nord.
Schött, Kaufmann, Rheydt, Hotel Vier Jahreszeiten.
Schwander, C. G., Kaufmann, München-Berndorf, Hotel Schwan.
Schwabe, C. D., Kaufmann, Wittenberg, Hotel Schwan.
Schulz, R. F., Kaufmann, Berlin, Hotel Schwan.
Schmidt, Ernst, und Frau, Kaufmann, Frohburg, Hotel Carola.
Scheurmann, J., Kaufmann, Paris, Hotel Carola.
Schad, S., Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Rom.
Schulze, C., Kaufmann, Dresden, Schwarf's Hotel.
Schulz, Wilh., Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Schmidt, C. F., Fabrikant, Greiz, Brühl 63, bei Stieler.
Schneider, Guido, Fabrikbesitzer, Rochlitz, Hoffmann's Hotel.
Schmidt, H., Kaufmann, Greiz, Hotel Herzog Ernst.
Schönbrenner, C., u. Frau, Kaufm., Schönlingen, Hotel Herzog Ernst.
Schmidt, Herm., Kaufmann, Berlin, Burgstraße 10, Thürmer.
Schubert, Bruno, Kaufmann, Grünhainichen, Antonstr. 9, II., Schubert.
Schult, Otto, Kaufmann, Großalbersdorf, Petersstr. 18, H. IV., Zeicher.
Schaller, Carl, Kaufmann, Fürth, Petersstraße 21, II., Hirsch.
Schmidtschneider, Georg, Kaufmann, Nürnberg, Markt 16, Kynast.
Schott, Fritz, Kaufmann, Nürnberg, Markt 16, Kynast.
Schmidt, Arth., Kaufmann, Berlin, Katharinenstraße 14, Bechel.
Schiller, Sigismund, Kaufmann, Berlin, Nicolaistraße 5, III., Köhler.
Schneider, Robert Julius, Kfm., Schönberg, Petersstr. 17, H. Müller.
Schneider, Otto Emil, Kaufmann, Schönberg, Petersstr. 17, H. Müller.
Schaberg, Paul, Kaufmann, Münster, Rudolfstraße 2, Louise Caffetti.
Schützmeister, Philipp, Kaufmann, Gotha, Petersstraße 8, Kretzschmar.
Spitz, H., Kfm., Olmütz i. Mähren, Reichsstr. 10, III., bei Noack.
Semond, A., Kaufmann, Haag, Lebe's Hotel.
Spieß, Gustav, Kaufmann, Magdeburg, Magdeburger Bahnhof.
Senftleben, Carl, Kaufmann, Coburg, Markt 9, bei Riemann.
Stief, F., Spielwaarenfbkt., Nürnberg, Markt 9, bei Riemann.
Seifert, H., Kfm., Neuhausen, Petersstraße 18, H. IV., bei Zeicher.
Stermans, Max, Kfm., Brüssel, Turnerstraße 17, II., b. Handreich.
Steiner, Johann, Kaufmann, Wien, Markt 16, II., bei Kynast.
Stümmler, Moritz, Kaufm., Berlin, Markt 17, II., bei Sperhake.
Swoschnikoff, P. A., Kfm., Moskau, Löhrstr. 1, pt., b. Desbarets.
Sperger, Arthur, Kfm., Bielefeld, Kurprinzstr. 22, I., bei Mahr.

Stöbe, W., Porzellan-Mal., Geringswalde, Humboldtstr. 10, b. Göhler.
Sharo, H. W., Spielzfbk., Boston, Kurprinzstr. 10, III., Gutschebauch.
Sörgel, H., Kfm., Hamburg, Humboldtstraße 35, bei Hennicke.
Sörgel, Ernst, Kfm., Hamburg, Humboldtstraße 35, bei Hennicke.
Stiefengutt, H., Kfm., Neustadt-Coburg, Neumarkt 38, III., b. Engemann.
Thielemann, Max, Kaufmann, Nürnberg, Nürnb. Str. 57, b. Haase.
Tinnerborfer, Adolf, Kaufmann, Berlin, Petersstr. 17, II., Voigt.
Toan, H. C., Kaufmann, London, Hotel Herzog Ernst.
Tuphorn, Ferd., Kaufmann, Schmerbach, Naschmarkt 3, Adler.
Tegner, C., Kaufmann, Wernigerode, Gr. Fleischergasse, Sperer.
Tietz, Frau und Tochter, Kaufmann, Wittenberge, Lebe's Hotel.
Trimmel, Ant., Procurist, Wien, Lebe's Hotel.
Trimmel, Ant., Procurist, Wien, Lebe's Hotel.
Tränkner, G., Kaufmann, Annaberg, Hotel Stadt London.
Tiller, F. A., u. Frau, Kaufmann, Holstein, Hospitalstr. 25, Seidel.
Thierbach, B., Fabrikant, Blankenhain, Alexanderstraße 3, Würfel.
Tippich, Carl, Kaufmann, Berlin, Hotel Fürst Bismarck.
Teichtner, Th., Kaufmann, Wien, Humboldtstraße 27, Teichtner.
Trimmel, Ant., Procurist, Wien, Hotel Vier Jahreszeiten.
Tuscher, J., Kaufmann, Hörde, Hotel Schwan.
Toung, Lara Err, Kaufmann, Berlin, Schwarf's Hotel.
Thunig, G., Kaufmann, Bautzen, Schwarf's Hotel.
Tofmann, P., Kaufmann, Solingen, Hotel Dresdner Bahnhof.
Tscherisch, H., Kaufmann, Haida, Hoffmann's Hotel.
Urban, Alfr., Kaufmann, Gera, Stadt Dresden.
Ullrich, C. P., Kaufmann, Seifen, Naschmarkt 3, Müller.
Uhl, H., Kaufmann, Elbogen, Neumarkt 14, III., Heber.
Ullrich, J., Kaufmann, Offenbach, Vier Jahreszeiten.
Vessier, B., Kaufmann, St. Etienne, Hotel Stadt Freiberg.
Villberg Weil, Henri, Kaufmann, Luneville, Hotel Stadt Rom.
Vetter, F., Fbkt., Ludwigsburg, Grimmaische Str. 1, II., Günther.
Voigt, Karl, Fbkt., Sitzendorf, Klostergasse 7, II., Wächel.
Voigtmann, A., Kfm., Lichte, Markt 16, Schönlein.
Voigtmann, O., Kfm., Lichte, Markt 16, Schönlein.
Vetter, Georg, Kfm., Nürnberg, Markt 16, G. Kynast.
Wicke, Hermann, Kaufmann, Döbeln, Goldene Sonne.
Winkler, Osk., Fabrikant, Rothenthal, Nordstr. 47, pt., bei Jänisch.
Wagner, R., Kaufmann, Görlitz, Vier Jahreszeiten.
Wittkowsky, E., Kaufmann, Dresden, Vier Jahreszeiten.
Weck, Fr., Kaufmann, Gelstrath, Vier Jahreszeiten.
Windorf, Porzellanfabr., Schleusingen, Tauchaer Str. 2, I., b. Lenk.
Wennan, H. S., Kaufmann, London, Hotel Kaiserhof.
Wederwood, A., Kaufmann, London, Hotel Kaiserhof.
Werdermann, Aug., Fabrikant, Zabbin, Hoffmann's Hotel.
Wimmershof, B., Kaufmann, Elberfeld, Hoffmann's Hotel.
Weller, Hugo, Kaufmann, Annaberg, Hoffmann's Hotel.
Willing, Gebr., Kaufmann, Lüdenscheid, Universitätsstr. 2, III., Blasß.
Wegsmann, Herm., Kaufmann, Stettin, Hotel de Pologne.
Wolkers, Herm., Kaufmann, Selesten, Hotel Stadt Freiberg.
Weber, Louis, Buchbinder, Kl.-Schmalkalden, Grimm. Str. 2, b. Martin.
Wilh, Victor, Kaufmann, Kl.-Schmalkalden, Grimm. Str. 2, b. Martin.
Waldmann, Wilh., Kaufm., Brieg, Salzg. 2, II., bei Cäsar.
Weil, J., Kaufmann, Paris, Hotel Stadt Dresden.
Weisbach, Rob., Kaufm., Waldkirchen, Petersstr. 21, III., b. Hirsch.
Woltge, Gerret, Kaufm., Wolgast, Zeitzer Str. 7, bei Kämpf.
Weiße, Oskar, Kaufm., Klobergrab, Querstr. 7, II., bei Nachwitz.
Wader, G., Kaufm., Waltershausen, Salomonstr. 18.
Wolpert, Georg, Kaufmann, Nürnberg, Markt 16, bei Kynast.
Wolf, Carl, Kaufmann, Nürnberg, Markt 16, bei Kynast.
Wolf, Hermann, Kaufmann, Fürth, Petersstr. 27, bei Hofmann.
Weißflog, Arth., Kaufm., Dresden, Matthäikirchhof 28, bei Würfer.
Wemmel, C., Kaufmann, Celle, Hainstraße 6, bei Gericke.
Wiesler, Theod., Kaufmann, Nürnberg, Brühl 44, bei Wiesler.
Wolf, Gustav, Kaufmann, Berlin, Brühl 8, bei Henze.
Wolfgang, Adolf, Kaufm., Oederan, Katharinenstr. 4, bei Metzner.
Weller, Anton, Kaufm., Dresden, Preußerg. 1, bei Cornelius.
Waldmann, Ernst, Kaufmann, Fürth, Preußerg. 1, bei Cornelius.
Wieden, Theod., Kaufmann, Haida, Rosenthalg. 9, I., bei Ruf.
Ziegler, R., Kaufmann, Döbeln, Hotel Germania.
Zeidler, C., Kaufmann, Dresden, Hotel Herzog Ernst.
Zapprum, A., Kaufmann, Sangerhausen, Hotel Herzog Ernst.
Zippert, Carl, Fabrik-Director, Berlin, Hotel Fürst Bismarck.
Zimmermann, H., Hotelbesitzer, Eisenach, Blücherstraße 2, bei Dürre.
Zucker, Moritz, Kaufmann, Berlin, Centralstraße 12, II., bei King.
Zeller, Franz, Kaufmann, Wien, Dorotheenstr. 16, IV., bei Thiele.
Zeller, Wilh., Kaufm., Gablonz, Matthäikirchhof 28, I., bei Schip.
Ziegler, Georg, Kaufmann, Zeitz, Reichsstraße 39, II., bei Stögner.
Zench, O., Kaufmann, Sonneberg, Windmühlenstr. 31, b. Hofmann.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 2. März. Am 26. Februar wurde die Mittheilung der „Nationalztg.", daß seitens des Handelsministeriums mit Mitgliedern der früheren Productenbörse Verhandlungen angeknüpft worden seien, welche die Productenbörse betreffen, als der thatsächlichen Grundlage entbehrend bezeichnet. In der Abendnummer vom 26. vorigen Monats hat die „Nationalztg." ihre frühere Mittheilung dahin präcisirt, daß die von ihr gemeldete Besprechung von einer amtlichen Persönlichkeit veranlaßt worden sei, die hierzu durch ihre Functionen in erster Reihe berufen, zum Ressort des Handelsministeriums gehöre. Auch diese Darstellung entspricht nicht dem thatsächlichen Hergange. Es ist vielmehr der Staatscommissar der hiesigen Börse, auf den die Mittheilung deutlich hinweist, bei gelegentlichen Unterhaltungen von Mitgliedern des Aeltesten-Collegiums darauf angesprochen worden, daß der Waarenhandel unter den gegenwärtigen Verhältnissen erheblich leide, und er hat im Laufe der Gespräche seine Bereitwilligkeit erklärt, bei Ausgleichsverhandlungen eine vermittelnde Stellung einzunehmen. Er hat dies ausschließlich in der Wahrnehmung der ihm nach seiner gesetzlichen Stellung obliegenden Functionen auf die ihm durch die Gespräche gegebene Veranlassung und nicht auf Grund eines Auftrags des Handelsministeriums gethan. (Berl. Corresp.)

* **Berlin**, 2. März. Der Bankier Munk richtete an das Aeltestencollegium ein Schreiben, in dem er ausführt, daß er nicht den Differenzeinwand, auch keine Differenzen erhoben habe, sondern sie dem Cassenvereine zur Regulirung für seine Gläubiger übergeben habe, mit denen er sich durch einen Vergleichsvorschlag verständigen werde. Die gestrigen Erklärungen seien durch Munk's Börsenvertreter, Herzfeld, der seit gestern 10 Uhr Vormittag sich nicht mehr in Munk's Diensten befinde, abgegeben worden.

* **Bern**, 2. März. Der schweizerische Gesandte in Wien hat am 28. v. Mts. im Auftrage des Bundesrathes mit dem bulgarischen diplomatischen Vertreter in Wien einen Meistbegünstigungsvertrag über den Handelsverkehr der beiden Länder abgeschlossen.

Credit- und Spar-Bank zu Leipzig.

* Der Geschäftsbericht dieses Instituts weist in seiner Einleitung darauf hin, daß die Lebhaftigkeit des Geschäftes, welche schon das Jahr 1895 kennzeichnete, auf fast allen Gebieten der Industrie und des Handels im Jahre 1896 nicht nur angehalten, sondern weitere Fortschritte gemacht hat. Die Geldansprüche an die Banken waren daher im ganzen Jahre sehr große und erreichten im letzten Quartale einen Umfang, der die Zinsrate der Reichsbank auf die außergewöhnliche Höhe von 5 Proc. brachte. Nicht so günstig wie der Industrie und dem Handel war das Jahr 1896 der Börse, welche unter dem nunmehr in Kraft getretenen Börsengesetze zu leiden hatte. Die geschäftlichen Verhältnisse der Credit- und Spar-Bank haben auch in dem abgelaufenen Betriebsjahre einen weiteren sehr erfreulichen Aufschwung genommen. Die Bewegungen im Cassen-, Wechsel- und Conto-Corrent-Verkehr haben wesentlich zugenommen und den vermehrten Umsätzen stehen größere Gewinne auf diesen Conten gegenüber. Zurückgegangen ist in Folge der erwähnten Ursachen der Verkehr auf Effecten-Conto. Der Gewinn hat sich trotzdem, wenn auch nicht bedeutend, erhöht. Einen unbedeutenden Rückgang weisen ferner die Conten Pfanddarlehen und Hypothekendarlehen auf; das letztere durch fällig gewordene Annuitäten. Eine weitere Steigerung erfuhr, wie in früheren, so auch i. J. 1896 das Conto: Spar- und Depositengelder, indem sich sein Bestand von 7 401 268,30 ℳ auf **8 033 682,87 ℳ** erhöhte. Das Unkosten-Conto bewegte sich ungefähr auf der Höhe des Vorjahres. Die unwesentliche Steigerung ist auf den erweiterten Betrieb zurückzuführen. Der Beamtenpensionsfonds erhöhte sich von 5926,75 ℳ auf 124 462,30 ℳ. Die Commanditbetheiligung bei der Firma Schirmer & Schild hat ein befriedigendes Erträgniß gebracht und die Erwartungen erfüllt.

Das bei Begebung der neuen Actien erzielte Agio ist nach Abzug aller Unkosten und des Actienstempels dem ordentlichen Reservefonds zugeführt worden, welcher nunmehr 1 179 236,23 ℳ beträgt. Zuzüglich der Special-Reserve von 239 364 ℳ erhöhen sich die Gesammtreserven auf 1 418 600,23 ℳ, gleich über 14 Proc. des Actiencapitals. Es ist gelungen, das Etablissement „Schloß Drachenfels", welches die Bank nothgedrungen im Jahre 1894 übernehmen mußte, zu verkaufen; leider nicht ohne Verlust. Zur vollständigen Deckung desselben und um das abgetrennte, noch im Besitz der Bank verbliebene Areal an der Wilhelmstraße in Gohlis zu einem Preise einstellen zu können, der in dieser Lage angemessen und erreichbar ist, wird der Bestand des Delcrederefonds verwendet und dieses Conto, welches zur Deckung zu erwartender Verluste errichtet wurde, wurde aufgelöst. Das Immobilien-Conto hat sich durch diesen Verkauf auf den Bestand von 155 000 ℳ herabgemindert.

Der Effecten-Bestand enthält unter Anderem 627 000 ℳ Actien der „Bank für Grundbesitz in Leipzig". Dieses unter Mitwirkung der Bank im vorigen Jahre gegründete Institut hat sich in den 10 Monaten seines Bestehens aufs Vortheilhafteste entwickelt. Bei den günstigen Ankäufen von Areal in ausgezeichneter Lage sind künftig gute Gewinne sicher zu erwarten, weshalb die Credit- und Sparbank einen größeren Betrag dieser Actien als eisernen Bestand zu behalten gesonnen ist. Der aus Verkauf von 373 000 ℳ Nominal dieser Actien erzielte Gewinn ist dem Effecten-Conto zugeflossen. Auf dem Consortial-Conto ist keine wesentliche Veränderung eingetreten, da eine Begebung der Actien der Leipziger Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. W. von Pittler noch nicht stattgefunden hat. Der jetzt vorliegende Abschluß der Gesellschaft berechtigt zu der Annahme, daß die Entwickelung des Unternehmens eine durchaus ersprießliche werden wird.

Am 1. October v. J. ist das Grundstück Schillerstraße Nr. 6 und Magazingasse Nr. 6 durch Kauf in den Besitz der Bank übergegangen und sofort nach Uebernahme der Umbau des Grundstückes für die Zwecke der Bank begonnen worden. Am 1. October d. J. spätestens wird dieselbe in ihr eigenes Heim übersiedeln. Schon jetzt ist erkennbar, daß die Bank Räume erhält, welche für ihren jetzigen und einen erweiterten Betrieb auskömmlich und praktisch sein und für die anvertrauten Werthe die nach menschlichem Ermessen größtmöglichste Sicherheit bieten werden. Die seit Jahren schon eingeführte Privattresor-Einrichtung wird, dem Bedürfniß entsprechend, besondere Erweiterung erfahren. Von dem diesjährigen Erträgniß sollen 40 000 ℳ für die zu erwartenden Umzugskosten zurückgestellt werden. Für eingetretene Verluste an Debitoren werden 35 998,64 ℳ dem Gewinn entnommen.

Der Umsatz im Cassen-Verkehr betrug 299 418 616,04 ℳ (1895 234 223 148,90 ℳ), Bestand am 31. December 1896 206 727,62 Mark. Giro-Verkehr mit der Reichsbank und Sächsischen Bank: Umsatz 105 806 030,50 ℳ (88 852 948,42), Guthaben Ende 1896 455 641 ℳ (384 562,90 ℳ). Spar- und Depositengelder: Umsatz 29 674 986,09 ℳ (27 024 382), Bestand Ende 1896 8 033 682,87 ℳ (7 401 268,30). Wechsel: Umsatz 131 190 972,68 Mark (112 406 337,56), Bestand am 31. December 1896 8 141 938,26 Mark (6 427 495,54). Pfanddarlehen: Umsatz 1 401 794,15 ℳ (1 757 422,68), Bestand Ende 1896 600 619,65 ℳ (781 893,80). Conto-Corrent-Verkehr: Umsatz 277 448 192,11 ℳ (273 482 542,26), Bestand Ende 1896 11 266 383,07 ℳ (8 462 611,42), Debitoren 13 392 680,17 ℳ (12 079 483,14), Creditoren 2 126 256,10 ℳ (3 616 871,72). Hypotheken-Darlehen: Umsatz 323 204,82 ℳ (1 142 018,81), Bestand Ende 1896 235 041,82 ℳ (279 123,07). Effecten-Verkehr: Umsatz 90 658 829,85 ℳ (124 913 650,46), Bestand am 31. December 1896 1 415 695,57 ℳ (904 468).

Die Erträgnisse setzen sich aus folgenden Posten zusammen: Gewinn-Vortrag aus 1895 13 206,92 ℳ (18 172,61), Zinsen in laufender Rechnung 629 085,78 ℳ (558 475,75), Zinsen und Gewinn von Wechseln 121 285,28 ℳ (118 574,28), Zinsen von Pfandgeschäften 22 284 ℳ (41 869,70), Zinsen und Gewinn von Effecten 96 169,76 ℳ (85 252,66), Zinsen und Provision von Hypotheken-Darlehen 13 758,65 ℳ (13 682,75), Provision von den übrigen Geschäften 289 451,85 ℳ (248 307,13).

Das Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt einen Gewinn von **642 487,89 ℳ** gegen **538 166,61 ℳ** im Vorjahre. Hiervon gehen ab 35 998,64 ℳ Abschreibung auf Debitoren, verbleiben 606 549,25 ℳ. Abzuziehen sind von diesem Betrage 5 Proc. Zinsen auf die im 2. Semester 1896 zur Vollzahlung gekommenen 2 500 000 ℳ junge Actien 56 753,18 ℳ, 4 Proc. Vorzugsdividende auf 7 500 000 ℳ Capital gleich 300 000 ℳ, für Tantièmen an Aufsichtsrath, Direction, sowie Gratificationen für Beamte 59 959,20 ℳ, bleiben 189 836,92 ℳ. Hierzu tritt der Gewinn-Vortrag aus 1895 mit 13 206,92 ℳ, ergiebt 203 042,84 ℳ, hiervon ab 2 Proc. Restdividende auf 7 500 000 ℳ Capital gleich 150 000 ℳ bleiben 53 042,84 ℳ. Die Direction schlägt vor hiervon 40 000 ℳ auf Bau-Conto zu verbuchen und 13 042,84 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende hätte mit Leichtigkeit wieder auf die vorjährige Höhe festgesetzt werden können, wenn, was übrigens nur gutzuheißen ist, es die Direction nicht vorgezogen haben würde, 40 000 ℳ zu dem angegebenen Zwecke in Reserve zu stellen. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 25 387 083,61 ℳ (1895 22 191 620,46 ℳ), das Gewinn- und Verlust-Conto mit 1 186 296,94 Mark (1 089 134,86) ab.

Ostermeß-Fachausstellung
des Mitteldeutschen Papier-Vereins
im Kaufmännischen Vereinshause.

Leipzig, 2. März. Bereits zum zwölften Male tritt ein Unternehmen in die Erscheinung, das sich nach und nach, den leitenden Grundsätzen des Mitteldeutschen Papier-Vereins gemäß, zu einem Theile der Oster-Vormesse herausgebildet und sich in der That zu einer wirklichen Papier-Messe entwickelt hat. Die heute eröffnete, bis zum 6. März sich erstreckende Papier- und Schreibwaaren-Meßausstellung, an deren Beschickung sich eine große Anzahl leistungsfähiger deutscher Fabrikanten mit der Ausstellung aller für Papier- und Schreibwaarengeschäfte passenden Artikel, sowie aller möglichen aus Papier, Pappe und Papiermasse hergestellten Verkaufsgegenstände betheiligt hat, kann im Wesentlichen als ein weiterer günstiger Fortschritt in der Entwickelung des Werkes betrachtet werden, denn sie erfüllt, vielseitiger denn früher, aufs Neue vollkommen den Zweck, den in Leipzig zur Messe weilenden Exporteuren, Papierhändlern, Schreibwaarenhändlern, Buchbindern, Cartonnagenfabrikanten, Galanterie- und Spielwaarenhändlern, Buchdruckern ein leicht übersehbares Bild von dem heutigen Stande der Production mit den daraus hervorgegangenen Neuheiten zu gewähren.

Im großen hellen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses und dessen oberen Nebenräumen erschließt sich die von ungefähr hundert betheiligten Firmen geschaffene Ausstellung, deren maschinelle Abtheilung hervorragende Firmen, wie Karl Krause-Leipzig, J. G. Schelter & Giesecke-Leipzig, Deutsch-Amerikanische Maschinenfabrik Ernst Kirchner & Co., Leipzig-Sellerhausen, C. L. Hasch & Co.-Leipzig, Dietz & Listing-Leipzig-Reudnitz, zu unterstützen wissen.

Selbstverständlich ist das Gebiet der Papierspecialitäten, der Papier-Ausstattung, durch eine Reihe erster Firmen auf das Vielseitigste vertreten. Dazu gesellt sich die Abtheilung für Japanpapiere und -Artikel, für Decorationsgegenstände aus Papier, Drucksachen aller Art, für Glückwunschkarten, für Goldschnittkarten, für Papp-Galanteriewaaren, für Luxuscartonnagen, für Luxuspapierwaaren.

Den Bedarf für Comptoirs, Bureaus suchen Schreibmaschinen, Stahlfedern, [illegible], Briefbeschwerer, Brieföffner, Briefordner, Briefumschläge, Federhalter, Tinten, Geldschließkassetten, Comptoirutensilien ꝛc. zu decken. Wir begegnen weiter der neuen Zeiterscheinung der illustrirten Postkarten, in erstaunlicher Vielseitigkeit den Glasmalerei-Imitationen (Glacier), den [illegible]-Imitationen ([illegible]), den Diaphanien, Albums für Briefmarken und Postkarten, Leporello-Albums, [illegible], Reclameartikeln, Posie- und Tanzbüchern und hunderterlei anderen Gegenständen, die sich in das Papier- und Schreibwaarenfach einfügen. Schon heute erfreute sich die Ausstellung eines guten Besuches. —m.

Der Türkei und Griechenlands Handel in 1896.

Dr. Z. Der Blick von ganz Europa ist schon seit Wochen auf Kreta und die bei den Wirren am nächsten betheiligten Mächte, die Türkei und Griechenland, gerichtet. Wir erleben das Schauspiel, daß ein kleiner unbedeutender Staat mit unglaublicher Keckheit den Völkerfrieden zu gefährden wagt, indem er sich einen Bruch des Völkerrechts zu Schulden kommen läßt. Die sofort nöthige exemplarische Bestrafung läßt bisher noch immer auf sich warten, und sie wäre doch so nöthig, um ein Beispiel zu statuiren und Griechenland die Lehre zu geben, daß ein Staat, welcher seine Schulden nicht bezahlen will, auch kein Anrecht auf neuen Landerwerb hat.

Abgesehen aber von dieser durchaus richtigen Schlußfolgerung, welcher mit größter Eindringlichkeit greifbarer Nachdruck verschafft werden müßte, sind die politischen Wirren geeignet, schädigend auf Handel und Wandel zu wirken. Allerdings sind die Handelsinteressen Deutschlands auf Kreta nicht große, desto mehr steht ein Verkehr mit der Türkei auf dem Spiel, und wir wissen ja, daß der Handel mit Griechenland sich ohnehin nicht günstig entwickelt; wenn sich nun das letztere noch weiter der Kriegsrüstungen wegen in Schulden stürzt, wovon sollen diese denn bezahlt werden? Muß nicht der Handel leiden und sind nicht empfindliche Verluste unausbleiblich?

Wir beobachten bei der Türkei, daß Deutschlands Einfuhr in 1892 von 28 Mill. Mark auf 22 Mill. Mark in 1895 zurückging, während der deutsche Export nach der Türkei sich mit 39 bis 40 Mill. Mark constant erhielt. Die Einfuhr Deutschlands von der Türkei scheint in 1896 noch zurückgegangen zu sein, mehr aber noch die Ausfuhr. Denn bei fast allen Artikeln des deutschen Exports nach der Türkei sind Verluste zu verzeichnen, so daß es in der That betrübend wäre, wenn das Jahr 1897 durch die kretischen Wirren einen weiteren empfindlichen Rückgang des Exports im Gefolge haben würde. Folgende 10 Hauptartikel der Einfuhr machten 1895 mit 15,6 Mill. Mark Werth über 2/3 des deutschen Importes von der Türkei aus und verzeichnen nachstehende Mengenziffern:

Deutschlands Einfuhr von der Türkei.

	1895 Menge in D.-Ctr.	1895 Werth in Mill. Mark	1896 Menge in D.-Ctr.
Knoppern	76 555	1,9	74 941
Chromerz	123 078	1,0	36 232
Rosinen	296 850	7,4	293 799
Tabakblätter	6 943	1,3	10 436
Roggen	78 976	0,7	120 744
Mohn	22 627	0,6	16 265
Schaf- und Ziegenfelle, roh	4 467	0,7	6 073
Wein in Fässern	24 182	0,5	24 355
Feigen, getrocknete	19 452	0,6	20 176
Olivenöl in Fässern	16 900	0,9	15 051

Geringer war demnach die deutsche Einfuhr von der Türkei in 6 von den 10 Artikeln, nur bei Tabak, Roggen, bei den Schaf- und Ziegenfellen, sowie den Feigen ließen sich Mengenzunahmen beim türkischen Exporte nach Deutschland constatiren. Die deutsche Ausfuhr nach der Türkei hat bei den 14 Hauptartikeln des Exports, welche 1895 mit 24,3 Millionen Mark Werth fast 2/3 des Gesammtexportwerths ausmachten, nur bei den wollenen Strumpfwaaren eine Erhöhung ihres Versandes zu verzeichnen, wie folgende Ziffern uns zeigen:

Deutschlands Export nach der Türkei:

	1895 (100 kg)	1895 Mill. Mark	1896 (100 kg)
baumw. Gewebe, dichte, gef.	2 944	1,0	2 635
" Strumpfwaaren	1 702	1,0	1 912
Eisenbahnlaschen	136 315	1,4	67 616
Eisenbahnschienen	108 420	1,6	77 587
grobe Eisenwaaren	35 974	2,4	23 185
feine "	5 660	1,0	4 044
Gewehre für den Krieg	5 070	6,6	1 858
Häute von Pelzthieren	292	0,5	149
Kleider, seidene	137	0,7	97
Artilleriezündungen, Patronen	6 974	2,0	3 886
Handschuhleder	716	0,8	669
Halbseidenwaaren	350	0,9	224
wollene Strumpfwaaren	1 425	1,2	1 260
" Tuchen, Zeuge, unbedr.	5 085	3,2	3 894

Der Export an Gewehren und Patronen, an groben Eisenwaaren, Eisenbahnmaterial und wollenen Tuchen und Zeugen hat unstreitig die größten Verluste unter den aufgezählten Artikeln erlitten.

Was Griechenland angeht, so hatte sich hier der deutsche Import von 4,4 Mill. Mark in 1893 auf 8 Mill. Mark in 1895 gehoben; er scheint weiter in 1896 gestiegen zu sein, denn von den acht Hauptartikeln des deutschen Imports von Griechenland mit 6,8 Mill. Mark Werth, 1895 fast ⅞ der Gesammteinfuhr, sind nur bei den unbedeutendsten drei (Bleierze, Rosinen, Waschschwämme) geringere Mengen bezogen worden, sonst war bei den Korinthen (1896 258 799, 1895 145 938 D.-Ctr.), Feigen (1896 20 349, 1895 17 531), sowie beim Rothwein und den Schaf- und Ziegenfellen die Einfuhr wesentlich höher. Unter zehn Hauptartikeln des deutschen Exports nach Griechenland mit fast dem halben Exportwerth des Jahres 1895 sind bei sieben Verluste zu verzeichnen, nämlich bei Anilinfarben (1896 280, 1895 300 D.-Ctr.), Eisendraht, roh (1896 7986, 1895 9907 D.-Ctr.), groben Eisenwaaren (1896 2376, 1895 3106 D.-Ctr.), gem. Hohlglas (1896 4601, 1895 6709 D.-Ctr.), Handschuhleder (1896 123, 1895 126 D.-Ctr.), Edelmetallwaaren und mehrf. Fayence (1896 1162, 1895 1950), während bei den baumwollenen Geweben (472 und 448), Chinin und Chininsalzen (76 und 71) und wollenen Tuchen und Zeugen (784 und 330 D.-Ctr.), abgesehen von letzterem Artikel, nur unbedeutende Erfolge erzielt sind.

So stehen sich die Verhältnisse des deutschen Exports nach der Türkei und nach Griechenland als wenig rosig an, so daß eine baldige Beilegung des Zwistes im Interesse des deutschen Handels sich als äußerst vortheilhaft erweisen möchte. Eine solche anzustreben, ist ja auch der Zweck der ehrlichen deutschen Politik, welche damit nicht nur in ihrem Interesse handelt, sondern in erhöhtem Maße in dem aller anderen Hauptländer Europas, namentlich Englands, Frankreichs und Rußlands. Ein durchgreifender Erfolg wäre recht bald zu wünschen.

Vermischtes.

Leipzig, 2. März.

H. Das Königlich Sächsische Ministerium des Innern hat der Gewerbekammer zu Leipzig Abschrift eines vom Kaiserlichen Consulat in Stockholm über die Maschinenindustrie in Schweden, insbesondere über die Fabrikation von Dampfmaschinen ꝛc. erstatteten Berichts mit dem Anheimgeben übersendet, den Betheiligten des diesseitigen Kammerbezirks zur vertraulichen Kenntniß zu bringen.

Dieser Bericht kann von betheiligten Interessenten in der Kanzlei der Gewerbekammer Schloßgasse 22/24 eingesehen werden.

⊕ **Leipzig**, 2. März. Die deutsche Schreibfederindustrie die seit vielen Jahren auch in Leipzig Eingang gefunden hat, rührt sich jetzt gewaltig, um den englischen Wettbewerb erfolgreich zu bekämpfen. Dennoch ist es schwer, die Zufuhr von Stahlfedern aus dem Auslande ganz zu hemmen. So sind davon z. B. im Jahre 1895 im Ganzen 1286 D.-Ctr. im Werthe von 1 222 000 ℳ, im Jahre 1896 jedoch 1365 D.-Ctr. im Werthe von 1 297 000 ℳ (darunter allein 1320 D.-Ctr. oder 94,3 Proc. aus England) nach Deutschland eingeführt worden. Die Einfuhr hat sich also um 79 D.-Ctr. oder 6 Proc. erhöht. Die Ausfuhr, die im Jahre 1895 noch 384 D.-Ctr. im Werthe von 269 000 ℳ betragen hatte, ging im Jahre 1896 auf 381 D.-Ctr. und einen Werthe von 267 000 ℳ zurück, sonach bezüglich des Gewichtes um 3 D.-Ctr. oder ¾ Proc., bezüglich des Werthes um 2000 ℳ oder 0,7 Proc. Das beste Absatzgebiet für deutsche Schreibfedern ist Oesterreich-Ungarn, wohin im Jahre 1896 insgesammt 159 D.-Ctr. oder 41¾ Proc. der gesammten Ausfuhr gingen. Möchte diese Industrie, die ja gerade für Deutschland, das Land der Schulen, so wichtig ist, immer weitere Ausdehnung finden.

* **Meerane**, 2. März. Bei der hiesigen städtischen Sparcasse wurden im verflossenen Jahre von 15 784 Einlegern 1 623 559,77 ℳ eingezahlt und an 5724 Einleger 1 252 206,37 ℳ zurückgezahlt. Am Schlusse des Jahres wurden den Einlegern 166 553,45 ℳ Zinsen gutgeschrieben. Der Reservefonds der Sparcasse beträgt 405 743,25 ℳ, der Reingewinn im verflossenen Jahre 74 223,98 ℳ. Die Einnahmen und Ausgaben weisen 3 534 244,34 Mark und die Bilanz in Einnahme und Ausgabe 6 602 606,68 ℳ auf.

F. **Frauenstein**, 1. März. Der hiesige Vorschußverein erzielte im Jahre 1896 einen Reingewinn von 2009,92 ℳ, der die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. gestattete.

F. **Brand**, 1. März. Die Actien-Gesellschaft Spar- und Vorschuß-Verein zu Brand hatte nach der von der General-Versammlung genehmigten Bilanz am Schlusse des Jahres 1896 folgende Activen: 192 800 ℳ Hypotheken, 310 358,54 ℳ Vorschüsse, 58 631,63 ℳ Wechsel, 1 ℳ Inventar und 3412,89 ℳ Cassa, zusammen 565 204,06 ℳ, denen an Passiven gegenüberstanden: 60 000 ℳ Actiencapital, 420 880,54 ℳ Spareinlagen, 68 000 ℳ Darlehen und Conto-Corrent, 4965,91 ℳ Reservefonds, 3383,70 ℳ Specialreservefonds und 1430 ℳ Zinsen, zusammen 558 600,15 ℳ, so daß der Reingewinn 6608,91 ℳ betrug. Die Dividende wurde auf 7 Proc. festgesetzt.

-o- **Aus dem Elbthale**, 2. März. An Station Schöna waren bis gestern bereits gegen 80 befrachtete Fahrzeuge zur Abfertigung gelangt. Von Böhmen aus finden namentlich umfassende Kohlenverschiffungen statt. Lange Zeit war man jetzt hinsichtlich der Kohlenbeförderung lediglich auf den Schienenweg angewiesen, wodurch sich der Transport natürlich wesentlich vertheuerte. — In den Schifferschulen zu Wehlen, Königstein und Schandau hat die Lehr- und Lernthätigkeit nun wieder ihr Ende erreicht. Die Frequenz war eine befriedigende, da etwa 80 junge Schiffer an dem Unterricht Theil nahmen und meist recht gute Fortschritte machten. Wie schon früher mehrfach hervorgehoben, erfreut sich der sächsische Nachwuchs des Elbschifffahrtsgewerbes eines ganz besonderen Rufes der Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit. Sächsische Leute werden daher auch überall gern angenommen.

V. **Erfurt**, 1. März. Der hiesige Gewerbeverein, eine Corporation von über 1000 Mitgliedern, und in seiner Zusammensetzung der berufene Vertreter des hiesigen Bürgerthums, debattirte heute über das aufgetauchte Project einer Bahn Gotha-Arnstadt und seine Bedeutung für Erfurt. Alle Redner stimmten darin überein, daß diese Bahn, falls sie zur Ausführung käme, die Interessen Erfurts insofern sehr bedeutend schädigen würden, als dann der gesammte Transitverkehr über Gotha geleitet werden würde, und daß zur Verhütung des angedeuteten Nachtheils seitens der Stadt Erfurt alles aufgeboten werden müsse, den Plan von Gotha nicht zur Wirklichkeit werden zu lassen. In dieser Beziehung wurde eine Resolution beschlossen, welche den Ausbau einer Vollbahn von Erfurt nach Gotha befürwortet und an die hiesigen Behörden die Bitte richtet, diese Bestrebungen nach Möglichkeit zu unterstützen. Von Interesse war die im Anschlusse an diese Kundgebung gethane Aeußerung des Vertreters der königlichen Regierung, wonach der hiesige Regierungspräsident eine Bahn Arnstadt-Gotha, soweit diese Gebiet des Regierungsbezirkes Erfurt durchziehen würde, nicht befürworten werde. Noch interessanter war die Mittheilung des hiesigen Landrathes, daß zwei Kleinbahnen des hiesigen Landkreises: Erfurt-Weringsleben und Erfurt-Arnstadt, voraussichtlich durch einen Unternehmer gebaut und die bezüglichen Verhandlungen in nächster Zeit schon zu einem günstigen Abschlusse gelangen werden.

r. **Meiningen**, 28. Februar. In der letzten Sitzung des Landtags kam der Bericht des Petitionsausschusses über die Petition der Gewerkschaft „Bernhardshall" in Salzungen um Schutz der Kohlensäure-Bohrungen zur Berathung. Diese Gewerkschaft, welche beim Bohren nach Kalisalzen in der Leimbacher Flur eine Kohlensäuregasquelle von bedeutender Mächtigkeit, 32—33 Atmosphären, angetroffen und zu der Verarbeitung der Kohlensäure mit einem Kostenaufwand von ca. ½ Million Mark bei Leimbach eine Fabrik zur Herstellung flüssiger Kohlensäure errichtet hat, fühlt sich nämlich durch Bohrarbeiten bedroht, welche in der Nähe jener Quelle das sogenannte Rheinische Kohlensäure-Syndicat (ein Ring von über 30 Kohlensäurefabriken) ausführen läßt, offenbar um dieselbe Gasquelle zu treffen und die Gewerkschaft Bernhardshall, die dem Syndicat nicht angehört, zu schädigen. Da ein anderer gesetzlicher Schutz nicht möglich ist, wird um Abänderung des Berggesetzes gebeten, wonach auch Kohlensäure unter dieses Gesetz gestellt, also unter die Mineralien eingereiht werden soll, die von dem Verfügungsrecht des Grundeigenthümers ausgeschlossen sind und deren Aufsuchung und Nutzung ausschließlich dem Staat oder demjenigen zusteht, an welchen der Staat die Befugniß veräußert; weiter wird um Erlaß besonderer gesetzlicher Maßregeln zum Schutz der Säurequellen gegen Anbohrungen gebeten. Mit Rücksicht auf die besondere Wichtigkeit der Angelegenheit beantragte der Ausschuß, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung mit dem Antrage zu überweisen, noch in dieser Landtagssession einen entsprechenden Gesetzentwurf einzubringen. — Der Staatsrath v. Butler begrüßte den Antrag mit Freuden, sagte eine Vorlage zu und erkannte an, daß zu viele Bohrungen eine ernste Gefahr für unsere Bergwerke bilden. Nachdem noch die Abgeordneten Heiß und Ulbrich für den Antrag gesprochen, wurde derselbe einstimmig angenommen.

* **Berlin**, 2. März. Die Aufnahme der hiesigen Getreide-Bestände ergab am 1. März 1897 in Tonnen à 1000 kg:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Zu Boden	5105	8962	2954	1982	1088
Dagegen am 1. Februar 1897	5075	12 587	4234	2304	1805
" " 1. März 1896	5237	24 682	2811	2014	237
" " 1895	12 493	16 477	2915	2274	365

*— **Fortschritte der deutschen Exportthätigkeit in Guatemala.** Die ruhigen politischen Verhältnisse in den letzten Jahren, sowie die für den Hauptausfuhrartikel Kaffee erzielten hohen Preise haben in diesem Lande einen bedeutenden wirthschaftlichen Aufschwung veranlaßt, an dem auch die deutsche Handelsthätigkeit ihren Antheil hatte. Es wurden nämlich in Guatemala eingeführt Waaren im Werthe von

	1893	1894	1895	
aus Nordamerika	1 517 165	1 808 956	2 627 045	Pesos
" Großbritannien	1 472 178	1 080 045	1 650 489	"
" Deutschland	1 278 205	918 704	1 643 209	"
" Frankreich	771 684	465 581	856 684	"

Wenn auch die Vereinigten Staaten von Nordamerika die führende Rolle bei der Einfuhr in Guatemala behaupteten, so ist es doch für uns erfreulich, daß Deutschland allmählich an die zweite Stelle unter den Exportstaaten vorrückte und auf diesem Felde England schlug. Dafür ist England auch der größte Abnehmer des Kaffees aus Guatemala, wie aus nachstehenden Zahlen hervorgeht. Der Werth des ausgeführten Kaffees aus Guatemala betrug

	1893	1894	1895	
nach Deutschland	9 875 558	11 615 805	14 911 188	Pesos
" Nordamerika	4 175 433	4 406 396	6 176 283	"
" Großbritannien	3 248 474	3 685 694	3 778 790	"
" Frankreich	818 313	657 595	585 057	"

Die Hauptausfuhrartikel Deutschlands sind: Spirituosen, Stacheldraht, Gewebe aller Art, Wachs, Bier, Conserven, Glas- und Thonwaaren, Drogen und Medicin, Streichhölzer, Zündhölzer, Metallwaaren aller Art, Pianos und Musikinstrumente, Materialien für Eisenbahnen, elektrisches Licht und Telegraphie, Kurzwaaren und Phantasieartikel, Möbel, Lederwaaren, Schreibmaterialien, leere Säcke, Oele, Weine und Liqueure.

A. **Ein- und Ausfuhr von Getreide und anderen Erzeugnissen des Landbaues** haben sich in den beiden letzten Jahren so gestaltet, daß die Einfuhr immer weit größer war als die Ausfuhr. Wenn nun agrarische Kreise daraus den Schluß ziehen, daß der ausländische Wettbewerb immer schwerer empfunden werde, so ist das ja vielleicht bis zu einem gewissen Grade zutreffend; aber im Allgemeinen lehrt doch die Erfahrung, daß sich Angebot und Nachfrage nach den wirthschaftlichen Verhältnissen eines Landes richten, und daß also bei erhöhter Zufuhr vom Auslande das Angebot im Inlande nicht groß genug sein muß, um dem Bedarf zu genügen. Im Jahre 1895 hatte sich die Zufuhr der erwähnten Producte auf 51 203 469 D.-Ctr. im Werthe von 598 648 000 ℳ belaufen, während sie im Jahre 1896 auf 64 454 906 D.-Ctr. und einen Werth von 728 281 000 ℳ, sonach dem Gewichte nach um 13 251 437 D.-Ctr. oder 25,8 Proc. und dem Werthe nach um 129 633 000 ℳ oder 22¼ Proc. gestiegen ist. Die Ausfuhr, die im Jahre 1895 mit 5 607 949 D.-Ctr. im Werthe von 81 711 000 ℳ angegeben war, ist im Jahre 1896 auf 4 653 143 D.-Ctr. und einen Werth von 73 225 000 ℳ, also hinsichtlich des Gewichtes um 954 806 D.-Ctr. oder 17 Proc. und hinsichtlich des Werthes um 8 486 000 ℳ oder 10½ Proc. gesunken. Das ist freilich kein tröstliches Zahlenbild; aber hierbei spielen die Ernteverhältnisse eine große Rolle, und auf sie haben die Menschen leider nur einen geringen Einfluß. Der Einfuhrüberschuß belief sich im Jahre 1895 auf 45 595 520 D.-Ctr. und 516 937 000 ℳ Werth, im Jahre 1896 aber auf 59 801 763 D.-Ctr. und einen Werth von 655 056 000 ℳ. Für Erzeugnisse des Landbaues gehen also bedeutende Summen ins Ausland. In erster Linie ist Rußland als Lieferant betheiligt, dann kommen Rumänien, die Vereinigten Staaten und Oesterreich-Ungarn. Deutsche Landwirthschaftsartikel gehen vorwiegend nach England und den Nordstaaten Europas.

☐ **Bankverein Artern.** Der Aufsichtsrath beschloß der General-Versammlung am 18. März für das Geschäftsjahr 1896 eine Dividende von 10 Proc. vorzuschlagen.

*— **Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Hornung & Rabe.** Das im Geschäftsjahre 1896 erzielte Resultat ist zwar hinter dem vorjährigen zurückgeblieben, indem ein gleicher Umsatz nicht zu erreichen war, dasselbe ist aber doch als ein zufriedenstellendes zu bezeichnen, weil nach Lage der Industrie, namentlich der Zuckerindustrie, das Unternehmen im Herbst und Winter 1895/96 nicht so umfangreich wie sonst Bestellungen aufnehmen konnte. Das Ueberſee-Geschäft ist an dem erzielten Umsatz nur mäßig betheiligt gewesen; nachdem aber die Gesellschaft in verschiedenen Zucker producirenden Ländern neue Vertretungen installirt hat, darf auch hierin eine größere Lebhaftigkeit und auch ein vermehrter Absatz erwartet werden. Nach Abzug von Abschreibungen im Betrage von 50 000 ℳ stellt sich ein Ueberschuß von 308 107,47 ℳ heraus, wovon eine Dividende von 22½ Proc. gleich 281 250 ℳ vertheilt werden soll. Der Gesammtwerth des Etablissements ist nunmehr 590 681,81 ℳ, die Feuerversicherungssumme beträgt 1 212 198 ℳ. Für das laufende Jahr ist das Unternehmen bis zum Herbst außerordentlich stark beschäftigt. Die stete Ausdehnung des Sangerhäuser Etablissements, die Errichtung der ungarischen Niederlassung, als auch die größeren Creditansprüche, die an das Unternehmen gestellt werden, machen es nöthig, die Betriebsmittel abermals zu verstärken. Aus diesem Grunde soll das Actiencapital um 300 000 ℳ erhöht werden.

*— **Wernigeröder Commanditgesellschaft auf Actien Fr. Krumbhaar.** Der Abschluß für 1896 weist einen Reingewinn von 117 103,84 ℳ auf. Die General-Versammlung beschloß am 27. Februar d. J. einstimmig, 8 Proc. Dividende mit 48 000 ℳ auf das erhöhte Actiencapital zu zahlen, 9850 ℳ den Reserven zuzuführen, um dadurch jede von beiden auf den Betrag von 120 000 ℳ zu bringen, in die Dividendenreserve weitere 10 000 ℳ zurückzulegen und 23 731,05 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. In den letzten fünf Jahren betrug die Dividende regelmäßig 8 Proc.

*— **L. Molenar & Co. in Crefeld.** Dieses Bankunternehmen, welches mit einem Actiencapital von 1 200 000 ℳ ausgestattet ist, erzielte im Jahre 1896 einen Reingewinn von 98 450 ℳ.

ƺ **Der Vorrath von Kaffee in Hamburg** hat sich von 43 888 185 Pfd. am 30. Januar um 3 859 800 Pfd. auf 47 747 985 Pfund am 27. Februar gehoben. An dieser Zunahme sind aber die Brasilsorten am wenigsten betheiligt, denn einestheils ist Alles, was davon zum Angebot gelangte, rasch aus dem Markte genommen, andererseits aber machte sich auch das Herankommen von guten Partien aus der neuen westindischen und centralamerikanischen Ernte geltend. Zugenommen nämlich hat der Vorrath bei folgenden Sorten:

	30. Januar		27. Februar	
Rio	2 191 920	Pfd.	2 554 060	Pfd.
Guatemala	1 923 740	"	6 189 540	"
Costarica	166 920	"	201 800	"
Domingo	1 870 155	"	2 317 950	"
Ostindischen	384 700	"	319 150	"
Afrikanischen	711 000	"	736 360	"
Diverses	920 250	"	1 875 875	"
	8 068 685	Pfd.	13 694 455	Pfd.

Während sich demnach der Vorrath allein bei diesen Sorten gegen den Vormonat um 5 625 770 Pfd. vergrößert hat, ist eine Verminderung bei folgenden Sorten zu constatiren:

	Ende Januar		Ende Februar	
Santos	33 028 830	Pfd.	31 618 160	Pfd.
Bahia	1 110 720	"	919 680	"
Laguayra	538 250	"	506 740	"
Salvador und Nicaragua	208 130	"	153 790	"
Portorico	146 730	"	78 720	"
Maracaibo und Savanilla	789 380	"	781 440	"
	35 819 600	Pfd.	34 058 530	Pfd.

Die bei diesen Sorten sich ergebende Abnahme des Vorrathes um 1 765 970 Pfd. reducirt dann die oben ausgewiesene Zunahme um 5 625 770 Pfd. bei den übrigen Sorten auf 3 859 800 Pfd. für Monat Januar.

*— **Der Baumwollvorrath in Hamburg am 1. März** 1897 stellte sich nach der Aufnahme des Vereins der am Baumwollhandel betheiligten Firmen auf 18 500 Ballen, wovon 8700 Ballen amerikanische und andere Sorten und 9800 Ballen ostindische sind.

ƺ Nachdem die angestellten Probeversuche das tadellose Arbeiten der maschinellen Anlagen des **Triowalzwerks der Königs- und Laurahütten-Actien-Gesellschaft in Königshütte** ergeben haben, ist nunmehr der Betrieb des Werkes voll aufgenommen. — Das im Bau begriffene **Martinwerk der Laurahütte** wird erst in einigen Wochen in Betrieb gesetzt werden. — Ein alter **Hohofen der Königshütte** ist vor einigen Tagen mit Dynamit gesprengt.

*— **Zwirnerei und Nähfadenfabrik, Actien-Gesellschaft, Augsburg.** Die Gesellschaft verzeichnet für 1896 einen Reingewinn von 78 658 ℳ (1895 51 017 ℳ), wovon der gesetzlichen Reserve 3934 ℳ, der Specialreserve I 17 794 ℳ zugewiesen, 5 Proc. (wie 1895) Dividende vertheilt und 11 509 ℳ vorgetragen werden sollen.

*— **Deutsche Steinzeugwaarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld (Baden).** Der Aufsichtsrath hat in seiner Sitzung beschlossen, für das Geschäftsjahr 1896 bei reichlichen Abschreibungen die Vertheilung von 8 Proc. Dividende gegen 6 Proc. in 1895 der General-Versammlung vorzuschlagen.

W-n. **Prag**, 28. Februar. **Zur Einziehung der 4proc. Prag-Duxer Prioritäts-Obligationen.** Die Prag-Duxer Eisenbahn hat am 1. September 1896 alle Nummern ihrer noch im Umlaufe befindlichen 4proc. Prioritäts-Obligationen ausgeschüttet und dieselben auf Grund dieser Ausschüttung per 1. März 1897 zur Rückzahlung einberufen. Der gemeinsame Curator dieser Prioritäten Dr. Carl Marek, Advocat in Prag, machte beim k. k. Handelsgerichte das Bedenken geltend, die Bahn habe nur das Recht auf Tilgungsplanmäßige, ausnahmsweise auch auf Verlosungen einer größeren Stückzahl von Obligationen, als nach dem Tilgungsplane vorgesehen, nicht aber das Recht, durch Ausschüttung aller Obligationen auf einmal die Verlosung zu umgehen und einfach das ganze noch ausstehende Prioritätencapital wie bei einer halbjährigen Kündigung zur Rückzahlung zu bringen, und beantragte die Einberufung einer Versammlung der Prioritätsbesitzer, welche über diese Frage und die vom Curator schon am 16. September 1896 gestellten Anträge einzuvernehmen wäre und drei Vertrauensmänner zu wählen hätte. Gleichzeitig hat der Curator um schleunige Erledigung seiner Anträge, damit die Prioritätenversammlung noch vor dem 1. März 1897 abgehalten werden könne. Gegen die Anträge des Curators widersetzte sich die Verwaltung der Prag-Duxer Bahn, indem dieselbe die Legitimation des Curators zu solchen Anträgen bestritt. Angesichts dieser Legitimationsanfechtung konnte der Curator die Prioritäts-Obligationäre von den beantragten Schritten nicht verständigen, da, im Falle das Gericht den Standpunct der Prag-Duxer Eisenbahn als zutreffend erkannte, jede Thätigkeit des Curators null und nichtig war. Thatsächlich hat auch das Prager Handelsgericht mit Bescheid vom 15. Februar 1897, nachdem es zuvor das k. k. Eisenbahnministerium um Bekanntgabe seiner Anschauung angegangen hatte und dieselbe Mitte Februar 1897 eingelangt war, dem Curator jede Legitimation zu den von ihm gestellten Anträgen abgesprochen. Erst über Recurs des Curators hat das Oberlandesgericht mit Entscheidung vom 23. Februar 1897 in Abänderung des erstrichterlichen Bescheides die volle Legitimation des Curators als gegeben erklärt, die gestellten Anträge jedoch, als weder nothwendig noch opportun, nicht zugelassen. Da die Anträge über directen Auftrag des Curatelgerichtes gestellt wurden, beharrt der Curator bei seinen Anträgen; er rief mit Revisionsrecurs die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes an und bringt deshalb den Besitzern der Prioritäts-Obligationen folgende Verlautbarung zur Kenntniß: „Den Besitzern 4proc. Prioritäts-Obligationen der Prag-Duxer Eisenbahn, welche am 1. September 1896 zur Rückzahlung mit 1. März 1897 einberufen wurden, wird von dem gemeinsamen Curator Dr. Carl Marek, Advocaten in Prag, bekanntgegeben, daß in Folge Entscheidung des Prager Oberlandesgerichtes der Oberste Gerichtshof im Recurswege angerufen wurde, eine Versammlung der Prioritäts-Obligationäre zur Einvernahme über die Frage: ob die am 1. September 1896 vorgenommene Ausschüttung aller Obligationen als Verlosung anerkannt werden müsse, einberufen. Es empfiehlt sich, mit der Präsentation der vierprocentigen Prioritäts-Obligationen zur Rückzahlung nach Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, welche in vierzehn Tagen erfolgt, zuzuwarten." — Was die Eingabe des Curators Herrn Dr. Marek, betreffend die Verlosung der fünfprocentigen Prioritäten der Prag-Duxer Bahn anlangt, so wurde dieselbe vom k. k. Handelsgerichte als Curatelbehörde der Verwaltung der Prag-Duxer Bahn zur Aeußerung zugestellt. Die hierfür festgesetzte vierwöchentliche Frist läuft in den nächsten Tagen ab.

* **Wien**, 1. März. Die Erledigung des Kaufschillingsprocesses der Südbahn hat allgemein überrascht; sie ist hauptsächlich auf die Initiative des Finanzministers zurückzuführen. Die Frage datirt seit 1880 und ruhte seit vielen Jahren, weil keine Einigung darüber zu Stande gebracht werden konnte, ob ein Schiedsgericht oder das Handelsgericht entscheiden sollte. Das jetzt getroffene Uebereinkommen bedeutet für die Südbahn zweifellos eine Belastung, und zwar, das Kilometererträgniß von 1896 zur Basis genommen, von 450 000 fl. jährlich. Allerdings hat die Gesellschaft mit Rücksicht auf den schwebenden Proceß bei Bemessung des Vortrages schon seit Jahren auf eine solche Eventualität Rücksicht genommen. Rechnet man hierzu die Kosten des Dienstes der neu zu emittirenden 17 Millionen Mark Prioritäten, deren Ausgabe die Regierung jetzt genehmigt hat, so ergäbe dies eine Mehrbelastung der Bilanz um etwa 900 000 fl., wogegen andererseits Rücklagen für Investitionen entfallen würden. Jedenfalls ist nun ein erheblicher Schritt zur Klarstellung der verwickelten Verhältnisse der Südbahn geschehen, und es ist anzunehmen, daß nun auch über Prioritätenconversion eine baldige Verständigung mit der Regierung folgen wird.

*— **Ostrau-Friedländer Eisenbahn.** Das Nummernverzeichniß der am 1. März ausgeloosten Prioritäts-Obligationen befindet sich unter den Inseraten auf S. 1606.

*— **Erste Ofen-Pester Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft.** Die mit einem Actiencapital von 1,50 Millionen Gulden ausgestattete Gesellschaft verzeichnet für 1896 einen Reingewinn von 319 086 fl. (1895 248 642 fl.), woraus eine Dividende von 35 fl. pro Actie vertheilt wird gegen 30 fl. im Vorjahre.

Landwirthschaftliches.

Schutzmittel gegen Maul- und Klauenseuche.

*— Im „Schwäb. Landmann" empfiehlt der Rittergutsbesitzer H. U. v. Gaisberg in Helfenberg während der Maul- und Klauenseuche die Anwendung von Torfstreu wegen der Desinfectionskraft derselben. Außerdem liegt dann das kranke Thier auf einem Polster von Torf trockener und weicher, und seine Athmungsorgane werden nicht durch Ammoniakgeruch belästigt. Wenn die genannte Seuche in der Nähe auftritt, empfiehlt er außer den bekannten Schutzmitteln der Reinlichkeit als Desinfectionsmittel das Creolin. Die Stallwege und Jaucherinnen sollen täglich vor dem Kehren derselben mit einer drei- bis fünfprocentigen Creolinlösung bespritzt werden. Ebenso wird nach dem Aufhören der Seuche eine gründliche Desinfection mit Creolin angerathen. Nach dem Entfernen des ganzen Düngers werden Fußboden, Wände und Krippen, Raufen und alle im Stalle vorhandenen Gegenstände mit einem Besen und mit drei- bis fünfprocentiger Creolinlösung gereinigt. Wird nach der Desinfection der Stall geweißt, so gebe man ebenfalls auf 100 Theile Kalkwasser 5 Theile Creolin. Geschieht eine solche Reinigung mit Creolin im zeitigen Frühjahr (im März), so wird die Brut der lästigen Stallfliegen vernichtet. Erfolgt die Desinfection mit Creolin in späterer Jahreszeit, so ist auf einen durchschlagenden Erfolg nicht mehr mit Sicherheit zu rechnen. Man wird sich dann begnügen müssen, die Zugthiere während der Heuernte regelmäßig Mittags mit einer 3proc. Creolinlösung zu waschen, damit sie vor den schrecklichen Blutfliegen im Freien verschont bleiben. Schließlich hat sich das Creolin auch bewährt als wirksames, aber für die Hausthiere selbst unschädliches Mittel gegen alles Hautungeziefer. Um das so vielseitig zu verwendende Creolin billig zu bekommen, beziehen dasselbe am besten die landwirthschaftlichen Vereine im Ganzen. 100 kg kosten 75—80 ℳ. Als vorzügliche Bezugsquelle ist die chemische Fabrik von M. Brockmann in Leipzig-Eutritzsch zu empfehlen. A. T.

*— Im Anschluß an den Artikel vom 16. Februar Nr. 84 theilen wir Folgendes über den Anbau der Gerste eines erfahrenen Thüringer Landwirthes mit: Fast kein Betriebszweig hat in den letzten Jahren einen so gewaltigen Aufschwung genommen wie die Brauereien, und aus diesem Grunde ist auch die „Gerste" zu hoher Bedeutung gekommen, in Folge dessen der Gerstenbau von Jahr zu Jahr eine immer weitere Ausdehnung erlangt. Die Gerste verlangt einen unbedingt mürben, humusreichen Boden; die höchsten Erträge giebt sie in einem sogenannten Mittelboden, wo Sand und Thon in richtiger Mischung liegen. Schwere Thon- und leichte Sandböden sind nicht für sie geeignet. Die besten Vorfrüchte sind die verschiedenen Hackgewächse, und besonders nach Zuckerrüben giebt sie außerordentliche Erträge. In Thüringen baut man sie noch vielfach nach dem Wintergetreide; frische Düngung muß vermieden werden, auch den Schafdung lasse man aus, und man nehme die Saat ja nicht zu spät, April ist entschieden die geeignetste Saatzeit. Angezeigt ist öfterer Samenwechsel, bei sorgfältiger Bestellung und einigermaßen gutem Wetter. Die Ernte darf nicht zu spät vorgenommen werden und ist möglichst trocken einzubringen. Während eines Vortrags im Lehrercursus zu Eisenach empfahl Geh. Regierungsrath Märcker-Halle dringend stärkeren Anbau der Gerste, da diese Frucht noch am meisten lohne.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

ℳ. Ehrenpeitschen und Ehrenposthörner sind an folgende Postillone im Bezirke der hiesigen Ober-Postdirection verliehen worden: die Postillone Karl Heinrich Weber, Joseph Förster und Friedrich August Marg erhielten je ein Ehrenposthorn und die Postillone Hermann Laas, Hermann Fromm, Karl Heinrich Kern, Emil Sommer, Friedrich Wilhelm Kauland und Ernst Moritz Giersche je eine Ehrenpeitsche. Im gesammten Reichspostgebiete wurden 42 Ehrenposthörner und 80 Ehrenpeitschen an Postillone verliehen.

*— **Zum Versandt nach Frankreich.** Für geeignete Fälle empfiehlt sich dringend die Beachtung des folgenden Passus der Einfuhr-Bestimmungen in Frankreich: Bei Sendungen mit Wollgeweben zu Bekleidungszwecken, welche Gewebe je nach ihrem Gewicht einem verschiedenen Zollsatze unterliegen, ist in den Zoll-Inhaltserklärungen das Gewicht der Waare für einen Quadratmeter anzugeben und eine Stoffprobe von der genauen Größe eines Quadratdecimeters beizufügen. Fehlen diese Angaben, so wird die Sendung nach dem Höchstsatze des Tarifs für Wollgewebe verzollt.

*— **Postpackete nach Französisch-Westafrika** sind zulässig nach Dahomeh und zugehörigen Gebieten, nach Elfenbeinküste und nach Französisch-Guinea. Dieselben dürfen 5 kg wiegen und einen Umfang von 25 Kubikdecimeter haben. Das Franco beträgt pro Stück 2,80 ℳ.

△▽ Nach dem Bericht seiner dazu eingesetzten Commission in Japan sind zur **Legung eines unterseeischen Kabels zwischen Japan und Amerika** zwei Linien als die geeignetsten bezeichnet worden: eine nördliche, durch Sibirien, die Beringstraße und Alaska gehend, und eine südliche quer durch den Stillen Ocean nach San Francisco, über die Sandwichinseln. Die erstere Linie wäre die kürzere und billigere, aber sie hat neben strategischen Bedenken auch noch andere ins Gewicht fallende Unannehmlichkeiten, die besonders durch die Rauhheit des Klimas bedingt werden. Die Commission hat sich daher für die südliche Linie ausgesprochen und empfiehlt diese der Regierung zur Ausführung. Die Gesammtkosten der Anlage würden sich auf 13 700 000 Yen belaufen, wovon 11 160 000 Yen auf das Kabel in einer Länge von 6600 englische Meilen kommen, 1 800 000 Yen auf zwei Dampfschiffe und der Rest der Summe auf die mit der Legung des Kabels verbundenen Arbeiten. Die jährlichen Unterhaltungskosten würden 990 000 Yen betragen, die jährliche Einnahme 1 675 000 Yen. Der Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe gäbe die Möglichkeit, nicht nur das Capital zu amortisiren, sondern auch den Actionairen (falls das Unternehmen eine Actien-Gesellschaft würde) gleich von Anfang an 4 Proc. Zinsen zu gewähren. Das Kabel, dazu bestimmt, Ostasien mit Amerika zu verbinden, würde das erstere zugleich mit Europa und Australien verbinden, was die Einnahmen dieser Telegraphenlinie noch mehr heben müßte, die überhaupt nach einer sehr bescheidenen Lage berechnet sind. Aber so groß auch die Vortheile des Unternehmens wären, so plaidirt die Commission doch für eine Uebergabe desselben in Privathände, wobei zugleich der Wunsch ausgesprochen wird, ein Theil des Actiencapitals möge in den Vereinigten Staaten von Amerika und auf den Sandwichinseln aufgebracht werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. Februar eingetragen:

Herr Bernhard Paul Scholze mit der Beschränkung, daß er nur in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder einem anderen Procuristen zeichnen darf, als Procurist der Actien-Gesellschaft in Firma Leipziger Westend-Baugesellschaft in Leipzig-Schleußig.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Arthur A. Köhler in Chemnitz. Inh. Herr Arthur Alfred Köhler das. — Clara Müller in Chemnitz. Inh. Fräulein Marie Clara Müller das. — C. Reinhenkel in Lichtenstein. Inh. Herr Carl Otto Reinhenkel das. — Bezugs- und Absatzgenossenschaft Löbau i. S., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Der Vorstand wird gebildet aus den Herren Georg von Heßbeck in Bellwitz, Paul Reichel in Oberstrahwalde, Alwin Lehmann in Löbau, Gustav Wündrich in Ober-Cunersdorf und Carl Schmidt in Alt-Löbau. — Müller & Nähold in Mylau. Inh. die Herren Paul Otto Müller und Friedrich Christian Nähold, Beide in Mylau.

Veränderungen:

Herr Eduard Kegel ist nicht mehr Director der hiesigen Actien-Gesellschaft unter der Firma Chemnitzer Actien-Färberei und Appretur-Anstalt vormals Heinrich Körner. Herr Moritz Otto Nade in Chemnitz ist als Director Vorstand der Gesellschaft. — Herr Georg Heinrich Adolf Volpert ist aus der Firma Reichold & Volpert in Altenburg als Mitinhaber ausgeschieden. Herr Carl August Stumpf in Altenburg ist als Mitinhaber in die Firma eingetreten.

Erloschen die Firma:

C. O. Reinhenkel.

Einlösungen.

*— **Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank.** Wie aus dem Inseratentheile auf S. 1605 ersichtlich, werden die am 1. April d. J. fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. März d. J. ab eingelöst.

Tarifwesen.

*— **Böhmisch-Sächsischer Kohlenverkehr.** Die Frachtsätze für den Verkehr zwischen der Station Ullersdorf der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn und den Stationen Großenhain (B.-D. Bhf.) und Großenhain (C.-G. Bhf.) gelten vom 10. März d. J. auch für den Verkehr zwischen der Station Settenz der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn und den vorgenannten beiden sächsischen Stationen.

Literatur.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie. Die neueste Nummer dieser von Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig herausgegebenen Fachzeitschrift zeichnet sich wieder durch außergewöhnlich reichen Inhalt aus. Von den theilweise durch Abbildungen erläuterten Aufsätzen heben wir folgende hervor: Artikel allgemeinen Inhalts: Französische Bestrebungen zur Hebung des Handelsverkehrs mit Deutschland. — Die Arbeitsverhältnisse in der Kleider- und Wäscheconfection. — Spinnerei: Ueber das Montiren der Wollkrempeln. Von Emil Hennig, Guben. — Vergleichende Rechentafeln für Garnnummern. Von Georg Hartig, Dresden. — Verbesserte Krempel. — Neuerung an Krempeln. — Kratzenbeschlag für Krempeln und Rauhmaschinen. — Spinn- und Zwirnmaschine mit activem Flügel und passiver Spindel für Schlauchkops. — Spindel für Spinnmaschinen. — Vorrichtung zur Flocabtrennung für Vliesstäfelungs-Apparate mit Mangelwalze. — Spulmaschine. — Weberei. Die Textilindustrie und deren Maschinen in einigen Industriebezirken Nordamerikas. Von Ingenieur Emil Lembcke, Crefeld. — Jacquard-Karten-Schlagmaschine für Elementarbetrieb mit Copirmaschine und Semperwerk (Dreierwerk). Von Herm. Ulbricht, Maschinenfabrik, Chemnitz. — Zweitheiliges Webblatt. — Mechanischer Webstuhl mit selbstwirkender Ausrückung bei Kettfadenbruch. — Vorrichtung zum Zerschneiden von Geweben auf dem Webstuhl während des Webens. — Stoffneuheiten. — Wirkerei, Strickerei, Klöppelei ꝛc.: Köhler's Specialnähmaschinen für Wirk- und Strickwaaren ꝛc. — Aus Cylinder- und Kettenwaare zusammengesetzte Wirkwaare für Bekleidungsstücke. — Vorrichtung zum Stricken auf Nähmaschinen. — Nadelheber für das Schloß von Lamb'schen Strickmaschinen zur Herstellung von Rechts- und Rechts-, sowie Schlauchwaare. — Bleicherei, Färberei und Druckerei, zugleich chemischer Theil. Ueber die Verwendung von Brillant-Alizarinblau als Ersatz für Küpenblau. Von E. Müß. — Ueber Wasserdichtmachen von Geweben. — Die Schwefligsäure im Dienste der Bleicherei, Färberei und Wollwäscherei. — Neue Farbstoffe. — Neue Musterkarten ꝛc. — Neues Verfahren zur Herstellung von wasserdichten halbseidenen und halbwollenen Geweben. — Verfahren zum Beizen von Seiden- und sonstigen Geweben. — Verfahren zum Aetzen von mit Substantiven farbstoffen gefärbten Baumwollstoffen. — Verfahren zur Herstellung von weißen oder farbigen teppichartigen Mustern oder Effecten auf vegetabilischen Geweben oder Garnen. — Verfahren zur Behandlung von Druckwalzen. — Verfahren zur Herstellung melirter Gewebe. — Ferner enthält dieses Heft: Stimmen der Praxis. — Textil-Statistik (von Prof. M. Döhmann). — Umschau unter den Gebrauchsmustern der Textilbranche. — Notizen. — Neu ertheilte Patente. — Literatur. — Technische Fragen. — Bezug und Absatz und einen sehr umfangreichen Inseratentheil. — Die in dem Beiblatt „Musterzeitung" enthaltenen, eigens für die Monatschrift gewebten Stoffmuster-Neuheiten werden besonders für den Fabrikanten eine werthvolle Beigabe sein. Das Letztere gilt auch von einer Neuerung, welche die Redaction der Monatschrift mit vorliegender Nummer einführt: der Polytechnischen Beilage, welche Mittheilungen für die Praxis des Fabrikbetriebs, insbesondere über Fabrikbauten, Dampf-, Wasser- und elektrische Anlagen, Ventilation, Heizung, Beleuchtung u. dergl. m. enthält.

SLUB
Wir führen Wissen.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 25. Februar erschienene Nr. 9 enthält: Klagen der deutschen Künstler. — Europa: Das Gemeindeeigenthum in Rußland und sein Einfluß auf dessen industrielle Entwickelung. — Von der deutschen und französischen Concurrenz im Orient. — Amerikanisches Obst in Deutschland. — Deutsche Waffenindustrie. — Asien: Handelsbräuche in Japan. — Japanisches Bier. — Vereinsnachrichten: Württembergischer Verein für Handelsgeographie in Stuttgart. — Deutsches Exportbureau.

„Finanzherold", Wochenblatt für Börse, Handel und Industrie, Frankfurt a. M. (vierteljährlich 1,50 ℳ). Die uns vorliegende, neueste Nummer dieses Blattes, das, auf Grund erster Informationen redigirt, auf fachliterarischem Gebiete eine hervorragende Stellung einnimmt, enthält: Eine allgemein orientirende, die Stimmung der allgemeinen Politik sondirende Wochenübersicht und die damit in Zusammenhang stehenden Börsen- und Handelscorrespondenzen. Die letzteren umfassen Informationen über sämmtliche gehandelte Werthe, wie über den Stand von Handel und Verkehr. Das übersichtlich zusammengestellte Courblatt, in Verbindung mit den neuesten Correspondenzen über den Stand der ausländischen Finanzen, bietet sowohl für den Capitalisten und Bankier als auch für den Kaufmann und Industriellen wichtige Anhaltepuncte und Handhaben. Den Erscheinungen auf wirthschaftlichem Gebiete wird volle Aufmerksamkeit zugewandt. Der „Finanzherold" ist im vollen Sinne des Wortes ein unparteiischer Rathgeber für alle Diejenigen, die mit Börse, Handel, Verkehr und Industrie in Verbindung stehen. Beilagen: „Frankfurter Herold", Chronik für Politik, Gesellschaft, geistiges und wirthschaftliches Leben; „Verloosungsliste" (wöchentlich), umfassend sämmtliche verloosten Werthe; wichtig für die Inhaber in- und ausländischer Papiere. Dr. F. H.-O.

„Glückauf", Berg- und Hüttenmännische Wochenschrift, Organ der deutschen Bergbau-Vereine (zu Essen, Aachen, Köln, Lugau, Waldenburg, Zwickau), geleitet von Bergmeister Engel und Bergassessor Wiskott, sowie Dr. Lehmann, Dr. Schott. Die vorliegende Nr. 9, 1897, hat folgenden Inhalt: Zur Frage der elektrischen Zündung von Sprengschüssen. — Petroleum und Salinismus. — Die wirthschaftliche Bedeutung des Rhein-Weser-Elbe-Canals. (Fortsetzung.) — Technik: Preisberechnung für Grubenholz. Teller. — Volkswirthschaft und Statistik: Uebersicht über die Ergebnisse des Stein- und Braunkohlen-Bergbaues in Preußen für das Jahr 1896, verglichen gegen das Jahr 1895. Kohlen- und Salzgewinnung des Halleschen Oberbergamtsbezirks im vierten Kalender-Vierteljahr 1896. Brennmaterialien-Verbrauch der Stadt Berlin für den Monat Januar 1897. Kohlenausfuhr Großbritanniens 1896. Münzprägung. — Verkehrswesen: Wagengestellung im Ruhrkohlenrevier. Kohlen- und Coaksversands. Oberrhein-Regulirung. — Vereine und Versammlungen: Sitzung der Deutschen geologischen Gesellschaft am 2. Februar 1897. Bund der Industriellen. Generalversammlungen. — Marktberichte: Essener Börse. Börse zu Düsseldorf. Siegener Eisenmarkt. Ausländischer Eisenmarkt. — Submissionen. — Personalien.

Leipziger Börse am 2. März.

Wenn auch die heute aus Berlin gemeldeten Stimmungs- und Coursberichte keineswegs dazu angethan waren, an denselben Geschmack zu finden, so ließ sich doch unsere Börse nicht verleiten, einer schwachen Haltung Raum zu geben, vielmehr bewahrte sie ihren seither an den Tag gelegten festen Grundton. Berlin ist neuerdings hochgradig verstimmt. Es folgt dem von Paris, London und Wien gegebenen Beispiele und ist andauernd zu Realisirungen geneigt, welche um so mehr auf die Course drücken, als die Contremine ihren destructiven Bestrebungen freien Lauf giebt und durch Blancoabgaben der Baisse Vorschub leistet. An der hiesigen Börse trug man den niedrigeren Berliner Notirungen nur wenig Rechnung, und nur insoweit, als man den bezüglich ihrer Coursgestaltung von dort abhängigen Werthen Coursabschwächungen einräumen mußte, während die Localpapiere sich nicht nur recht gut behaupteten, sondern zum Theil Haussererfolge zu verzeichnen haben.

Von den deutschen Zinseffecten sind 3proc. Reichsanleihe und dergleichen Consols, sowie Sächsische Rente in Stücken à 500 ℳ und Sachsen von 1855 etwas höher bewerthet worden, während 3½ und 4proc. Reichsanleihen und 4proc. Consols sich etwas abgeschwächt haben. 3½proc. Sachsen fest, ebenso Bayerische Staats-Anleihe, Leipziger 3½proc. Stadtanleihe (+ 0,15), Pfandbriefe der Credit-Anstalt, 3½proc. Erbländer, Gothaer V (+ 0,25), Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine, neue Meininger Pfandbriefe (+ 0,15), Altenburger Landesbank-Obligationen, Anleihe der Communalbank und Mansfelder von 1893.

Die Eisenbahnactien haben sich zum Theil im Preise etwas ermäßigt. Umsätze haben unseres Wissens nicht stattgefunden. Es verloren: Dortmund-Enscheder 1,25, Aussig-Teplitzer 0,50, Meridionalbahn 1,25, Lübeck-Büchener 1, Marienburger 1, Franzosen 1, Ostpreußische Südbahn 0,50. Elbethalbahn waren um 1 Proc. höher erhältlich.

Auch die Bankactien haben sich nicht durchweg ganz auf gestrigem Coursstande behaupten können. Leipziger Credit zeichneten sich durch Beliebtheit aus und hoben sich um 0,25, auch Hypothekenbank erzielten eine Preisavance von 0,20, Sächsische Bank wurden auf gestriger Notiz mehrfach gehandelt, ebenso sind Credit- und Sparbank zu unverändertem Course umgesetzt worden. Handel entwickelte sich ferner in Leipziger Bank (— 0,75); Dresdner Bank drückten sich um 1,80, Handelsgesellschaft um 0,50, Commandit um 0,10, Deutsche Bank um 1,75 und Oesterreichische Credit um 2 Proc.; fest blieben Bodencreditanstalt.

Die Industrieactien hatten einen ziemlich guten Tag zu verzeichnen. Courserhöhungen konnten mehrfach mit Leichtigkeit vorgenommen werden; als solche sind hervorzuheben: Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1,50), Mittweidaer (+ 1), Beichauer (+ 3), Göhr (+ 2,50), Riebeck (+ 0,50), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Chromo (+ 1,50), Limmritz (+ 1), Thode (+ 0,50), Vadesfabrik (+ 2), Große Straßenbahn (+ 1), Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 1), Ullersdorfer (+ 0,50) und Sondermann & Stier (+ 1). Als fest sind ferner hervorzuheben: Germania, Meeraner, Altenburger Brauerei, Vereinsbrauerei, Niederschlema, Düngerexport und Kaisergrube. Mansfelder Kuxe wurden 5 ℳ niedriger leicht placirt.

Von den Eisenbahn-Prioritäten standen Aussig-Teplitzer und Buschtiehrader Kronenanleihe im Vordergrunde des Verkehrs; Interesse zeigte sich ferner für Lemberger, 4proc. Dux-Bodenbacher Gold, 5proc. Graz-Köflacher, Salzkammergut, Localbahn und Kleinbahn, welche fast sämmtlich im Course anzogen.

Fremde Staatswerthe haben es nur zu geringer Beachtung gebracht. Es äußerte sich einige Frage für Oesterreichische und Ungarische Goldrente, Ungarische Investitionsanleihe und Staatseisenbahn-Anleihe. 4proc. Rumänier und Mexikaner erließen 0,45.

Wechsel ruhig; kurzes London 1 ₰ höher, langes Belgien 5 ₰ niedriger. Gehandelt wurden vorzugsweise kurze Sichten von Paris und London.

Von den Sorten stellten sich österreichische Noten um 5 ₰ höher, Rubelnoten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 2. März. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 28. Februar.*)

Notenumlauf	588 226 000 fl.	Zun.	10 901 000 fl.
Silbercourant	126 032 000 -	Abn.	190 000 -
Goldbarren	309 592 000 -	Zun.	1 861 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	15 762 000 -	Zun.	2 640 000 -
Portefeuille	141 264 000 -	Zun.	8 543 000 -
Lombard	22 468 000 -	Abn.	31 000 -
Hypotheken-Darlehne	137 408 000 -	Zun.	421 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	134 162 000 -	Zun.	452 000 -
Steuerfreie Notenreserve	72 257 000 -	Abn.	7 368 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. Februar.

New York, 1. März. Die Börse eröffnete fest, später wurde die Haltung unregelmäßig. Schluss schwach. Der Umsatz der Actien betrug 277 000 Stück.

* **Hamburg**, 2. März. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. O. Reinhardt, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 57,25 ℳ Brief, 56,75 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

* **Berlin**, 28. Februar. Wolle. (Originalbericht der Herren Hergersberg & Co.) Die Unübersichtlichkeit der weiteren Geschäftsgestaltung und die Andauer der bekannten Missverhältnisse zwischen Rohmaterial und seinen Producten steigerten die Unlust und Zurückhaltung während des verflossenen Monats in hohem Grade. In den Ursachen spielen die amerikanischen Einflüsse eine unheilvolle Rolle, insofern die europäische Wollindustrie auf der einen Seite die Schranke der amerikanischen Unternehmung — im Ausblick auf einen veränderten Wolltarif — auf den Rohwollmärkten zu erdulden hat und andererseits im Verkehr mit Amerika gelähmt ist durch Unsicherheit über die Absichten der neuen Regierung in Währungs- und Tariffragen. Gleichzeitig befindet sich der grössere Theil der anderen überseeischen Absatzmärkte für den Export von Textilwaaren leidend, so dass die Last der ausgedehnten Betriebe auf dem inländischen Markt ruht. Es sollte somit die Einschränkung der Erzeugung als das Ergebniss der Logik und zur Vermeidung weiterer Entwerthung und ungesunder Zersetzung im Vertriebe als das einzig natürliche und greifbare Heilmittel gelten. Ungeachtet der strengen Enthaltung der Unternehmung, ist das Missverhältniss in dem Zweige der Kammzugherstellung kaum gemildert, weil die Wollkämmerei sich dem schmerzlichen Einschnitt in den Betrieb begreiflicherweise nur zaghaft ergiebt. — Die wundeste Stelle im Gewerbe liegt aber in diesem Zweige, und es bedarf eines ganz energischen Eingriffs, um Auswüchse zu beseitigen, welche sich, auch unter besseren Conjunctur-Verhältnissen als den gegenwärtigen, unnatürlich fühlbar gemacht haben. Das Missverhältniss zwischen Woll- und Zugwerth besteht seit Jahr und Tag bei höheren und niedrigeren Wollpreisen — es lässt sich deshalb gegenwärtig von einer niedrigeren Stufe des Wollwerthes Correctur nicht erwarten — das Missverhältniss inficirt auch die übrigen Glieder. Es bekundet sich in allen Zuggattungen und ist am controlirbarsten in der Termingattung. Für die Erklärung des unnatürlichen Unterschiedes hat der Hinweis auf die untergeordneten Eigenschaften des Terminzuges und auf die Eigenschaft des Ressoncebodens der Stimmung an Berechtigung verloren, seitdem die Bestände im Termin so augenscheinlich zusammengeschrumpft sind und der Rückgang der Erzeugung von Terminwolle am La Plata so evident geworden ist. In den Guckkasten der Kämmerei ist dem Publicum der Einblick verwehrt, es erübrigt dem Aussenstehenden also der Schluss — es wird zuviel Zug gemacht. Das Argument, dass sich dies widerlegen durch die Ziffer der Zugeinfuhr seitens Frankreichs und Englands, kann nicht gelten — man sieht am Ende des Jahres nicht, was im Kasten der Kämmerei vorhanden ist. Was Deutschland an Zug producirt und einführt, bleibt mit Ausnahme der nicht wesentlich ins Gewicht fallenden Ausfuhr nach Oesterreich, Russland, Italien und etwas Uebersee in Deutschland, und die Werthschätzung seitens der Spinnerei beweist, dass das Angebot die Nachfrage übersteigt, ergo — es wird zu viel Zug gemacht. Da das Missverhältniss auch in guten Zeiten gewährt hat, muss der Trieb zum Zugmachen wohl aus den zu viel Maschinen erwachsen sein und deren Ausserbetriebstellung muss zunächst als das begreifliche Remedium gelten. Die gegenwärtige Einseitigkeit der Herstellung und der einseitige Vertrieb wirken ebenfalls preisdrückend. Inwieweit sich das antiquirte Zollverhältniss für Kammzug zu unseren Nachbarn störend fühlbar machen wird, bleibt abzuwarten. Die schlimmste Seite dieser Verfassung ist, dass sie die Beurtheilung bis zur Unklarheit und Entmuthigung getrübt hat. Im Kammzugmarkt kam die Zurückhaltung gegen Mitte des Monats zum scharfen Ausdruck. Die Umsätze beschränkten sich auf Ergänzungskäufe. Kämmlinge. In Antwerpen fand am 11. Februar eine Auction statt, welche für deutsche Kämmlinge das Ergebniss hatte, dass Preise für alle Genres besserer Austral und La Plata sich gegen die Preise der December-Auction voll behaupteten, während geringere Qualitäten und Crossbred zwar etwas vernachlässigt, aber quotirbar nicht viel nachgaben. — Wolle. Die Umsätze im Wollmarkt waren gleichfalls sehr unwesentlich. Die Stimmung war gedrückt. Die gezahlten Preise waren: Austral AAA 3,50—4,00 ℳ, AA um 3,50 ℳ, A/AA kettig 3,70 ℳ, A/AA Schuss 3,25 ℳ, A kettig 3,60 ℳ, Schuss 3,00 ℳ, Stückenzüge 3,40 bis 3,35—3,07½ ℳ, La Plata supra 3,20—3,40 ℳ, Flach Zephyr 3,20—3,25 ℳ, Type B 3,35—3,07½ ℳ, Capzug 3,20—3,40 ℳ, deutsche Rückenwäsche 125—135 ℳ, Schweisswolle um 45 ℳ.

* **Antwerpen**, 1. März. Wolle. (Originalbericht der Herren Richard Rhodius & Co., Antwerpen.) Seit der hiesigen Wollauction, worüber unser Circular vom 23. Februar ausführlich berichtete, verkehrte der Schweisswollmarkt in lebhafter Haltung. Für Rechnung der Vereinigten Staaten wurden noch einige Posten guter Buenos-Aires- und Montevideo-Wollen aus dem Markte genommen; seitens Verviers waren Genres für die Streichgarnspinnerei gefragt. Während des verflossenen Monats wurden 6090 B. La-Plata-Wollen (wovon 3687 B. in Auction), 332 B. Austral (310), 294 B. Cap (63), 500 B. Spanische und Diverse (330), zusammen 7216 B. verkauft. — Der hiesige Stock ist in Folge dessen stark reducirt und bietet nur noch eine mässige Auswahl, es werden indess für die nächste Zeit grössere Ankünfte erwartet. Stock: 2980 B. Buenos Aires (wovon 730 B. in Filieren), 1327 B. Montevideo (61), 195 B. Rio Grande (35), 504 B. Austral, 490 B. Cap, 637 B. Spanische und Diverse. Total 5604 B. — Am 11. Februar fand die erste diesjährige Kämmlingsauction statt. Bei grosser Käuferzahl war die Stimmung recht lebhaft und waren Decemberpreise voll behauptet, oft sogar 5—10 Cts. höher. Geringe Genres und Crossbreds waren vernachlässigt. — Von ausgestellten 201 000 kg Kämmlingen aus deutschen Kämmereien wurden 117 440 kg verkauft. Von französischen Kämmlingen und gewaschenen und carb. Wollen dagegen fand garnichts Nehmer. — Termin. Der Markt verkehrte in den letzten Wochen in recht ruhiger Haltung, ohne bedeutende Schwankungen. Bei der niedrigen Werthstufe fehlt auf Seiten der Verkäufer Lust zu Blancoverkäufen, aber auf der anderen Seite zeigen auch Käufer bei den anhaltend ungünstig lautenden Nachrichten über den Gang der Industrie wenig Neigung zu Unternehmungen. Gesammtumsätze im Februar: 2 340 000 kg La Plata Zug Contract B, 2100 B. La Plata Wolle 30 Proc. Zug war in den letzten Tagen für alle Monate gleichförmig notirt, und zwar 3,77½ Frcs. gegen 3,82½—3,87½ Frcs. am 1. Februar. — Import: Die La-Plata-Märkte verkehren in ruhiger, aber fester Tendenz. Preise werden durch starke Nachfrage seitens der Vereinigten Staaten für Crossbreds auf ihrer Höhe erhalten. — Unser Einkäufer, Herr A. Calmeyer, quotirt: Supra Kammwollen, circa 70 Proc. Schuss 3,55 Frcs., gute Kammwollen für Flach Zephyr 3,35 Frcs., mittlere Kammwollen für Vertrag B 3,25 Frcs., B/C Crossbreds von guter Qualität, Typ 10 2,90 Frcs., C/D Crossbreds von guter Qualität, Typ 11 2,75 Frcs., Lincoln-Wollen, grob, Typ 12 2,70 Frcs., schöne feine B Crossbreds für Kamm- oder Fabrikzwecke, Typ 10a 3,15 Frcs., gemischte 2a/3a und B/C Crossbreds, Typ 300 2,90 Frcs. cif europäischen Seehafen, rein gewaschen, ohne Waschspesen.

W. Zarizyn, 2. März. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel herrscht vollständige Stagnation. Sowohl von Seiten der Fabrikanten als auch Agenten, die für das Ausland kaufen, zeigt sich nur eine äusserst geringe Nachfrage und zwar bei niedrigeren Preisen. Geringe Wollen kommen fast gar nicht in den Handel, da es dafür an Reflectanten fehlt. Die Zufuhren sind etwas stärker. Man zahlt: für ungewaschene Wollen 5½—6½ Rbl., gewaschene 21—24½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

WTB. Liverpool, 2. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Weichend. Amerikaner 1/32 niedriger, ostindische träge. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 3,60/64 Käufer, Mai-Juni 3,62/64 do., Juli-August 3,61/64 do., September-October 3,52/64 d Werth.

New York, 1. März. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Ermässigung von 7 Points für März, 8 Points für nahe Monate und 9 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kaum stetig zu einer Erniedrigung von 8 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 14 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung fest zu einer Erniedrigung von 3 Points für März und nahe Monate und 5 Points für entfernte Monate.

Bremen, 2. März. Baumwolle. Ruhiger. Upland middling loco 38½ ₰.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 1. März, 5 Uhr 27 Min. Jute fest.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 1. März. Garne und Stoffe. Der Markt war stramm.

Bremen, 2. März. Schmalz. Besser. Wilcox 27½ ₰, Armour shield 27½ ₰, Cudahy 24 ₰, Choice Grocery 24 ₰, White label 24 ₰. — Speck. Erhöht. Short clear middling loco 28 ₰. — Tabak. 116 Seronen Carmen, 750 Packen Seedleaf.

Hamburg, 1. März, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Nur für good average Santos. März 49¼, April 49, Mai 49¾, Juni 49½, Juli 49¾, August 50, September 50, October 50, November 50¼, December 50¼, Januar 50½, Februar 50½. Umsatz: 4500 Sack. Andienung 500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 2. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 49,50, April 49,50, Mai 49,25, Juni 49,25, Juli 49,75, August 50,00, September 50,25, October 50,25, November 50,25, December 50,25, Januar 50,50, Februar 50,50. Behauptet.

Bremen, 2. März. Kaffee ruhig. — Reis unverändert.

* **Havre**, 2. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 59,50, Mai 60,00, September 61,00. Fest.

* **Rotterdam**, 2. März. Kaffee-Auction. Die heute durch die Niederländische Handelsgesellschaft abgehaltene Auction eröffnete für Nr. 1 zu 51—51½, Nr. 2 51½—52½, Nr. 3 50½—52, Nr. 4 50½, Nr. 7 49½, Nr. 8 51½, Nr. 9 51, Nr. 10 51½—51½, Nr. 11 50½, Nr. 12 51—51½, Nr. 13 50½—51, Nr. 14 51.

Magdeburg, 2. März. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 23,25 ℳ, Brodraffinade II 23,00 ℳ*), gem. Raffinade 22,75—23,00 ℳ, gem. Melis I 22,25 ℳ*), Krystallzucker I 22,75—23,00 ℳ*), Würfelzucker II 24,00 ℳ*) Forderung der Raffinerien. Tendenz: Still. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88procent 9,50—9,62½ ℳ, Nachproduct Rendement 75procent 7,20—7,80 ℳ. Tendenz: Schwach. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. März 8,75 ℳ Br., 8,70 ℳ G., April 8,80 ℳ Br., 8,75 ℳ G., Mai 8,87½—8,85 ℳ bez., 8,87½ ℳ Br., 8,85 ℳ G., Juni 8,95 ℳ bez., 8,92½ ℳ Br., 8,90 ℳ G., Juli 9,02½ ℳ bez., 9,00 ℳ Br., 9,07½ ℳ G., August 9,10 ℳ bez., 9,07½ ℳ Br., 9,05 ℳ G., October-December 9,07½ ℳ Br., 9,05½ ℳ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 2. März, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. März 8,70 ℳ, April 8,75 ℳ, Mai 8,85 ℳ, Juni 8,90 ℳ, Juli 8,97½ ℳ, August 9,05 ℳ, October-December 9,05 ℳ.

Hamburg, 2. März, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg März 8,75, April 8,80, Mai 8,87½, August 9,10, October 9,05, December 9,12½. Matt.

W. Kiew, 2. März. (Privat-Telegramm.) Der Wochenumsatz auf dem Zuckermarkt betrug 182 000 Pud, wovon 16 500 Pud ins Ausland gingen. Die von anderen tonangebenden Märkten gemeldete Flaue hat auch hier eingewirkt und in Folge dessen hat die Kauflust bedeutend nachgelassen. Das Angebot ist ziemlich stark. Notirungen: 4,75—4,70 Rbl. pro Pud.

London, 1. März, 3 Uhr 5 Min. Zucker ruhig. — 5 Uhr 27 Min. Zucker stetiger, deutscher Rüben- 88proc. 8¾ s. — Kaffee ruhig. Santos good average März 47 s 6 d, Mai 48 s, September 49 s. — Thee, indischer fest. — Reis stetig, eine Ladung Moulmein per Dampfer (Verschiffung per März) wurde zu 6⅛ s für das Mittelmeer begeben.

London, 2. März. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker loco 11⅛, ruhig. Rübenrohzucker loco 8¾, ruhig.

WTB. Amsterdam, 2. März. Bancazinn 37.

W. Amsterdam, 2. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Zinn. Monatliche Weltstatistik. Die Verschiffungen von den Straits nach Europa und Nordamerika betrugen Februar 1897 4500 t gegen 3120 t Januar 1897 und 3450 t December 1896. Der greifbare und schwimmende Vorrath in Holland, London und Nordamerika umfasste am 1. März 1897 27 415 t gegen 30 020 t am 1. Februar 1897 und 27 163 t am 1. März 1896. Die Ablieferungen betragen Februar 1897 2680 t, Januar 1897 2748 t, und Februar 1896 2969 t.

London, 2. März. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifb. 50⅝, do. auf drei Monate 51⅛. Zinn, Straits greifb. 60⅞, do. auf drei Monate 61⅛. Zink, gewöhnliche Marken 17⅛, do. besondere Marken 17⅜. Blei, spanisch 11⅝, do. englisch 11¾.

London, 2. März. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 50⅞, do. 3 Monate 51⅛, select. 54—54½. Zinn Straits greifb. 60⅝, do. 3 Monate 61⅛.

WTB. Glasgow, 2. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 5½ d. Stetig.

Middlesborough, 26. Februar. Eisenmarkt. Der Roheisenmarkt hat sich in dieser Woche merklich gebessert in Folge der anhaltend guten Nachfrage und zunehmenden Verschiffungen. Giesserei-Roheisen Nr. 3, das auf 40 s 6 d gesunken war, wird von den Hohofenwerken wieder auf 41 s 6 d gehalten. Hämatit Bessemer 51 s bordfrei hier. Bilbao Rubio-Erz bleibt fest zu 15 s 6 d für beste Sorte. Es herrscht augenblicklich Stille in diesem Geschäfte, da die Hohofenwerke diesen Preis seit Rückgang desjenigen von Hämatit-Eisen nicht anlegen können. Geringere Sorten sind zu verhältnissmässig niedrigen Preisen angeboten. Käufer sind aber genöthigt, sehr vorsichtig im Verbrauch zu sein.

Viehmärkte.

* **London**, 1. März. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 1900 Stück, Schafe 9090 Stück, Kälber 10 Stück, Schweine 40 Stück. — Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für: Hornvieh 3 s 4 d bis 4 s 6 d, Schafe 4 s bis 6 s, Schweine 2 s 6 d bis 3 s 2 d.

* **Hamburg**, 1. März. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Die oberelbische Schifffahrt ist in den letzten Tagen in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Es entwickelte sich in Folge dessen in der letzten Februar-Woche ein etwas lebhafteres Geschäft; dessen ungeachtet mussten Baumwollsaatmehl und Reisfuttermehl wegen dringenderen Angebots im Preise weiter nachgeben. Auch Weizenkleie lag sehr das. Palmkuchen noch immer sehr knapp. Tendenz: Matt. (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Procent Fett und Protein 3,50—4,25 ℳ ab Hamburg, 4,25—4,50 ℳ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 3,50—3,75 ℳ ab Hamburg; Reiskleie 2,00—2,25 ℳ ab Hamburg, 2,25—2,50 ℳ ab Bremen, ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 40—45 Proc. 4,75—5,00 ℳ, getrocknete Biertreber 24—26 Proc. Fett und Protein 3,70—4,00 ℳ, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 50—54 Proc. 6,70—7,00 ℳ, 40—50 Proc. 7,00—7,50 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54—58 Proc. 4,70—5,25 ℳ, 56 bis 62 Proc. 5,25—5,75 ℳ, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 5,50—6,00 ℳ, Palmkernkuchen 25—30 Proc. Fett und Protein 5,00—5,50 ℳ, Rapskuchen 4,70—5,25 ℳ, Mais, amerikanischer, mixed verzollt, 4,00—4,25 ℳ, Weizenkleie 3,90—4,25 ℳ, Roggenkleie 4,00—4,20 ℳ, Erdnussschalen 1,85—2,00 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 2. März. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgabe Februar 56,90 G., do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe Februar 36,90 G. Wetter: Feucht.

Königsberg, 2. März. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 38,50, März 38,50.

Danzig, 2. März. Spiritus loco contingentirt 57,50, do. nicht contingentirt 37,50.

Bremen, 2. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fassollfrei. Loco 5,75 Br. Tendenz: Ruhig.

Stettin, 2. März. Nach Privatermittelungen im freien Verkehr. Weizen loco 160—168, — Roggen loco 117—119, — Hafer loco 128 bis 134. — Rüböl März 54,50. — Spiritus loco 37,80. — Petroleum loco 10,20.

Königsberg, 2. März. Weizen und Roggen unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 108. — Gerste ruhig. — Hafer träge, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 127. — Weisse Erbsen 2000 Pfd. Zollgewicht 117. — Wetter: Aufklärend.

Danzig, 2. März. Weizen loco unverändert. Umsatz 300 t do. inländischer hochbunt und weiss 160—162, do. hellbunt 159—158, do. Transit hochbunt und weiss 126, do. hellbunt 120—125. — Roggen loco unverändert, do. inländischer 108, do. russischer und polnischer zum Transit 72,00. — Gerste grosse 136,00, do. kleine 114,00. — Hafer inländischer 126,00. — Erbsen inländische 130,00. — Wetter: Schön.

Wien, 2. März. Weizen Frühjahr 8,14 G., 8,16 B., Mai-Juni 8,07 G., 8,09 B. — Roggen Frühjahr 6,83 G., 6,85 B. — Mais Mai-Juni 4,12 G., 4,13 B. — Hafer Frühjahr 6,39 G., 6,41 B.

Pest, 2. März. Weizen loco fester. Frühjahr 7,87 G., 7,88 B., Mai-Juni 7,80 G., 7,81 B. — Herbstweizen 7,39 G., 7,40 B. — Roggen Frühjahr 6,46 G., 6,48 B. — Hafer Frühjahr 5,96 G., 5,98 B. — Mais Mai-Juni 3,78 G., 3,79 B. — Raps August-September 10,90 G., 11,00 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 2. März. Weizen auf Termine fest, März 185,00, Mai 182. — Roggen auf Termine fest, März 101, Mai 102, Juli 103.

Petersburg, 2. März. Weizen loco 9,25. — Roggen loco 5,25. — Hafer loco 4,30. — Leinsaat loco 9,50. — Hanf loco —,—. — Talg loco 47,00. Wetter: Frost.

Liverpool, 2. März. Weizen unverändert. Mehl geschäftslos und unverändert. Mais zu ¼ d niedriger gut begehrt.

New York, 1. März. Weizen eröffnete fest und zog im Preise an während des ganzen Börsenverlaufs auf bessere Kabelmeldungen, Abnahme der Zufuhren, welche auf der Oceanüberfahrt begriffen sind, sowie auf Abnahme der Visible Supply und auf Bericht von Ernteschäden in den Weststaaten. Schluss fest. Im Verlaufe machte sich nur geringere Reaction geltend. — Mais in Folge nassen Wetters, welches den Saatenstand schädigt, und entsprechend der Festigkeit des Weizens allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes. Schluss fest.

New York, 2. März. (Anfang.) Weizen Mai 81⅜. — Mais Mai 29⅜.

Chicago, 1. März. Weizen fest und etwas steigend im Preise nach der Eröffnung auf Abnahme der Zufuhren, welche auf der Oceanüberfahrt begriffen sind, und auf bessere Kabelmeldungen, später Reaction auf Verkäufe und geringe Nachfrage, schliesslich wieder steigend auf Abnahme der Visible Supply und auf Berichte von Ernteschäden. Schluss fest. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs, entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluss fest.

Chicago, 2. März. (Anfang.) Weizen Mai 75⅞. — Mais Mai 24⅝. — Schmalz März 4,22.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 2. März.
Sächsische Staatspapiere etc.

3. Rente 500 ℳ	3	96,40	Löb.-Zitt. 100 Th.	3½	101,—	Landw. Pfdbr.	3½	94,25
do. 5, 3, 1000 -	3	96,90	do. 25 -	4	103,25	do. do.	3½	101,10
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	97,75	K. S. Landr.-B.	3½	99,50	do. do.	4	102,—
1852-68 à 500 -	3½	101,60	Landescult.-R.	4	103,—	do. Creditb.	3	94,25
1867, 69 à 100 -	3½	101,60	Erbld. Pfdbr.	3	95,75	do. do.	3½	101,10
Lps.-Dr. Pr. 66	4	102,40	do. do.	3½	101,60	do. do.	4	102,—

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Sächs. 4p. Pr. 1889	102,10	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	102,—	Nbr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	110,—	Oest. Nordw. B.	—	Lemb.-Czern. stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	212,—	Dresdner Bank	156,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	138,75	Leipziger Bank	—	Sächsische Bank	132,—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	171,50	Vetsch.-Weissg.	99,—	Stan. Tchf. u. K.	102,—
Dresdn. Papierf.	154,—	W. u. M.-F. Hai. & K.	125,25	Chm. Fab. Korn.	52,75
Hauser. M.-Papf.	95,—	Wa.-M.-F. Union	—	Chemn. Act.-Sp.	213,—
Niederschl. Holz	200,—	Zitt. Masch.-Fb.	—	Gera Jt. Pr.-A. A	—
Penig. P.-Papierf.	151,—	Zwick. Masch.-F.	112,—	do. do. B	165,—
Sebnitz. Papierf.	99,75			D. Cognac-Brenn.	140,—
Thode'sche Papf.	88,50	Stm. Br. u. Mälz.	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bunzl. Papf.	174,—	Bayer. Brauh.	—	Dr. Gard. u. Sp. M.	209,—
Weissenb. Papf.	173,25	Brschw. Nat.-Br.	186,50	Dr. Maiel. König	89,—
Contin.-Pferdeb.	—	Hw. Br. Streitg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	60,—
D. Strassenb.-G.	179,—	Brunn. Brauer.	110,—	do. Prssh.-K.-F.	285,—
Dresd. Strassenb.	211,25	Cons. Feldschl.	125,—	Gardinf. Plauen	202,—
Kette, D. Schl.-G.	77,75	J. Culmb. Expbr.	539,—	Hotel Bellevue	125,—
S.-B. Dampfsch.	228,—	Culmb. „Rizzi"	188,25	Leder-Mil.-K.-F.	370,—
Sächs. Strassenb.	85,—	do. „Petz"	186,—	Leisn. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werke (Em.)	123,75	Gambr.-Brauer.	164,—	Trbr.-W. Tressen	148,50
do. Wkz. Vulkan	63,50	Geraer Bierbr.	109,—	Meissn. Of. u. Ch.	176,50
D. u. Sp.-M. Wde.	91,50	Grein. Vereinsb.	209,—	Pirnaer Malzfab.	165,—
D. Gusstahlkug.	400,—	Hoffb. Vsg.-A. I	—	Porzel.-F. Kahla	302,50
D. Werke (V.-A.)	90,50	do. do. II	180,—	Porzel.-F. Triptis	180,50
Elektr. (Kumm.)	164,25	Kieler Brauerei	162,—	S. Steind. Hafen.	130,—
Elekt. A. u. Bahn.	118,—	Lichtf. Bayr. Bb.	162,50	S. Kg.-Sp. (Seilbr.)	103,75
Lpz. Elektricitw.	134,75	Löbauer Brauer.	135,—	S. Nähf. (Heyder)	115,—
Germ. (Schwalb.)	155,—	Mnsr. Schöffsch.	188,50	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Laucht. conv.	177,—	Meiss. Felsenkll.	—	Tepp. u. Mbl. St.-F.	71,—
M.-B.-A. Golzern	182,—	Münchsh. C. Exp.	197,—	Ver. Budeb. Glsh.	98,—
Mech.-F. Kappel	—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstf.-F.	109,—
Meiss. Klug u. M.	94,—	Plauensch. Lgb.	150,—	Weissb. Act.-Sp.	91,50
Nahm.-F. S. & N.	276,—	Reichelbräu	203,—	Wald. J.-Sp. u. W.	—
S. Gusst. Döhlen	251,50	Reisew. Brauer.	330,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Masch. Hartm.	199,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	420,—	Bergbau-A.	
S. Webst. Schönh.	242,—	Sociat.-Brauerei	270,—	Hänich. Steink.	109,—
Verein. Bauhob. W.	265,50	Ver. Fkfr. Brn.	106,—	Allg. Ind.-A.-G.	124,25

Coursbericht der „Zwickauer Bank" vom 2. März.

Industrie-Actien			
Bockwaer Eisenbahn	436 G. 450 B.	Zwick.-Oberhohndf.	4150 G.
Ubbd.-Russ. Kohl.-K.	2440 G.	Zw. Stahlbv. (Vsagl.)	3145 G.
Pölbitzer Act.-Bierbr.	535 bez.	Steinkohlen-Kuxe.	
Vereinsbr. z. Zwickau	—	Deutschld. Gwrksch.	540 bz 535 B.
Portl.-Cem.-F. Goesn.	480 G.	Oelsn. Brgb. Gwrksch.	538 G. 540 B.
Zw. Bank 4% Z. v. 1. 1. 96	111½ G.	Staatspapiere und Fonds.	
Trusbnk. 4% Z. v. 1. 1. 96	155½ G.	3 Deutsche Reichsanl.	98,— G.
Zwick. Maschinenfab.	262 bz 261 G.	3½ do. do.	104,— G.
Schlem. Hüst. u. P.-F.	865 B.	4 do. do.	104,25 G.
Chem. Fabr. Devrient	780 G.	3½ Preuss. Consols	103,90 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		4 do. do.	104,10 G.
Gr. Ernstgrub. Pr.-A. A.	813 G.	3 Sächs. Rente	96,90 G.
Prehlitz. Braunk.-Ges.	540 G.	3½ do. Staats-Anl.	101,50 G.
Prehl. Brnk.-G. Pr.-A.	911 G.	3½ Ldw. Crdv.-Pfdbr.	101,— G.
Union Krieb. Prior.-A.	370 G.	4 do. do.	101,75 G.
do. do. à 1000	1265 G.	3½ Altb. Landesb.-O.	102,— G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4 A.-Br. Zw. v. Pfdb.	102,25 G.
Bock.-Hohndf. L.-S.-A.	—	4½ Chem. Fab. Dewrt.	103,50 G.
Vereig. Feld. do. B	—	4½ Dittrpd. F. u. K.-F.	103,25 G.
Concordia	280 G.	4½ K. Marienhütte O.	103,50 G.
do. Prior.-Act.	282 G.	4½ Zwick. Stadt-Obl.	101,70 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1435 G.	4 do. do.	103,50 G.
Gersdorf	214 bz 213 G.	* à 105 Proc. rückzahlbar.	
do. Prior.-A. Ser. I	805 G.	Kohlenwerks-Anleihen.	
do. do. Ser. II	670 G.	4 Bockw.-Hohnd. V. F.	102,— bzG.
Gottes Segen u. Lugau	861 G.	4½ Concordia	104,— G.
do. Prior.-Act.	1092 G.	4½ Deutschland	103,75 G.
do. Int.-Sch. S. III	2742 G.	4 Erzgebirg. Verein	103,— G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	435 bz 433 G.	4 Gersdorf	—
do. Prior.-Act.	665 G.	4 Hohndf. b. Lichtst.	102,90 G.
Kaisergrube	255-250 bz 2550	4 Kaisergrube	102,60 G.
do. Prior.-A. Ser. I	480 G.	4 Lug. Steinkohlb.-V.	
do. do. Ser. II	715 G.	v. 1879	103,— G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	475 G.	4 do. do. v. 1879	103,— G.
do. Prior.-Act.	710 G.	4 do. do. v. 1886	102,50 G.
Oberhohndorf.-Forst	342 G.	4½ Oelsn. Brgb.-G. E. I	104,50 G.
do. Schader	735 bz 732 G.	4½ do. Em. II	105,— G.
Oelsnitz. Vereinsglck.	69 G.	5 Oelsn. Vereinsgl.	103,75 G.
do. Prior.-A. Ser. I	180 G.	4 Zwick. Bürgergw.	103,75 G.
do. do. Ser. II	480 B.	4 do. Brückenb. v. 95	103,90 G. 101,25
Zwick. Bürgergewks.	2820 G.	4 Zwick.-Obhohnd.	104,— G.
do. Brückhbg. Vorz.	702-700 bz 690 G.	4½ Zw. Steinkohlbv.	
do. do. (Zubusssch.)	—	Vereinsglück	101,— G.

Abschlags-Dividenden für 1896:
Zwick. Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) D.-Sch. Nr. 107 = 75,— ℳ
Zwick. Oberhohndorf. Steinkohlenbau-Verein D.-Sch. Nr. 61 = 50,— ℳ
Zwick. Bürgergewerkschaft . . . . . . D.-Sch. Nr. 87 = 60,— ℳ

Frankfurt a. M., 2. März, Nachm. 2 Uhr 20 Min. Schwach.

Lond. Wechsel	20,41½	4proc. Spanier	60,30	Disconto-Comm.	203,60
Paris. Wechsel	81,15	4% amort. Rente	63,30	Dresdner Bank	156,30
Wiener Wechsel	170,20	Conv. Türken	18,62	Mitteld. Credit	117,40
3% Reichs-Anl.	98,—	4% ung. Goldr.	103,80	Nationalb. f. D.	144,50
Unif. Egypter	105,70	4% ung. Kronr.	99,90	Oest. Creditact.	302⅝
Italiener	88,60	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	811,—
6% cons. Mexik.	94,20	Gotthardbahn	160,50	Reichsbank	158,20
Oesterr. Silberr.	85,30	Lüb.-Büchener	159,20	Bochum Gussst.	165,—
do. 4⅕% Papierr.	85,10	Mainzer	119,10	Dortm. Union	47,50
do. 4proc. Goldr.	104,60	Mittelmeerbahn	94,20	Harp. Bergwerk	175,—
do. 1860er Loose	128,60	Lombarden	7⅝	Hibernia	175,50
3% portug. Anl.	24,—	Franzosen	296⅝	Laurahütte	160,—
5% amort. Rum.	99,60	Raab-Oedenb.	104⅝	Westeregeln	176,—
4% russ. Consols	102,50	Berl. Handelsg.	161,50	Privatdiscont	2⅝
do. Russen v. 1894	66,00	Darmstädter	156,—	Mosk.-K.-W.-Pr.	—

Höchst. Farbw. 480,50 Schuckert 278,60, Allg. Elektricitätsges. 259,30

Nach Schluss der Börse: Credit 304⅛, Disconto-Commandit 204,— Still.

Frankfurt a. M., 2. März. (Abendbörse.)

Credit	304⅛	Schw. Nordostb.	133,60	Laurahütte	—
Franzosen	296⅝	Berl. Disconto	204,30	Gelsenkirchen	—
Lombarden	77⅝	Berl. Handelsg.	162,90	Harpener	174,90
Gotthardbahn	167,—	Dresdner Bank	—	Bochum Gussst.	—
Schw. Centralb.	139,50	Louisville	119,90	D. Vereinsbank	119,—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 2. März 1897.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle conv. Stadt-v. 1886	3½	—	Halle Bankverein	150,— bz
do. Theater-v. 1884	3½	—	Spar- u. Vorsch.-Bk.	92,— G.
do. Stadt-v. 1892	3½	101,50 B.	Cönnerner Malzfabr.	167,— G.
do. Stadt-v. 1893	3½	—	Crölw. Papierfabrik	—
Alsner Stadt-	3½	—	Dörstew.-Rottm. Brk.	94,50 G.
Erfurter Stadt-	3½	101,25 B.	Eilenb. Cattun-Man.	84,— G.
Halberst. Stadt-v. 1890	3½	101,50 B.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-	3½	101,— B.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	101,— B.	Hallesche Hafenbahn	104,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,— G.	do. Maschinen-Fb.	490,— G.
do. do. do.	3½	101,70 B.	do. Strassenbahn	98,— B.
do. do. do.			Hildebr. Mühlenw.	166,— G.
do. Provinzial-	4	102,75 B.	Körbisd. Zuckerfabr.	—
do.	3½	101,75 B.	Landsb. Malzfabrik	174,— G.
Knappsch.-Ber.-Ges.		—	Naumb. Braunkohlen	197,— G.
Unstr. Bag.-G. (Br.-S.)	3½	—	Nienburg. Malzfabr.	112,— B.
Crölw. Papierf. Hyp.	4	—	Packhof	95,— G.
Fabr. I. H. F. Z. & Ch.			Riebeck. Montanw. A.	189,75 G.
Theilsch. rckz. 105%	4	—	S.-Thür. Braunk. St.	134,— G.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,50 G.	do. do. St.-Pr.	—
Körbisd. Zuckerf. do.	4	101,50 G.	Waldauer Braunk.	190,50 G.
Gwyksch. Ludw. II. do.	4	101,— G.	Werschen-Weiss. Brk.	215,— G.
Walder. Braunk. do.	4½	—	Zeitz. Masch. (Schade)	—
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	103,— G.	do. Par.- u. Solarölf.	108,— G.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	104,— G.	Zuckerraffiner. Halle	110,— B.
Zeitz. Par. u. Solölf. do.			B.-Nsl. Bgb.-V. Kuxe*)	—
rückzahlb. m. 105%	5	106,50 B.	Hil. Ca. Fhsn. Kuxe*)	220,— G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 2. März. (Schluss-Course.)

Schl. 3½ p. L. Pfb.	100,35	Donnersmarck	151,75	Giesel-Cement	155,—
Bresl. Disconto	117,25	Kattowitzer	164,50	Kramsta	144,40
Bresl. Wechslerb.	103,90	Oberschl. Eisenb.	96,75	Schles. Cement	199,—
Creditactien	—	Hegenscheidt	129,50	Schles. Zink	206,50
Schles. Bankver.	129,60	Oberschl. Pll-Cem.	135,50	Laurahütte	160,—
Breslauer Spritf.	132,80	Oppeln. Cement	152,—	Bresl. Oelfabrik	109,75
Schwach.				Lpzg. elektr. Strassenbahn	180,—

Hamburg, 2. März, Nachm. 2 Uhr 10 Min. Silber 87,—, Creditactien 302,75, Packetfahrt 127,25. Schwach.

Wien, 2. März, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	397,50	Oest. Papierrte.	101,15	Bankverein	253,50
Oest. Creditact.	360,75	Ung. 4p. Goldrte.	122,10	Tabakactien	133,—
Franzosen	345,—	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	235,—
Lombarden	88,—	Ung. Kron.-Anl.	99,10	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	267,—	Marknoten	58,70	Türk. Loose	45,80
Abgeartend.				Brüxer	—,—

Wien, 2. März. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,15	Ung. Credit	394,—	Alpine Montan	81,35
do. Silberrente	101,15	Wien. Bankver.	252,50	Tabak-Actien	—
do. Goldrente	122,90	Böhm. Nordbahn	268,—	Amsterdam	99,10
do. Kronenr.	100,65	Buschtiehrad. B	540,—	Deutsche Plätze	58,65
4% ung. Goldr.	122,10	Elbethalbahn	266,—	Lond. Wechsel	119,95
Ung. Kronenr.	99,10	Ferd.-Nordbahn	3390,—	Pariser Wechsel	47,62½
Oest. 1860er Loose	142,50	Franzosen	341,50	Napoleons	9,53
Türkische Loose	44,25	Lemb.-Czernow.	288,—	Marknoten	58,68
Länderbank	234,—	Lombarden	89,—	Russ. Banknoten	1,27
Creditactien	358,25	Nordwestbahn	265,—	1886er Bulgaren	107,—
Unionbank	282,—	Pardubitzer	212,50	Brüxer	268,—

Matt in Folge minder günstiger Auffassung der politischen Lage sowie auf Berliner Abgaben und auf den Rückgang der Consols in London und auch auf dortige Baisse in Minen. Lombarden fest auf Schiedsspruch in der Frage des Kaufschillings.

London, 2. März, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	112⅛	3½proc. Egypter	101	5proc. fund. Arg.	79½
1889er Russ. II. E.	102⅝	Ottomanbank	10⅛	Rupees	62⅝
Italiener	88⅝	Spanier	60⅞	3proc. Portug.	23⅝
Lombarden	8⅞	6% cons. Mexik.	95⅛	D. Reichsanl.	96⅝
Conv. Türken	18⅝	Rio Tinto-Act.	26⅛	Debeers	29⅝
4proc. ung. Goldr.	102⅝	Arg. 5% Goldv. 86	79⅝	Goldfields	6⅝
4% unific. Egypt.	105⅝	do. 4½% äuss. Anl.	63	Chartered	2⅝
Canada Pacific 59⅞		Louisville 51⅛		Milwaukee 79	
Ruhig. — Veränderlich.				Chinesen (neueste) 101	

London, 2. März. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	102,25	Platzdiscont	1⅝
Ital. 5proc. Rente	88⅝	4% unific. Egypt.	105⅝	Silber	29⅝
Lombarden	8⅞	Rio Tinto	26⅝	Matt.	

Paris, 2. März, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,65	3proc. Russen	—	Franzosen	734,—
Italiener	88,30	Span. äuss. Anl.	60,06	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	—	Türken	18,10	Ottomanbank	507,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	86,50	Rio Tinto	669,—
Träge.				Suezcanal-Actien	31,70

Paris, 2. März. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,60	Lombarden	—	Portugiesen	23,20
Italiener	88,25	Rio Tinto	674,—	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	103,25	Wechs. a. Lond.	25,13½	Besser.	
Franzosen	736,—	Wechs. a. Italien	5⅛		

Paris, 2. März. Die Börse hat die anhaltenden Abgaben des Minenmarktes heute willig aufgenommen. Rente fest, Italiener lebhaft. Die übrigen Werthe vielfach anziehend, nur Spanier flau. French South African 20, East Rand 6⅝.

Petersburg, 2. März, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	94,—	Russ. 4p. Gold-Anl.	153	Pfrsb. Priv.-H.-B.	504½
W. a. Amsterd.	—	do. 4p. Gold 1894	153½	do. Discontob.	704
Wechs. a. Berlin	45,95	do. 5p. Präm. 64	280	do. int. H.-B. I. E.	619
Wechs. a. Paris	37,32½	do. do. 66	260	Rss. B. f. ausw. H.	421½
Privatdiscont	5⅝	do. 5p. F. Adelsb.	211	Warsch. Commerz	485
Russ. 4pr. St.-R.	99⅝	do. 4% pfddbr.-Pf.	157½	Gen. Zelektr. Bel.	620

New York, 2. März. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P. A.	75⅝	L. Shore-Shares	159⅞	N.-Y. L. E.-Shar.	14⅝
Ill. Centr.-Act.	93⅝	L. & Nashv.-Act.	49⅝	N.-Y. Centr.-Act.	94

Buenos Aires, 1. März. Gold 310,50.
Rio de Janeiro, 1. März. Wechsel auf London 8 15/32.

Berlin, 2. März. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknt.	170,55	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	102,—
Russ. Banknt.	216,55	Ital. Spr. Rente	89,—	Neue do. do.	98,70
Napoleonsd'or	16,27	5proc. Mexikan.	96,70	Ung. Goldrente	104,—
3% Reichsanl.	97,90	Oesterr. Goldr.	104,25	Ung. Kronenr.	99,50
3½% do.	103,70	Oest. 1860r Loose	148,60	4% Ungar. Anl.	99,50
4proc. do.	104,20	Rum. 4% Rente	88,—	4% Ung. Kront.-Pr.	55,30
3% preuss. Cons.	98,10	Russ. Anl. v. 1880	102,80	N. Pac. Pref. Shar.	37,40
3½proc. do.	103,90	do. do. v. 1889	—	Canada Pacific	49,70
4proc. do.	104,—	4proc. russ. Anl.	66,60	4% Lemb. Prior.	85,90
Sächs. 3% Rente	97,20	Serb. St.-R. 1885	62,50	4% Sard. Eis.-Pr.	80,90
3½% S. L. Pf. u. Cr.	101,—	Türken-Loose	94,20		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Mainz-Ludwigsh.	118,90	Schweiz Cent.-B.	140,—
Buschtiehr. Lit. B	—	Marienb.-Mlaw.	89,—	do. Nordostb.	133,—
Dort.-Gr.-Ensch.	162,75	Oest. Nordwest (u)	134,—	do. Unionb.	98,50
Frankf. Güterb.	98,30	Oest. -U. Staatsb.	142,90	Ital Meridionalb.	124,40
Gotthardbahn	169,75	Oest. Südb. Lomb.	38,10	Mittelmeerbahn	94,10
Lübeck-Büchen.	162,75	Ostpreuss. Südb.	94,50	Jura Simplon	96,50
Lüttich-Limbg.	46,25	Prince Henri	94,90	Privatdiscont	2⅝

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	213,50	Dresdner Bank	156,50	Pom. Hyp.-A.-B.	160,60
Berliner Bank	111,25	Dresdn. Bankv.	118,75	Pomm. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	161,75	Dresdner Credit	137,—	B.-F. VII. VIII	103,50
Credit- u. Sparb.	118,75	Leipziger Bank	178,75	Privatb. z. Gotha	126,80
Darmstädter B.	156,60	Mitteld. Credit	117,—	Reichsbank	158,10
Deutsche Bank	197,50	Nationalbank	144,60	Sächsische Bank	122,10
Disc.-Comm.-A.	204,—	Oest. Creditanst.	225,—		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	165,50	Edison	257,50	Leopoldsh. St.-A.	67,50
Berl. M.-F. Schw.	253,—	Eintracht, Brnk.	139,50	Nordd. Lloyd	111,10
Bismarckhütte	225,10	Eschweiler	175,50	Riebeck, Brnkb.	208,75
Bochum Gussst.	152,75	Gelsenkirchen	164,—	Riebeck Montan	190,—
Aluminium-Ind.	137,25	Glauz. Zuckerf.	107,25	Rositz. Zuckerf.	175,—
Butzke Met.-Ind.	127,—	Hark. Bgw. F.-A.	139,75	S. Kg.-Sp. (Seilbr.)	104,—
Cartonnag.-Ind.	257,75	Harpener	174,90	S. M.-F. (Hartm.)	190,90
Chemn. Wkz. (Z.)	135,50	Hibernia	175,—	S.-Thür. Brk.-V.	134,50
Concordia	230,50	Hörder Bergw.	120,—	S. Wbstf. Schönh.	242,75
Conti	145,75	Kette	77,—	Stobwasser	74,50
Dannenbaum	118,—	König-Marienh.	98,25	Schuckert	275,25
Dtsch. Gasglühl.	744,—	Kgs.- u. Laurah.	159,75	Ver. Thür. Salin.	79,75
Donnersmarckh.	149,50	Körbisd. Zucker	111,—	Westereg., cons.	175,—
Dortm. U. St.-Pr.	46,25	Laucht. conv.	176,50	Hegenscheidt	127,80

Crölwitz. Pap. 261,— Walther Raschw. 123,25, Cassel. Treber 580,—. Peniger Maschinenf. 129,75, Rositzer Braunkohl. 180,—, Gnano 75,—. Reichshütte, cons. 60,50 Märkisch-Westfäl. 113,— Löwe & Co. 391,—. Nauheimer säurefeste Producte 233,75 Bismarckhütte Bergwerk 240,75. Gesellschaft für elektrische Beleuchtung in Petersburg 124,50.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,70	London kurz	20,41½	Wien lang	169,40
do. lg.	168,05	do. lang	20,32	Petersburg kz.	215,95
Brüssel kurz	81,05	Paris kurz	81,15	do. lg.	213,75
do. lang	80,80	do. lang	80,85	Warschau kurz	216,10
Italien kurz	76,60	Wien kurz	170,40		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	98,10	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	94,60
Italien. 5proc. R.	89,30	Prinz Henrik.	96,—	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	103,75	Berl. Handelsg.	161,75	Nobel Dyn.-Tr.	189,40
Ung. Kronenanl.	99,60	Deutsche Bank	197,25	Bochumer	152,75
6% Mexikan. 1890	96,30	Dresdner Bank	156,25	Dannenbaum	—
Russ. 4% G. 1894	—	Darmstädter B.	155,25	Dortm. U. St.-Pr.	46,25
Russische Noten	216,25	Discont.-Comm.	203,90	Laurahütte	159,—
Türkische Loose	94,75	Nationalb. f. D.	143,40	Gelsenkirchen	164,—
Oesterr. Cred.-A.	225,90	Gotthardbahn	169,30	Harpener	174,75
Oest. Staatsb. A.	146,10	Jura Simplon	94,90	Hibernia	175,—
Oest. Südb.-A.	38,25	D.-Gr. E. St.-A.	163,10	Nordd. Lloyd	111,25
Meridionalbahn	124,25	Lübecker	162,25	Hamb. Packetf.	126,75
Mittelmeerbahn	94,—	Mainzer	119,—	Canada Pacific	49,70
Buschtiehrader	—	Marienburger	88,75		

Die Börse schliesst in besserer Haltung. — Nachbörse: Schwach.

Berlin, 2. März. (Privatbericht über freien Getreide-, Oel- und Spiritushandel.) Der Verkehr des Getreidemarktes war schwach; die Preisbesserung für Weizen unbedeutend. Roggen behauptet. Hafer entgegenkommender angeboten. Rüböl umsatzlos. Spiritus schliesslich matt.

Berlin, 2. März. Privat-Mittheilung. (Schluss.) Weizen Mai 159,00. — Roggen Mai 122,25. — Spiritus 70er loco 38,00, Mai 43,60, September 44,30.

Schifffahrt.

Wasserstände am 2. März.

Dresden + 2,00 (Fall 0,27). **Rosslau** + 4,26 (Wuchs 0,04).
Magdeburg + 4,16 (Wuchs 0,11). **Calbe** + 5,02 (Wuchs 0,03).
Trotha + 5,58 (Wuchs 0,06).

Eingetroffen: in New York (1/3) der niederl.-amerik. Dampfer „Edam" von Amsterdam.

Passirt: Browhead (1/3) der Cunarddampfer „Carinthia"; Lizard (1/3) der niederl.-amerik. Dampfer „Zaandam" nach Rotterdam.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen (mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 6). Eingetroffen: „Willehad" (1/3) in Bremerhaven, „Stuttgart" (1/3) Dover passirt, „Habsburg" (1/3) in Bremen, „Preussen" (27/2) in Hongkong, „Prinz Heinrich" (1/3) von Antwerpen, „Kronprinz Friedrich Wilhelm" (27/2) von Santos, „Kaiser Wilhelm II." (1/3, 7 Uhr Abends) von Gibraltar, „Dresden" (1/3) von New York.

Abgegangen: „H. H. Meier" (1/3) Dover passirt, „Bayern" (1/3) von Southampton, „Barbarossa" (28/2) in Adelaide, „Oldenburg" (1/3) in Baltimore.